

# OÖNachrichten

Nr. 155 € 0,90

UNABHÄNGIG

www.nachrichten.at



Mittwoch, 7. Juli 2004

## Dramatischer Kampf um das Leben des Bundespräsidenten

WIEN. Die Ärzte führen um das Leben von Thomas Klestil einen verzweifelten Kampf: Gestern verschlechterte sich die Situation dramatisch.

„Wir sind an den Grenzen des medizinisch Machbaren angekommen“, hatte einer der behandelnden Ärzte Dienstagabend kaum noch Hoffnung. Die Herzfunktion sei stabil, doch die Leber- und Nierenwerte hätten sich sukzessive verschlechtert. Die Situation sei sehr, sehr ernst.

Am Vormittag hatte vieles darauf hingewiesen, dass die lebenswichtigen Organe Klestils versagen. Wegen seines schlechten Zustands konnte er einer anberaumten Computertomografie nicht unterzogen werden. Wenig später teilte der Leiter des Ärzteteams, Chris-



Ärzteteam-Chef Zielinski hatte nur noch „sehr eingeschränkte Hoffnung“

Foto: APA

toph Zielinski, mit, dass es gelungen sei, Klestil auf einem niedrigen Niveau zu stabilisieren. Dennoch meinte er: „Wir sind extrem besorgt.“

Die Familie, Klestils Frau Margot und seine drei Kinder,

wachten in all den Stunden an Klestils Krankenbett. Die Ärzte binden sie in alle Entscheidungen mit ein.

Aus dem Ausland kamen zahlreiche Genesungswünsche. Im Stephansdom hielt

Kardinal Christoph Schönborn am Abend einen Gottesdienst für das Staatsoberhaupt ab.

Heute hätte Klestil vom Bundesheer beim Großen Zapfenstreich als Bundespräsident verabschiedet werden sollen.

### ALLES ZUM THEMA

#### Thomas Klestil

- Dramatische Stunden im Wiener AKH **Seite 2**
- Gedämpfte Stimmung in der Republik **Seite 2**
- Thomas Klestil – ein Präsident, der an seine Grenzen stieß **Seite 3**
- Leitartikel von Meinhard Buzas: Das Amt und die Öffentlichkeit **Seite 7**
- „Nach fünf Minuten ohne Sauerstoff irreversible Hirnschäden“ **Seite 23**



Feiern ohne Ende

Foto: Gepa

### Alle EM-Helden sind Ehrenbürger

ATHEN. Bei ihrer Heimkehr nach Griechenland wurde gleich allen Fußballern, die in Portugal den EM-Titel geholt hatten, samt Teamchef Otto Rehhagel von Athens Bürgermeisterin Dora Bakogianni die Ehrenbürgerschaft der Hauptstadt verliehen. Die Feiern dauerten auch am Montag bis in die frühen Morgenstunden.

Leidtragende der griechischen Euphorie waren Oberösterreichs Olympia-Kanuten Helmut und Violetta Oblinger. Die beiden absolvierten während der griechischen Fußball-Erfolge ein Trainingslager im Athener Salzwasser-Parcours und kamen ob der ausgelassenen Feierlichkeiten nur wenig zum Schlafen. **Weiter auf Seite 13**

### Sturm entwurzelte Baum: Bub starb

ST. LORENZ. Heftige Gewitter und Hagelstürme, die über Österreich wüteten, forderten einen Toten und mehrere Verletzte: In St. Lorenz (Steiermark) riss ein heftiger Sturm mehrere Bäume um. Ein Ast erschlug einen 14-jährigen Pfadfinder, fünf seiner Kollegen wurden verletzt.

Ebenfalls in der Steiermark, in Hart bei Sekau, wurde eine Familie vom Blitz getroffen. Der Vater (40), die Mutter (38) sowie die neunjährige Tochter mussten ins Krankenhaus Leoben gebracht werden.

Auf einer Salzburger Alm wurden 14 Pferde von Blitzen getötet.

**Weiter auf Seite 24**



Böse Überraschung zum Ferienbeginn.

Foto: hw

### Benzin wieder teurer

WIEN. Die österreichischen Mineralölfirmen haben gestern die Preise für Benzin und Diesel um bis zu drei bzw. vier Cent pro Liter erhöht. Sie be-

gründen diese Preiserhöhung mit steigenden Notierungen an den internationalen Rohöl- und Produktmärkten.

**Weiter auf Seite 9**



4. Donaubrücke

Foto: pa

### A26 neu, Aus für Hörsching

LINZ/HÖRSCHING. Ein Stufenplan mit anfangs nur einröhri gen Tunnels soll den Linzer Westring A26 retten. Geplatzt ist der Bau der Umfahrung Hörsching-Neubau: Mit 32 statt vier Millionen Euro zu teuer!

**Weiter auf Seite 21, 22**

### CIA hielt seine Infos zurück

WASHINGTON. Der Ausschuss des US-Senats entlastet US-Präsident Bush: Demnach wusste der US-Geheimdienst CIA zwar, dass der Irak keine Massenvernichtungswaffen besaß. Doch er behielt sein Wissen für sich – auch als Bush bereits mit Krieg drohte.

**Weiter auf Seite 5**

### OÖN WETTER HEUTE

Wechselnd bewölkt und wärmer, kaum noch Regen  
12 bis 27 Grad  
Seite 8



### Golfland OÖ

Heute auf Seite 12

### MEHR ZUM TAG

**Politik:** Die Regierungskrise in Italien spitzt sich zu. Premier Berlusconi will noch bis Jahresende Wirtschaftsminister bleiben. **Seite 5**

**Wirtschaft:** Die voestalpine baut in Linz um 11 Millionen Euro ein Ausbildungszentrum und erhöht die Zahl der Lehrstellen. **Seite 11**

**Kultur:** Der Auftakt von „Expedition Österreich“ nötigte Ali Grاسبöck dazu, für seine TV-Kritik zur Mathematik zu greifen. **Seite 16**

**LebenHeute:** Damit bei Hund und Katz' kein Urlaubskater aufkommt, raten die Tierärzte zu Homöopathie und Bachblüten. **Seite 20**

**Regional:** Völlig rätselhaft ist der Tod eines 7-jährigen Mädchens aus Ansfelden. **Seite 21**

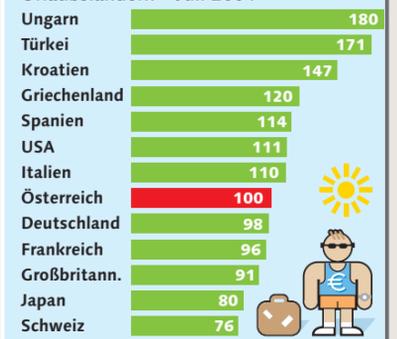
**Regional:** Die Ostmafia liefert der oberösterreichischen Rotlicht-Szene Hunderte Frauen. **Seite 23**

**Regional:** Nach einer Rauferei in einem Tiroler Freibad rettete ein Bademeister das Leben eines 12-jährigen Bubens. **Seite 24**

### OÖN GRAFIK

#### Kaufkraft des Euro

Wert von 100 Euro in ausgewählten Urlaubsländern – Juli 2004



Quelle: BA-CA

Grafik: OÖN, APA

### OÖN SERVICE

Radioprogramme und Kreuzworträtsel in den LokalNachrichten  
Tagebuch 6

Notdienste 6  
TV-Programme in den LokalNachrichten  
Börse 12

### OÖN ADRESSEN

Verlag: 4010 Linz, Promenade 23, 0732 / 78 05-0  
Anzeigenannahme: 0732 / 78 05-500, Fax 0732/7805-10 680  
Abonnenten-Service: 0732 / 78 05-560, Fax 0732/7805-10685  
E-mail-Adressen: Redaktion@oon.at, Abo-service@oon.at  
Anzeigen@oon.at



## Aus dem AKH

## Dramatische Stunden

WIEN. 26 Stunden nach dem Kollaps hat sich der Zustand von Thomas Klestil gestern Vormittag dramatisch verschlechtert. Die behandelnden Ärzte um Christoph Zielinski und AKH-Chef Reinhard Krepler wandten sich – einem von Klestil deponierten Wunsch folgend – mit Informationen über die Entwicklungen an die Öffentlichkeit.

• **10.21 Uhr** Über eine „Vorang-Meldung“ verbreitet die APA ein ärztliches Bulletin. Darin wird der Zustand Klestils als „nicht stabil und aus-



Kampf mit High-Tech-Medizin Foto: APA

gesprochen kritisch“ beurteilt. Die Ursache liege in der Verschlechterung der Funktion von Herz, Lunge, Leber und Niere. Man befürchtet ein „Multiorganversagen“ beim 71-Jährigen.

• **10.39 Uhr** „Dramatischer kann die Situation nicht sein“, beurteilt Zielinski die Lage. Es gebe für Klestil nur mehr sehr eingeschränkte Hoffnung. „Ich glaube, dass sich sein Schicksal innerhalb des Tages entscheiden wird“.

• **11.40 Uhr** Krepler berichtet von einem kurzzeitigen Versagen von Herz und Lunge am Vorabend. Als Folge zeichne sich nun ein Multiorganversagen ab. Dieses überlebe „nur ein geringer Prozentsatz“, so Zielinski wenig später im AKH vor Journalisten.

• **12.47 Uhr** Mittlerweile spricht der Leiter des Ärzteteams von „vorübergehender Stabilisierung auf niedrigem Niveau“, Klestil habe weiter keine guten Startvorgaben. Man werde über „jede Veränderung“ informieren, so Zielinski. Bis zum Abend gab es dann keine neuen Meldungen aus dem AKH.



Klestil im Wiener AKH Foto: APA

## ÖÖ ÜBERBLICK

## Anteilnahme in Europa

WIEN. Aus ganz Europa trafen gestern Genesungswünsche für Bundespräsident Thomas Klestil ein. Sein Schweizer Amtskollege Joseph Deiss wünschte auch Klestils Familie „viel Kraft in dieser Zeit und Gottes Segen“. Der frühere deutsche Bundespräsident Roman Herzog wünschte „von ganzem Herzen eine schnelle und vollständige Genesung“. Ebenso der rumänische Präsident Ion Iliescu, den die Nachricht von Klestils kritischer Situation „mit Sorge und Traurigkeit erfüllt“. „Beste Genesungswünsche“ sandte auch Polens Präsident, Alexander Kwasniewski.

E-Mail: [innenpolitik@oon.at](mailto:innenpolitik@oon.at)  
 Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-435 (Linz)  
 01 / 402 78 14 (Wien)  
 Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)



Sicherheitsbeamte bewachen die Intensivstation im 13. Stock im AKH, wo die Ärzte um Klestils Leben ringen. Foto: APA

## Ärzte führen verzweifelten Kampf um das Leben von Thomas Klestil

WIEN. Bundespräsident Klestil zwischen Leben und Tod. „Wir sind extrem besorgt“, gab sich der Chef des behandelnden Ärzteteams, Christoph Zielinski am Nachmittag kaum noch Hoffnungen hin.

Am Vormittag zeichnete sich ab, dass Thomas Klestils Überlebenschancen rapide gesunken waren. Eine Computertomografie, die Aufklärung bringen sollte, wurde abgesagt. Die „Untersuchungen ergaben, eine zunehmende Verschlechterung der Funktion wichtiger Organe wie Herz, Lunge, Leber und Niere. Dies ist als Anzeichen des Multiorganversagens zu sehen“, veröffentlichte das AKH in seinem Bulletin zu Klestils Gesundheitszustand. Der Bundespräsident hatte sich immer dafür ausgesprochen, dass die Öffentlichkeit über seine Gesundheit informiert wird.

Für 12.30 Uhr war überraschend eine Pressekonferenz im AKH anberaumt worden. Den Ärzten sei gelungen, Klestil wieder zu stabilisieren, allerdings auf einem „niedrigen Niveau“, sagte Zielinski. Doch von einer Entwarnung konnte zu diesem Zeitpunkt keine Rede sein. „Nur ein geringer Prozentsatz überlebt ein Multiorganversagen“, erklärte der Leiter des Ärzteteams.

Zielinski sprach zu diesem Zeitpunkt nur noch von einer „sehr eingeschränkten und zurückgenommenen Hoffnung.“ „Ich glaube, dass sich sein Schicksal innerhalb des Tages entscheiden wird.“

Klestil war Montagfrüh in seiner Hietzinger Villa zusam-



Margot wacht an Klestils Bett Foto: APA

mengebrochen. Nach einem Herzstillstand war der Präsident ins Wiener AKH gebracht und in künstlichen Tiefschlaf versetzt worden. Niemand kann genau sagen, wie lange Klestil ohne Sauerstoffzufuhr dagelegen war, bevor ihn einer seiner Beamten fand.

### Familie an seiner Seite

In den vergangenen Jahren hatte Klestil unter seiner schwachen Lunge gelitten und musste sich mehrfach Behandlungen unterziehen. „Das große Problem ist immer, zu unterscheiden zwischen akuter und chronischer Krankheit“,

Margot Klestil-Löffler war nur kurz am Morgen nach Hause gefahren. Sie saß gemeinsam mit Klestils zwei Söhnen und Tochter Ursula bei ihrem mit dem Tod ringenden Gatten. In „imponierender Weise“ kümmerte sich die Familie um Klestil, strich Zielinski hervor. Die Familie sei in alle Entscheidungen eingebunden.

„Ich glaube, dass sich sein Schicksal innerhalb des Tages entscheiden wird.“

CHRISTOPH ZIELINSKI,  
 Leiter des Ärzteteams

Die geschockten Mitarbeiter des Präsidenten erzählen, dass nicht absehbar gewesen sei, wie schlecht es schon um Klestil stehe. In den vergangenen Wochen sei er immer wieder durchgecheckt worden. Auch Klestil selbst dürfte die Warnsignale seines Körpers überhört haben. Er soll sich bereits sehr auf seine neue Aufgabe als internationaler Koordinator für die Stadt Wien gefreut haben. (gana)

## MULTIORGANVERSAGEN

### Der Dominoeffekt

Ein Multiorganversagen ist der Ausfall der lebenswichtigen Organe (Herz, Leber, Hirn, Lunge, u.a.). „Das ist wie bei einem umfallenden Dominostein“, sagte der Leiter des Ärzteteams im AKH, Christoph Zielinski. „Bei einem alten Menschen, der seit Jahren so schwer krank ist, reicht eine Verschlechterung bei einem einzigen Organ, dass alles versagt.“

## Gedämpfte Stimmung in der Republik

WIEN. Das Ringen mit dem Tod von Bundespräsident Klestil hat die politische Routine völlig überschattet. Geplant sind „stille“ Nationalratssitzungen und ein Minimalprogramm bei der Amtsübergabe an Heinz Fischer.

So dürften die Nationalratssitzungen heute und der Kehr raus vor der Sommerpause am Freitag angesichts der gedämpften Stimmung deutlich ruhiger als sonst verlaufen. Die SP hat bereits angekündigt, auf die ihr zustehende Dringliche Anfrage und die Aktuelle Stunde zu verzichten.

Und auch der für die Angelobung von Heinz Fischer als neuer Bundespräsident reser-

vierte Donnerstag soll auf das protokollarisch notwendige Minimalprogramm reduziert werden.

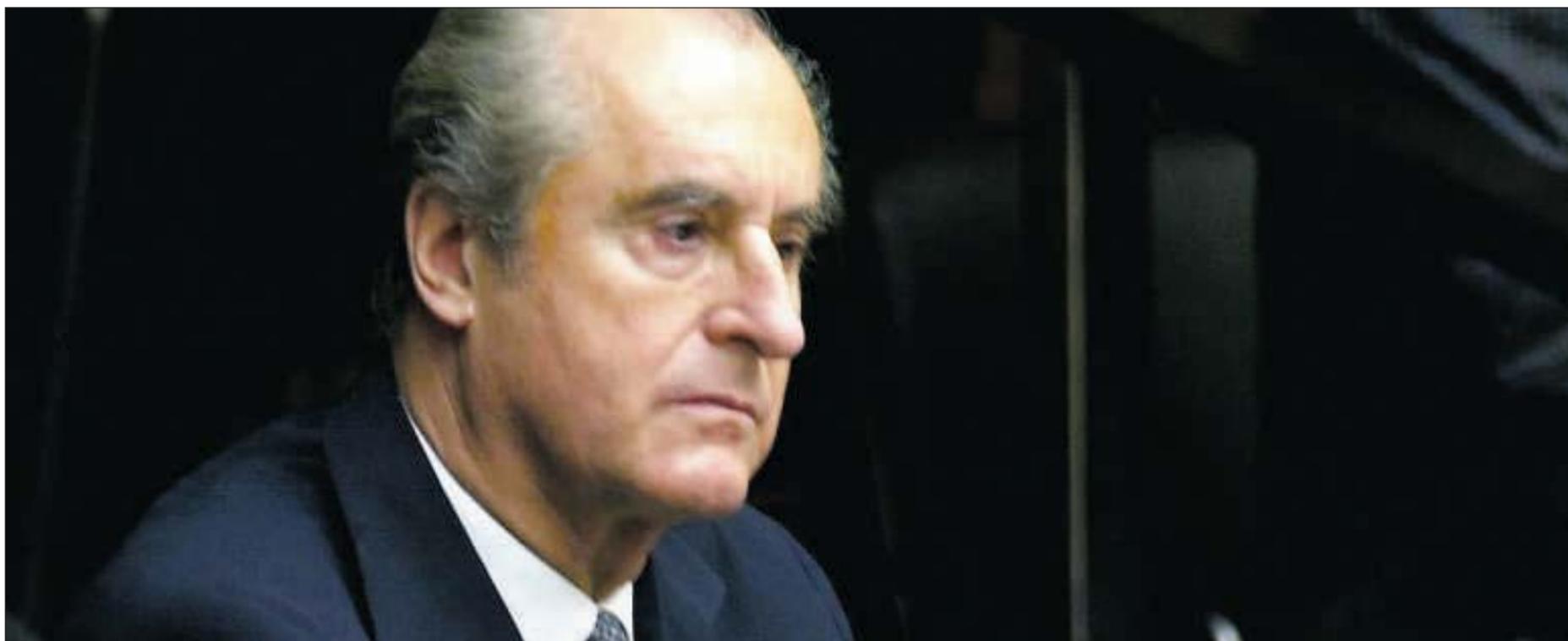
Demnach wird Fischer um 10.15 Uhr durch National- und Bundesrat im alten Reichsratsaal angelobt. Wobei kurze Reden der Präsidenten der beiden Kammern, Andreas Khol (VP) und Anna Elisabeth Haselbach (SP) sowie von Fischer selbst vorgesehen sind. Danach wird der neue Bundespräsident in die Hofburg einziehen, wo er um 13.00 die Bundesregierung empfängt. Diese wird traditionsgemäß ihren Rücktritt anbieten, den Fischer nicht annehmen wird. Zum Abschluss absolviert er die Flaggenparade am Heldenplatz samt Kranz-

niederlegung am äußeren Burgtor. Für den Nachmittag geplante Empfänge wurden abgesagt.

Die Regierung hat gestern nach dem Ministerrat noch einmal „herzliche Genesungswünsche“ an Klestil gerichtet, so Kanzler Wolfgang Schüssel (VP). Wohl in Anlehnung an das nicht immer friktionsfreie Verhältnis zwischen ihm und Klestil verwies Schüssel darauf, dass die Koalitionsspitze anlässlich der Angelobung von Josef Moser zum Rechnungshofpräsidenten am vergangenen Freitag noch eine „positive Aussprache“ mit Klestil gehabt habe. Er sei „dankbar dafür, dass diese noch möglich war“, so Schüssel.

Vizekanzler Hubert Gorbach (FP) hat nach dem Ministerrat in der Minoritenkirche, begleitet von Kamerateams, eine Kerze für Klestil angezündet.

Zuspruch gab es für den Bundespräsidenten und seine Angehörigen gestern auch von Amtsvorgänger Kurt Waldheim (85). In einem Brief an Margot Klestil-Löffler drückte Waldheim seine „tiefe Betroffenheit“ über die schwere Erkrankung seines Nachfolgers aus. Gleichzeitig betonte er seine „Bewunderung“ für Klestils Amtsführung. Dieser sei „bis zur letzten Stunde seiner Amtszeit mit bestem Wissen und Gewissen“ tätig gewesen, schrieb Waldheim. (luc)



Thomas Klestil, Bundespräsident von 1992 bis 2004: Für 8. Juli wäre die feierliche Amtsübergabe an Nachfolger Heinz Fischer geplant gewesen.

Foto: APA

# Thomas Klestil – ein Präsident, der an seine Grenzen stieß

**LINZ. Der dramatische Todeskampf Thomas Klestils überschattet den Rückblick auf seine zwölf Jahre bzw. zwei Amtsperioden dauernde Präsidentschaft.**

Thomas Klestil machten bereits seit Jahren gesundheitliche Probleme zu schaffen. Sie begannen im September 1996, als er an einer atypischen Lungenentzündung erkrankte. Damals musste er im Wiener AKH in künstlichen Tiefschlaf versetzt werden. Klestils Krankheit hatte auch massiven Einfluss auf seine Amtsführung.

War der frühere Diplomat zunächst nach seinem ersten Amtsantritt im Juli 1992 ein sehr populärer Präsident, der Tage der offenen Tür abhielt und Volksnähe suchte, wurden diese Termine ab 1996 immer spärlicher. Zuvor war seine Beliebtheit bereits im Zug seiner Ehekrise 1994 und dem Auszug seiner ersten Frau Edith aus der Amtsvilla gesunken. Die Neue an seiner Seite war dessen Wahlhelferin und Mitarbeiterin in der Präsidentschaftskanzlei, die Gesandte Margit Löffler. Hochzeit wurde allerdings erst nach Klestils Wiederwahl im Dezember 1998 gefeiert.

Neben den privaten Problemen kam es auch bald zu Konfrontationen auf politischer Ebene. Erster Höhepunkt war der Streit um die Kompetenzen in der EU. Der damalige Bundeskanzler Franz Vranitzky (SP) ließ Klestil mit dessen Wunsch, Österreich im Rat der EU-Staats- und Regierungschefs zu vertreten, abblitzen. Auch der Streit um die Teilnahme beim Gipfel auf Korfu (1994) ist in Erinnerung geblieben. Klestil durfte Österreichs Beitrittsvertrag nicht unterschreiben, nach Korfu gereist ist er trotzdem.

### Versteinerte Miene

Noch deutlicher wurden Klestil die Grenzen seiner Macht vom nunmehrigen Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (VP) aufgezeigt. Nach der Nationalratswahl 1999 bildete Schüssel gegen den ausdrücklichen Willen des Bundespräsidenten, der für eine Fortsetzung der rot-schwarzen Koalition kämpfte, eine Regierung mit der FPÖ. Die versteinerte Miene Klestils bei der Angelobung der schwarz-blauen Koalition am 4. Februar 2000 bleibt im Gedächtnis. Selbst nach den Neuwahlen im Herbst 2002 wollte Klestil wieder eine Zusammenarbeit „auf

breiter Basis“ – also zwischen ÖVP und SPÖ. Herausgekommen ist das schwarz-blaue Kabinett Schüssel II.

Beeindruckend in Klestils Bilanz sind seine Auslandskontakte, die er auch immer wieder für die österreichische Wirtschaft nutzte. Der Ex-Diplomat absolvierte mehr als 130 Auslandsbesuche.

Historisch war im November 1994 sein Staatsbesuch in Israel, der erste eines österreichischen Bundespräsidenten. In Österreich empfing er mehr als 500 ausländische Staatsgäste in der Hofburg. Zu etlichen Amtskollegen wie Vaclav Havel und Wladimir Putin knüpfte Klestil eine persönliche Freundschaft. Bleibende Spuren hinterlässt Klestil auch mit seinem Engagement im Rahmen der Zentraleuropäischen Initiative (CEI). Im August 1994 lud er zum ersten mitteleuropäischen Präsidententreffen nach Alpbach, das zu einer fixen Einrichtung geworden ist.

### Sohn eines Straßenbahners

Klestil wurde am 4. November 1932 als Sohn eines Straßenbahners in Wien geboren. Nach dem Studium an der Hochschule für Welthandel, das er

1957 abschloss, trat er in das Bundeskanzleramt ein. Von 1959 bis 1962 gehörte er der österreichischen OECD-Delegation in Paris an. 1962 wurde er nach Washington versetzt, wo er die Wirtschaftsverbindungsstelle an der österreichischen Botschaft leitete.

### Steile Karriere

1966 wurde Klestil vom damaligen Bundeskanzler Josef Klaus nach Wien berufen, wo er bis 1969 im Kabinett des Kanzlers arbeitete. Von 1969 bis 1974 war er österreichischer Generalkonsul in Los Angeles. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er im Außenministerium mit der Leitung der Abteilung für Internationale Konferenzen und Organisationen betraut. Dabei war Klestil maßgeblich an der Ansiedlung internationaler Organisationen in Wien beteiligt.

Nächste Station der Karriere war New York, wo er 1978 als Botschafter die Leitung der Ständigen Vertretung bei den Vereinten Nationen übernahm. Von dort wechselte er 1982 als Botschafter nach Washington. 1992 schließlich erfolgte als Kandidat der ÖVP die erste Kür zum Bundespräsidenten, 1998 wurde er wiedergewählt.



Stolzer Beginn der Präsidentschaft 1992

(APA)



Freundschaft zu Tschechiens Vaclav Havel

(CTK)



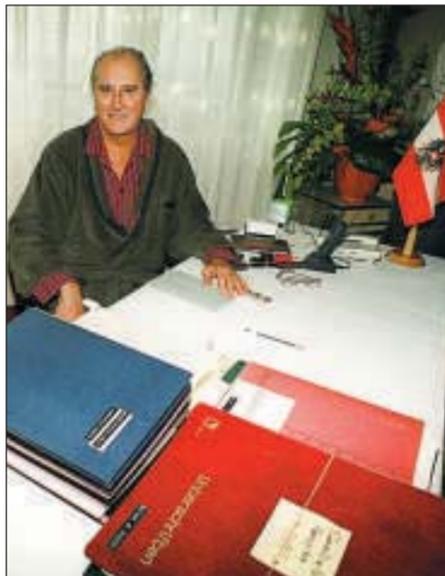
Klestil initiierte auf Reisen Wirtschaftskontakte.

(APA)



Jänner 2004: Staatsbesuch im Iran

(epa)



1996: Amtsführung vom Spital

(APA)



Ehekrise und Scheidung

(APA)



Angelobung Schüssel I: Eisige Miene

(APA)

## POLITIK SZENE

## Grüner 60er

Sechzig Jahre alt wird Grünen-Landtagsklubobmann **Gunther Trübswasser** erst am 19. Juli, gefeiert wurde schon am vergangenen Montagabend. Die Grünen hatten zwei Anlässe für das Fest zusammengenommen: Eben Trübswassers rundes Jubiläum und den abgeschlossenen Umbau des „Grünen Hauses“ in Urfahr. Bei den Glückwünschen gab es keinerlei Parteigrenzen. Koalitionspartner VP, auch SP und FP stellten sich mit hochrangigen Gratulanten ein – die VP-Regierungsmannschaft mit LH Josef Pühringer an der Spitze, Landtagspräsidentin Angela Orthner, für die SP Klubobmann Karl Fraiss, und FP-Abgeordnete Helga Moser.

In der Landtags-Sommerpause müsse Ausspannen auf dem Programm stehen, meinte Grünen-Abgeordneter Gottfried Hirz bei seiner Geschenkübergabe: eine Reise zum böhmischen Dudelsackfestival für Musik- und Südböhmen-Liebhaber Trübswasser. Von Pühringer gab es für den leidenschaftlichen Pfeifenraucher eine „Gandalf-Pfeife“, nachgebildet aus dem Film „Herr der Ringe“.



Trübswasser: Runder Geburtstag (Grüne)

## OÖN GANZ KURZ

**Kleinkinder:** Das Land will die Aufnahme von Zweijährigen in Kindergärten forcieren. Ab kommenden Herbst wird es 25 Standorte geben, kündigte Bildungslandesrat Viktor Sigl an.

**Naturschutz:** Grüne Kritik an Naturschutzreferent LH-Stv. Erich Haider (SP): Er stehe in entscheidenden Fragen wie dem Ausbau der Innkreisautobahn auf der falschen Seite, so die Grüne Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz.

**Verkehr:** Wann der Landes-Verkehrsplan endlich vorgelegt wird, will FP-Abgeordnete Helga Moser von LH-Stv. Franz Hiesel wissen. Der Plan sei seit zwei Jahren „überfällig“.

E-Mail: [landespolitik@oon.at](mailto:landespolitik@oon.at)  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-435 (Linz)  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)



59 Mio. Euro fließen in Oberösterreichs Gesundheitssystem zurück.

## GKK erhält bis 2008 Darlehen zurück

WIEN/LINZ. Der Streit um die Rückzahlung jener Zwagsdarlehen, mit denen gut wirtschaftende Krankenkassen die defizitären unterstützen sollten, scheint beigelegt. Oberösterreichs Gebietskrankenkasse erhält bis 2008 rund 60 Millionen Euro zurück.

Noch will der Direktor der OÖ Gebietskrankenkasse (OÖGKK), Hans Popper, nicht von einer endgültigen Einigung sprechen. „Wir müssen das Modell noch dem Vorstand und der Kontrollversammlung zur Zustimmung vorlegen. Das geschieht heute und morgen. Diesen Sitzungen will ich nicht vorgreifen.“

Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat (VP) hat gestern nach dem Ministerrat eine mit den Kassen ausgehandelte Lösung präsentiert: Demnach sollen bis spätestens April 2008 insgesamt 386 Millionen Euro verzinst an die „Geberkassen“ – darunter auch die OÖGKK – zurückgezahlt werden. Geben die Kassen eine Erklärung ab, auf weitere rechtliche Schritte zu verzichten, dann

könne mit der Auszahlung sofort begonnen werden. Die Mittel dafür kommen großteils aus der Tabaksteuer.

## Ein Minus bleibt

Für die OÖGKK würde das bedeuten, dass sie 59 Millionen Euro plus Zinsen zurückerstattet bekommt. „Die angebotene Verzinsung ist aber schlecht. Unterm Strich wird uns ein Minus von 3,3 Millionen Euro bleiben“, sagt OÖGKK-Direktor Popper.

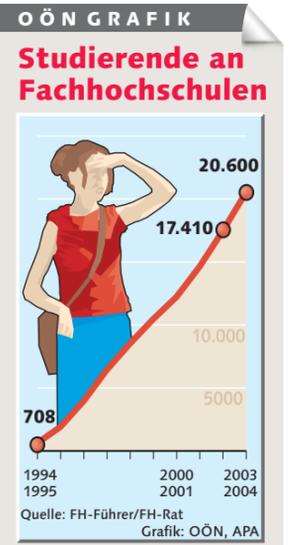
Begonnen hat der Zwist um die Zwagsdarlehen im Sommer 2002, als die Bundesregierung mit der 60. ASVG-Novelle die gut wirtschaftenden Kassen zu zusätzlichen Zahlungen in den Ausgleichsfonds des Hauptverbandes verpflichtete. Im März dieses Jahres hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) dieses Modell als verfassungswidrig aufgehoben. Der VfGH sah für ein derartiges „Sonderopfer“ keine sachliche Rechtfertigung. Auch die für 2003 und 2004 geltende Verdoppelung der Kassen-Beiträge zum Ausgleichsfonds wurde gekippt. (wb)

## Fachhochschul-Plan: 4000 Plätze im Land

LINZ/WIEN. 33.000 Fachhochschul-Plätze bis 2010 lautet das Ziel des FHS-Entwicklungsplanes des Bundes. Oberösterreich hat sich 4000 FHS-Studenten als Ziel genommen.

Zehn Jahre, nachdem mit dem Aufbau der Fachhochschulen begonnen wurde, bestehen in Österreich insgesamt 136 Studiengänge mit 20.600 Studenten. An dem kürzlich vorgestellten „Entwicklungsplan III“ werde festgehalten, betonte Bildungsministerin Elisabeth Gehringer gestern. Bis 2010 soll demnach die Studentenzahl auf 33.000 steigen. Forciert werden sollten dabei technisch-naturwissenschaftliche Fächer. Mit 52 Prozent der Studierenden stellt Technik auch jetzt einen Großteil des FHS-Angebotes, gefolgt von betriebswirtschaftlich orientierten Fächern (34 %).

In Oberösterreich kommt ab Herbst der Studiengang „Verwaltungsmanagement“ (40 Plätze) in Linz dazu. In den vier oö. FHS-Standorten Hagenberg, Steyr, Wels und Linz bestehen derzeit 26 Studiengänge mit insgesamt 3000 Studenten. „Unser Level ist 30 Studiengänge mit bis zu 4000 Studenten“, präzisiert man im Büro des zuständigen Lan-



desrates Viktor Sigl die Oberösterreich-Pläne.

Dabei werde die auch im Bundesplan vorgesehene „Konsolidierung“ der FHS-Landschaft schon mitgetragen. Beispielsweise wurden in Wels drei Studiengänge im Bereich Automatisierungstechnik zusammengefasst: auf einen einjährigen Aufbau – und anschließende Spezialisierungsmodule. Ähnlich wurde Software-Engineering in Hagenberg gestaltet.

## Systemumstellung

Laut Werner Jungwirth, Präsident der österreichischen Fachhochschulkonferenz, sollen ab Herbst 30 Prozent der Studiengänge auf das neue Bakkalaureat-Magister-System umgestellt sein (drei Jahre Bakkalaureats- und zwei Jahre weiterführendes Studium). In Hagenberg ist die Umstellung praktisch schon durchgängig vollzogen.

Oberösterreich zahlt pro Jahr und Student 4600 Euro für die Fachhochschulen – „ohne die Investitionen in Gebäude und Ausstattung“, wird vom Land betont. Der Bundesanteil für den Studienplatz, der gleichbleiben soll, beträgt 5800 Euro in den wirtschaftlichen und 6900 Euro in den technischen Studiengängen.

## STICHWORT

## Studiengebühr

Wie an den Universitäten darf auch an den Fachhochschulen Studiengebühr eingehoben werden: Mit der Höchstgrenze von 363,36 Euro pro Student und Semester. In Oberösterreich werde nach wie vor nicht an die Einführung der FHS-Studiengebühr gedacht, heißt es aus dem Büro von Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl (VP). Derzeit gibt es an den oö. Fachhochschulen ca. 3000 Studenten.

## Caritas: Steigender Bedarf an Hilfe bei knappen Finanzen

LINZ. Einen steigenden Bedarf für „Hilfe in Not“ stellt die oö. Caritas fest. Das Jahr 2003 konnte die Sozialorganisation gerade noch ohne Fehlbetrag bilanzieren.

„Wir stehen im Spannungsfeld: Unser christlicher Auftrag zur Hilfe, andererseits brauchen wir dafür auch die nötigen finanziellen Mittel“, sagt Caritas-Direktor Mathias Mühlberger. Dabei stelle die Caritas „gerade im Handlungsfeld für Menschen in Not“ zunehmenden Hilfsbedarf fest.

Beispiele, so Mühlberger: Im Jahresbericht 2003 sei wieder ein deutlicher Anstieg der Bewerbungen für das „Haus für Mutter und Kind“ nachzulesen. Die Bewerbungen von Frauen in Krisensituationen stiegen innerhalb eines Jahres von 131 auf 165. Ähnlich sei die Entwicklung bei der „Wohngemeinschaft für Haftentlassene“ in



Direktor Mühlberger

Foto: wa

Wels (41 Ansuchen um zehn Wohnplätze) und beim „Sozialprojekt Hartlauerhof“. Mit dem Land arbeite man zwar gut zusammen, aber die 15-prozentige Kreditsperre für die Ermessensausgaben treffe insbesondere die beiden letztgenannten Einrichtungen: „27.000 Euro an Subventionen fallen weg.“

Dass die oö. Caritas 2003 –

nach zwei Jahren mit Verlusten von jeweils ca. zwei Millionen Euro – mit einem geringen Jahresüberschuss abschließen konnte, liege vor allem an „einmaligen Rücklageentnahmen, die nicht immer wiederholbar sind“. Mit 5,857 Millionen Euro waren die Spenden gegenüber 2002 (8,93 Millionen Euro) deutlich geringer, das liege vor allem daran, dass im „Hochwasserjahr“ 2002 mehr gespendet wurde. Die Spenden würden fast zur Gänze für den „Kernbereich“ Hilfe in Notlagen verwendet, so Mühlberger. Umsatzerlöse und öffentliche Zuschüsse, vor allem für die „öffentlichen Dienstleistungen“ Pflege, mobile Hilfe und Behindertenbetreuung, nahm die oö. Caritas ca. 54 Millionen Euro ein. Insgesamt arbeiteten für die oö. Caritas 1795 Personen, davon 745 in der Betreuung und Pflege und 729 in der Behindertenhilfe.



Frauenvereine unterstützen beim Berufs-Wiedereinstieg.

Foto: Neumayr

## Förderung gefordert

LINZ. Weil die Bundesregierung die Förderungen für oö. Frauenvereine gekürzt hat, muss das Frauenressort des Landes einspringen.

Die 40 Frauenvereine, deren Angebot von Hilfe zum beruflichen Wiedereinstieg über Aus- und Weiterbildung bis zur psychosozialen Betreuung reicht, wurden vom Land OÖ im Vorjahr mit 270.000 Euro gefördert. Heuer hat Frauenlandesrätin Silvia Stöger (SP) 330.000 Euro eingeplant.

Bislang hat der Bund die Landesförderungen um rund ein Drittel aufgestockt. Mit Hinweis auf die angespannte Budgetsituation habe

das Frauenministerium allerdings heuer die Zuschüsse massiv gekürzt bzw. in einzelnen Fällen gänzlich gestrichen, so Stöger.

„Viele Frauenvereine standen vor einer prekären Situation“, sagt Stöger. Es drohten die Streichung von Projekten und die Kündigung von Mitarbeitern. Daher hat das Frauenressort die Förderungen heuer noch einmal um 170.000 Euro auf insgesamt 500.000 Euro erhöht. Möglich sei dies jedoch nur gewesen, weil es heuer noch Restmittel aus dem Vorjahresbudget gab. „Der Bund muss die Förderungskürzungen ab 2005 wieder zurück nehmen“, fordert Stöger.

# CIA vertuschte Informationen über den Irak

**WASHINGTON. Der US-Geheimdienst CIA wusste, dass der Irak keine Massenvernichtungswaffen besaß. Und behielt sein Wissen für sich – auch als Bush mit Krieg drohte.**

Zu diesem Schluss kam nun der Geheimdienstauschuss des US-Senats, der herausfinden soll, was die Regierung wirklich über den Irak wusste. Längst vor dem Irak-Krieg hatte die CIA demnach von Angehörigen irakischer Wissenschaftler erfahren, dass Bagdad die Entwicklung nichtkonventioneller Waffen aufgegeben hatte. Der Geheimdienst habe diese Erkenntnis jedoch nicht an US-Präsident George W. Bush weitergeleitet, heißt es in dem Senats-Bericht weiter, der Ende dieser Woche in vollem Umfang veröffentlicht werden soll – nicht einmal dann, als Bush bereits öffentlich vor der Bedrohung warnte, die von Saddam Hussein ausgehe.

Geheimdienstbeamte versuchen mittlerweile, die

Vorwürfe herunterzuspielen. Es sei nur eine Handvoll Verwandter besagter irakischer Wissenschaftler gewesen, die mitgeteilt hätten, dass das irakische Massenvernichtungswaffenprogramm gestoppt worden sei.

Doch die Vorwürfe reichen weiter. CIA-Mitarbeiter hätten die ihnen zugegangenen Informationen verfälscht weitergegeben. Sie hätten Berichte verfasst, in denen die Tatsachen verdreht worden seien, um die Annahme zu erhärten, dass der Irak Programme zur Herstellung von chemischen, biologischen und nuklearen Waffen betreibe.

Der Senatsbericht entlastet aber auch US-Präsident Bush: So soll der Ausschuss keine Anzeichen dafür gefunden haben, dass die CIA ihre Berichte als Folge von politischem Druck aus dem Weißen Haus geändert hätte. Rund vier Monate vor den Präsidentschaftswahlen in den USA kommt das für Bush mehr als gelegen.



**Kerrys Vize** Mit Senator John Edwards als Kandidat für das Vizepräsidentenamt will US-Präsidentschaftsbewerber John Kerry Bush schlagen. Edwards habe „den Mut und die Begabung“ für das Amt, begründete Kerry die Entscheidung. Foto:epa

**Kommentar**  
Von Heidi Riepl

## Schuldenberge

Italiens Premier ist als strahlender Sieger aus Brüssel heimgekehrt. Trotz der bedrohlichen Neuverschuldung hatte er den blauen Brief noch einmal abwenden können. Weil auch die großen EU-Länder Deutschland und Frankreich seit Jahren die Defizitgrenze, die der Solidaritätspakt vorschreibt, nach Herzenslust missachten, drückte man auch bei Italien die Augen zu. Euro hin oder her.

Doch zu Hause blieb der Applaus für Italiens reichsten und mächtigsten Mann aus. Im Gegenteil: Durch seine Ankündigung, bis Jahresende auch das Amt des Wirtschaftsministers ausüben zu wollen, verschärfte Berlusconi die seit längerem schwelende Regierungskrise. Die Koalition steht vor dem Ende.

Wie die Krise ausgeht, ist völlig offen. Doch eines steht fest: Nicht nur Italien wird vorerst vergeblich auf die versprochenen Reformen zur Einsparung von 7,5 Milliarden Euro warten. Italiens Schuldenberge werden zu einem Thema für ganz Europa.

E-Mail: h.riepl@oon.at

## ÖÖ ÜBERBLICK

### Israel bleibt zweideutig

JERUSALEM. Israel wird auch in Zukunft den Besitz von Atomwaffen weder zugeben noch bestreiten. Vor dem Besuch des Generaldirektors der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), Mohammed el Baradei, hat Ministerpräsident Ariel Sharon das Festhalten an der so genannten Politik der atomaren Zweideutigkeit unterstrichen, die für die Verteidigung des Landes „unverzichtbar“ sei. Israel ist als einziges Land der Region nicht dem Atomwaffensperrvertrag beigetreten.

### Außenminister abgesetzt

LAIBACH. Sloweniens Parlament hat den bisherigen Außenminister Dimitrij Rupel abgesetzt. Hintergrund ist ein langer Konflikt zwischen Rupel und Regierungschef Anton Rop. Der Konflikt zog sich von der Unterstützung Rupels für den Irakkrieg (der Regierungschef war nicht kontaktiert worden) bis zum Abbruch einer gemeinsamen London-Visite, um eine Kundgebung der Opposition zu besuchen. Neuer Außenminister wird der bisherige Botschafter in Berlin und Wien, Ivo Vajgl.

### Neuwahlen in Portugal?

LISSABON. Der neue EU-Kommissionspräsident Barroso ist als portugiesischer Premier zurückgetreten. Nun muss Präsident Sampaio entscheiden, ob er ein von den regierenden Sozialdemokraten vorgeschlagenes neues Kabinett akzeptiert oder Neuwahlen anberaumt.

## ÖÖ GANZ KURZ

**Fortsetzung:** Die Richter haben entschieden: Der Milosevic-Prozess soll am 14. Juli fortgesetzt werden, sofern es die Gesundheit des Ex-Präsidenten erlaubt.

**AKW:** Russland will im südiranischen Bushehr nun auch einen zweiten Atomreaktor bauen. Dieser soll im Jahr 2006 ans Netz gehen.

**Unterstützung:** Eine der bedeutendsten Gewerkschaften Großbritanniens will der regierenden Labour-Partei von Premier Blair die finanzielle Unterstützung entziehen und nur mehr einzelne „treue“ Kandidaten fördern.

E-Mail: aussenpolitik@oon.at  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-435  
Internet: www.nachrichten.at



Erster genehmigter US-Luftangriff (epa)

## 24 Tote im Irak

BAGDAD. Beim ersten US-Luftangriff mit ausdrücklicher Zustimmung der irakischen Regierung sind in Falluja mindestens elf Menschen ums Leben gekommen. Bei einem Bombenanschlag auf Teilnehmer einer Totenwache sind 13 Menschen umgekommen.

## Die Wut über Berlusconis neue Machtfülle wächst

**ROM. Italiens Premier Silvio Berlusconi will noch bis Ende des Jahres das Wirtschaftsministerium leiten. EU-Kommissar Monti hatte den Posten des Wirtschaftsministers abgelehnt.**

Berlusconis Ziel ist es, sich bis zur Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 2005 und bis zum Inkrafttreten der Steuerreform persönlich um das

Wirtschaftsressort zu kümmern. Doch nicht alle Bündnispartner sind damit einverstanden. Vor allem die christdemokratische UDC drängt auf die sofortige Ernennung eines Nachfolgers für den zurückgetretenen Wirtschaftsminister Tremonti. Beim Spitzentreffen der Partei am 16. Juli soll über den Ausstieg entschieden werden. Die Opposition drohte mit Blockade des Parlaments.



Seine Macht missfällt. Foto: epa

## SCHAUPLATZ

## Keine Versöhnung der Genossen

Stundenlang haben die Spitzen der SPD und der Gewerkschaft versucht, ihren Konflikt zu lösen. Nach Angaben von Teilnehmern war vor allem Kanzler Gerhard Schröder sehr aufgebracht. Doch die Krisensitzung brachte keinen Durchbruch.

„Wir werden unsere Streitigkeiten in puncto ‚Agenda 2010‘ nicht beilegen“, erklärte der Chef des Gewerkschafts-Bun-

des (DGB), Michael Sommer, anschließend. Immerhin kündigte ver.di-Chef Frank Bsirske – einer der schärfsten Kritiker Schröders – an, er werde zwar weiterhin Kritik am Reformkurs üben, aber keine Korrekturen an bereits beschlossenen Maßnahmen fordern.

Die SPD ist also trotz aller Kritik und Drohungen ihres wichtigsten Bündnispartners hart geblieben und will keine

der von Schröder eingeleiteten Reformen zurücknehmen. Der Kanzler und SPD-Chef Franz Müntefering erklärten einmal mehr, dass die bereits vollzogenen und noch bevorstehenden Einschnitte in die Sozialsysteme nötig seien, um Deutschland wirtschaftlich wieder fit zu machen.

Trotz des ungelösten Konflikts sind beide Seiten um Entspannung bemüht und wollen

sich im Ton mäßigen. Schließlich steht viel auf dem Spiel. „Wenn wir da nicht zusammenfinden, werden wir für Generationen in der Bedeutungslosigkeit verschwinden. Zudem haben die Genossen eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich um Probleme im Niedriglohn-Sektor kümmern wird. Und Einigkeit besteht auch darin, neue linke Gruppen nicht zu unterstützen.“ (bau)

Bei Ihrem Mazda-Partner

**Steckbauer**

4070 Eferding 4720 Neumarkt i. H.  
Hinzenbach 50 Vormarkt 31  
Tel. 072 72/26 82-0 Tel. 077 33/50 140  
mazda@steckbauer.at

Mazda6 Sport und Sport Kombi  
als Topline mit DSC und 8 Airbags,  
Alufelgen, Xenon-Scheinwerfer,  
Leder-Suede Bezügen, Bose-Sound-  
System u.v.m.

Als 2,3 l Benziner mit 166 PS oder  
als Common-Rail-Diesel mit 136 PS.

Verbrauchswerte von 6,4 bis 9,1 l/100km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionswerte: 174-218 g/km

**Luxus schlägt Wellen.**

Der Mazda6 Topline. [www.mazda.at](http://www.mazda.at)

Tagebuch

Mondkalender

Mittwoch, 7. Juli 2004

der 189. Tag des Jahres

Der abnehmende Mond steht heute in den Fischen (Blatttag). Es ist die richtige Zeit, Dinge zu tun, die Kraft erfordern. Die Gemüse des Tages sind Blattgemüse und Salate.

Günstig: Tiefenreinigung der Haut, entspannende Massage, Entspannungsübungen, beruhigendes Bad oder Fußbad. Zimmerpflanzen gießen. Kohl und Kopfsalat säen bzw. setzen.

Ungünstig: Haare schneiden, waschen. Abfüllen, verstauen.

Wasserstand

Donau: Passau 481, Engelhartzell 427, Linz 380, Mauthausen Brücke 439, Ybbs 272; Inn: Braunau 533, Schärding 414; Traun: Gmunden 176, Wels 184; Enns: Steyr (Tagesmittel) 147. Wassertemperatur der Donau in Linz: 16 Grad.

Personelles

Namenstage

Edelburg, Walfried, Willibald



Alles Gute zum Geburtstag Foto: Weingartner

Geburtstage

Attnang-Puchheim: Anna Maroscher, Bernergasse 7 (92 Jahre); Maria Schatzl, Mitterweg 61 (88); Brunenthal: Ernst Maier, Hueb 24 (60); Fahrettin Nurdogan, Dobl 7 (60); Königswiesen: Isolde Rammer, Gartenstr. 4 (62); Mehrnbach: Max Schauer, Atzing 8 (70); Schärding: Hildegard Spitzenberger, Gregor-Stangl-Str. 5/6 (65); Franziska Stüdelmayr, Linzer Str. 78 (81); St. Marienkirchen b. Sch.: Dipl.-Ing. Edgar Gritzmann, Schulstr. 19 (83); Vorchdorf: Maria Lamprecht, Einsiedling 4 (84); Weng: Alois Gurtner, Himmelreichstr. 3 (68).

Todesfälle

Linz: Ernst Lavicka (90), Freistädter Str. 139a; Anna Sassmann (95), Zelkinger Str. 7; Karl Ditzler (83), Leonfeldner Str. 66.

OÖNachrichten Impressum

Medieninhaber: OÖN Redaktion GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732 / 78 05-0. Hersteller: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, 4061 Pasching, Medienpark 1, Tel. 0732 / 78 05-0. Herausgeber: ING. RUDOLF ANDREAS CUTURI, MAS

OÖN REDAKTION

Chefredakteur: MAG. G. MANDLBAUER, Stellv. Chefredakteur: DR. M. BUZAS (Chefredakteur), Chef vom Dienst: H. WAHL, Stellv. Chef vom Dienst: A. GRASBÖCK

Ressortleiter: J. ACHLEITNER (Innen-, Landespolitik, leitender Redakteur), F. GRUBER (Außenpolitik), MAG. D. MASCHER (Wirtschaft), P. HIRSCH (Wochenende, Weltspiegel, Was ist los?, Leben/Heute), P. AFFENZELLER (Regional- + Lokal), I. JUDMAYER (Kultur, Medien), T. ARNOLDNER (Sport), C. ZOPPEL (Motor)

Filialredaktionen: 3300 Amstetten, Schulstraße 9, Tel. 07472 / 25 4 53, Fax 25 4 52; 4810 Gmunden, Krottensee-straße 45 (Techno-Z), Tel. 07612 / 90 03, D w 25 01-25 03 u. Fax 07612 / 90 03-25 05; 4910 Ried, Stelzhammerplatz 19, Tel. 07752 / 80 1 21, Fax 80 1 21-111; 4400 Steyr, L. Wernld-Str. 3, Tel. 07252 / 45 7 01-0, Fax 45 7 01-73; 4600 Wels, Stadtplatz 41, Tel. 07242 / 248-776, Fax 248-781; 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 11-13, Tel. 07672 / 78 5 00, Fax 22 0 16; 4150 Rohrbach, Gerberweg 6, Tel. 07289 / 40 3 14-21, Fax 40 3 14-22; 4320 Perg, Dirnbergerstraße 1, Tel. 07262 / 53 5 12-23, Fax 53 5 12-20.

Wiener Repräsentanz: 1080 Wien, Buchfeldgasse 3, Tel. 01 / 405 46 88, Fax 402 78 14

OÖN LESERBRIEFE

Leserbrief@oon.at Redaktion@oon.at

OÖN TAGEBUCH

e-mail: terminservice@oon.at Tel.: 0732 / 78 05 D w. 442, 455, 457 Fax: 0732 / 78 05 D w. 569

OÖN ANZEIGEN & MEDIAVERKAUF

Anzeigenleiter: MAG. G. PLANK 0732 / 78 05-519 Geschäftsstellen: 3300 Amstetten, Schulstraße 9, Tel. 07472 / 25 4 54, Fax 25 4 52; 4910 Ried, Stelzhammerplatz 19, Tel. 07752 / 80 1 21, 80 1 22, Fax 80 1 21-111; 4400 Steyr, L. Wernld-Str. 3, Tel. 07252 / 45 7 01-0, Fax 45 7 01-73; 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 11-13, Tel. 07672 / 78 5 00, Fax 22 0 16; 4600 Wels, Stadtplatz 41, Tel. 07242 / 248-0, Fax 248-781; 4150 Rohrbach, Gerberweg 6, Tel. 07289 / 40 3 14-21, Fax 40 3 14-22; 4320 Perg, Dirnbergerstraße 1, Tel. 07262 / 53 5 12-43, Fax 53 5 12-20.

Anzeigenvertretung für Wien, Niederösterreich und Burgenland: 1080 Wien, Buchfeldgasse 3, Tel. 01/409 63 66, Fax 01/409 63 67.

Bezahlte Einschaltungen im Textteil sind als Anzeigen gekennzeichnet.

OÖN ADRESSEN

Verlag: 4010 Linz, Promenade 23, 0732 / 78 05-0 Anzeigenservice: 0732 / 78 05-500, Fax 0732/78 05-10680 Abonnenten-Service: 0732 / 78 05-560, Fax 0732 / 78 05-10685 E-mail-Adressen: Redaktion@oon.at, Abo-service@oon.at, Anzeigen@oon.at

Bankverbindung: Allgemeine Sparkasse Linz 0000-132.803, BLZ 20320, „Art Copyright VBK Wien“.



OÖN-Service am Mittwoch

Vereine

AA-Anonyme Alkoholiker. Heute, Treffen: Linz: 20 Uhr, Pfarrheim Herz Jesu, Lissagasse 4; Altmünster: 19 Uhr, Münsterer Str. 1, kath. Pfarramt.

„after aids“ – Selbsthilfverein f. positive Begegnung u. Kultur. Linz, Postfach 160, Mi., 20-22 Uhr; Fr., 9-12 Uhr, 0676 / 486 79 39.

Al-Anon (Angehörige v. Alkoholikern). Heute, Linz, KH d. Barmh. Brüder, Zi. 42, 18 Uhr, Treffen; Wels, Pfarrheim, Joh.-Strauß-Str. 20, 18.30 Uhr, Treffen.

Alpenverein, SK Linz, Hauptpl. 23, Radwandergruppe. Heute: Stammtisch, 18.30 Uhr, Sektion, m. Dias v. Salzkammergut-Radtour u. Vorbesprechung Engadin u. Steinberggrunde – 9. 7.: TP: Hbf. Linz, 7.30 Uhr; Abf.: 7.58 Uhr, Hinterstoder – Teichltales – Spital/P., ca. 50 km, Leitung: Heinz Papp, 34 10 91 od. 07582 / 81 0 79 – 11. 7.: Bergmesse am Brunsteinsee (Wurzeralm), Beginn: 11 Uhr, umfangreiches Rahmenprogramm, Bergfahrt ermäßig.

Alpenverein, SK TK Linz, Herrenstr. 7. 8. 7.: TK-Stüberl, ab 18.30 Uhr. Vorschau: 16.-18. 7.: Klettern im Gesäuse, Reinhard Fleischer, 0676 / 59 71 716 – 17.-24. 7.: Klettersteige Brenta, noch Plätze frei – 21. 7.: 1) Bergtour Peterfnal/Planzpitze, TP: 7 Uhr, Koferschule; 2) Radtour Klaus – Molln – Schiedberg – Linz, TP: 7.15 Uhr, Hbf. Linz – 23.-24. 7.: Hochtour Schareck (Niedersachsenhaus), noch Plätze frei. Anm. u. Info: Geschäftsstelle, 0732 / 77 10 23, Fax 77 10 234.

Alpenverein, SK Schärding. 11.-17. 7., Hochgebirgswoche in der Bernina-Gruppe im Quellgebiet v. Inn, Anm.: Reinhard Humer, 0650 / 87 31 854 od. 07752 / 85 9 20.

Alpenverein, SK Steyr. Sa., 10. 7., Rad-Wander-Hintergebirgskombitour Nr. 4, Saigerin – Hochkogel – Blaberg – Knappensteig, TP: Bhf., Parkdeck, Abf.: 8 Uhr, Aufstieg: 3,5 Std., Gesamtzeit: 6,5 Std., Anm.: 07252 / 52 5 18.

Angehörigenverein „HPE“ (Hilfe f. Angehörige psychisch Erkrankter). Heute, Linz, Volksfeststr. 17, 18-20 Uhr, Gesprächsrunde.

Anonyme Spieler. Treffen 14-tägig, 18-20 Uhr, Verein f. prophylaktische

Sozialarbeit, Linz, Hessenpl. 11, 0732 / 77 77 34. BSV Ovilava Wels. 1., 2. und 3. Mi., Wels, 18.30-21.30 Uhr, GH Irger (Knödlwirt), Tauschabend.

Film- u. Videoclub Salzkammergut. Heute, Altmünster, Landhotel Reiberstorfer, 19 Uhr, Clubabend. Gäste willkommen!

Frauengesundheitszentrum Linz. Heute, 17-18 Uhr, Kaplanhofstr. 1, gynäkologische Fragestunde.

Gesellschaft „Freunde d. Stadt Linz“. Heute, Linz, GH Goldener Anker, 15 Uhr, Freunde-Treff. Gäste willkommen!

HSV Bridge-Club Wels. Bridge-Turniere, Mo., 19 Uhr, Offizierskasino, Hessenkaserne, Garnisonstr. 1, Partnergarantie; Anm.: 07242 / 51 3 91.

Kneipp-Aktiv-Club Linz. Morgen, Nordic Walking am Freinberg (entfällt bei Regen), TP: 9 Uhr, Parkplatz Rest. Wienerwald, Info: 0699 / 10 31 56 36.

KRV Schnecke Linz. Heute, Linz, Bootshaus /Margarethen, 19 Uhr, Monatsversammlung.

Modellbauclub Braunau, SK Schiffe. 1. Mi., Innvierter Stub'n, GH Hitzinger, 20 Uhr, Clubabend; Info: F. Schaller, 07722 / 62 2 06.

Oö. Kinderfreunde. Ampflwang: 12.-24. 7. u. 26. 7.-7. 8., Reiten, Wanderreiten, Waldtage; 26.-31. 7., Görlscamp; 23. 8.-4. 9., Lern- u. Spasstage – Unterweißenbach: 19.-31. 7., Ball-sport- u. Tanzcamp; 2.-14. 8., Fun & Action – Freistadt: 26.-30. 7., Schnup- perstage f. FerieneinsteigerInnen. Infos/Anm.: Linz-Urfahr, Hauptstr. 51, 0732 / 77 30 11-0.

Oö. Krebshilfe. Ärztliche u. psychosoziale Beratungen sowie Psychotherapie f. Erkrankte u. Angehörige: Linz, Harrachstr. 13, Mo.-Do., 8-12 Uhr u. 14-16 Uhr sowie nach Vereinbarung, 0732 / 77 77 56-1, Fax DW -4.

Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft. Drop in for a chat in English. We meet at the Spitz-Hotel (Foyer) on Thursday mornings (except when a holiday) between 10-11.30; 0699 / 12 29 58 10.

RV Wiking. Puchenau, Mi., 17 Uhr, Krafttraining; anschl. Clubabend. Seniorenband Perg. Morgen, 14 Uhr, Wander, Raum Perg u. Umg., TP: Hauptplatz.

SHG f. Angehörige v. Frauen mit EBstörungen. Hete, 19-20.30 Uhr, Linzer Frauengesundheitszentrum, Kaplanhofstr. 1, Treffen.

Skatklub Bad Schallerbach. Spielabend Mi., ab 19 Uhr, Restaurant Grünes Türl.

Technisch-akademische Lesehalle. Heute, Linz, Hotel Lokomotive, 18.30 Uhr, Treffen.

Verein Peter Pan. 1. u. 3. Mi., Wels, Galerie Café, 19 Uhr, Treffen.

bergstr. 3, 10-11.30 Uhr; Altenfelden, GH Zeller, 11.30-12.30 Uhr; Lembach, GH Altendorfer, 13.30-14.30 Uhr; Hofkirchen, GH Froschau, 15-16 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Wels, Bezirksbauernkammer, 8-12 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Mondsee, Kirchengasse 16, 9-12 Uhr.

Info-Point-Europa, Linz, Altstadt 30, 0732 / 77 20-14 0 20, Fax: 77 20-14 0 22 – Europabüro Dr. Maria Berger, Abg. zum Europäischen Parlament, Perg, Zeitling 9, 07262 / 52 6 99, Fax: 52 6 99-3.

Inkontinenzberatung Linz, Glimpfingerstr. 48, 0732 / 34 05-430, Beratung u. Hilfe bei Blasen- u. Darmproblemen, Mo.-Mi., jew. 8-12 Uhr; Mi., 16.30-18 Uhr.

Ausländerberatung Verein zur Betreuung d. AusländerInnen in Oö., Vöcklabruck, AK, jeden Do., 8-12.30 Uhr.

Sprechtage

Grenzgänger-Bundesverband Österreich. Braunau/L., Laabstr. 6, 7.30-11.30 Uhr, 07722 / 84 1 28 (= Fax).

LH-Stv. Franz Hiesl. Linz, Kärntnerstr. 12, 8-12.30 Uhr, Anm.: 0732 / 77 20-12 190.

Bgm. Dkfm. Mag. Josef Mühlbacher. Stadtamt Freistadt, Rathaus, 2. St., 11-13 Uhr u. nach Anm.: 07942 / 72 5 06-30.

Pensionsversicherungsanstalt

Allgemeines

Selbsthilfegruppen

Dachverband der oö. SHG im Gesundheitsbereich. Linz, OÖGKK, Gruberstr. 77, 0732 / 79 76 66; Vermittlung f. Rat- u. Hilfesuchende, Mo.-Do., 9-12 Uhr u. 13-16 Uhr; Fr., 9-12 Uhr.

Jugendberatung u. -information Jugendservice Kirchdorf, Kirchengasse 6, 07582 / 60 4 16, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr – Perg, Johann-Paur-Str. 1, 07262 / 58 1 86, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr – Schärding, Tummelplatzstr. 9, 07712 / 35 7 07, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr.

Jugendberatung Streetwork: Ried/L., Linzer Gasse 8 (neben Stadtkino), 07752 / 81 6 01 od. 0664 / 23 44 214, Mi., 10-12 Uhr u. nach Anm. – St. Georgen/G., Linzer Str. 10, 07237 / 23 47 od. 0664 / 23 19 602, Mi., 10-12 Uhr u. nach

Anm. – Steyr, Siemensstr. 15, 07252 / 72 6 19 od. 0664 / 21 38 378, Mi., 10-12 Uhr; Fr., 15-18 Uhr u. nach Anm. – Vöcklabruck, Schererstr. 15, 07672 / 23 7 76 od. 0664 / 22 45 174, Mi., 10-12 Uhr; Fr., 16-19 Uhr u. nach Anm. – Traun, Trauner Str. 5, 07229 / 61 9 99, 0664 / 24 45 260 od. 0664 / 41 06 762; Mi., 10-12 Uhr, Do., 17-20 Uhr u. nach Anm. – Leonding, Harterfeldstr. 9, 0732 / 68 03 58, 0664 / 13 03 796 od. 0664 / 34 24 56, Di., 17-20 Uhr, Mi., 10-12 Uhr, Fr., 18-20 Uhr u. nach Anm. – Schärding, Unt. Stadtpl. 12, 07712 / 65 10 od. 0664 / 28 00 044, Mi., 10-12 Uhr u. nach Anm. – Bad Ischl, Bahnhofstr. 10, 06132 / 28 6 71 od. 0664 / 53 09 049, Mi., 10-12 Uhr u. nach Anm. – Gmunden, Traungasse 5-7, 07612 / 65 4 44 od. 0664 / 37 26 200, Mi., 10-12 Uhr,

Do., 16-18 Uhr u. nach Anm. – Freistadt, Salzgasse 13, 07942 / 76 9 46 od. 0664 / 22 45 124, Mi., 10-12 Uhr u. nach Anm.

EU-Auskünfte Info-Point-Europa, Linz, Altstadt 30, 0732 / 77 20-14 0 20, Fax: 77 20-14 0 22 – Europabüro Dr. Maria Berger, Abg. zum Europäischen Parlament, Perg, Zeitling 9, 07262 / 52 6 99, Fax: 52 6 99-3.

Inkontinenzberatung Linz, Glimpfingerstr. 48, 0732 / 34 05-430, Beratung u. Hilfe bei Blasen- u. Darmproblemen, Mo.-Mi., jew. 8-12 Uhr; Mi., 16.30-18 Uhr.

Ausländerberatung Verein zur Betreuung d. AusländerInnen in Oö., Vöcklabruck, AK, jeden Do., 8-12.30 Uhr.

Donnerstag, 8. Juli

bergstr. 3, 10-11.30 Uhr; Altenfelden, GH Zeller, 11.30-12.30 Uhr; Lembach, GH Altendorfer, 13.30-14.30 Uhr; Hofkirchen, GH Froschau, 15-16 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Wels, Bezirksbauernkammer, 8-12 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Mondsee, Kirchengasse 16, 9-12 Uhr.

Info-Point-Europa, Linz, Altstadt 30, 0732 / 77 20-14 0 20, Fax: 77 20-14 0 22 – Europabüro Dr. Maria Berger, Abg. zum Europäischen Parlament, Perg, Zeitling 9, 07262 / 52 6 99, Fax: 52 6 99-3.

Inkontinenzberatung Linz, Glimpfingerstr. 48, 0732 / 34 05-430, Beratung u. Hilfe bei Blasen- u. Darmproblemen, Mo.-Mi., jew. 8-12 Uhr; Mi., 16.30-18 Uhr.

Ausländerberatung Verein zur Betreuung d. AusländerInnen in Oö., Vöcklabruck, AK, jeden Do., 8-12.30 Uhr.

Tagebuch

Notrufnummern

Krankenhaus-Aufnahme

Linz: AKH d. Stadt Linz, Krankenhausstr. 9, 78 06-0. UKH, Blumauerpl. 1, 69 20-0; unfallchirurgische Abt. des AKH, Krankenhausstr. 9, 78 06-0; Landesfrauenklinik (tagesklinische Aufnahme, Mo.-Fr., 7-8 Uhr), 76 74-0; Landeskinderklinik, 69 23-0, u. Oö. Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg (Neurologie, Psychiatrie u. Neurochirurgie), Wagner-Jauregg-Weg 15, 69 21-0, haben jederzeit Aufnahmemedienst.

Rotes Kreuz Linz: Rettung u. Notarztwagen, Notruf 144, Rettungsleitzentrale 21 44.

Samariterbund Linz: Rettung u. Notarzteinsatzfahrzeug, Notruf 21 24.

Amstetten: KH, 07472-604, rund um d. Uhr.

Apotheken

Linz, Leonding: Rosenauer KG, Urfahr, Freistädter Str. 41; Bulgariplatz, Bulgariplatz 16; Ennsfeld, Ebelsberg, Ennsfeldstr. 11

Wels, Gunkskirchen, Marchtrenk: Linden, Wels, Wimpfingstr. 34; Markt, Marchtrenk, Linzer Str 58 Steyr, Garsten, Sierning, Neuzeug: Bahnhof, Steyr, Bahnhofstr. 18

Freistadt: Zum Gold. Engel, Hauptplatz 16 Aschach, Eferding, Alkoven: Stadt, Eferding, Stadtplatz 15; Nibelungen, Alkoven, Hochfeldstr. 1

Rohrbach, Haslach, Aigen, Neufelden: Zur Jungfrau Maria, Aigen, Marktplatz 11; Zum Weißen Adler, Neufelden, Markt 15

Schärding: Zur Gold. Krone, Silberzeile 11 Andorf, Raab: Zum Hl. Geist, Raab, Dr. Pflugerstr. 84 Ried: Riedberg, Kasernstr. 1

Altheim, Obernberg: Stadt, Altheim, Bahnhofstr. 25 Braunau: Stadt, Stadtplatz 42

Vöcklamarkt, Frankenmarkt, St. Georgen/A., Frankenburg: Edelweiß, Vöcklamarkt, Dr. Scheiber-Str. 1 Vöcklabruck: Zum Schw. Adler, Stadtplatz 7

Attnang-Puchheim, Kammer, Lenzing, Schwanenstadt, Timelkam: Anna, Attnang-Puchheim, Europaplatz 2

Ampflwang: Zur Hl. Barbara, Hauptplatz 1 Ottnang: Hausruck, Niederottnang 111 Gmunden, Altmünster: Salzkammergut, Gmunden, Traungasse 7

Bad Ischl: Kur, Kreuzplatz 18 Bad Goisern: Edelweiß, Bad Goisern 368 Ebensee: Zum Schutzengel, Kirchengasse 1

Vorchdorf, Laakirchen: Almtal, Vorchd., Bahnhofstr. 30 St. Wolfgang: Zum Hl. Wolfgang, Markt 54 Kirchdorf, Micheldorf, Pettenbach: Salvator, Kirchdorf, Hauptplatz 17

Bad Schallerbach, Gallsbach, Grieskirchen, Haag/H., Neumarkt, Peuerbach, Waizenkirchen: Zum Guten Hirten, Waizenkirchen, Marktplatz 15; Zum Hl. Valentin, Gallsbach, V.-Zeile-Str. 25

Traun, St. Martin, Haid, Pasching, Leonding (UNO-Center), Neuhofer, Horsching: Center Haid, Ikeapl. 8 Enns: Severin, Wiener Str. 9

Mauthausen, Perg, St. Georgen/G.: Zur Mariahilf, Mauthausen, Rathausstr. 2

Mattighofen: Sonnen, Braunauerstr. 1 Mondsee: Zur Mariahilf, Herzog-Odilo-Str. 11 Amstetten: Stadion, Ybbsstr. 35.

Fortsetzung Personelles

Todesfälle

Linz: Josef Eidelsbrunner (67), Sombartstr. 6; Leopoldine Welsler (81), Zeppelinstr. 4.

Brunenthal: Vinzenz Gangl (77), Landwirt i. R., Atzmanning 9; Maria Degenberger (75), Landwirtin, Kornered 10.

Freinberg: Ferdinand Unterholzer (92), Schuhmachermeister i. R., Kritzling 21. Freistadt: Karl Miesenberger (100), Trölsberg 36.

Hörsching: Luise Heinisch (79), Rupert-Wiltenstorfer-Str. 7; Wilfried Zoitl (31), Gärtnermeister, Teichweg 10.

Pfarrkirchen/Bad Hall: Karoline Sommerhuber (89), Pensionistin, Möderndorf 25. Pregarten: Karl Hinterleitner (78), Schulstr. 8; Ludwig Peirleitner (93), Bindergasse 5; Heinz Hiesl (61), Reichenstein 27.

Puchenau: Theresia Lindorfer (92), Wilheringer Str. 2b. Schardenberg: Rosa Haderer (83), Am Hang 17.

Schärding: Juliana Manzinger (88), Pensionistin, Mühlweg 21; Richard Lechner (72), Kaufmann u. Schneidermeister i. R., Passauer Str. 55; Pauline Bruckbauer (91), Pensionistin, Tummelplatzstr. 7; Friederike Schaftrath (77), Pensionistin, Bahnhofstr. 42; Karoline Holzapfel (80), Pensionistin, Doningerstr. 5; Andrä Aduatz (57), Silberzeile 16.

Steyr: Martha Sindelar (84), Pensionistin, Hanuschstr. 1; Ingeborg Greisinger (61), Hausfrau, Neuschönauer Hauptstr. 10.

Traun: Roman Ringer (80), Traunstadlweg 17; Theo Hermann Vels (55), zul. Drackenstein, Merklingerstr. 11.

Unterweißenbach: Franz Aistleitner (73), Windhing 4. Wels: Elisabeth Hahn (79), Pensionistin, Stadlhofstr. 43.

Aus den Schulen

Lernhilfe VSG – Verein f. Sozialprävention u. Gemeinwesenarbeit, Linz, J.-K.-Vogel-Str. 2. learn: Allgem. Lernhilfe f. HS, VS u. indiv. Lernförderung zum Nachholen d. HS-Abschlusses (f. Kinder u. Jugendliche kostenlos), Mo.-Do., 9-15 Uhr, 0664 / 10 34 360 od. 0732 / 77 73 75-14.

ToiToiToi

Ziehung vom 6. Juli

Die Zahlen in gezogener Reihenfolge:

1 8 7 2 7 (ohne Gewähr) Symbol: Glücksklee



## Betrifft

## Lieber zuwarten

Als engagierter Linzer und Oberösterreicher will ich es kaum glauben: Der Standort für das neue Musiktheater heißt UKH direkt neben den Geleisen der Westbahn. Welch eine katastrophale Entscheidung nach mehr als 20 Jahren Debatte um das notwendige Musiktheater.

Zu jeder mittelgroßen Stadt gehören zentrale Bauten. Das sind neben Dom und Rathaus auch die Oper. Beim Bau des Lentos hat man noch begriffen, dass nur der beste Standort einer solchen Einrichtung gerecht wird. Beim Bau des noch wichtigeren Musiktheaters gilt dieser Grundsatz nicht mehr?

Fast 140 Millionen Euro nicht in den besten Standort zu investieren – ist die falsche Entscheidung, der Traum von der Linzer Kulturmeile ausgeträumt. Ich glaube sogar, es wäre besser, nochmals ein bis zwei Jahre ohne Theaterneubau verstreichen zu lassen, als sich auf diesen ungeeigneten Standort zu einigen. Ein Kompromiss ist nur dann als solcher zu werten, wenn ein Mindestniveau an Voraussetzungen erfüllt ist.

Linz wird hoffentlich 2009 „Kulturhauptstadt Europas“. Ein gelebte, geistig durchdrungene Kulturstadt ist sie erst, wenn solche Entscheidungen nicht mehr möglich sind.

GERBERT SCHWAIGHOFER,  
Salzburger Festspiele,  
kaufmännischer Direktor

## OÖN E-MAIL BOX

Leserbrief@oon.at

Mir tut es Leid, dass unser Bundespräsident von einem Radiosender verhöhnt und beleidigt werden durfte. Eine Nation lachte. Schluss mit lustig. Welche bekannte Persönlichkeit darf jetzt mit unserer „Genehmigung“ beleidigt und verhöhnt werden?

erich.erber@liwest.at

## Äußerst unfair

Betreff: Leserbrief von DI Ernst Dorfner (OÖN vom 6. Juli 2004)

Da ist es uns gelungen, die mehr als 20 Jahre dauernde Blockade bei der Suche nach einem Standort für das neue Musiktheater zu durchbrechen, und Herr DI Dorfner jammert, wir hätten uns in dieser Frage „hinter den Bäumen versteckt“. Das ist natürlich ein Unsinn. Und wenn er schon das Bild mit den Bäumen bemüht, dann müsste uns Herr Dorfner in schützender Haltung vor diesen sehen.

Von fachlichem Wissen vollkommen unbelastet zeigt sich Dorfner, wenn er über die Umland-Fahr-Option für die Straßenbahn (Projektname: UFO) als

„Spielzeug“ polemisiert. Und damit die Entwicklungsarbeit einer heimischen Denkwerkstatt für Schienen-Innovationen von zweieinhalb Jahren mit einer verächtlichen Handbewegung abtut.

Chancen nicht erkennen zu wollen, ist ja eher eine Sache der persönlichen Mentalität. Aber die Arbeit anderer ohne viel darüber zu wissen, einfach zu verunglimpfen, ist – na, gelinde gesagt, äußerst unfair.

JÜRGEN HIMMELBAUER,  
Mobilitätsstadtrat der  
Stadt Linz

## Grenzen gibt's längst

Betreff: „Auch VP für Sozialrecht in der neuen Verfassung“ (OÖN vom 28. Juni 2004)

Angela Orthner, Landtagspräsidentin in OÖ. und stellvertretende Vorsitzende des Österreich-Konventes, begrüßt die Aufnahme sozialer Grundrechte in die Verfassung. Gelten die grundrechtliche Garantien sind sicher bekannt.

Nun tritt Frau Orthner für Konkretisierungen ein, wie etwa „Anspruch auf medizinische Notfallversorgung“. Damit würden unerfüllbare Ansprüche vermieden.

Als ob nicht schon längst Grenzen von den Krankenkassen gezogen werden. Stellen wir uns eine medizinische Versorgung vor, die im Zweifelsfall nur für den Notfall gewährt wird.

Jeder kann sich dann auf die Verfassung berufen: die Bevölkerung mit

ihrer Minimalversorgung und die sparfrendigen Politiker mit ihren Wünschen.

Wie gut, dass die Verfassungsgesetzgebung der Zweidrittel-Zustimmung bedarf!

DR. RENATE MARIA LANG  
Linz

## Am falschen Platz

„Ja, von der Globalisierung bleiben auch wir nicht verschont“, kommt es schon gebetsmühlenartig über die Lippen unserer Supermanager. „Sparen und über alles Reden muss man dürfen/können/sollen“ – ist ihr Slogan.

Aber das Einzige, was den meisten von ihnen dazu einfällt ist: flexible Löhne, mehr Stunden ohne Lohnausgleich, Senkung

der Lohnnebenkosten, Streichung von Ferientagen usw. – ist das Reden „über alles“?!

Nur – so dumm sind wir Arbeitnehmer nicht, denn wenn die Manager die falschen Produkte zur falschen Zeit mit den falschen Betriebsmitteln produzieren lassen, dann sind die Manager am falschen Platz. Warum sollen wir Arbeitnehmer die falschen Entscheidungen unserer Manager auslöfen?

JOSEF SCHERRER,  
Wels

## In Würde sterben

Bei der Berichterstattung rund um den Gesundheitszustand von Bundespräsident Klestil geht es vornehmlich um die

„Kunst der Ärzte“ und um das medizinisch Machbare. Für mich ein Beispiel, wie sehr Sterben und Tod in unserer Gesellschaft verdrängt werden.

Bei aller Betroffenheit, Trauer und allem Respekt, aber man soll die Leute in Ruhe und Würde sterben lassen. Der Tod macht unterschiedslos vor keinem Halt. Eine ehrlichere Auseinandersetzung mit dem Unausweichlichen täte uns nur gut.

FRIEDRICH WITZANY,  
St. Florian

Wir bitten, die Stellungnahmen kurz zu halten. Name und Anschrift des Absenders müssen deutlich vermerkt sein. (Gilt auch für E-Mail). Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht.

Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-329 •  
Briefadresse: Postfach 78 und 79,  
Promenade 23, 4010;  
E-Mail: leserbrief@oon.at



Szenen einer Ehe

OÖN-Karikatur: Haitzinger

Christoph Zielinski

MENSCHEN

VON JASMIN BÜRGER

## Ein Diener der Mitmenschen

Als Leiter des sechsköpfigen Ärzteteams, das um das Leben von Bundespräsident Thomas Klestil ringt, hat Christoph Zielinski eine doppelt schwere Aufgabe. Zum einen kämpft er mit allen medizinischen Mitteln gegen Klestils schlechter Gesamtverfassung nahezu aussichtslosen Kampf. Darüber hinaus muss er die Gratwanderung zwischen ärztlicher Schweigepflicht und berechtigtem Interesse der Öffentlichkeit meistern, was ihm Klestils Wunsch, offen über seinen Zustand zu informieren, erleichterte.

Der 52-Jährige Zielinski gilt als einer der profiliertesten Ärzte Österreichs, vor allem als Onkologe, also Krebsexperte, hat er sich auch über die Grenzen hinweg einen Namen gemacht. Seit sieben Jahren leitet der 1986 Habilitierte das Ludwig Boltzmann Institut für klinisch-experimentelle Onkologie.

Als er vor drei Jahren zum Leiter der Abteilung für Innere Medizin des AKH bestellt wurde, initiierte er dort ein Exzellenzzentrum. Hunderte Veröffentlichungen in Fachmagazinen und ein Dutzend Bücher bestätigen seinen Ruf als glänzender Fachmann, der auch zum Renommee des AKH beiträgt.

Studierte hat der Sohn eines polnischen Einwanderers in Wien und am Cancer Research Center in Boston, er promovierte 1976, wenig

später folgte die fünfjährige Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin. Dank seines Auslandsstudiums ist er heute nicht nur bei deutschsprachigen Fachtagungen ein gefragter Redner, Zielinski versteht es ebenso auf Englisch, komplizierte medizinische Zusammenhänge einfach zu erklären.

Eine Eigenschaft, die ihm Patienten hoch anrechnen. Zudem gilt der Arzt am AKH als „menschlicher Typ, der sich Zeit für seine Patienten nimmt“. Wie sehr diese ihm am Herzen liegen, bewies Zielinski, der seine Aufgabe als „Diener der Mitmenschen“ sieht, als er 1999 die Initiative „Leben mit Krebs“ startete. Damit will er Krebs „enttabuisieren“ und Hoffnung geben.

Soziales Engagement ist dem Uniprofessor nicht fremd. Geprägt vom USA-Aufenthalt warnt er vor amerikanischen Zuständen, wo nur ein Drittel der Patienten versichert ist und fordert die Politik häufig auf, medizinische Leistungen für alle anzubieten. Trotz vieler Aufgaben als Arzt findet Zielinski, der sich als „liberaler Konservativer“ bezeichnet, Zeit, im SP-Kompetenzteam Bildungsreform-Entwurf mitzuarbeiten. 1998 unterstützte er die liberale Präsidentschaftskandidatin Heide Schmidt.

Zielinski ist mit der TV-Moderatorin Ricarda Reinisch verheiratet und hat einen Sohn.



Leiter von Klestils Ärzteteam Foto: RTS

## LESERMEINUNG

Leitartikel  
von Meinhard Buzas

## Das Amt und die Öffentlichkeit

Politiker stehen heute in einem beinahe dramatischen Maß im Blickfeld der Öffentlichkeit, wie das vor 20 Jahren so noch nicht vorstellbar gewesen wäre. Dieser Scheinwerfer des öffentlichen Interesses leuchtet alles aus: Beruf, Privatleben, Gesundheit. Vieles davon verletzt die Intimsphäre, manche lassen das willig oder zumindest duldsam mit sich geschehen. Oftmals wird das Maß des Zumutbaren überschritten.

Wenn nun Bundespräsident Thomas Klestil in der Intensivstation liegt und die Ärzte einen dramatischen Kampf um sein Leben führen, erhebe sich fast zwangsläufig die Frage: Wie viel von diesem Kampf soll oder muss die österreichische Bevölkerung wissen, wie detailliert darf oder kann diese Information sein?

Gleich vorweg: Wenn der höchste Mann im Staat vom Tod bedroht ist, noch dazu in einer Phase kurz vor dem Übergang des Amtes auf seinen Nachfolger, also in einer Situation, die auch wesentliche verfassungsrechtliche Schritte und Überlegungen erfordert, haben die Menschen ein Anrecht darauf, darüber informiert zu sein, wie es um den noch amtierenden Präsidenten steht. Die Anteilnahme an seinem Schicksal, die dadurch auch ermöglicht wird, ist nicht mit Sensationslust gleichzusetzen, sie ist ein Zeichen menschlichen Mitgefühls.

Die behandelnden Ärzte, die über den Verlauf von Klestils Zustand informieren, tun dies sicher mit Wissen und Willen der Angehörigen des Präsidenten. Sie taten es bisher mit großer Sachlichkeit, ohne zu dramatisieren, aber auch ohne den Zustand des Patienten zu beschönigen. Sie haben die richtige Balance gefunden und gehalten.

Eines wird am dramatischen Schicksal des Bundespräsidenten nicht zum ersten Mal, aber jetzt besonders deutlich: Politik auf hoher Ebene zu machen, gehört zu jenen Tätigkeiten, die einem Raubbau am Körper gleichkommen. Politik ist in diesem Sinn ein zutiefst ungesunder Beruf. Die schon lange währende Krankheitsgeschichte Klestils unterstreicht dies nachdrücklich.

E-Mail: m.buzas@oon.at

# OÖNachrichten Wetter

Nach dem Durchzug einer Kaltfront dreht die großräumige Luftströmung heute auf Südwest, mit dem auflebendem Föhn steigen die Temperaturen wieder deutlich an.

Heute zeigt sich der Himmel wechselnd bewölkt. Der Morgen ist eher noch stärker bewölkt, tagsüber zeigt sich die Sonne dann aber öfter. Das Schauerisiko ist nur noch gering. Es weht teils lebhafter Ostwind.

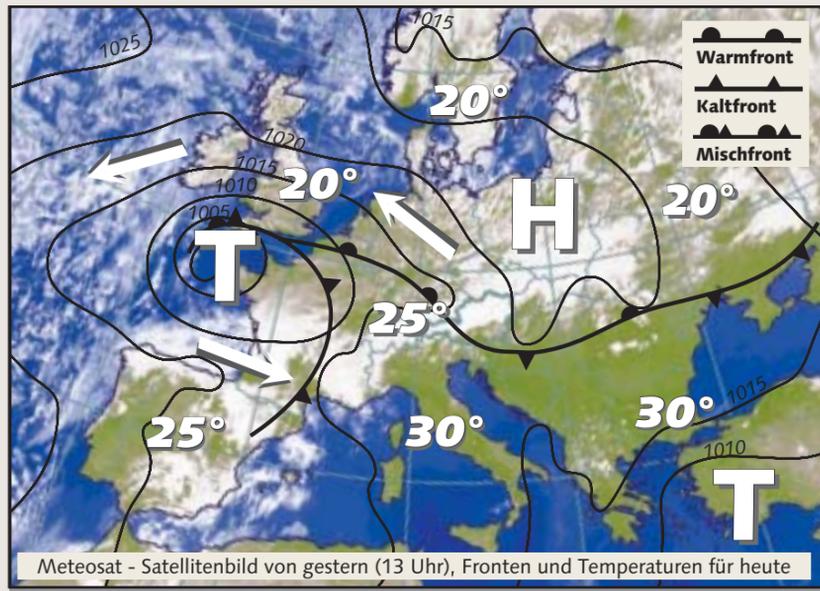


### OÖNachrichten Karriere

Produktleitung: Diethard Atzmüller  
Telefon: 0732/7805-351  
E-Mail: karriere@oon.at  
Fax: 0732/7805-10690

Jeden Samstag

www.nachrichten.at



### WETTERWERTE

Prognose für heute

Linz	wolkig	15/24
Bregenz	Regenschauer	15/25
Eisenstadt	heiter	14/26
Graz	Regenschauer	14/25
Innsbruck	wolkig	14/27
Klagenfurt	wolkig	13/25
Salzburg	wolkig	15/27

St. Pölten	wolkig	15/27
Wien	wolkig	15/25
Amsterdam	Regenschauer	13/18
Athen	heiter	25/35
Bangkok	Regenschauer	27/34
Berlin	heiter	10/22
Bozen	Regenschauer	18/27
Brüssel	Gewitter	11/24
Budapest	heiter	15/26
Buenos A.	stark bewölkt	7/13

Bukarest	heiter	17/31
Helsinki	Regenschauer	9/20
Istanbul	heiter	21/30
Johannesb.	heiter	5/14
Kopenhagen	heiter	11/19
Las Palmas	stark bewölkt	20/22
Lissabon	heiter	17/26
London	stark bewölkt	14/19
L. Angeles	wolkig	20/27
Madrid	heiter	16/29

### TAGESWERTE für heute



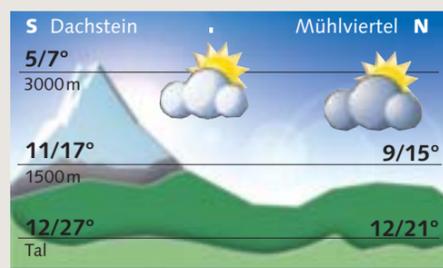
### BIOWETTER

Durch den Föhn kommt es zu einer verstärkten Neigung zu Migräne und Kopfschmerzen, Konzentrationsschwächen sind möglich. Auch das Herz-Kreislauf-System wird durch die täglichen Wetterwechsel stark beansprucht. Wetterfühlige Personen verspüren außerdem verstärktes Schmerzempfinden bei rheumatischen Beschwerden.

### EUROPAWETTER

Ein Tief über Westeuropa wird zum bestimmenden Motor des europäischen Wettergeschehens. Dementsprechend geht es heute in Frankreich und den Beneluxstaaten am ungemütlichsten zu, hier herrscht häufig kühles Regenwetter. Auf der sonnigen Seite bleibt Italien, und von hier wird auch in den Alpenraum immer wärmere Luft geführt.

### BERGWETTER



### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
15° 30°	17° 20°	8° 19°	13° 19°
TEMPERATUREN (Tiefst-/Höchstwerte)		NIEDERSCHLAG	
0 mm		5 bis 15 mm	
		0 bis 5 mm	
		0 bis 2 mm	

### SONNEMOND



### WETTERPHONE 0900 91 1566+

Gesamtösterreich +00 • Bundesländer: +01  
Wien +02 NÖ/+03 B/+04 OÖ/+05 S/+06 K/+07 Stmk/+08 T/+09 V  
Segel +11 • Berg +12 • Schnee +13 • Meer +14  
Europa +15 • Agrar +16 • Bio +17  
KOSTEN: maximal 68 Cent /Minute  
Wetterhotline: 0900 530 155  
Persönliche Wetterberatung durch Meteorologen der ZAMG  
KOSTEN: maximal 2,17 Euro/Minute

Die Gipfel des Alpenhauptkamms werden von Süden her in Nebel gehüllt, auch am Dachstein kann die Sicht zeitweise getrübt sein. Die übrigen Gipfel sind meist frei. In den Kammlagen wird der Südwind tagsüber stark bis stürmisch. Einzelne Schauer sind nicht ganz ausgeschlossen. Die Temperaturen steigen wieder deutlich an.

Am Donnerstag sorgen Südföhn und warme Luftmassen für heißes Sommerwetter. Dabei scheint meist die Sonne, tagsüber begleitet von hohen Wolkenschichten. Am Freitag beendet eine markante Kaltfront den Föhn, Regen bringt eine deutliche Abkühlung. Am Samstag und Sonntag folgt wechselhaftes Wetter, es bleibt zu kühl für die Jahreszeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Anna Sassmann** geb. Schiefermeier die am 4. Juli 2004, nach einem erfüllten Leben, versehen mit den Sakramenten der Kirche, im 95. Lebensjahr von uns gegangen ist. Die Verabschiedung findet am Donnerstag, 8. Juli 2004, um 12.15 Uhr auf dem St.-Barbara-Friedhof in Linz statt. Der Trauergottesdienst wird am selben Tag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Theresia (Keferfeld) gehalten. 4020 Linz, Zelkingergasse 7  
In stiller Trauer:  
**Dr. Franz und Dr. Martina Sassmann**, Sohn mit Gattin **Johanna, Magdalena, Elisabeth, Martin**, Enkel im Namen aller Verwandten

Meine geliebte Mutter, Frau **Maria Lemke** geb. Brauner geboren am 29. 12. 1913 in Brünn, ist am 1. 7. 2004 friedlich, versehen mit den Sterbesakramenten, gestorben. Für die jahrelange vorbildliche Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal des Krankenhauses der Elisabethinen, des AKHs Linz, Abteilung Neurologie D 2.2. sowie unserem Hausarzt Dr. Aschauer möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Allen jenen, die meine Mutter im Seniorenwohnhaus der Caritas, Karl Borromäus, liebevoll betreut haben, sage ich ebenfalls aufrichtigen Dank.  
**Roswitha Kukla**

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass mein lieber Gatte, unser Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Dipl.-Ing. Dr. Franz Blöchl** Tierzuchtdirektor in Ruhe Träger des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich Inhaber von Auszeichnungen mehrerer tierzüchterischer Organisationen nach einem erfüllten Leben am 3. Juli 2004 im 82. Lebensjahr von uns gegangen ist. Sein stetes Bemühen galt der Familie, sein gewissenhafter Einsatz der Arbeit. Nun hat Gott ihn nach langer Krankheit zu sich genommen und erlöst. Wir beten für unseren lieben Verstorbenen am 8. Juli um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthias (Kapuzinerkirche). Der Trauergottesdienst wird am 9. Juli um 13 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthias gehalten. Die Beerdigung findet anschließend um 15 Uhr auf dem Stadtfriedhof von Leonding statt.  
In Liebe und Dankbarkeit:  
**Maria Blöchl**  
**Gisela Baumann und Walter Irmir Mader**  
**Franzi und Jackie Engleder**  
im Namen aller Enkel, Urenkel, Geschwister und Verwandten.  
Traueradresse: Maria Blöchl, Im Weingarten 9, 4020 Linz

**Kraftfahrzeuge Verkauf**

**Fiat**  
Fiat Uno 146, 45 PS, Bj. 1990, blaumet., 63.000 km, Bestzustand, VB 1.000,-, Tel. 0 66 4 / 26 11 2 63.

**Mercedes**  
AMG LS 55, designoschwarz, 2003, 10.000 km, Neuzustand, 0 66 4 / 20 11 550.

**C 240 Elegance**, Klima neu, Standheizung etc., Mod. 98, wenig km, Serviceheft, dunkelblau-met., wunderschön. 0 66 4 / 345 34 60.

**GELEGENHEIT! E 320**, Avantgarde, 1999, nur 41.000 km, Bestzustand, Erstbesitz, Spitzenleasing. 0 66 4 / 20 11 550.

**Mercedes Benz E 220 CDI** Kombi, Automatic, 2 / 2004, 4000 km, unfallfrei, leasingfähig, 0 66 4 / 532 99 90.

**Prachtstück S 500**, AMG-Optik, Modell 2002, überkomplett, 28.000 km, 0 66 4 / 20 11 550.  
Sofort **SLK 200**, silber, Vollausstattung, 51.700,-, 0 66 4 / 20 11 550.

**Porsche**  
**Cayenne S**, silber, 20.000 km, 2003, Automatic, 0 66 4 / 322 04 51.

**Toyota**  
**Toyota Corolla Kombi**, 4 WD, Bj. 93, 0 72 21 / 727 61, 0 66 4 / 482 45 46.

**VW**  
**Golf IV TDI**, 90 PS, Bj. 99, schwarz, 45.000 km, Klimaanlage, Serviceheft, 8-fach bereift, 3-türig, € 10.000,-, 0 66 4 / 18 200 18.

**VW TOURREG R 5 TDI** TT6, Automatic, 13.000 km, schwarz-met., Xenon, Holz, Chrom, sofort lieferbar, € 51.900,-, 0 69 9 / 12 00 74 65

**Cabriolets**  
**Alfa-Spider**, 6 / 96, schwarzmet., Klima, Leder, Windschott, Alu 235, unfallfrei, 153.000 km, € 9.900,-. 0 67 6 / 39 68 007  
**Sommerzeit - Cabriolet**, neuwertiger **MX 5**, 2003, Sondermodell, günstig, leasbar. 0 66 4 / 20 11 550.

**Kaufe**: Opel Omega, Vectra, Mazda, BMW ab Bj. 91, Toyota, Honda + Mercedes, Km + Pickler egal. 0 66 4 / 220 94 27, 0 73 2 / 61 14 88.

**Kraftfahrzeuge Kauf**  
**BARANKAUF** - alle Modelle ab Bj. 95! Danninger, 0 66 4 / 42 12 180

Wir haben die traurige Pflicht, bekannt zu geben, dass Herr **Thomas Gruber** Mitarbeiter der voest Alpine Europlatine GmbH & Co KG am 26. Juni 2004 im 43. Lebensjahr verstorben ist.  
Wir haben einen allseits geschätzten Kollegen und Mitarbeiter verloren, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
**voest Alpine Europlatine GmbH & Co KG**  
Geschäftsführung Mitarbeiter Betriebsrat

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau **Johanna Stummer** die am 2. Juli 2004, nach langer, schwerer Krankheit, versehen mit den Sakramenten der Kirche, im 89. Lebensjahr von uns gegangen ist. Das Begräbnis findet am Donnerstag, 8. Juli 2004, um 10.45 Uhr auf dem St.-Barbara-Friedhof statt. Die Begräbnismesse wird am selben Tag um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius gehalten. 4020 Linz, Prechtlerstraße 32  
Es trauern um sie:  
**Edith und Hannelore**, Töchter **Gerhard**, Schwiegersohn  
**Angelika mit Wolfgang, Peter, Veronika** mit **Hannes, Beatrix** mit **Mario**, Enkel  
**Leonie, Johannes, Gabriel, Elisa**, Urenkel  
im Namen aller Verwandten

**Motorräder Verkauf**  
**KTM - WOCHEN**  
mit Sommerangeboten an Fahrzeugen, Bekleidung + Zubehör.  
**Braumandl - Wels**  
0 72 42 / 46 0 01 www.braumandl.com

**Camping**  
Idyllischer Dauerstellplatz, € 150,-. 0 75 83 / 74 98

**Boote**  
**Sportboot** Novomarine Army 40, Anhänger 40 PS Yamaha, Ausenbordmotor, viel Zubehör. Preis auf Anfrage. 0 67 6 / 325 00 00.

**Offene Stellen**  
**Verkaufspersonal**  
Sie haben die Chance! Direktvertrieb sucht selbstständige **Außendienstmitarbeiter/innen**. Fa. Geßlbauer, 0 53 32 / 74 0 63, www.paul-gesslbauer.com

**Ferialarbeit**  
**Der STUDENTEN- und MATURENTENJOB** in Österreich! Promotion und Fördererwerbung für die bekanntesten Vereine. **Dein Gewinn**: viele neue Freunde, eine sehr gute Bezahlung, Aneignung wichtiger Qualifikationen! DialogDirect. Infos unter: 01 50 500 90 oder www.ferienjob.at  
**DIALOGDIREKT** bietet noch jungen, reiselustigen Leuten einen **FERIALJOB**. Infos unter: 01 / 50 50 090 oder www.ferienjob.at

**Kaufmännisches und Büropersonal**  
Selbstständige Büroarbeit von zuhause! Internet erforderlich! www.fun4work.com 0 66 4 / 64 38 748

**Diverses Personal**  
PC-arbeiten von zuhause! Information und Ausbildung online www.fun4work.com 0 66 4 / 64 38 748.

**Teilzeitjobs**  
Selbstständige Büroarbeit von zuhause, Internet erforderlich! www.money4liberty.com

**Stellengesuche**  
**Kaufmännisches und Büropersonal**  
Moderne Büroarbeiten von Zuhause aus. PC-Kenntnisse von Vorteil. www.top-elite.at www.pcarbeiten.at

Wir geben die traurige Nachricht vom Ableben unseres Mitarbeiters, Herrn **Wilfried Zoitl** 4062 Kirchberg-Thening, Teichweg 10 welcher am Sonntag, 4. 7. 2004, völlig unerwartet durch einen tragischen Verkehrsunfall im 32. Lebensjahr von Gott abgerufen wurde. Der Verstorbene war seit vielen Jahren als verlässlicher Mitarbeiter für die OÖNachrichten und Neues Volksblatt tätig. Sein Tod hat eine große Lücke hinterlassen. Wir werden stets seiner gedenken.  
**OÖN LOGISTIK GmbH & Co KG**  
Die Geschäftsführung Der Betriebsrat

ATX 1987,44 (-0,79 %) EURO/DOLLAR 1,2309 (+0,17 %) GOLD (\$/UNZE) 394,5 (-0,94 %) DOW JONES (ERÖFFNUNG) 10251,86 (-0,3 %)

## Große Versicherungen legen zu, Uniqqa holt mit AXA-Zukauf auf

WIEN. In der heimischen Versicherungsbranche haben im Vorjahr vor allem die großen Anbieter Marktanteile gewonnen. Nummer eins ist weiterhin die Wiener Städtische Versicherung.

Im Versicherungs-Ranking konnte die Städtische ihren Spitzenplatz nicht nur behaupten, sondern auch Marktanteile gewinnen. Mit 13,14 Prozent Marktanteil konnte die Wiener Städtische ihren Vorsprung auf die Generali und Uniqqa Personenversicherung sogar ausbauen.

Die Platzierungen haben sich sonst nur geringfügig verändert. Signifikante Ausnahme ist die Uniqqa Sachversicherung, die von der acht- zur fünftgrößten Versicherung aufgestiegen ist. Hauptgrund dafür war die Übernahme der Österreich-Aktivitäten des französischen Versicherungskonzerns AXA.

Die fünf erstgereihten Versicherungen decken 44,04 Prozent des Marktes ab. Im Vorjahr waren es nur 42,41 Prozent gewesen. Die nächsten Ränge belegen s-Versicherung, Interunfall, Raiffeisen, Donau und Wüstenrot mit Marktanteilen zwischen 3,74 und 5,88 Prozent. Auf den Plätzen 11 bis 15 folgen Zürich, Allianz Elementar Leben, Grazer Wechselseitige, Union und die Oberösterreichische Versicherung. Letztere kommt auf einen Marktanteil von 2,13 Prozent.

Sehr unterschiedlich sind die Ranglisten, wenn man sie nach Versicherungsart aufteilt.

### O Ö N G R A F I K

#### Die größten Versicherungen Österreichs

##### Top 5 Leben

1 Sparkassen-Versicherung	13,32 (12,72)
2 Wiener Städtische	12,07 (10,62)
3 Raiffeisen	10,24 (9,48)
4 UNIQA Personenversich.	7,02 (6,18)
5 Generali	6,97 (7,32)

##### Top 5 Schaden / Unfall

1 Allianz Elementar	13,84 (13,91)
2 UNIQA Sachversicherung	13,34 (10,08)
3 Wiener Städtische	12,49 (11,97)
4 Generali	11,47 (11,59)
5 Interunfall	7,80 (8,39)

##### Top 10 mit Marktanteilen 2003

(in Klammer Marktanteil 2002)

1 Wiener Städtische	13,14 (12,27)
2 Generali	9,42 (9,58)
3 UNIQA Personenvers.	8,57 (8,25)
4 Allianz Elementar	6,69 (6,51)
5 UNIQA Sachversicherung	6,22 (4,56)
6 Sparkassen Versicherung	5,88 (5,80)
7 Interunfall	4,96 (5,16)
8 Raiffeisen	4,94 (4,69)
9 Donau	4,18 (3,90)
10 Wüstenrot	3,74 (4,42)

##### Top 5 Krankenversicherung

1 UNIQA Personenvers.	49,85 (49,63)
2 Wiener Städtische	20,90 (21,11)
3 Merkur	13,41 (13,45)
4 Generali	10,53 (10,63)
5 Interunfall	2,43 (2,43)

##### Top 5 Kfz-Versicherung

1 Allianz Elementar	14,97 (14,90)
2 UNIQA Sachversicherung	14,18 (11,35)
3 Generali Versicherung	12,57 (12,99)
4 Wiener Städtische	10,62 (10,41)
5 Interunfall	9,57 (10,43)

Fotos: Wodicka (3), Köpf (1)

Bei der Lebensversicherung führt die s-Versicherung vor der Wiener Städtischen und Raiffeisen. Bei Schaden/Unfall führt weiterhin Allianz Elementar, allerdings hat hier die Uni-

qa Sachversicherung fast schon aufgeschlossen. Ähnlich die Lage auf dem Kfz-Versicherungsmarkt. Deutlich sind die Verhältnisse dagegen bei der privaten

Krankenversicherung. Fast jeder zweite Versicherte ist Kunde der Uniqqa. Gerade in diesem Bereich ist die Zahl der Anbieter gering. Die ersten vier decken praktisch den Markt ab.

**TREIBSTOFFE:** Benzin seit gestern um bis zu drei Cent, Diesel um bis zu vier Cent teurer

## Kräftige Preiserhöhung zum Ferienbeginn

WIEN. Kurz vor der zweiten Urlaubsreisewelle hat die OMV gestern ihre Preise für Benzin um bis zu drei Cent und für Diesel um bis zu vier Cent pro Liter erhöht.

Wie die OMV haben nach Angaben des Arbö auch BP, Shell und Esso bei vielen ihrer Tankstellen den Preis für Benzin und Diesel im gleichen

Ausmaß angehoben.

Die Mineralölfirmen begründen die Preiserhöhungen mit der Verteuerung an den internationalen Rohöl- und Produktenmärkten. Seit vergangenen Mittwoch seien sowohl die Notierungen für die Ölsorte Brent als auch die Produktpreise in Rotterdam wieder im Steigen.

Der Arbö kritisiert, dass die

Autofahrer keine vier Werktage später schon zur Kasse gebeten werden. „Preiserhöhungen an die internationalen Märkten bekommen die Autofahrer in Österreich sehr rasch zu spüren, Verbilligungen dagegen gehen fast spurlos an Österreich vorbei“, heißt es in einer Aussendung.

Als an den Produktenmär-

ten zwischen 14. Mai und 11. Juni dieses Jahres die Notierungen für Eurosuper um 17,5 Prozent fielen, sei diese Verbilligung vier Wochen lang nicht an die Autofahrer weitergegeben worden, so der Arbö unter Berufung auf eigene Berechnungen und auf offizielle Daten des Wirtschaftsministeriums.

### Nachrichten Überblick

#### Deutschland vor Besserung

„Die Konjunktur hat die Wende zum Besseren geschafft, die hartnäckige Stagnation ist überwunden“, teilt das Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit. Das DIW setzt seine Prognose hinauf und erwartet 1,8 Prozent Wachstum für dieses Jahr und 2,1 Prozent für nächstes. Motor der Belebung sei der Export. Die Arbeitslosigkeit im Juni ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, betrug aber noch immer 10,2 Prozent.



Foto: dpa

#### Deutscher Autohandel

Der Verband der deutschen Automobilindustrie hat seine Jahresprognose von 3,35 Millionen Neuzulassungen in Deutschland auf 3,24 Millionen Neuwagen reduziert.

#### Yukos spricht von Pleite

Die Lage des russischen Ölkonzerns Yukos spitzt sich anscheinend zu. Ein Sprecher des Unternehmens sprach gestern davon, dass eine Pleite des Konzerns immer wahrscheinlicher werde. Heute läuft ein Ultimatum der Behörden ab. Yukos muss 2,8 Milliarden Euro an Steuern nachzahlen.

### KOPF ODER ZAHL

#### Swarovski sucht Chef

Nach dem überraschenden Ausscheiden von Gerhard Swarovski an der Spitze der Swarovski Optik in Absam ist das Familienunternehmen auf der Suche nach einem Nachfolger. Gerhard Swarovski begründete seinen Abgang mit Meinungsverschiedenheiten zur von ihm geplanten Neuausrichtung des Unternehmens. Nicht alle der rund 70 Gesellschafter habe er von seiner Strategie einer Geschäftsausweitung überzeugen können. Am Dienstag soll ein neuer Geschäftsführer vorgestellt werden.



Foto: OTS

E-Mail: [wirtschaft@oon.at](mailto:wirtschaft@oon.at)  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-329  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

ANZEIGE



## Die Sonne schickt keine Rechnung!

### Solare Warmwasserbereitung und teilsolare Raumheizung (Solarthermie)

Heute kann man mit Hilfe der Sonne den Großteil (rund 70%) des Warmwasserbedarfs (Duschen, Baden, Geschirrspüler, Waschmaschine) im eigenen Haushalt decken. Ein einfaches System, bestehend aus einem am Hausdach montierten Kollektor, einem Warmwasserspeicher und der dazugehörigen Verrohrung und Systemsteuerung ermöglicht es bereits, die kostenlose Energie der Sonne zu nutzen. Auch die Einbindung einer Solaranlage in das Heizsystem kann bei idealen Voraussetzungen 40% der Heizkosten ersparen. Wer sich für diese umweltfreundliche Art der Warmwasserbereitung entscheidet, wird vom Land Oberösterreich mit bis zu 50% der Investitionskosten gefördert!

### Strom aus der Sonne (Photovoltaik)

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom. Der produzierte Gleichstrom wird mit einem Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt. Dieser wird vom Betreiber direkt verbraucht, überschüssiger Sonnenstrom kann ins öffentliche Netz eingespeist werden. Eine 15 m<sup>2</sup> große Photovoltaikanlage erzeugt ca. 50% des jährlichen Strombedarfs eines Einfamilienhauses. Für die Anschaffung von Photovoltaikanlagen bestehen zahlreiche, spezielle Investitionsförderungen. In Oberösterreich gibt es eine Investitionsförderung von bis zu 65% der Anschaffungskosten!

„Wenn auch Sie unsere Umwelt schonen wollen, dann betreiben Sie doch einfach Ihr eigenes Kraftwerk am Dach - wir, vom E-Werk Wels, unterstützen Sie dabei gerne!“ (DI Dr. Kurt Leeb - E-Werk Wels Solutions)

Kurse vom 6. 7. 2004
Angaben laut: SPARKASSE Oberösterreich

Angaben ohne Gewähr
Tiefst seit 52 Wo.

prime market:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Agra, Andritz AG, AUA, AVW Inv. St., BA-CA, BE-TandWIN.com, etc.

standard market continuuous:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes All. Porr St., All. Porr Vz., Const. Iso., etc.

standard market auction:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Admiral Sportwetten, Agra Tagger, ATB Antrieb, etc.

standard market auction:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Admiral Sportwetten, Agra Tagger, ATB Antrieb, etc.

INVESTMENTZERTIFIKATE: (AUSGABEKURS)

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes 3 Banken Portfolio Mix, 3 Banken Gl. Stock-Mix, Aktiva SBest-Invest, etc.

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Cashinvest 1, CMK Fonds, DANUBIA-INVEST, DMarket-Reserve, etc.

PARTIZIPATIONSSCHEINE:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Hypo Vbg., Otkak Kas., Voralberga VB PS, etc.

LONDON: PFUND JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Barclays, BP Amoco, Brit. Aerospace, etc.

TOKIO: YEN JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Canon, Daiwa House Ind., Fuji Photo Film, etc.

ZÜRICH: SFR JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes CS Group, Nestlé, Novartis N., etc.

FRANKFURT/M.: EURO JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Adidas-Salomon, Allianz, Deutsche Telekom, etc.

Österr. i. Frankf. EURO JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Adcon, AT&S, BeKO, etc.

NEW YORK: DOLLAR JE STÜCK (ERÖFFNUNGSKURS)

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes 3M, Alcoa Inc., Altria Group, etc.

NASDAQ: DOLLAR JE STÜCK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Amazon.com, Apple Computer, Cisco, etc.

INDICES:

Table with 4 columns: Index Name, Value, Change. Includes ATX, ATX Prime, VIDI, etc.

WIENER NOTEN:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes US-Dollar, Kanadische Dollar, Pfund Sterling, etc.

WIENER DEVISEN:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes New York, Montreal, London, Zürich, etc.

SONSTIGE VALUTENKURSE:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Polnische Zloty, Rumän. Lei, Südafrik. Rand, etc.

KURSGEWINNER:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes EUROMARKETING, BETANDWIN.COM, HEAD N.V., etc.

KURSVERLIERER:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes FERATEL, STEIREROBST, ALIA, etc.

FINANZDATEN:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes SMR - Emittenten gesamt lt. ÖKB, Rendite 10-jährige dt. Bund, etc.

Gut im Kurs. OÖNachrichten Die Zeitung, die ich mag.

Ihre Anzeige auf der OÖNachrichten-Börsenseite

DenizBank AG

GEHEIMTIPP für SPARER SOMMERAKTION 3 Jahre ..... 3,625 % p.a.

Bankhaus Carl Spangler & Co. Der österreichische Marathon-Fondssieger\* Spangler Spar Trust M

SPARKASSEN-WERTPAPIERFONDS

Table with 4 columns: Name, Price, Change, Volume. Includes Preise per 6. 7. 2004, Ausg.-Preis, Rückn.-Preis, etc.

SPARKASSEN ANLEIHE-SERVICE

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Kurse vom 6. 7. 2004, Nettokurs, Rendite, etc.

HYPO-ANLAGESERVICE

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Kurse vom 6. 7. 2004, Laufzeit, Nettok, Rendite, etc.

RAIFFEISEN. DIE WERTPAPIERBANK

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes FONDS Preise per 6. 7. 2004, Ausgabe-preis, Rücknahme-preis, etc.

ANLEIHEN

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes € 3,00 % RAIFFEISEN Mittelstandsanleihe, € 3,35-4,75 % ÖB, etc.

INVESTMENTFONDS

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes 3BK Corp. Bond-Mix (T), 3BK Euro Bond-Mix (A), etc.

BANK AUSTRIA CREDITANSTALT WERTPAPIERSERVICE

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Anleihen, Nettoaufkurs, Kaufrendite, etc.

GOLDMÜNZEN:

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Dukaten einfach, Dukaten vierfach, Philharmoniker (1/2 OZ), etc.

GES. F. WIRTSCHAFTSVERGLEICH GmbH

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes KonzeSSIONiertes Wertpapierdienstleistungsunternehmen (WAG), Alleingangsführer, etc.

WOLFSBANKEN-WERTPAPIERFONDS

Table with 4 columns: Ticker, Change, Price, Volume. Includes Preise in Euro per 6. 7. 2004, Ausg.-Preis, Errechner, etc.

SPARKASSE Oberösterreich www.sparkasse-ooe.at

Jetzt vorsorgen! Privat-Pension mit 9 % staatlicher Prämie

!!NEUEMISSION!! WERTPAPIERE zum Mitnehmen in Ihrer Hypo Oberösterreich

RAIFFEISENBANK Die Bank für Ihre Zukunft

www.boerse-live.at Die Adresse für Trader, Investoren und alle Wertpapierinteressierten!

OBERBANK 3 Banken Gruppe 3 Banken Europa Stock-Mix

BANK AUSTRIA CREDITANSTALT WERTPAPIERSERVICE http://www.ba-ca.com

Landesdirektion OÖ. Hauptplatz 27 4020 Linz

Bank Austria Creditanstalt

Schoellerbank

Europa-Zertifikat II



Die Bauwirtschaft befürchtet Schlimmes, wenn die Wohnbauförderung gekürzt wird.

WOHNBAUFÖRDERUNG: Sichert Arbeitsplätze am Bau

## Bauwirtschaft bröckelt, wenn Förderung fällt

LINZ. Jede Kürzung der Wohnbaumittel würde „schlimme Auswirkungen“ auf die Bauwirtschaft haben. Einmal mehr macht eine Interessengruppe auf die Bedeutung der Wohnbauförderung für die Wirtschaft aufmerksam.

Drei der sieben Sparten in der Wirtschaftskammer haben ihre Betroffenheit von der im Rahmen des Finanzausgleichs in Diskussion stehenden Wohnbaufördergelder dargelegt. Bauindustrie, zahlreiche Branchen im Gewerbe und Handwerk sowie die Immobilienmakler warnen: 5500 Arbeitsplätze seien gefährdet, wenn nur zehn Prozent der Fördermittel, die derzeit in den Wohnbau fließen, gestrichen würden.

Die zehnjährige Kürzung (diese entspricht 250 Millionen Euro) kursiert als Kompromiss, da der Bund als Hauptfinanzier, der drei Viertel der Mittel gibt, derzeit zusehen müsse, wie die Länder einen Teil der Mittel zweckentfremdet verwenden würden. So auch in

Oberösterreich: Von 100 Millionen Euro, die aus einer Ausgleichszahlung für eingefrorene Mittel kommen, würden nur 37 Millionen für den Wohnbau ausgegeben.

Die Kürzung des Wohn-

„Wir stehen vor der Freisetzung von Leuten mitten in der Bausaison.“

GÜNTHER PITTSCH  
WK-Obmann für Gewerbe  
und Handwerk

baubudgets in Oberösterreich (allein von 2001 bis 2004 von 404,5 auf 322,7 Millionen Euro) sei darauf zurückzuführen, dass mit dem Geld auch Straßen oder Lärmschutzwände errichtet worden seien. Nicht dass die Zahlungen aus Wien weniger geworden seien.

Die Wirtschaft fordert daher vom Land eine Zusage, die vom Bund überwiesenen Mittel auch explizit für den Wohnbau einzusetzen.

Zudem sind 52 Prozent

für bereits zugesagte Zinszuschüsse, Sanierungsförderung oder Wohnbeihilfe vergeben. Weniger als die Hälfte, 155 Millionen Euro, stünden, so Gernot Fellinger von der Wirtschaftskammer, für den Neubau zur Verfügung. „Gekürzt kann also nur in diesem Bereich werden. Das macht die Auswirkung umso gravierender.“ Fallen die Ausgleichszahlungen ganz weg, fehlen dem Neubaubudget weitere 37 Millionen Euro.

### Prekärer Sommer droht

Im laufenden Jahr sei die Situation für die hauptsächlich im mehrschossigen Wohnbau tätigen Baufirmen bereits bedrohlich: Der Auftragsstand im zweiten Quartal sei um fast ein Viertel eingebrochen. „Die Lage ist so prekär, das im August und September, den auslastungsstärksten Monaten, am Bau Leute freigesetzt werden müssen, wenn nicht weitere Wohnungsbauten realisiert werden“, so Gewerbeobmann Günther Pittsch.

Steuerzahler und Mieter.

Nach dem Grundsatz „einmal gemeinnützig, immer gemeinnützig“ unterliegen die Mietverhältnisse auch weiter dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG). Sollte es in den nächsten zehn Jahren zu Anpassungen des Gesetzes kommen und (neue) Nutzer höhere Mieten zahlen müssen, kann der Verkäufer Nachbesserungen verlangen.

Immofinanz-Chef Karl Petrikovics verspricht, den Wohnungsbestand laufend zu modernisieren und ein „fairer Partner“ zu sein.

## voestalpine stockt auf 1000 Lehrlinge auf

LINZ. Um elf Millionen Euro baut die voestalpine ein neues Ausbildungszentrum in Linz. Die Zahl der Lehrlinge wird ebenso steigen wie jene der Weiterbildungsmaßnahmen.

„Geld für Erweiterungsbauten kann man sich besorgen. Was man sich nicht kaufen kann, ist das Wissen der Mitarbeiter. Ab 2008 marschieren wir in einem bedrohlichen Fachkräftemangel. Wir müssen jetzt etwas unternehmen“, sagt voestalpine-Generaldirektor Wolfgang Eder.

Allein die voestalpine würde jährlich 200 gut ausgebildete Fachkräfte zusätzlich benötigen. Und sie verlasse sich nicht auf die Aktivitäten der anderen. Schon jetzt bildet die voestalpine in Linz 520 Lehrlinge aus, vorwiegend in Berufen wie Mechatroniker oder Elektriker, konzernweit werden 800 Lehrlinge ausgebildet, 200 davon für andere oberösterreichische Firmen.

### 700 Lehrlinge in Linz

Mit dem neuen Ausbildungszentrum, das im Herbst 2005 in Betrieb gehen soll und erweiterbar ist, wird die Zahl der Lehrlinge in Linz auf gut 700 steigen. Von knapp 1000 Bewerbern um eine Lehrstelle nimmt die voestalpine in Linz jährlich 120 bis 140. Sie kann dabei unter den Besten auswählen.



Auch mehr weibliche Lehrlinge.

Foto: voest

„In den vergangenen fünf Jahren haben wir 35 Millionen Euro in die Lehrlingsausbildung investiert, im laufenden Geschäftsjahr sind es neun Millionen Euro“, sagt voest-Chef Eder.

Dazu kommen die Maßnahmen der voestalpine für die Weiterbildung. Das Pro-

gramm „LIFE“, das dazu dienen soll, Mitarbeiter länger und gesund im Betrieb zu behalten, kostet heuer gut fünf Millionen Euro, so voestalpine-Stahl-Linz-Finanzchef Alfred Düsing.

### Lebensarbeitszeitmodell

Im Herbst will die voestalpine dann ein Lebensarbeitszeitmodell präsentieren. Dieses soll eine Flexibilisierung der Arbeitszeit über das Arbeitsleben ermöglichen und gleichzeitig auf die Lebensplanung der Mitarbeiter Rücksicht nehmen. „Wenn es gelingt, solche Modelle im Schichtbetrieb umzusetzen, muss das auch in anderen Bereichen möglich sein“, sagt Eder. (dm)

### AUS- UND WEITERBILDUNG



### 30 Millionen jährlich

Allein in Linz wendet die voestalpine jährlich 15 Millionen Euro für die Aus- und Weiterbildung auf, konzernweit dürften sich die Kosten auf 25 bis 30 Millionen Euro belaufen. Am Gesundheits- und Weiterbildungsprogramm LIFE nehmen 80 Prozent der Mitarbeiter teil.

### AUTOMOBIL: BMW vertraut auf oberösterreichisches Know-how

## Neues Kamerasystem am Auto schützt vor Anfahrtschäden

RANSHOFEN. Einparken und Abbiegen leicht gemacht: Die Ranshofener Firma Audio Mobil Elektronik GmbH entwickelte im Auftrag von BMW eine Front- und Rückfahrkamera, die hilft, Anfahren zu vermeiden.

Bisher gab es dieses Sichtpaket nur für BMW-Modelle mit Navigationsystemen. Künftig sollen

Autos nachgerüstet werden können, die bisher keinen Bordmonitor haben. Die neuen Monitore werden statt des mittleren Lüftungsgitters eingebaut.

Das neue Paket soll in etwa zwei Monaten auf den Markt kommen und ausschließlich beim Automobilhändler erhältlich sein. Die Nachrüstung selbst ist laut Audio Mobil-Ge-

schaftsführer Thomas Stottan in wenigen Stunden durchgeführt.

Mit Hilfe der eingebauten Kamerasysteme scheinen am Monitor die gefilmten Bilder auf und ermöglichen durch die erweiterte Sicht ein sicheres Einparken und Abbiegen an unübersichtlichen Straßenausfahrten.

Auch Oberösterreichs Wirtschaft profitiert. „Auf Grund der guten Arbeitsqualität in Oberösterreich forcieren wir bewusst die heimischen Betriebe als Zulieferer“, so Thomas Stottan. Sein Betrieb beschäftige zehn Mitarbeiter und sichere 200 Arbeitsplätze bei Zulieferern.

Audio Mobil will pro Jahr 20.000 Stück dieses Systems verkaufen. Die Kamera kostet zwischen 500 und 800 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für den Einbau (ee)



Der Monitor hilft als „Drittes Auge“

Foto: Werk

### BUNDESWOHNUNGEN: Kaufvertrag unterschrieben

## Käufer geloben Fairness

WIEN/LINZ. 32 Aktenordner füllt der Kaufvertrag, den gestern Finanzminister Karl-Heinz Grasser für die Republik Österreich und das Käuferkonsortium für rund 58.000 ehemals gemeinnützige Wohnungen der Bundeswohnungsgesellschaften unterzeichnet haben.

Die Investoren sind – wie berichtet – die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (RLB), Hypo Oberösterreich, Oberösterreichische Versicherung, Immofinanz und Wiener Städtische Versicherung. Die Linzer WAG und die Ei-

senbahngesellschaft EBS mit insgesamt 25.000 Wohnungen werden von den oö. Konsortiumsteilnehmern übernommen. Der Barerlös beläuft sich auf 961 Millionen Euro, inklusive der übernommenen Schulden kostet der Deal 2,64 Milliarden Euro.

RLB-Chef Ludwig Schäringer, der Sprecher des Käuferkonsortiums, verspricht, mit den erworbenen Wohnungen „sehr sorgfältig umzugehen“. Günter Geyer, Generaldirektor der Wiener Städtischen, sprach von einer „win-win-Situation“ für

## Beste Leistung zu fairen Preisen in Oberösterreich

Als einzige touristische Länderorganisation in Österreich hat der Oberösterreich Tourismus mit Andres Pangerl einen eigenen Themen-Manager, der sich um den dynamischen Bereich Golf kümmert.

Andreas Pangerl, lange Jahre Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in der landestouristischen Organisation, leitet jetzt das Management für Wintersport, Wassersport, Reiten und Golf. Und der gelernte Journalist beschreitet neue Wege im Marketing. Die OÖN sprachen mit dem Themen-Manager aus dem Salzkammergut.

**OÖN:** Seit wann spielen Sie schon Golf?

**Pangerl:** Ich habe es vor etwa zwei Jahren im Zuge einer Pressefahrt mit sechs Top-Journalisten aus Deutschland gelernt. Mein Lehrer ist inzwischen auch zu meinem Freund geworden: Arno Lindsberger, Speedgolf-Weltrekordler und Pro im GC SternGartl. Allerdings: Ich würde nicht behaupten, dass ich Golf spielen „kann“.

**OÖN:** Was unterscheidet das Golfland Oberösterreich von den wichtigsten Mitbewerbern?

**Pangerl:** Wir sind sicher das Bundesland mit dem „dichtesten Netz an Golfplätzen, von der Struktur her ideal für Spieler mit Handicap -45 bis -15 und bieten beste Leistung zu fairen Preisen in Landschaften für Leidenschaft“. Genau diese Aussage haben wir vor exakt zwei Wochen mit einem Expertengremium, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes des OÖGV, Vertretern der wichtigsten Clubs, Hoteliers und Tourismusverbänden bei einem Strategie-Workshop als den USP für „Golfurlaub in Oberösterreich“ definiert.

**OÖN:** Wie gestaltet sich denn die Zusammenarbeit mit den Clubs? Und ist es immer noch so, dass es bei einigen Clubs schwierig ist Tee-Times für Touristen zu bekommen?

**Pangerl:** Immer mehr Golfclubs und Betreibergesellschaften suchen den Kontakt zu uns und den Hotelbetrieben. Von den 24 Golfanlagen zwischen Böhmerwald und Bad Ischl ist sicher die Hälfte schon bereit, für touristische Produkte Startzeiten zu garantieren. Es geht dabei vor allem um Abschlagszeiten in der auslastungsschwachen Zeit vormittags an Wochen-

tagen. Nur so können wir mit Reiseveranstaltern verhandeln. Es ist für mich aber auch o.k., wenn ein oö. Golfclub, dem Vorbild „Private-Courses“ ähnlich, dem



Greenfeespieler grundsätzlich Nachrang gegenüber den Clubmitgliedern einräumt. Es ist alles eine Frage der Club-Philosophie. Tatsächlich würden aber fast alle Clubs mehr Greenfeespieler benötigen. Ich glaube

also, dass mit wenigen Ausnahmen, die meisten Clubs die Zusammenarbeit mit dem Tourismus und seinen Partnern aus der Hotellerie benötigen, um langfristig zumindest kostendeckend arbeiten zu können.

**OÖN:** Welche Märkte spricht der OÖ Tourismus im Golf-Marketing an?

**Pangerl:** Vorerst haben wir uns mit den klassischen Marketing-Instrumenten auf die definierten Kernmärkte Österreich und Deutschland konzentriert. Gemeinsam mit dem Salzburger Land Tourismus

sprechen wir intensiv Großbritannien an. Hier vor allem in Verbindung mit Ryan Air. Die ersten Erfolge sind schon spürbar. Auch will ich künftig mit den Partnern den schwedischen Markt neu ansprechen. Dort gibt es europaweit die meisten Golfer pro Platz, verbunden mit einer sehr kurzen Spielzeit im eigenen Land.

**OÖN:** Apropos Partner: Wer sind derzeit die wichtigsten Mitstreiter im Themenmanagement?

**Pangerl:** Neben den Hotels wie etwa Schloss Mühldorf, Seiwald, Weißes Rössl sowie den oö. Landhotels und den Golfclubs wie etwa Böhmerwald, Feldkirchen, Schärding, Kremstal, Traunsee, Ampflwang und neu Weyregg haben wir seit zwei Jahren eine wirklich gut funktionierende strategische Partnerschaft mit dem Österreichischen Golfverband. Hier nutzen wir das Know-how ebenso wie die Preisvorteile durch beispielsweise großflächige Anmietung von Messeständen.

**OÖN:** Sie sprachen von einem Strategie-Workshop: Wurde dabei auch der oö. Golfverband eingebunden und wie sehen die wichtigsten Marketing-Bau-

steine für das kommende Jahr aus?

**Pangerl:** Seit dem Workshop vor zwei Wochen gibt es eine klare Linie zwischen dem OÖGV und dem OÖ Tourismus. Es wird ab 2005 nur noch ein Werbemedium für Golf in Oberösterreich geben. In einem „Heft-in-Heft“-System werden einerseits unsere wichtigsten touristischen Partner, die Hotels, in gewohnter Art und Weise zielgruppenorientiert dargestellt und andererseits können sich die Golfclubs im Mittelteil imageträchtig ganz oder doppelseitig einkaufen. Mit dem Innenteil können die Golfclubs für sich selbst entsprechend Werbung machen. Zusätzlich werden die Messeauftritte in München, Stuttgart, Köln, Hamburg und wahrscheinlich Zürich sowie Wien gemeinsam bestritten. Das heißt: Ein Vertreter der oö. Golfclubs wird bei jeder Messe dabei sein und wir präsentieren mit unserem Top-Messestand sämtliche oö. Clubs. Außerdem werden wir Mailings durchführen, Medien-Kooperationen eingehen und auf den wichtigsten Golf-Events, wie Austrian Open und German Open gemeinsam mit dem OÖGV vertreten sein.



Andreas Pangerl kümmert sich als einziger touristischer Themen-Manager Österreich um den dynamischen Bereich Golf.

Foto: OÖ Tourismus

INTERSPORT-EYBL: Der Golf-Tipp von Golfprofi Markus Brier

## Wie man mit dem Golfspiel beginnt

Gerade in Oberösterreich gibt es, speziell im Raum Linz, mittlerweile eine Reihe von Golfplätzen, die einem Golfneuling das Einsteigen leicht machen.

Wenn Sie herausfinden wollen, ob Ihnen Golf Spaß macht, oder ob es Sport bzw. Spiel ist, dann emp-

fehle ich Ihnen Folgendes:

Fahren Sie zum nächstgelegenen Golfplatz und absolvieren Sie ein Schnuppertraining mit dem Pro (Golflehrer). Achten Sie in der Folge auf eine solide Ausbildung bei der Platzreife.

Das kommt Ihnen später

zugute und für den Fall, dass Sie bei diesem Klub bleiben, können Sie davon ausgehen, dass jeder eine gute Ausbildung genossen hat.

Wenn die Platzreife ein wenig mehr kostet oder leistungsmäßig von Ihnen mehr verlangt wird, lassen Sie sich nicht davon abschrecken, das wirkt sich positiv auf den zukünftigen Platzzustand und erheblich auf das Spieltempo aus. Wer hat schon sechs Stunden Zeit für eine Golfrunde, vier Stunden sind normalerweise angemessen.

Weil gerade der Einstieg viel Geld kosten kann (Trainerstunden, Ausrüstung, Klubbeiträge), sollten Sie sich genau erkundigen, welche Angebote die umliegenden Klubs machen.

Die Daten der Golfclubs finden Sie im Jahrbuch des

OÖGV und diese Bücher wiederum liegen in den Klubs gratis auf.

Komplette Ausrüstungen können Sie ab 300 Euro kaufen und eine solide Platzreife kostet das auch. Viele Klubs verlangen im ersten Jahr noch keine Einschreibgebühr und einen ermäßigten Jahresbeitrag.

Auf jeden Fall freuen sich die Golfklubs und Golfanlagen über Neuzugänge und Mitglieder und somit wünsche ich Ihnen einen baldigen Start ins Golferleben. Und nie vergessen: Spaß ist das Wichtigste!

Ihr Markus Brier



Markus Brier

Foto: Lackinger



Im nächstgelegenen Golfplatz ein Schnuppertraining absolvieren.

Foto: GC SternGartl

Powered by Oberösterreich Tourismus



Platzreifekurs (bis zur Turnierreife) und (!) Golfmitgliedschaft um nur €

399,-

The fairway to golf!

Erfahren Sie jetzt, wie günstig Golfen ist. Kontaktieren Sie uns einfach und erhalten Sie alle Infos postwendend. Oder kommen Sie auf eine Runde im Internet vorbei.

www.golf-direkt.com

A 4020 Linz, Südtirolerstr. 9, Tel: +43 (0) 732 / 600 800  
Fax: +43 (0) 732 / 66 99 42

Golf direkt

Kosten?  
Ein Lächeln.

### TERMINE - ERGEBNISSE

#### Turniere

Mittwoch, 7. Juli

**Golfsportcup** (Hcp-Limit -54), Böhmerwald; **Segafredo-Challenge** (-54), Drachenwand; **Mid Week** (-45), Herzog Tassilo; **Intersport-Eybl/Vergeiner-Mittwochsturnier** (-54), Innviertel; **Rieder Bier-Cup** (-45), Kobernauberwald; **Tim-Sport-Tours-Hcp-Cup** (-54), Kronstorf; **Griesskirchner Bier-Cup** (-45), Maria Theresia; **Pro-Shop-Mittwochs-Cup** (-45), Schärding; **Bichler Masters** (-45), Stärk-Ansfelden; **Wednesday Classic** (-45, alle Stableford), SternGartl.

Donnerstag, 8. Juli

**Ampflwang-Trophy** (-45), Ampflwang; **Damenturnier** (-45), Donau; **Ladies-Cup** (-45), Herzog Tassilo; **Golf-Friends.com** (-45), Kremstal; **Wellness-Ladies-Cup** (-45), Linz; **Super Three** (-45, alle Stableford), Wels.

Freitag, 9. Juli

**BA-CA-Jaguar-Cup** (-45, Stableford), Am Mondsee.

Samstag, 10. Juli

**Miss Austria Co-Operation Gala** (-54), Böhmerwald; **Lisa's Proshop-Challenge** (-45), Herzog Tassilo; **KTM-Trophy** (-54), Innviertel; **Skoda-Schröcker-Cup** (-45), Kobernauberwald; **Turnier zur Jugendförderung** (-45), Kremstal; **Turnier der Sparkasse Neuhausen** (-54), Kronstorf; **60er-Turnier des GC Linz** (-45), Linz; **Golftrophy der Sparkassen Riedhaag und OÖ** (-45) Maria Theresia; **BMW-Cup** (-45), Am Mondsee; **Macro 4 Invitational** (-45), Pfarrkirchen/M.; **Kuoni-Trophy** (-45), Schärding; **Uniqa-Trophy** (-54), St. Oswald/Freistadt; **Medias-Cup** (-45), Stärk-Linz;

**Volvo-Masters** (-45), Traunsee; **Rechtsanwaltscup** (-45, alle Stableford), Wels.

Sonntag, 11. Juli

**Linzler Stadtmeisterschaft** (-45), Stärk-Ansfelden; **Bring your Friend II** (-45), Kobernauberwald; **Kühlhausturnier** (-45), Luftenberg; **Monatscup** (-45, alle Stableford), Pfarrkirchen/M.

Montag, 12. Juli

**Monday Classic „Das Original“** (-45), Donau; **Preis des Golfrestaurants** (-45), Herzog Tassilo; **Damenturnier** (-45, alle Stableford), Wels.

Dienstag, 13. Juli

**Sparkassen-Trophy** (-45, Stableford), Traunsee.

#### Brutto + Netto

**Schoellerbank-Trophy** (GC Wels): Brutto: Michael Lachinger 31. Netto A: Lachinger 39; B: Philipp Fiedermutz 39; C: Ludwig Schwab (alle Wels) 42; D: Maximilian Mayer (Böhmerwald) 45.

**Warm-Up-Turnier** (GC Weyregg): Brutto: Stefan Mühlbacher 33. Netto A: Mühlbacher 39; B: Heinrich Kolb (beide Weyregg) 39; C: Andreas Lenzenweger (Linz) 54.

**Hoval-Cup** (GC Donau): Brutto: Norbert Lommatzsch (Guttenburg) 22. Netto A: Felix Rausch (Augsburg) 43; B: Inge Schafitzl (Egmatting) 38.

**Oö. Einzel-Landesmeisterschaft** (GC Herzog Tassilo): **Herren:** 1. Martin Gottinger (Wels) 141, 2. Moritz Mayrhauser (Böhmerwald) 143, 3. Jakob Königslehner (Herzog Tassilo) 143. **Damen:** 1. Christina Gugler (Linz) 152, 2. Marlene Auböck (St. Oswald/Freistadt) 158, 3. Michaela Helly (Stärk-Linz) 158.



OÖGV-Präsident Gerhard Stärk, Peter Hanke (GSP) und Präsident Helmut Lemmerer (GC Herzog Tassilo) gratulieren den Landesmeistern Martin Gottinger und Christina Gugler (von links).

Foto: GSP

BILD DES TAGES



**Historisch** An historischer Stätte, im Panathinaikon, feierte Griechenland seinen historischen Triumph. Im Mittelpunkt: Otto Rehhagel, der deutsche Trainer. Foto: gepa

## Ein Fußballfest und zwei Kanuten schlaflos in Athen

ATHEN. Nicht alle waren in den vergangenen Tagen nach Athen gekommen, um dort den Fußball-Europameister zu feiern. Helmut und Violetta Oblinger etwa, die beiden Olympia-Teilnehmer im Kanu-Slalom wollten trainieren, aber das war den Griechen egal.

VON PETER GRUBMÜLLER

Olympische Spiele finden nur alle vier Jahre statt und haben im Leben eines Athleten dementsprechende Wichtigkeit. Vor allem bei jenen Sportlern, die ohnehin im medialen Wettstreit mit Fußball stehen.

Damit im August in Athen alles passt, waren Österreichs Vorzeige-Kanuten Helmut und Violetta Oblinger bereits im Februar in die griechische Hauptstadt gereist. Und jetzt wieder, zwölf Tage lang. Weil der künstlich errichtete Parcours mit Salzwasser geflutet ist und sich ganz anders anfühlt als herkömmliche Strecken, will sich das Ehepaar mit den Gegebenheiten intensiv vertraut machen. „Es ist, als würde man in Eierschaum umrühren“, sagt Violetta, obwohl Kochen ansonsten Helmut's Domäne ist.

Das Training auf der olympischen Strecke war straff geplant. Um sechs Uhr früh wollten die beiden täglich aufstehen, aber dann kam ihnen die Fußball-EM in die Quere. Hel-



Umrühren im Eierschaum.

Foto: Energie AG

mut Oblinger: „Nach ihren Siegen haben die Griechen oft bis drei Uhr gefeiert und da war an Schlafen nicht zu denken.“ Die Gesänge wurden von Autohupen, spontan organisierten Feuerwerken und Alarmen aller gut hörbaren Frequenzen begleitet. Aus den Fenstern der Busse, die allesamt mit griechischen Flaggen dekoriert waren, sangen Menschen und priesen Otto Rehhagel, dem

wie der gesamten Mannschaft gleich nach der Rückkehr in Athen die Ehrenbürgerschaft der Hauptstadt verliehen wurde.

### 440 Euro pro Stunde

„Wenn wir auf der Olympia-strecke gewartet haben, damit uns jemand hinein lässt, dann hat sich der zuständige Herr jeden Tag für sein Zuspätkommen entschuldigt.“ Und es sei ihm anzusehen gewesen, dass er sich

am Vorabend auch sehr über den Sieg gefreut hat. Solche Einheiten sind natürlich nicht umsonst. Sie verhelfen zu eventuellen Vorteilen, die bei Olympia die Rutsche auf das Podest sein könnten, an dem Helmut Oblinger in Sydney als Vierter nur ganz knapp vorbeigetrieben ist. Sie sind aber auch nicht gratis: 440 Euro kostet eine Stunde Training auf der Anlage. Was keinen Wechsel-spieler bei der Fußball-EM in die Insolvenz stürzen würde, frisst Kanuten ein Loch ins Budget. 3000 Euro hat Helmut für seinen Weltcup-Gesamtsieg 2003 bekommen, „das sind nicht einmal acht Wasserstunden“. Den Rest decken Sponsoren (Energie AG, Teekanne, Bundesheer, Topsport) ab. Trotz der griechischen Feiern haben die Oblingers bis zu 13 Fahrten pro Tag zu Wasser gelassen, daneben standen Laufen und Ausdauer-Verbesserung im Trainingsbuch.

Die Strecke der Kanuten ist fertig, „aber“, so Helmut Oblinger, „ich weiß nicht, wie sich das mit den anderen Baustellen ausgehen soll, denn während der EM hab' ich niemanden arbeiten gesehen“. Die Oblinger packen dagegen schon wieder ab Samstag beim Weltcup in Prag zu und eine Woche später in Augsburg. Auch nicht umsonst, aber unbezahlt.

### Kommentar

Von Thomas Arnoldner

## Der letzte Kick

Hat sich die Fußball-Europameisterschaft schon aus Ihrer Gedankenwelt verabschiedet? Oder sind Sie um 20.45 Uhr immer noch versucht, Ihr Fernsehbild mit zur Routine gewordener Leichtigkeit ins Grüne zu schicken? Weil wenig überraschend auch die Euro in Portugal mit dem Finale vorbei war, dürfte es nur noch eine Frage von Wochen sein, bis sich das ändert, und dann haben uns bereits die Olympischen Spiele eingeholt. Das Vorspiel dazu lieferte das Nachspiel zur Euro im Athener Panathinaikon, und wir geben zu: Auch wenn dort die Griechen ihre Helden feierten und nicht wir Österreicher, es lief uns kalt den Rücken hinunter und kehrte als Gedanke zurück, den wir bis zur Eröffnung am 13. August einige Male aufwärmen können: Welch ein Fest wird uns bei den Olympischen Spielen erwarten!

Bislang wurden sie mehr mit der Skepsis erwartet, ob tatsächlich fertige Sportstätten vorhanden sein würden, was dem Sport an sich dienlich wäre. All das hat sich in Vorfreude verwandelt. Die Euro hat Athen den letzten Kick gegeben.

E-Mail: [t.arnoldner@oon.at](mailto:t.arnoldner@oon.at)

E-Mail: [sport@oon.at](mailto:sport@oon.at)  
internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)  
Sport Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-326

### OLYMPIASZENE

## Nach China

Sie ist zwar Tischtennis-Spielerin, aber immer auf dem Sprung. Nach zwei Wochen Trainingslager in Peking und ihrem ersten Sieg auf der Pro-Tour in Rio de Janeiro kam Liu Jia für wenige Tage nach Linz, um sich am Donnerstag schon wieder nach China zu verabschieden, wo sie sich auf die Olympischen Spiele vorbereitet. „Dieser Sieg in Brasilien hat mich so locker gemacht, er war wichtig für Athen“, meinte Liu Jia, die einen neuen Manager hat. Oberösterreichs „Sportlerin des Jahres“ zählt auf Manfred Dimmy, der auch Weltmeister Werner Schläger unter Vertrag hat.



Foto: gepa

## Drei Turniere

Das Beach-Volleyball-Turnier der World-Series in Stavanger hat Clemens Doppler mit seinem an Knie und Bandscheiben lädierten Partner Nik Berger ausgelassen. Ab morgen werden die beiden in Mallorca antreten. Wegen ihrer ausgezeichneten Ergebnisse im Vorjahr ist das Europameister-Duo automatisch für den Hauptbewerb qualifiziert. Doppler und Berger werden vor Olympia nur mehr die Bewerbe in Marseille und Klagenfurt bestreiten. Doppler: „Wenn bei Nik die Schmerzen nachlassen, ist in Athen fast alles möglich. Mit Platz fünf wäre ich aber zufrieden.“



Foto: gepa

## Drei Pferde

Victoria Max-Theurer hat die endgültige Entscheidung, mit welchem Pferd sie die Dressur-Prüfung bei den Olympischen Spielen in Athen bestreiten wird, noch nicht getroffen. Mit „Agrigento“, „Falcao“ und „Weinrausch“ stehen gleich drei zur Auswahl. Vom 12. bis 18. Juli bestreitet die 18-Jährige nun in Aachen (D) den renommierten Grand Prix, nach dem sie ihre Wahl bekannt geben muss. Die Tiere der meisten Teilnehmer werden am 16. August mit Sonderflügen vom deutschen Münster aus nach Athen gebracht, wo zwei Tage später die Dressur-Bewerbe beginnen.



Foto: Diener

## Sechs Starts

Sein Saisonziel hat Dominik Koll (SK Voest Linz) mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele schon erreicht. Bei den Schwimm-Landesmeisterschaften, vergangene Woche in Linz, schlug der Schützling von Landestrainer Helge Goedecke bei elf Starts gleich zehn Mal als Schnellster an. Bei den ab morgen in Kapfenberg stattfindenden Staatsmeisterschaften wird Koll über 50 m, 100 m, 200 m, 400 m, 800 m und 1500 m Kraul an den Start gehen. Koll: „Olympia ist das Höchste, was ein Athlet unserer Sportart erreichen kann, aber Goldmedaillen bei der Staatsmeisterschaft nehme ich auch immer gerne.“



Foto: Petuely

## DIE OÖN BEIDEN FUSSBALLMEISTERN



Foto: Jächtl/OÖN

Der Meister der 2. Klasse West Nord kassierte nur 2. Niederlagen.

## Vichtensteins erster Titel

VON MICHAEL PRIESCHL

Seit der Gründung im Jahr 1983 spielte Union Vichtenstein in der 2. Klasse. Die 21. Saison soll nach dem ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte in der 2. Klasse West Nord die letzte dort gewesen sein.

„Ich wurde bei der Vereinsgründung kritisiert, weil Vichtenstein doch nur 750 Einwohner hat. Doch bis jetzt ist alles problemlos gelaufen“, sagt Obmann Stellvertreter Johann Gruber. Besonders in der abgelaufenen Saison. Ausschlaggebend war die Dominanz im Herbst. Vichtenstein verlor nur ein Spiel und überwinterter als Tabellenführer. „Vor allem die klaren Siege gegen die Konkurrenten aus Raab und Schardenberg im Herbst waren für den Titelgewinn wichtig.“ Im Anschluss an die zweite Niederlage gegen St. Aegidi in der vorletzten Runde konnte Vichtenstein den Meistertitel feiern.

Schon vor dem Saisonbeginn hatte Vichtenstein Glück. Mit der Verpflichtung des deutschen Spielertrainers Stefan Hähnel wurde nicht nur ein Meistertrainer sondern auch ein Torjäger geholt. Der 38-Jährige harmonierte auf Anhieb mit Sturmpartner Christian Kohlbauer. Sie erzielten 54 der 71 Tore. Hähnel traf 26 Mal, Kohlbauer holte sich mit 28 Treffern zum siebten Mal den Titel des Torschützenkönigs.

Dabei hatte Kohlbauer das Talent zum Torschützen erst spät erkannt. Erst mit 19 Jahren spielte er die ersten Vereinsmatches in der Reservemannschaft. Innerhalb eines Jahres schaffte er den Sprung in die Kampfmannschaft und ist seit zehn Jahren eine fixe Größe.

Auch Torhüter Bernd Karner ist ein Spätberufener. Er wurde vor 10 Jahren von einem Arbeitskollegen zum Verein gelotst. „Er ist für mich der beste Torwart in dieser Liga“, schwärmt Gruber.

## Ein Chinese ist für Amerika eine große Hürde

LINZ. In China können sie nicht nur gut Tischtennis spielen. Ein gerade einmal 20-jähriger Hürdensprinter fordert die US-Amerikaner heraus. Bei den Olympischen Spielen und am 2. August beim Intersport-Gugl-Meeting in Linz.

Liu Xiang hat selbst Michael Johnson verblüfft. Der Weltrekordler über 200 und 400 Meter trainierte in Peking die chinesische Olympia-Mannschaft.

„Von diesem Mann werden wir noch viel hören, er hat ein unglaubliches Potenzial“, sagte der Texaner. Die Zeiten, die Xiang heuer bereits gelaufen ist, bestätigen das. In Osaka verbesserte er den Asienrekord über 110 Meter Hürden auf 13,06 Sekunden, beim Golden-League-Meeting in Rom wurde er zeitgleich mit Allen Johnson in 13,11 Sekunden Zweiter. Erst das Zielfoto sah den Amerikaner knapp vorne.

Xiang wurde für das Gugl-Meeting bereits fix verpflichtet, gegen welche US-Hürdler er bestehen

muss, wird sich erst in zwei Wochen entscheiden. Meeting-Manager Harald Edletzberger wartet die Ergebnisse der US-Meisterschaften nächste Woche ab.

Auf die Zusage von Abdul Aziz Zakari (Ghana) muss der Manager nicht mehr warten. Der Mann, der in Rom über 100 Meter Weltmeister Kim Collins bezwang, wird auf der Gugl laufen, wo er vor drei Jahren mit 10,04 Sekunden persönliche Bestleistung aufstellte. Mit dem Jamaikaner James Beckford wurde zudem ein Weitspringer verpflichtet, der für Marken jenseits der acht Meter garantieren kann.

Die 3000 Meter Hindernis werden ganz auf den Mühlviertler Martin Pröll ausgerichtet, der in Linz seinen letzten Hindernislauf vor den Olympischen Spielen absolviert. Pröll: „Das ist ein echter Test, ich hoffe auf ein so gutes Publikum wie im vergangenen Jahr.“ Am Wochenende startet er bei der Staatsmeisterschaft in Wolfsberg.

Tickethotline: 0699 / 111 61 331; [www.gugl-meeting.at](http://www.gugl-meeting.at)



Gottinger, Gugler Foto: OÖN

### GOLF: Die Meister

## Der 5. Streich

BAD HALL. Martin Gottinger (GC Wels) und Christina Gugler (GC Linz) wurden beim GC Herzog Tassilo Landesmeister im Golf. Mit seinem Bruder Gregor hat Gottinger nun die letzten fünf Einzeltitel gewonnen. Ergebnisse im „Sport aus Oberösterreich“.

### DRACHENFLUG:

## Ruhmers Serie

ST. OSWALD. Zum vierten Mal hintereinander gewann Manfred Ruhmer in Millau (Fra) die Europameisterschaft im Drachenschießen. Der 38-Jährige aus St. Oswald holte mit Österreich in der Teamwertung eine weitere Goldmedaille.

### SCHACH: 22 Teams

## Titel verteidigt

LINZ. 22 Mannschaften spielten in Linz um den Landesmeistertitel im Schnellschach, und Anselm I verteidigte ihn souverän. Christian Weiss, Hermann Knoll, Rainer Tkaczuk und Harald Casagrande siegten vor dem Team von St. Valentin I und dem SK Vöest.

### JUDO: Stradner

## Weltmeister

WIEN. Der Linzer Wolfgang Stradner krönte sich bei der Judo-Senioren-Weltmeisterschaft in Wien zum Weltmeister der Klasse IV (46 bis 49 Jahre). Bis 60 Kilogramm bezwang er im Finale den Europameister.



James Beckfords Flugkörper landet zumeist jenseits der 8 Meter. (rubra)

### 2. KLASSE WEST NORD

1. Vichtenstein	22	16	2	4	71:25	50
2. Raab	22	13	6	3	42:23	45
3. Schardenberg	22	14	3	5	49:33	45
4. Eggerding	22	13	5	4	53:29	44
5. Wesenufer	22	12	2	8	46:38	38
6. Haibach	22	10	1	11	46:48	31
7. St. Aegidi	22	7	5	10	40:49	26
8. Enzenkirchen	22	5	8	9	36:50	23
9. Sigharting	22	6	4	12	46:48	22
10. Lambrecht	22	5	4	13	34:57	19
11. St. Agatha	22	4	6	12	28:41	18
12. Engelhartzell	22	2	4	16	17:67	10

### DER VEREIN

#### Union Vichtenstein

Gründungsjahr: 1983. Vereinsfarben: grün/schwarz. Obmann: Alfred Luger; Stellvertreter: Johann Gruber. Leitender Fachwart: Werner Schasching. Sektionsleiter: Josef Bauer. Schriftwart: Christa Fuchs; Monika Dullinger. Kassenswart: Maria Friedl; Andreas Höllinger. Zeugwart: Kurt Fuchs. Kassiere: Franz Spitzenberger, Franz Moser. Spielertrainer: Stefan Hähnel. Kader: Bernhard Kargl, Roland Höllinger, Christian Hamedinger, Höllinger, Bernd Karner, David Mittelböck, Gerald Schmidbauer, Manfred Dullinger, Franz Fesl, Dietmar Breit (Kapitän), Michael Spitzenberger, Mario Oberauer, Bernhard Baumgartner, Christian Kohlbauer, Stefan Hähnel, Christian Tomandl, Jürgen Aigner, Alexander Stadler, Franz Bogner.

### MORGEN LESEN SIE

#### 1. Klasse Ost

Neuzug war in der abgelaufenen Saison die bessere Vorwärts – dreißig Kahlköpfe hatten das bereits am 12. Oktober gewusst.

**OÖNachrichten**  
www.nachrichten.at  
präsentieren

**2004 UCI Mountain Bike Marathon World Championships**  
SALZKAMMERGUT/BAD GOISERN

Die Besten der Welt in **Bad Goisern**  
**10.-11. Juli 2004**

IMPOTEL +43 8155 9329 / info@trumpy.at / www.salzkammergut-trumpy.at

SideEVENTS:  
Salzkammergut Mountainbike Trophy | Coca-Cola Junior Trophy  
Streckenlängen: 27 km, 43 km, 100 km, 200 km Altersgruppen: U3 - U15

SPONSOR: **NISSAN**

### OBERÖSTERREICHSPORT

#### BEACHVOLLEYBALL

Johannes Dirnberger und Roland Pichler (Schwert-Perg) gewannen in Pöchlarn im Finale gegen Göttlinger/Schistal (Amstetten).

#### BEHINDERTENSORT

Leichtathletik-Landesmeisterschaft in Steyr, Landesmeister, T20, 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m; Sieglinde Altretter (MSV OÖ). 100 m, 200 m, Weitsprung, Hochsprung: Thomas Zechner (BSV BBRZ Linz); 400 m, 1500 m, 5000 m: Siegfried Mayr (BSV BBRZ Linz); 4x 100 m: BSV BBRZ Linz (Mayr, Großberger, Weiss, Zechner). T11, 100 m: Vinko Masic (OÖBSC); 200 m, 400 m, Weitsprung: Robert Bayerhofer (OÖBSC); Kugel: Helmut Marschik (OÖBSC). F20, Kugel: Hannelore Gödl (SV Gallneukirchen); Kugel, Diskus: Karl Großberger (BSV BBRZ Linz); Speer: Romana Ortman, Hubert Weiss (beide BSV BBRZ Linz). Österreichische Rekorde, F33, Speer: Michael Wiesinger (BSG Altenhof). F54, Kugel, Diskus, Fünfkampf: Rene Schwarz (RSC Heindl OÖ.). Österr. Rekorde, F54, Speer: Schwarz 21,79 m; Fünfkampf: Schwarz 1895 Punkte.

#### FALLSCHIRMSPRINGEN

Staatsmeisterschaft im Zielspringen in Kaunberg, Herren: 2. Ger-

not Alic (Freistadt); Damen: 2. Irene Hochrieser (Askö FSV Linz).

#### FUSSBALL

Aufbauprogramm des OÖ.-Ligisten ATSV Bamminger Sattledt: 16. 7., 20 Uhr: Marchtrenk (auswärts); 23. 7., 20 Uhr: Amstetten (a); 31. 7., 18 Uhr: Schwanenstadt (a); 1. 8., 17 Uhr: BNZ Ried U19 (a); 3. 9., 19 Uhr: Weißkirchen (a); 7. 8.: Vorrunde ÖFB-Cup (Gegner steht noch nicht fest).

#### GOLF

Einzel-Landesmeisterschaft beim GC Herzog Tassilo Bad Hall: Herren: 1. Martin Gottinger (GC Wels), 2. Moritz Mayerhauser (GC Böhmerwald), 3. Jakob Königslehner (GC Herzog Tassilo); Damen: 1. Christina Gugler (GC Linz), 2. Marlene Auböck (GC St. Oswald), 3. Michaela Helly (GC Stärk Linz); Mid-Amateure, Sieger: Stephen Vocetti (GC Donau), Michaela Helly; Junioren: Martin Gottinger, Christina Gugler; ÖGV-Ranglistenturnier: 1. Gottinger, 2. Mayerhauser, 3. Königslehner; Damen: 1. Marina Kotnik (GC Schloss Pichlarn), 2. Gugler, 3. Martina Hochwimmer (GC Radstadt).

#### LAUFEN

Toscana-Lauf Gmunden: Gesamtwertung 10 km, Herren: 1. Ed-

mund Straßer (Nationalpark Molln) 33:12, 2. Andreas Stitz (Marswiese), 3. Werner Kerschbaummayr (TuS Kremsmünster); Damen: 1. Brunhilde Baumgartner (Nationalpark Molln) 39:31, 2. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf), 3. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf). 4,4 km, Herren: 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 12:31, 2. Hubert Maier (SU Naturfabrik Ahorn), 3. Roman Hailing (Mödling); Damen: 1. Monika Dambauer (doubrava) 15:23, 2. Sieglinde Flexeder (Hauzenberg), 3. Silke Schrattecker (doubrava); Sieger Gmundner Wertung, 10 km: Dietmar Pühringer, Alexandra Dämon; 4,2 km, Herren: 1. Simon Kreischer, Elfriede Thalhammer (doubrava).

3. Citylauf Gallneukirchen, Gesamtwertung, Herren: 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 26:49,55, 2. Martin Karl (SV Gallneukirchen), 3. Herbert Bachl (SU Raika Zwettl); Damen: 1. Sigrid Bumberger 32:36,69, 2. Anna Pusch, 3. Ingrid Großbözl (alle SV Gallneukirchen); Team: 1. Naturfabrik Ahorn (Maier, Gerhard Eckertorfer, Franz Exl) 1:22:43,84, 2. SVG (Martin Karl, Stefan Hauzenberger, Erich Palmanshofer), 3. AU Pregarten (Roman Pachlatko, Herbert Lehner, Walter Haunschmied).

#### SEGELN

Optimist-JoJo-Pokal und Optimist-Landesmeisterschaft auf dem Attersee: 1. David Bargheer (Bregenz) 10, 2. Julian Meister (Achensee) 10, 3. Max Trippolt (Bregenz) 18; 13. Landesmeister Matthias Robl (SC Attersee) 56, 14. Florian Felzmann (SC Kammersee) 62, 17. Valentina Richter (UYC Attersee) 69.

#### PFERDESPORT

Traben, Renntag in Wels: 1.: Miss Intact (Mario Zanderigo; 21,4) vor Power Toni und Kissing Broline; 2.: Minnie Fay (Josef Maier; 20,4) vor Carmi Venus und Sibiria Kash; 3.: Jack the Ripper (Josef Maier; 21,3) vor Mani Laukko und Dachtsteinfee L; 4.: Maleika B (Hubert Brandstätter jun., 21,6) vor Lyon Kash und Mr. Bumble; 5.: Friday Lad (Johann Priller; 23,1) vor Apollo und Urby Classic; 6.: Frans Ostervang (Georg Gruber jun.; 18,2) vor The Shadow und Paradis Hornline; 7.: Lavidio Lanzerote (Christian Eis; 17,3) vor Bromolle Kro und Pangraz; 8.: Sven Heigerjen (Cornelia Mayr; 17,0) vor Laser Dragon und Dino Brogard.

#### SERVICE

Union Rottenbach sucht für 23./24./25. Juli Testgegner. Tel. 0676 / 5051387 (Starlinger).

## FUSSBALL: Holland

## Dick Advocaat trat zurück

AMSTERDAM. Dick Advocaat ist als Teamchef des niederländischen Fußball-Nationalteams zurückgetreten. Bei der EM war er starker Kritik ausgesetzt gewesen, obwohl er die Oranjes in das Halbfinale führte. Advocaat beklagte die fehlende Unterstützung.

Die vom Deutschen Fußballbund zur Suche nach einem Nachfolger von Rudi Völler eingesetzte Findungskommission nahm Kontakt mit Arsenal-Trainer Arsene Wenger auf. Auch der Niederländer Guus Hiddink ist im Gespräch. Der französische Verband entscheidet sich in der Santini-Nachfolge zwischen Jean Tigana, Laurent Blanc und Glenn Hoddle.

Auch nach der Verpflichtung des von Deco zeigt der FC Barcelona Interesse an Michael Ballack. Bayern Münchens Vorstandsvorsitzender Rummenigge schließt einen Wechsel aus: „Es gibt keine Schmerzgrenze.“



Sybille Bammer Foto: Gepa

## TENNIS: Fed-Cup

## Tennis auf dem Bergisel

INNSBRUCK. Nicht Ski gesprungen, sondern Tennis gespielt wird ab Samstag im Schanzenauslauf des Bergisel. Barbara Schett, Barbara Schwartz, Patricia Wartusch und Sybille Bammer (Ottensheim) treffen im Fed-Cup-Viertelfinale auf die USA.



Das Kopfsteinpflaster forderte seine Opfer, Lance Armstrong war nicht darunter.

Foto: dpa

## Armstrong erhöht das Tempo, Mayo stürzt

WASQUEHAL. Lance Armstrong geht auf dem Weg zu seinem angepeilten Rekord volles Tempo. Gestern sorgte der US-Amerikaner bei der 91. Tour de France für einen Trikotwechsel und einen hohen Zeitverlust des Mitfavoriten Iban Mayo.

Nachdem sich Jan Ullrich beim Prolog einen Rückstand von 15 Sekunden eingehandelt hatte, traf es den Spanier auf der dritten Etappe über 210 km von Waterloo nach Wasquehal noch heftiger. Der Euskaltel-Fahrer verlor auf den in der Armstrong-Gruppe fahrenden Tagessieger Jean-Patrick Nazon 3:53 Minuten. Georg Totschnig kam als bester Österreicher als 20. ins Ziel, Gerrit Glomser war in den Sturz mit Mayo verwickelt und verletzte sich an Ellbogen, Rücken und Knie.

Er will der Tour allerdings unbedingt weiterfahren.

Statt dem befürchteten Regen herrschten diesmal hochsommerliche Temperaturen. Trotzdem war das Rennen unfallträchtig. Vor der ersten von zwei Kopfsteinpflaster-Passagen stürzten im Hauptfeld acht Fahrer in den Straßengraben. Unter ihnen auch Glomser und Mayo, dem die Frühjahrs-Klassiker auf diesem Terrain unbekannt sind. Fünf Team-Kollegen versuchten vergeblich, ihn in anstrengender Extra-Arbeit wieder ans rasende Feld zu führen.

Der fünffache Toursieger Armstrong und sein Team hatten kurz nach Mayos Sturz attackiert. Ullrich und andere Topfahrer hatten aufgepasst und begleiteten Armstrong bei seiner Attacke auf dem Parcours, der einen Mix der Frühjahrs-

Klassiker Flandern-Rundfahrt und Paris-Roubaix darstellte.

Opfer der Armstrong-Aktion einen Tag vor dem Team-Zeitfahren war auch der Norweger Thor Hushovd, der sein Gelbes Trikot an den australischen Vortagesieger Robbie McEwen übergeben musste.

Totschnig hat als 20. mit fünf Sekunden Rückstand die Kopfsteinpflaster-Etappe gut überstanden. „Ich hatte keinen Defekt und fuhr immer im vorderen Drittel über die schwierigen Passagen. Auch Paco Wrolich und Sebastian Lang haben mich dort sehr gut unterstützt. Das Wichtigste ist, dass ich keine Zeit verloren habe“, sagte der Tiroler.

Heute steht ein Mannschafts-Zeitfahren über 64,5 Kilometer von Cambrai nach Arras auf dem Programm.

## NachrichtenÜberblick

## Paschinger gewinnen 4:3

PASCHING. Der FC Superfund gewann ein Testspiel gegen Groclin Grodzisk aus Polen mit 4:3 (2:2). Mayle, Bule, Glieder und Kovacevic erzielten die Tore, Mayleb verschoss einen Elfer. Jezek konnte wegen einer Fersenbeinprellung nicht spielen und ist auch zum Bundesliga-Auftakt gegen Salzburg fraglich.

## Kollmann verlängerte

GRAZ. Roland Kollmann hat seinen Vertrag beim Fußball-Doublegewinner GAK vorzeitig bis 2007 verlängert.

## Bellini verstärkt Tirol

INNSBRUCK. Hypo Tirol Volleyballteam verpflichtete Aufspieler Davide Bellini. Der Italiener spielte 16 Jahre in der Serie A und 10 Jahre im Nationalteam.

## Watkins warnt Schumacher

STUTTGART. Indianapolis-Unfall-Opfer Ralf Schumacher könnte laut Formel-1-Arzt Sid Watkins im schlimmsten Fall der Tod drohen. Der Williams-BMW-Pilot müsse seine schwere Gehirnerschütterung auskurieren. „Tut er das nicht, droht ein zweites Aufprall-Syndrom.“

## Koubek nahm Revanche

GSTAAD. Stefan Koubek sorgte zum Auftakt des Tennis-Sandplatz-Turniers in Gstaad (544.750 Euro) für eine Sensation. Der Kärntner erzwang in der 1. Runde Juan Carlos Ferrero, den als Nummer 2 gesetzten Paris-Sieger von 2003, mit 7:6 (7/4), 6:4 und trifft im Achtelfinale auf Ruben Ramirez Hidalgo (Spa). Koubek nahm damit Revanche für die Niederlage in der 2. Wimbledon-Runde. Damals hatte Ferrero in einem Fünfsatzkrimi nach zwei abgewehrten Matchbällen in fünf Sätzen gewonnen.



Sieg über Ferrero

Foto:Gepa

## DIE NEUEN BEIM FC SUPERFUND

## Glieder sieht sich wieder dort, wo er hingehört



Foto: Petuely

## ZUR PERSON

## Edi Glieder

**Geboren:** 28. 1. 1969  
**Familie:** verheiratet mit Gattin Veronika, 3 Kinder (Denise, Jeannine, Markus)  
**Position:** Angreifer  
**Größe:** 180 cm  
**Bisherige Stationen:** Schalke 04, FC Tirol, Salzburg, GAK, St. Margarethen/Raab  
**Rücknummer:** 9

Knapp eine Saison durfte Edi Glieder in der deutschen Bundesliga bei Schalke die Luft der großen Fußball-Welt inhalieren. Jetzt ist der selbsternannte „beste Stürmer der Welt“ wieder da. „Ich weiß, dass ich da her gehöre“, freut er sich, obwohl dem Publikumsliebhaber statt 61.266 nur noch knapp 4000 Fans zujubeln werden.

„Schalke war ein schöner Ausflug“, erzählt Glieder, der in Deutschland ohne seine Familie auskommen musste. Der Lebensplan des 35-Jährigen hatte eigentlich das Karriere-Ende vorgesehen. „Mit 28 habe ich mir vorgenommen, dass mit 35 Schluss ist. Jetzt fühle ich mich aber noch so gut, dass ich zumindest diese Saison dranhänge.“ Zur Freude von Trainer Zellhofer, der im Gegensatz zu Schalkes Jupp Heynckes auf Glieder setzt. Zurecht: In der Vorbereitung traf er wie vor seinem Wechsel.



Foto: Petuely

## ZUR PERSON

## Michael Horvath

**Geboren:** 5. 2. 1982  
**Familie:** ledig  
**Position:** Mittelfeld  
**Größe:** 189 cm  
**Bisherige Stationen:** Untertauern, SC Eisenstadt, Bundesnachwuchszentrum Burgenland, TSV 1860 München  
**Rücknummer:** 13

Die abgelaufene Saison begann für Michael Horvath wie in einem Märchen. Sein Treffer im UI-Cup-Halbfinale zum 1:0 gegen Werder Bremen, leitete die bisher größte Sensation des FC Superfund ein. Während die Paschinger europäisches Gesprächsthema blieben, wurde es um den 22-jährigen Mittelfeldspieler wieder ruhiger. Verletzungen führten immer wieder zu Pausen, Horvath wurde zum Reservisten abgestempelt.

Daher verlieh man ihm im Winter an Untertauern. „Dort habe ich viel Spielpraxis gesammelt.“ Und neues Selbstvertrauen. „In Pasching kann man als junger Spieler viel erreichen und sich ins Rampenlicht spielen.“ In dem er auch dann bleiben möchte. Seine Verletzungsmisere scheint ausgestanden. „In dem halben Jahr in Niederösterreich habe ich nicht einmal mehr die kleinste Zerrung gehabt.“ (mad/gm)

## TOUR ÜBERBLICK

**3. Etappe, Waterloo – Wasquehal (210 km):** 1. Jean-Patrick Nazon (Fra) 4:36:45 Stunden, 2. Erik Zabel (D), 3. Robbie McEwen (Aus), 4. Tom Boonen (Bel), 5. Kim Kirchen (Lux), 6. Danilo Hondo (D), 7. Jaan Kirisipuu (Est), 8. Alessandro Bertolini (Ita), 9. Fabio Baldato (Ita), 10. Jose-Enrique Gutierrez (Sp); 14. Fabian Cancellara (Sz) alle gleiche Zeit, 18. Jan Ullrich (D) +0:05 Min., 20. Georg Totschnig (Ö), 23. Jens Voigt (D), 43. Peter Wrolich (Ö), 52. Rene Haselbacher (Ö), 54. Lance Armstrong (USA) alle gleiche Zeit, 100. Bernhard Eisel (Ö) +3:53, 181. Gerrit Glomser (Ö) +15:13  
**Gesamtwertung:** 1. McEwen 13:42:34 Stunden, 2. Cancellara +0:01 Min., 3. Voigt +0:09, 4. Nazon +0:12, 5. Armstrong +0:16, 6. Hondo +0:22, 7. Zabel +0:23, 8. Gutierrez +0:23, 9. Levy Leipheimer (USA) +0:24, 10. Oscar Pereiro (Sp) +0:25; 18. Ullrich +0:31, 59. Haselbacher +0:51, 68. Totschnig +0:55, 83.  
**Wrolich** +1:09, 96. Eisel +4:20, 178. Glomser +16:03.  
**Sprinter:** 1. McEwen 93 Punkte, 2. Nazon 85, 3. Kirisipuu 74; 22. Glomser 17, 28. Wrolich 15.  
**Kletterer:** 1. Bettini 19 Punkte, 2. Tombak 14, 3. Voigt 9; 7. Eisel 2.  
**Junge Fahrer:** 1. Cancellara, 2. Boonen, 3. Scarponi; 13. Eisel.

## TV HEUTE

**ORF 1:** 19–19.30 Uhr: Rad, Tour de France. 20–20.06 Uhr: Sport.

**ARD:** 13–17.43 Uhr: Rad (live), Tour de France, 4. Etappe, Mannschaftszeitfahren Cambrai – Arras (**Eurosport:** 14–18 Uhr).

**Eurosport:** 18–20 Uhr: Fußball (live), Alpcup in Salzburg, Brøndby Kopenhagen – Besiktas Istanbul.

**Durchblick**  
Von Ali Grasböck

## Fünf Kilometer

Unglaubliche Strapazen müssen sie ertragen, die Abenteurer der „Expedition Österreich“! Gleich der erste Abend war die reine Hölle aus Zeitschinderei und muskelverkrampfender Halblustigkeit.

Der Moderator sprach von der „größten Expedition aller Zeiten“, bei der „unzählige Kilometer“ zu bewältigen seien. Mit „großen und kleinen Dramen“ müsse gerechnet werden.

Große Dramen? Vielleicht erwandert sich jemand eine Blase an der Ferse, aber das wird schwer zu schaffen sein. Denn bei den „unzähligen Kilometern“ handelt es sich um 387 Kilometer, die bis 20. September zurückzulegen sind.

Tagesschnitt: Fünf (5) Kilometer. Nach fünf Kilometern würde sich selbst ein indischer Pilger, der sich bei jedem Schritt bäuchlings auf den Boden wirft, fragen, was er mit dem angebrochenen Vormittag tun soll.

Halt, nicht unfair sein – die „Expedition“ muss ja auch Berge und Gewässer bezwingen! Das ist wahr, und Profibergführer halten ihnen dabei das Handl und das Seil. Aber was wirklich belastend sein dürfte: Sie müssen die künstlich aufgeregten Moderatoren ertragen. Eine Kostprobe gab es schon vor dem Start mit der anzüglichen Frage, ob denn die Kandidaten daran dächten, nachts in den Zelten ... eh schon wissen.

So ist es recht. Bachelor, schau oba! Sex & Quatsch sind supertoll, wir quatseln euch die Birne voll! Bis sie so weich ist, dass ihr für 50 Cent anruft, wer Wochensieger sein soll. Dann dürfen sich die Kandidaten nach und nach gegenseitig hinausschmeißen, das fördert Mobbing und Schleimerei. Aber was sollten sie denn sonst die ganze Zeit tun, bei fünf Kilometern am Tag ...

E-Mail: a.grasboeck@oon.at

## OÖÜBERBLICK

### Rekord für Spider-Man

„Spider-Man 2“ hat sich mit einem phänomenalen Sechs-Tage-Ergebnis in Nordamerika verewigt. Die Fortsetzung der Comic-Verfilmung um den Spinnemann mit Tobey Maguire und Kirsten Dunst spielte seit der Premiere am vergangenen Mittwoch eine Rekordsumme von 180 Millionen Dollar in die Kinokassen.

Michael Moores Bush-kritisches „Fahrenheit 9/11“ brachte es am Wochenende auf weitere 21 Millionen und hält nunmehr bei 60 Millionen Dollar. Die Chancen, als erster Dokumentarfilm mehr als 100 Millionen Dollar einzuspielen, stehen nicht schlecht.



Bereit für den großen Tanz in Amstetten: Die Hauptdarsteller des Musicals „Footloose“

Foto: Gerry Frank

# Tanzbodenfeger mit Zeigefinger

Mit Ohrwürmern, die an Hitparadenspitzen gekrochen sind, lockt heuer der Musical Sommer Amstetten. „Footloose“ hat am 21. Juli in der Pözl-Halle als österreichische Erstproduktion Premiere. 2005 folgt „Jesus Christ Superstar“.

VON BERNHARD LICHTENBERGER

Das Broadway-Musical entstand im Gefolge des Kinoshlagers, der 1984 die Leinwand eroberte. Der Film-Soundtrack mit „Holding Out For A Hero“, „Almost Paradise“ und dem Titellied „Footloose“ fand reißenden Absatz.

Intendant Johann Kropfreiter gefällt an dem Stück auch der „präventive Hintergedanke“: In der konservativen Kleinstadt Bomont wird vom Reverend ein striktes Musik- und Tanzverbot verhängt, nachdem sein Sohn nach einer durchgefeierten Nacht in der Disko bei einem Autounfall stirbt.

„Diesen Ausgangspunkt sehe ich leider Gottes jeden Montag als Realität in der Zeitung. Natürlich kann ich nicht erwarten, dass durch unsere Aufführung diese Horrorgeschichten weniger werden. Aber ich fühle mich wohler da-



Intendant Kropfreiter Foto: OÖN/beli

bei, dass zumindest einmal kurz der Zeigefinger gehoben wird: „Überlegt euch, ob's einen Sinn ergibt!“

„Footloose“ basiert übrigens auf einer wahren Begebenheit: In Elmore City, einer Kleinstadt in Oklahoma, herrschte seit 1861 ein Tanzverbot. Erst 1980 wagen es die Teenager der Stadt, öffentlich gegen das Gesetz aufzubegehren und es außer Kraft zu setzen.

Der Tanzbodenfeger mit 24 Darstellern liegt in der Regie- und Choreographie-Händen von Kim Duddy. Sie führte 2002 die Who-Rockoper „Tommy“ zum bisher größten Amstettner Musical-Erfolg.

Kropfreiter verfolgt seit 1999 mit dem Musical Sommer eine klare Linie. Von den Tradi-

tionsstücken wie „My Fair Lady“ oder „Kiss Me Kate“ ist man abgegangen. Auch die modernen Klassiker wie „Hair“ oder „Cabaret“ rückten zugunsten heimischer Erstproduktionen in den Hintergrund: „Joseph“, „Fame“, „Moby Dick“, „Tommy“ und im Vorjahr das Off-Broadway-Stück „Wild Party“. Auch mit dem Risiko, dass die Masse nicht mitspielt. „Aber mir geht es um die Musicalszene und nicht um den Quotendruck“, sagt Kropfreiter im OÖN-Gespräch.

Gibt es noch gute neue Musicals? „Ich glaube schon, dass es noch tolle Produktionen

gibt. Aber in letzter Zeit hat eine irre Technik Einzug gefunden, sodass der Darsteller an den Seitenrand gedrängt wird.“

Gibt es gute Tournee-Musicals? „Wenn ich vergleiche, was wir im Sommer produzieren, muss ich sofort sagen: nein. Preislich sind sie meist höher als unsere und bieten oft nicht einmal die Hälfte der Qualität an, die wir machen.“

Die Hoffnung, das Musical „Lion King“ einmal in Amstetten zu machen, hegt er nicht: „Das gehört zu den Stücken, für die die Rechte in den nächsten 20 Jahren nicht freigegeben werden. Ich könnte mir aber ‚Aida‘ von Elton John und Tim Rice vorstellen.“

Nächstes Jahr steht jedenfalls „Jesus Christ Superstar“ auf dem Spielplan. Ein Seitensprung zu einem Klassiker, den Kropfreiter so entschuldigt: „Es gibt Stücke, die musst du als ernstzunehmendes Festival einmal gehabt haben. Dazu gehört das. Die Musik hat immer noch Kraft, die Geschichte bin ich meinem Publikum schuldig.“

Aufführungen: 21. Juli (Premiere), 23., 24., 29., 30., 31. Juli, 5., 6., 7., 12., 13., 14. August, jeweils 19.30 Uhr. Karten: Tel. 07472 / 601454, Raika-Filialen, Ö-Ticket Tel. 01 / 96 0 96.

### STICHWORT

#### „Footloose“

Der tanzbegeisterte Ren zieht mit seiner Mutter in eine Kleinstadt, in der Reverend Moore ein Musik- und Tanzverbot verhängt hat, nachdem sein Sohn nach einem Tanzabend mit dem Auto tödlich verunglückte. Es kommt zu Auseinandersetzungen, die sich zuspitzen, als sich Ren in Moores aufmüpfige Tochter Ariel verliebt.

## TREND: Deutsche und Schweizer Sender auf Trumps Spuren

### Lehrlingssuche im TV boomt

Die Jobsuche im Fernsehen nach allen Regeln der Reality-Kunst wird der neue TV-Trend. Vorge-macht hat es der US-Bau-löwe Donald Trump, bei dem sich in „The Apprentice“ 16 Kandidaten vehement bewarben, bis schließlich ein 32-jähriger Jung-Unternehmer das Rennen als Trumps „Lehrling“ machte.

Ein Quotenerfolg, den sich die deutschen Privatsender nicht entgehen lassen wollen. RTL plant schon seit längerem eine deutschsprachige Ausgabe des US-Originals und war zuletzt eifrig auf der Suche nach einem Trump-Pendant. Konkurrent Pro7

bläst zum Gegenangriff: Man setzt ab Herbst 2004 auf „Hire or Fire“ aus dem Hause Endemol und verspricht im Untertitel schlicht den „besten Job der Welt“: Wer es schafft, erhält „ein Jahresgehalt von bis zu 300.000 Euro, eine(n) persönliche(n) Assistentin/Assistenten, einen Dienstwagen und die Chance, sich an der Seite eines der kreativsten Menschen der Welt zu beweisen“, so die Produktionsfirma auf ihrer Homepage. Denn den gestrengen Chef der Bewerber hat man bereits gefunden: Endemol-Gründer John de Mol selbst sucht einen neuen Kreativ-Direktor.

Für das „Apprentice“-Original hat sich der Schweizer Sender DRS entschieden. Start: Frühling 2005. Als Arbeitgeber wird unter anderem Nicolas G. Hayek von Swatch gehandelt.

Der ORF macht nicht mit. „Diesen US-Trend in Österreich 1:1 umzusetzen, halte ich nicht für möglich“, erklärte Programmleiter Reinhard Scolik. „Das Hire-and-Fire-Prinzip entspricht nicht unserer Arbeits- und Lebenswelt.“ Allerdings: Auch für den ORF sei es „sehr wohl“ interessant, das Thema Beruf „grundsätzlich zum Inhalt einer TV-Sendung zu machen“.

MÜHLVIERTLER  
FESTSPIELE  
SCHWERTBERG

Vom 16. Juli bis 1. August 2004

**THEATER - KONZERTE -  
LESUNGEN - AUSSTELLUNGEN  
HÖRSPIELE - KINO**

Zum zweiten Mal finden heuer die Mühlviertler Festspiele Schwertberg im stimmungsvollen Ambiente der Spielstätten rund um das Schloss statt. Mit einem zeitgenössischen und genreübergreifenden Programm soll an den Erfolg des letzten Jahres angeknüpft werden - Theaterabende, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Hörspiele unter Sternen, Open Air Kino und ein großes Eröffnungskonzert von Attwenger, am 16. Juli um 18.30 Uhr, sorgen für abwechslungsreiche Festivalstunden.

► OÖNcard-Inhaber erhalten **10%** Ermäßigung.

Karteninfo:  
Tel. 0676/629 97 58 oder 01/524 98 03-0  
www.festspiele-schwertberg.at

OÖNcard

Herbert Schuster-Maier  
Kartennr.: 9986777  
Gültig: 2004/2005

OÖNachrichten

Information zur OÖNcard: OÖNachrichten, Abonnenten-Service, Tel. 0732.7805.560  
www.nachrichten.at/card. Dieser Vorteil ist nur gültig gegen Vorlage der OÖNcard.

## DIE CD: Sichtweisen auf Mussorgsky

## Unbedingt querhören!

VON MICHAEL WRUSS

Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ zählen zweifelsohne zu den bekanntesten Werken der so genannten „Klassischen Musik“, meist aber nicht in der originalen Fassung für Klavier, sondern in der höchst meisterhaften Orchestration durch Maurice Ravel.

Aus dem insgesamt guten Dutzend an weiteren Orchesterfassungen sticht eine durchaus sehr beachtenswerte heraus, da sie den Orchesterklang Mussorgskys ziemlich genau imitiert, jene 1939 vom Dirigenten Leopold Stokowsky erstellte. Vieles klingt schärfer, ungehobelter, ja sogar ein wenig brutal, dürfte aber den Intensionen des russischen Autodidakten viel näher kommen.

## Ungeheure Bandbreite

Auf jeden Fall ist die bei der Deutschen Grammophon (457 646-2) erschiene Aufnahme höchst interessant. Einerseits zeigt The Cleveland Orchestra unter Oliver Knussen seine ungeheure Bandbreite an Farbnuan-

cen und lässt sein konkurrenzloses Piano erahnen und andererseits gibt es u.a. mit der „Symphonic Synthesis“ aus der Oper Boris Godunow ein hochkarätiges Raritätenprogramm als Ergänzung.

Nicht weniger virtuos, aber höchst kreativ und originell die Sichtweise des Wiener Ensembles Amarcord. Die auf Violine, Cello, Kontrabass und Akkordeon reduzierte Fassung seziiert gleich einem Mikroskop die kompositorische Tiefe dieses Werkes, ohne in der reinen Analyse stecken zu bleiben.

## Fulminante CD

Vielmehr handelt es sich um einer der treffendsten und mitreißendsten Interpretationen der letzten Jahre, die gerade durch den Klang des Akkordeons etwas typisch Russisches erhält.

Eigentlich kann man an dieser fulminanten CD (homebase records CD 241001) nicht vorübergehen, ohne nicht etwas versäumt zu haben (wruss)

Info: [www.amarcord.at](http://www.amarcord.at), [www.homebase-records.com](http://www.homebase-records.com), [www.deutsche-grammophon.com](http://www.deutsche-grammophon.com)



**Kunstsommer** Wettermäßig jetzt von Sommer zu sprechen, wäre vermessen. In Bezug auf die „sommerlichen“ Kunst- und Kulturveranstaltungen ist die „heiße“ Jahreszeit jedoch bereits voll am Laufen. Diverse „Musiksommer“ sind schon längst aus den Startlöchern geschneilt. Ebenso wie die Sommerausstellungen, die vielfältige Mischungen zeigen. Hier ein Beispiel Vilma Eckls aus der Linzer Galerie Lehner.

Foto: Lehner



Auch er wird thematisiert: G. F. Händel

## DAS BUCH: Meistergalerie

## Komponisten-Porträts

500 Jahren europäischer Musikgeschichte gerecht zu werden hat es in sich. Einer Ansammlung von skelettartigen Lexikoneintragen fehlt die Farbe des Lebens und sie verleitet durch die alphabetische Aneinanderreihung von Familiennamen vor allem zum Nachschlagen. Die Verpackung in ein dickleibiges Handbuch mit vielen Fußnoten bereitet auch kein Lesevergnügen.

Erfreulicherweise wählte Christoph Rueger einen zwar mühevolleren aber attraktiveren Weg: Die formale Anlehnung an die Gegebenheiten einer Bildergalerie. „Die klingende Meistergalerie“ (Kindler, 352 Seiten) trifft in 77 Bildern die charakteristischen Züge von Leben und Werk in einer erfreulichen Relation von Informationsfülle und Platzbedarf.

In gleicher Weise gelangen die sachbezogenen Passagen: Epochenüberblicke, stilistische Gemeinsamkeiten, Begriffserklärungen, kurze aber präzise Streiflichter auf Kultur- und Politikgeschichte. (fz)

## AEC schlägt Bruckner

**Um zehn Prozent mehr Besucher als im Vorjahr. Intensivierung der Kontakte zur heimischen Wirtschaft und mit Sponsoren. Das AEC in Linz legt seine Erfolgsbilanz vor.**

VON REINHOLD TAUBER

Im Ars Electronica Center am Urfahrner Brückenkopf wimmelt es wie in einem Bienenstock. Schulklassen waren gestern auf Besuch. An dem regenreichen Tag sind Studien in Telegarten und Cave angesagt und Fingerfertigkeit auf den Notebooks.

„Von uns aus könnte der ganze Sommer so weitergehen“, meint Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter des AEC. Das würde die Besucherfrequenz noch weiter anheben.

Aber auch ohne solchen Wunsch-Motor ist das „Museum of the Future“ gut in Fahrt. Kulturreferent Watzl als Exponent des Aufsichtsrats legte gestern die Jahresbilanz vor. Die sieht – einige Tage vor den entscheidenden Hearings für die Nachfolge des künstlerischen und des kaufmännischen Leiters – gut aus.

Bilanz 2003: Anstatt eines projektierten Abgangs von 112.000 Euro ein Plus von 42.263 Euro – Finanz-Strategien inkludiert. Von der Bilanzsumme von 6,132.000 Euro wurden 42 Prozent (inklusive Sponsoring und Wirtschafts-Partnerschaft mit dem Futurelab) selbst erwirtschaftet. Die Besucherentwicklung ist stetig im Aufwärtstrend, insgesamt um zehn Prozent mehr als im Vorjahr.

Eine Untersuchung – nicht im Auftrag, sondern auf Initiative der Wiener Fachschule für Tourismus-Management – ergab in allen Sektoren hohe Positivwerte.

Ein Surfen im Internet

ergibt in Summe 250.000 Artikel weltweit, die auf das AEC Bezug nehmen. Damit lässt das Medien-Museum z. B. Bruckner (ca. 100.000 Artikel) weit hinter sich.

Internationale Kontakte (wie bisher mit dem Berliner Konzern SAP oder über Ausstellungen in New York – noch bis 18. Juli) sollen intensiviert werden.

Das Medien-Museum sei kein Intellektuellen-Getto, die Hälfte der Besucher (einzeln, nicht Schulgruppen) habe Pflicht- oder Berufsschule vorzuweisen.

Sommer und Jugend: Musik-„Hitferien“ gibt es im AEC ab 4. August.

Info: [aec.at](http://aec.at); 0732/ 72 72-0.



Christl Stürmer als zusätzlicher AEC-Magnet. Foto: Wassermann

## Nachrichten Überblick

## Vocal Night in Spital/Pyhrn

Jazz and more war in der Konditorei Kemetmüller zu hören. Im ersten Teil sangen die Schüler der Gesangsklasse der Musikschule Windischgarsten. Im zweiten Teil wurde von Profis nachgelegt: Ines Reiger, Wolfram Derschmid und Gerhard Stöger begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen. Ein beschwingter Abend.

## Geigen-Weltstar in Wels

Maxim Vengerov – Geigen-Weltstar – gastiert mit dem Wiener Kammerorchester am Dienstag, 20. Juli, 21 Uhr, im Welser Stadttheater Greif. Info: 0664/34 33 232

## Schlingensiefel wieder da

Der deutsche Regisseur Christoph Schlingensiefel hat am Dienstag die unterbrochenen Proben zu Richard Wagners Oper „Parsifal“ bei den Bayreuther Festspielen wieder aufgenommen. Dies bestätigte das Festspielbüro: „Er ist wieder da“. Die „Parsifal“-Neuinszenierung soll am 25. Juli die Richard-Wagner-Festspiele eröffnen. Schlingensiefel hatte wie berichtet die Proben nach Differenzen mit der Festspielleitung in der vergangenen Woche unterbrochen und sich krank gemeldet.

## Was wird auf den deutschsprachigen Bühnen am häufigsten gespielt?

Das Stück „norway.today“ ist mit 25 Inszenierungen das am häufigsten auf Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gebrachte Schauspiel der Theatersaison 2002/03. Wie schon im Vorjahr führt somit der in Tschechien geborene, in Deutschland und der Schweiz lebende Regisseur und Autor Igor Bauersima die Statistik an. Das geht aus der kürzlich in Köln ver-

öffentlichten neuesten Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins hervor.

Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und Goethes „Faust“ stehen mit je 21 Inszenierungen auf dem zweiten Platz. Publikumsrenner mit über 127.000 Besuchern war in der vergangenen Spielzeit der „Sommernachtstraum“.

Die Zahl der Aufführungen an den Bühnen in

West- und Ostdeutschland erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.407 auf 66.120, die Zahl der Inszenierungen stieg um 168 auf 4.108. Die Spielpläne boten mit 1.814 Werken rund 100 Stücke mehr als in der vorangegangenen Spielzeit.

Im Musiktheater standen mit Mozarts „Zauberflöte“ (38 Inszenierungen), Humperdincks „Hän-

sel und Gretel“ (23) und Bizets „Carmen“ (21) erneut Werke des klassischen Repertoires an der Spitze der meist gespielten Opern. Die „Zauberflöte“ hatte mit mehr als 262.000 Zuschauern auch die höchsten Besucherzahlen.

Nach steigender Tendenz in den letzten Jahren sank in der Spielzeit 2002/03 der Anteil der Ur-

und Erstaufführungen sowohl im Schauspiel als auch im Musiktheater: auf 13,93 Prozent von 16,2 Prozent im Vorjahr.

Die Werkstatistik mit dem Gesamtrepertoire von 425 Bühnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist um 25 Euro erhältlich beim Deutschen Bühnenverein, Postfach 29 01 53, 50523 Köln.



Autor Igor Bauersima. (apa)



Hochspannung für die Quiz-Kandidaten

Fotos: Wassermann

## Gemeinde-Quiz spannend bis zur allerletzten Final-Frage

51 Gemeinde-Teams aus ganz Oberösterreich beteiligten sich an der ersten Runde des Quiz „Die hellsten Köpfe“ – und alle wollen nächstes Jahr wieder dabei sein.

Die Quiz-Idee der Helfenbergerin Sonja Freller ist einfach, aber gut: Sechs Gemeinde-Teams zu je sechs Teilnehmern treten gegeneinander an, jeder Teilnehmer bekommt wie in der Millionenshow vom Computer Fragen zugelost und kann für sein Team

punkten. Mit Unterstützung von Land Oberösterreich, Life Radio und OÖN wurde im Casineum eine tolle Bühnen-Installation aufgebaut, die auch Schlachtenbummler Quiz-Spannung aus nächster Nähe miterleben lässt.

„Fast zu nahe“, berichtet Freller: Anfangs habe es Schummel-Versuche gegeben, deshalb sitzen die Kandidaten jetzt mit dem Rücken zum Publikum und tragen Kopfhörer. Den Hauptpreis, eine Mittelmeer-Kreuzfahrt von Pro-



Gewusst! Heftiger Applaus von den Fans

Reisen, holte sich – wie berichtet – Ulrichsberg vor Gallspach und Pollham. Gemeinde- oder Vereins-

teams, die sich für eine Teilnahme 2004/05 interessieren, erhalten Infos bei IQ.Gemeinde@gmx.at

## Die Quiz-Teams der sechs Finalisten

**Ulrichsberg:** Gemeindebeamter Siegfried Kasper, Lehrer Gert Lanzerstorfer, Lehrerin Gudrun Nobis, Pensionist Johann Pernsteiner, Hausfrau Anneliese Wlasaty, Angest. Christina Yazdanpanah;

**Helfenberg:** Student Manuel Schwarzwinger, Softwareentwickler Peter Bindeus, Student Wolfgang Auer, Angestellter Martin Kepplinger, Journalist Harald Wolkerstorfer, Unternehmer Dominik Revertera;

**Kirchham:** Verkaufsleiter Johann Kronberger, Schülerin Susanne Bieregger, Bankangestellter Günter Baumgartinger, Buchhalter Alois Jungwirth, Vereinsobmann

Herbert Prentner, HS-Lehrerin Helga Auzinger;

**Gallspach:** Bankangest. Thomas Groisshammer, Schülerin Tina Humenberger, Pens. Rolf Scharinger, Hausfrau Astrid Schöftner, Angest. Christa Humenberger, Koch Bernhard Kogler;

**Pollham:** Hausfrau Cornelia Doppelbauer, Landwirt Franz Aichinger, Angest. Gerd Kieslinger, Vizebgm. Josef Hofinger, Lehrer Wolfgang Froschauer, Angest. Günther Übleis;

**Leonding:** Angest. Leopold Peneder, Lehrer Heinz Franzmair, Mag. Gerald Schinagl, Dominik Zöhler, Unternehmer Martin Höfler, Lehrerin Elke Schildberger.



Das Siegerteam aus Ulrichsberg mit Moderatoren Leo Leitner und Dagmar Hager, Pro-Reisen-Chef Pugstaller



Leitner, Angela Ortner, Casino-Chef Josef Kneifl



Rolf Scharinger, W. Schwankl, P. Affenzeller (OÖN)

[www.indus.at](http://www.indus.at) **gratis**  
**INDUS-LINE**  
 0800/222 888  
**Indus**  
 Probleme mit verstopftem Abfluss?  
 Wir kommen sofort 0-24 h

## Wohn- und Kurort Gallspach

Durch das Institut Zeileis mit seiner weltweit einzigartigen Hochfrequenztherapie gelangte Gallspach zu internationalem Ruf als **Kurort**.

Auch als **Wohngemeinde** wurde Gallspach in den letzten Jahren immer attraktiver. Allein im Siedlungsgebiet Höhenweg konnten schon 27 Mietkaufwohnungen und 8 Reihenhäuser übergeben werden. Mit dem Bau von weiteren 6 Reihenhäusern wird noch im Juli begonnen. Allein für diese Häuser liegen 27 Bewerbungen vor.

Es locken zahlreiche Baugrundstücke mit günstigen Preisen. Die Gemeinde Gallspach bietet drei voll erschlossene Baugründe zu einem Preis von € 43,60 pro m<sup>2</sup> und anteiligen Straßengrund an. Neben dem Wohnbau stehen in der Gemeinde weitere **Großprojekte** am Start.

### Pfarrkirche mit Verabschiedungsraum

Das Pfarrgemeindeamt Gallspach startete in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gallspach und der Diözese Linz vor ca. 2 Jahren einen neuen Anlauf für den

Kirchenbau. Ein Projektentwurf wurde der Bevölkerung in einer ersten Präsentation bereits vorgestellt und erhielt allgemeine Zustimmung. Durch den Neubau wird auch ein Teil der alten Kirche erhalten bleiben. Mit dem Bau wird im Frühjahr 2005 begonnen.

### Altersheim

Das bestehende Altersheim der Franziskanerinnen von Vöcklabruck ist nicht mehr zeitgemäß. Daher wird im nächsten Jahr mit dem Bau eines neuen Alten- und Pflegeheimes begonnen. Der Standort wird auf Platzgründen verlegt. Der Neubau wird auf den so genannten „Fürthauer-Gründen“ errichtet. Durch den Standortwechsel wird den Bewohnern ein beschwerliches Umsiedeln erspart, da das bestehende Heim bis zur Eröffnung des neuen

Heimes in Betrieb bleibt.

### Betreutes Wohnen

Der Bedarf für 16 betreubare Wohnungen in der Gemeinde Gallspach wurde bereits vom Land OÖ. und dem Sozialhilfverband Grieskirchen bestätigt. Die Verhandlungen mit dem Wohnbauträger laufen bereits. Die betreubaren Wohnungen werden im Ortszentrum errichtet, da sich in unmittelbarer Nähe Lebensmittelgeschäfte, Banken, Friseur, Pfarrkirche und Gemeindeamt befinden. Zusätzlich wird dadurch das Ortszentrum wieder revitalisiert.

### Freibad Gallspach

Das Gallspacher Freibad ist über die Gemeindegrenzen hinaus wegen seiner groß angelegten Liegewiesen, den 3 Wasserbecken, der Wasserrutsche und dem

Springturm bekannt. Nebenbei können das Fußballfeld und der Beach-Volleyball-Platz genutzt werden. Im Jahr 2006 wird voraussichtlich mit der Sanierung des Freibades begonnen. Dazu wurde vor kurzem ein Bäderbeirat in der Gemeinde eingerichtet.

Zum Schluss darf auf eine besondere Veranstaltungsreihe hingewiesen werden. Ab 8. Juli werden jeden Donnerstag ab 19 Uhr die „Gallspacher Bummelnächte“ in der Val.-Zeileis-Straße stattfinden (nur bei Schönwetter). Ein Programm für Groß und Klein mit Attraktionen wie Sumoringen, Westernrodeo und Funboxing u.v.m. lockt.

Weitere Infos und Auskünfte können auf unserer Homepage [www.gallspach.ooe.gv.at](http://www.gallspach.ooe.gv.at) abgerufen werden.

**SPARKASSE**  
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Schlosser gesucht!!  
 kostenlose Infohotline  
 0800 - 50 10 60 20  
**TREPPENLIFTE**  
**AUFZÜGE**  
**STAKO**  
 LIFTANLAGEN

ARTINA Kunstguss GmbH  
 Laizing 10 - A-4656 Kirchham  
 Tel. +43 (0)7619-2111-0  
 Fax. +43-(0)7619-2111-30  
 office@artina.at - www.artina.at

ARTINA  
 ZINN

**WEINGÄRTNER**  
**MASCHINENBAU**  
 GESELLSCHAFT M.B.H.

## Eigenartige Fürsorge

OTTAWA. Dass sie wegen ihrer „Fürsorge“ für zwei inzwischen 17 und 18 Jahre alte Neffen neun Monate ins Gefängnis müssen, fanden Adoptiveltern in Kanada unverständlich.

Sie hatten die beiden, die sie als Buben adoptiert hatten, häufig an die Betten gefesselt, in einen Käfig gesperrt und regelmäßig geschlagen. Außerdem zwingen sie die Kinder bis zum Alter von 15 Jahren Windelhosen zu tragen, weil sie nach ihrer Ansicht nicht „stubenrein“ waren.

## Neue Suche nach Opfern

PARIS. In Paincourt westlich von Paris hat die französische Polizei gestern mit der Suche nach weiteren Leichen von Fourniret-Opfern begonnen.

Der 62-jährige Massenmörder, der bisher neun Morde gestanden hat, lebte dort von Anfang bis Mitte der 80er-Jahre in einem Haus mit Garten, in dem er vermutlich einige seiner Opfer vergraben hat. Fourniret, der vermutlich zwanzig Menschen umgebracht hat, lässt sich derzeit keine neuen Geständnisse entlocken.

## Tödliche Fehler

PARIS. Der Einsturz des Terminals auf dem Pariser Flughafen Charles de Gaulle, bei dem am 23. Mai wie berichtet vier Menschen ums Leben kamen, wurde durch eine Fehlkonstruktion verursacht.

Nach den Ermittlungen durchbohrten die Metallpfosten der Konstruktion die Betondecke der Halle. Durch die Löcher verlor die Betondecke ihre Spannung und gab dann ohne Vorwarnung nach. Unklar ist noch, ob das 750 Millionen Euro teure Terminal restauriert werden kann.



Earl Spencer horchte genau zu: Sagt die Queen auch kein falsches Wort über Diana?

Foto: Reuters

# Diana-Memorial versöhnte Royals und Spencers

LONDON. Bei der Einweihung des Diana-Memorials im Hyde Park schlug Königin Elizabeth II. elegante Aussöhnungsbrücken zwischen den Royals und den Spencers, der Familie Dianas.

VON ULRICH SCHILLING-STRACK

Erstmals seit der Trauerfeier vor sieben Jahren, bei der Dianas Bruder Earl die königliche Familie scharf attackiert hatte, traten die Spencers und die Windsors wieder gemeinsam an die Öffentlichkeit. Die zuvor verfeindeten Clans überraschten dabei mit einer Demonstration der Herzlichkeit.

Die Prinzen William und Harry begrüßten Dianas Schwestern Lady Sarah und Lady Jane als liebe Tanten mit einem Küsschen auf die Wange, und Prinz Charles schlenderte lässig an der Seite von Dianas Bruder ins Festzelt, wo zu Barockmusik ein paar Erfrischungen gereicht wurden.

„Diana war ein außergewöhnlicher und ein bemerkens-

wertter Mensch“, sagte die Queen dann in ihrer Ansprache zur Eröffnung des Diana-Memorials. Es habe „schwierige Zeiten“ in Dianas Leben und damit auch in ihrem gegeben, verriet die Schwiegermutter diplomatisch, aber „die Zeit hat die Erinnerungen gemildert“.

„Es hat mit Diana schwierige Zeiten gegeben, aber die Zeit hat die Erinnerungen gemildert.“

KÖNIGIN ELIZABETH II.  
zur Eröffnung des Diana-Memorials

Auf dem Versöhnungsgipfel fanden allerdings nicht alle Platz, die sich über den Nachlass der Prinzessin zerstritten hatten. Nicht geladen war zum Beispiel Paul Burrell, Butler und Buchautor, der seinen Lebensunterhalt inzwischen mit dem Ausschachten von Erinnerungen bestreitet. Es fehlte auch Mohammed Al Fayed, der Vater

des Mannes, an dessen Seite Diana starb. Der Harrods-Chef glaubt an eine Verschwörung und kämpft immer noch vor den Gerichten um die Aufklärung eines Unfalls, bei dem am 31. August 1997 neben Diana und Dodi auch noch der Chauffeur Henri Paul ums Leben kam.

Doch dieser Zwist spielte kaum eine Rolle an einem Tag, der von kritischen Beobachtern als „perfektes PR-Spektakel, inszeniert von der Werbeabteilung des Palasts“ eingestuft wurde.

Zum Höhepunkt mischten sich die Windsors unter das Volk. Die Queen nahm huldvoll die Jubelrufe der Untertanen entgegen. Charles schüttelte Hände, und auch die kleinen Prinzen demonstrierten, wie gut sie inzwischen ihr Handwerk beherrschen. William und Harry schüttelten kleinen Kindern die Hand, umarmten deren Mütter und wechselten mit den Vätern kurze Worte von Mann zu Mann.

## Michelle will nicht büßen

BRÜSSEL. Zwei Wochen nach ihrer Verurteilung zu 30 Jahren Haft hat die Ex-Frau von Marc Dutroux gegen das Urteil berufen.

Die Anwälte der 44-jährigen Michelle Martin machten geltend, dass die Unschuldsvermutung für ihre Mandantin auf Grund des Medienspektakels nicht zum Tragen gekommen ist. Außerdem müsse ihre Schuldfähigkeit noch einmal überprüft werden.

## Schutzengel

NOVI SAD. Durch unglaubliches Glück überlebte ein 27-Jähriger im serbischen Novi Sad seinen Selbstmordversuch. Der Mann hatte sich aus dem 16. Stock eines Wohnhauses in die Tiefe gestürzt. Er fiel auf das Dach eines vor dem Haus geparkten Autos. Beim Aufprall brach er sich nur beide Arme und trug sonst keine Verletzungen davon.



In Asien stark im Vormarsch Foto: epa

## Aids breitet sich weltweit aus

LONDON. Mit fünf Millionen Neuinfektionen hat sich Aids im Vorjahr weltweit schneller ausgebreitet, als angenommen.

„Das Virus ist schneller als wir“, sagte gestern der UNAIDS-Leiter Peter Piot, als er die neuen Zahlen bekannt gab. Weltweit sind nach diesen Zahlen bereits 38 Millionen Menschen mit Aids infiziert.

Am stärksten ist Aids nach wie vor in Afrika verbreitet: rund 25 Millionen Menschen. Besorgniserregend schnell greift die Krankheit in Osteuropa und Asien um sich, wo 60 Prozent der Weltbevölkerung leben.

## Klatsch & Tratsch

### Pirat mit eigener Insel

Als „Pirat der Karibik“ fegte Johnny Depp äußerst publikumswirksam über die Leinwand. Von der Gage, die der 41-Jährige für den Kino-Hit erhielt, hat er sich nun eine 1,6 Kilometer lange Insel in den Bahamas rund 100 Kilometer südlich von Nassau gekauft. Little Halls Pond Cay kostete ihn zwar umgerechnet 2,7 Millionen Euro, doch das Geld findet Johnny gut angelegt: „Auf den Bahamas muss man keine Steuern zahlen, und damit können mir die Piraten vom Finanzamt nichts wegnehmen.“



Foto: Reuters

### Teure Flüge zum Golfen

Der britische Rechnungshof hat sich für die Reisekosten von Prinz Andrew zu interessieren begonnen. Im vergangenen Jahr hat der 44-jährige Sohn von Königin Elizabeth II. umgerechnet 484.713 Euro Reisekosten verrechnet. Sauer aufgestoßen ist dem Rechnungshof unter anderem der Posten mit 16.406 Euro für zwei Flüge mit einem Jet der Luftwaffe zum Golfspielen ins schottische St. Andrews. Prinz Andrew dazu: „Ich bin dort Mannschaftskapitän und musste bei den Turnieren dabei sein.“



Foto: AFP



Eine sehr, sehr gute Partie

Foto: Reuters

### Charlie schnappte sich Tori

Bisher war Charlie Sheen ein zweitklassiger Drehbuchautor in Hollywood. Nun ist der 35-Jährige ein erstklassiger Ehemann, nachdem er die 31-jährige Tori Spelling geheiratet hat. Sie ist weniger durch ihre Rollen wie in „Beverly Hills, 90210“ oder „Screams 2“ interessant, sondern als Tochter des 81-jährigen Mega-Produzenten Aaron Spelling. Der ist nicht nur ein Garant für TV-Serienhits, sondern auch dafür, dass Tori einmal eines der größten Vermögen Hollywoods erben wird.

## OÖN GANZ KURZ

**Rekord-Taucher:** Der 29-jährige Monégasse Pierre Frolla hat einen neuen Weltrekord aufgestellt. Er tauchte ohne Atemgerät 123 Meter tief und kam ohne Probleme wieder an die Oberfläche.

**Bärenhunger:** Schlecht bekam es drei Männern im rumänischen Brasov (Kronstadt), die einen hungrigen Bären beim Durchstöbern von Mülltonnen störten. Er griff an und verletzte sie schwer.

**Vogelgrippe:** In Asien ist erneut die Vogelgrippe ausgebrochen. In Thailand grassiert sie in der Provinz Ayutthaya, in China in der Provinz Anhui. Menschen wurden bisher nicht infiziert.

**Teure Drinks:** 59.000 Euro muss eine norwegische Geschäftsfrau wegen Trunkenheit am Steuer zahlen. Die Strafe wurde nach ihrem Jahresgehalt von 715.000 Euro bemessen.



Foto: NASA

**Cassini-News** Es sieht aus, als würde der Saturn vor Freude Kopf stehen, weil er von Cassini gestochen scharf fotografiert wird. Erstmals ist der Schatten zu sehen, den Saturn auf seine Ringe wirft.



**But@Net**  
von Klaus Buttinger

## Knack Dir ein Paket

**K**napp einen Monat ist es her, als ich mir erlaubte, hierorts über das von Microsoft angekündigte Service Pack 2 (SP2) für das Windows-Betriebssystem XP zu schreiben. Dieses Sicherheits- und Update-Bündel soll im August veröffentlicht werden und Windows-Computer unangreifbarer für Würmer etc. machen. Microsoft will allerdings, dass raubkopierte XPs mit dem SP2 nicht zusammen arbeiten sollen. Weil; wo kämen wir denn da hin.

Also verfügt das Service-Paket über eine Anti-Piracy-Funktion; so etwas wie einen Kopierschutz. Ich erlaubte mir vorherzusagen, dass das Paket kurz nach Veröffentlichung aufgeschnürt werden würde um den Kopierschutz zu knacken (**cracken**). Ich habe mich schwer getäuscht. Glaubt man der Internet-Publikation „The Inquirer“ wurde die Anti-Piraten-Funktion bereits vor der Veröffentlichung von SP2 geknackt und ein Bypass um die Kopierschutz-Maßnahmen gelegt.

Wenn das stimmt, sind die Folgen: Auch illegal kopierte XPs können von den Sicherheitsverbesserungen des SP2 profitieren. Damit wird auch die Gefahr kleiner, dass ungepatchte XPs künftig als Schleudern für diverses wirbelloses Programm-Getier auftreten. Tja, und in der Microsoft-Zentrale wird's Macrozoff geben.

**NETIKON: Cracken:** von englisch „to crack“ = spalten, ist ein thermisches Verfahren zur Umwandlung von Kohlenwasserstoffen hoher in solche niedriger Molmasse und findet besonders bei der Aufbereitung von Erdöl Verwendung. Auch das Knacken von Kopierschutzvorrichtungen wird als Cracken bezeichnet. Cracker haben in der aktiven Internet-Gemeinde gemeinhin keinen schlechten Ruf.

E-Mail: [k.buttinger@oon.at](mailto:k.buttinger@oon.at)

**Tageshoroskop**  
von RENATE PLETZ

7. Juli

LIEBE
  BERUF
  GELD
  GESUNDHEIT

Unterschiedliche Standpunkte und Vorstellungen haben belebende Wirkung auf Ihre Beziehung.

Emotional bedingte Unausgeglichenheit bringt leider viel Hektik und sorgt für Spannungen.

Sie haben Grund für gute Laune! Ihr Herzblatt können Sie mit Charme um den Finger wickeln.

Bewahren Sie auf beruflicher Ebene Gelassenheit. Es wird nicht so heiß gegessen wie gekocht.

Ein Genießertag für alles Private! Der Liebe sollten Sie aber den absoluten Vorrang geben.

Nichts ist so leicht zu erschüttern wie Ihr Selbstbewusstsein. Mehr agieren, weniger reagieren.

Flexibel und begegnungsfreudig gehen Sie heute sehr gerne auf die Wünsche des Partners ein.

Rasches Reagieren sichert Ihnen heute rechtzeitig die Wahrung Ihrer beruflichen Interessen.

Ihr Selbstwertgefühl ist heute nicht zu erschüttern, daher fällt Toleranz besonders leicht.

Zu großes Bemühen um Anpassung könnte für Sie den Verlust der eigenen Mitte bedeuten.

Gefühl und Wollen gehen heute leider nicht in eine Richtung - Verbalgefechte vermeiden!

Vorsicht: Machen Sie heute nicht Ihr Herzblatt zum Blitzableiter für Ihre schlechte Laune.

positiv
  neutral
  Vorsicht

E-Mail: [leben@oon.at](mailto:leben@oon.at)  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)  
Leben Heute Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-463



Hunde reisen gerne mit, Katzen bleiben lieber in ihrer gewohnten Umgebung.

Foto:dpa

## Bachblüten helfen bei Waldis Urlaubskoller

**Bei Hund und Katz' will oft keine Urlaubsstimmung aufkommen. Den Vierbeinern schlägt die Einsamkeit aufs Gemüt – oder stundenlange Autofahrten, Mittelmeerhitze und Herden von Touristen.**

VON ALFONS KRIEGLSTEINER

„Manche Tiere müssen nur die gepackten Koffer sehen, dann ist ihre gute Laune schon dahin“, sagt die Hamburger Tierpsychologin und -homöopathin Marion Granzow. Sie bietet in ihrer Praxis eine alternative Reisevorbereitung für vierbeinige Touristen an: Bachblüten und homöopathische Kügelchen.

30 Euro kostet die Akuttherapie, hinzu kommen die Kosten für Bachblütenessenzen. Der Kunde erhält beispielsweise eine Einkaufsliste für fünf Bachblüten-Essenzen, die Hund oder Katze während der Urlaubs-Abwesenheit von Herrchen und Frauchen jeden Tag schlucken sollen. Eines der Pflanzenwasser soll als „Seelentröster“ wirken, ein anderes als „Angstlöser“. Außerdem empfohlen: „Veränderungsblüten“ und „Verlustblüten“ – jeweils zwei Tropfen auf 20 Milliliter Wasser.

Zwanzig Minuten dauert

eine Sitzung bei Marion Granzow. Sie schaut dem vierbeinigen Klienten in die Augen, knipst Fotos von seinem Kopf, schnuppert an seinem Fell, befragt den Besitzer zum Stammbaum des Vierbeiners, seiner Biografie, seinem Speiseplan und Tagesablauf, seinem Stuhlgang und den Reiseplänen der Familie. Dann steht der passende Urlaubs-Cocktail fest. Und der Hund verschlingt die ersten fünf Natrium-Muriaticum-Kügelchen seines Daseins ohne Knurren. Sie sollen ihn laut Granzow gegen den bevorstehenden Stress wappnen.

**Langsame Gewöhnung**

„Homöopathische Mittel und Bachblüten haben sich bei psychischen Problemen auch bei Hunden und Katzen bewährt“, sagt die Linzer Tierärztin Susanne Hubmer-Wolkerstorfer. Sie wirken aber nur ergänzend: Im Vordergrund müsse bei der Reiseplanung die intensive Auseinandersetzung mit der zu erwartenden Situation stehen.

Das heißt: Soll Waldi den Urlaub seiner Familie solo in einer Tierpension verbringen, darf man ihn dort nicht aufs Geratewohl ab-

liefern. Vielmehr braucht seine sensible Psyche eine langsame Gewöhnung an die neue Lage. Er sollte vorher ein paar Mal dort gewesen sein, Betreuer und andere Hunde kennengelernt haben. Dann wird ihm der Trennungsschmerz leichter fallen.

**Herrchens Laune färbt ab**

Katzen sollen ihren Urlaubs-Herrchensersatz kennen, Vertrauen zu ihm haben. Am besten wählt man jemand aus dem Bekanntenkreis.

Zu bedenken ist schließlich, dass die Laune des Besitzers vor dem Urlaub auf den Vierbeiner abfärben kann. Da könnten zur Stimmungsaufhellung auch für Herrchen oder Frauchen homöopathische Mittel nicht schaden.

Beim Urlaub in südlichen Ländern warten auf die Vierbeiner gesundheitliche Gefahren – in Form von Zecken und Sandmücken. „Deshalb sollte der Besitzer unbedingt auf die richtige Prophylaxe achten“, so Hubmer. Auf Flugreisen sollte man Waldi nur mitnehmen, wenn der Urlaub länger als eine Woche dauert. Und der Haustiger bleibt in jedem Fall am besten daheim.

## Verdorbenes Grillfleisch: Da vergeht einem der Appetit

**Grillen kann gefährlich sein. Das ergab eine Untersuchung der Arbeiterkammer von fertig mariniertem Fleisch. Die Hälfte der getesteten Cevapcici war verdorben, das Geflügel teilweise ungenießbar.**



Vorsicht beim Fleisch! Foto: Wodicka

In elf Linzer Supermärkten wurde das angebotene Grillgut eingekauft und sofort auf Temperatur, Bakterien, Keime, Sensorik und pH-Wert untersucht. Die Ergebnisse waren wenig appetit anregend. Am schlechtesten schnitt Faschiertes in Form von Cevapcici ab. Hier war nur eine einzige von neun Proben einwandfrei. Mehr als die Hälfte wurde als „genuss-

rend knapp 40 Prozent als verdorben eingestuft wurden.

Ein besseres Testurteil bekam lediglich das Schweinefleisch. 50 Prozent wurden als einwandfrei eingestuft, nur 10 Prozent waren verdorben.

Wird AK-Konsumentenschützer Georg Rathwallner diesen Sommer noch Gegrilltes essen? „Ja, durchaus. Man sollte vor allen Dingen beachten, dass man nach dem Einkauf von Fleisch die Kühlkette nicht unterbricht. Mein Tipp: Immer eine Kühltasche mitnehmen.“

Konsumentenschutz-Landesrat Rudi Anschöber wies auch auf die eklatanten Preisunterschiede bei Grillfleisch

hin: „Allein bei den Cevapcici lagen die Unterschiede für ein Kilogramm zwischen 2,99 und 6,99 Euro. Dieser Preiskampf geht offensichtlich auf Kosten der Qualität.“

Bio-Fleisch, das sich Anschöber wünschen würde, war in den getesteten Supermärkten kaum zu finden. Hier gab es großteils nur fix-verpacktes und fertig-mariniertes Fleisch. Besser und bekömmlicher – so meinen der Grün-Landesrat und der oberste Konsumentenschützer – sei frisches Fleisch vom Fleischer, das selbst mariniert wird. So könne man sich eine Magen-Darm-Verstimmung ersparen. (bar)

## 3 Fragen an...

### Susanne Hubmer-Wolkerstorfer

**Wenn Hund und Katze an Depressionen leiden, weiß die Linzer Tierärztin Rat. Verhaltenstherapie bei missgestimmten Vierbeinern ist nach ihren Erfahrungen vor allem dann erfolgversprechend, wenn der Besitzer dabei ist.**

**OÖN:** Wie äußert sich bei Hund und Katze eine Depression?

**HUBMER:** Durch Änderung des Verhaltens. Katzen neigen zum Harnmarkieren, kratzen auf einmal an der Couch oder am Vorhang – typische Zeichen von Verstimtheit. Hunde werden aggressiv, knurren oder schnappen öfter als normal.

**OÖN:** Was kann der Besitzer tun?

**HUBMER:** Er sollte täglich eine Spielstunde einlegen, damit das Tier seine Aggressionen abbauen kann. Eventuell sollte er seinem Vierbeiner einen Artgenossen dazugeben. Und er sollte das Gespräch mit dem Tierarzt suchen.

**OÖN:** Was empfiehlt der?

**HUBMER:** Erstens, dass sich der Besitzer mehr mit seinem Haustier beschäftigt. Und zweitens Psychopharmaka – wie sie oft auch in der Humanmedizin verwendet werden –, Homöopathie und Bachblüten. Am Beginn steht meistens die Homöopathie, die aber viel Erfahrung voraussetzt.



Foto: privat

## Zum Reisespaß gehört der Reisepass

Ab Juli haben auch Haustiere einen eigenen EU-Reisepass. Hunde, Katzen und Frettchen müssen ab sofort mit einem Mikrochip oder einer Tätowierung gekennzeichnet und gegen Tollwut geimpft sein. Bisher hatte jedes Land seine eigenen Einreisebestimmungen für Haustiere. Jetzt reisen Waldi & Co. mit eigenem EU-Heimtierausweis, auf dem die Personalien des Besitzers, Kennzeichnung und Impfung eingetragen sind.

Der EU-Pass kann auf der Homepage der Tierärztekammer unter [www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at) oder beim Tierarzt angefordert werden.



Nicht ohne eigenen Reisepass! Foto:ÖKV

## Bau-Gipfel brachte Westring-Rettung durch Stufenplan

**LINZ. Einen Rettungsplan für den Linzer Westring brachte jetzt ein Bau-Gipfel in Linz: Ein Ausbau in Etappen mit vorerst einem einröhrigen Tunnel und der Donaubrücke könnte den Finanzierungs-Knoten lösen.**

VON PETER AFFENZELLER

530 Millionen sind zu viel, hatte – wie berichtet – die Autobahn-Finanzierungsgesellschaft Asfinag Alarm geschlagen: So viel sollte der gesamte Westring inklusive Brücke und dem Nordtunnel unter Urfahr hindurch zur A7 Mühlkreisautobahn kosten.

„Es sagt uns ja niemand, dass wir das gesamte Projekt auf einmal bauen müssen“, wendet Baureferent LH-Stv. Franz Hiesl (VP) jetzt ein: Die Tunnelkette Klaus an der Pyhrnautobahn A9 sei ein Beispiel, wie man mit einröhrigen Tunnels beginnen und die Verbindung ausbauen könne. Ein Bau-Gipfel mit Asfinag-Chef Franz Lückler, Staatssekretär Helmut Kukacka und Bürgermeister Franz Dobusch (SP) bestätigte diesen Ansatz.

Hiesls Vorschlag greift auf die ursprüngliche Planung für den Westring zurück: Bevor das Projekt der Asfinag als A26 übertragen wurde, war es als Bundesstraße mit einröhrigen Tunnels ge-

plant. Erst durch den breiteren Autobahn-Querschnitt und die zweite Tunnelröhre explodierten dann die Kosten.

„Wenn wir anfangs mit einer Tunnelröhre zur Donaubrücke kommen, erreichen wir bereits eine wesentliche Entlastung der Linzer Innenstadt“, sagt Hiesl: Dazu könne man das Gesamtprojekt wie bisher fertig planen und noch heuer die nötige Trassen-Verordnung des Bundes einholen. Mit der Bewilligung in der Tasche könne man abwarten: „Wir sind nicht daran gebunden, alle bewilligten Objekte gleich zu errichten“. Auch für private Finanzierungs-Partner sei es wesentlich leichter, das Projekt in Stufen zu realisieren. Nach dem Südtunnel und der Brücke wäre eine einröhrige Verbindung zur Mühlkreisautobahn logisch.

„Danach muss man abhängig von den Verkehrsfrequenzen weiter arbeiten“, schlägt Hiesl vor: Nur so könne man rechtzeitig eine leistungsfähige Achse am Linzer Zentrum vorbei schaffen, bevor etwa 2012 bis 2015 die bestehende Stadtautobahn saniert werden müsse. „Dort haben wir stellenweise nicht einmal Pannestreifen, jede Ausweichroute ginge derzeit mitten durch Wohngebiet“, warnt Hiesl.



**Vorbildlich** In den Regenspauzen kann gestrost gesportelt werden, dachten sich diese beiden jungen Skater, die Vorbildlich mit Helm und anderen Schützern ausgerüstet unterwegs sind. (Wassermann)

### Kommentar

Von Peter Affenzeller

## Fair Play, bitte

Dem Jubel über die Übertragung des Linzer Westrings als A26 an die Asfinag folgte ein eisiges Erschrecken: Plötzlich 550 statt 230 Millionen Euro Kosten durch breitere, zweiröhrige Tunnel – da war die Goldgräberstimmung nach dem Motto „Wir zahlen das locker aus der Lkw-Maut“ rasch verfliegen.

Heute lassen sich Linz und Oberösterreich auf eine gefährliche Gratwanderung ein: Um politisch das Gesicht zu wahren und endlich einer Realisierung wirklich näher zu rücken, muss man den Stufenplan (siehe nebenstehenden Bericht) akzeptieren.

Jeder Stufenplan bei Bauprojekten dieser Größenordnung beinhaltet aber auch die Gefahr, dass es bei einem „ewigen Provisorium“ bleibt: Ist erst ein einröhriger Tunnel samt Donaubrücke realisiert, könnte sich der Ausbau der weiteren Etappen bis zum St. Nimmerleins-Tag verzögern.

Daher sind Land, Stadt und die Autobahn-Finanzierer von der Asfinag aufgerufen, fair zu spielen: Noch bevor man sich einen Partner für eine private Finanzierung ins Boot holt, muss klar sein, mit welchem Zeitplan der weitere Ausbau des Westrings abzulaufen hat. Eine Sparvariante ohne Nordtunnel zur A7 wäre kein Ring, sondern ein Flop.

E-Mail: [p.affenzeller@oon.at](mailto:p.affenzeller@oon.at)

## Rätselhafter Tod eines 7-jährigen Mädchens

**ANSFELDEN. Schock und Trauer in Ansfelden über den mysteriösen Tod der 7-jährigen Kanita Hulaj. Die Kleine war am Wochenende auf einem Schutzweg zusammengebrochen und nicht mehr zu retten.**

VON MARTIN ROHRHOFER

Die Volksschülerin war vor 21.30 Uhr auf dem Weg zu ihrem Vater, der sich bei einer großen Jugendveranstaltung

auf dem Hauptplatz von Haid aufhielt. Kanita, die mit ihrer Familie ganz in der Nähe wohnt, ging gerade über einen Zebrastreifen, als bei dem Kind plötzlich Kreislauf und Atmung aussetzten. Die 7-Jährige sackte zusammen und blieb regungslos auf der Fahrbahn liegen. Hilflos musste der Vater mit ansehen, wie Rettungsleute und Notarzt verzweifelt seine Tochter wieder zu beleben ver-

suchten. Aber selbst im Linzer AKH konnte der Zustand der Schülerin nicht stabilisiert werden. Um 23.20 Uhr war Kanita Hulaj tot.

Die Obduktion ergab Tod durch akutes Herz- und Kreislaufversagen bzw. Atemstillstand. „Wodurch ausgelöst, lässt sich derzeit noch nicht sagen“, so Gerichtsmedizinerin Ulrike Hohenbichler, „einen Herzfehler hatte das Kind of-

fensichtlich nicht. Auch konnte kein Hinweis auf eine Thrombose gefunden werden.“ Nicht ausschließen will die Obduzentin eine verschleppte Grippe, einen schweren Infekt oder einen anderen aggressiven Keim, der zu dem schicksalhaften Tod geführt hat. Diesbezügliche histologische und chemische Untersuchungen dauern noch Wochen. Laut Aussage der Mutter war Kanita völlig gesund.

**win2day.at**

**Mit dem Handy den Jackpot knacken.**

**Jetzt 12 x 1 Tipp gratis.**

**SMS LOTTO** Einfach ein SMS mit **LOTTO** an **0664 660 6000** senden.

**A1 mobilkom austria**

\* Jeder Teilnehmer kann nur einmal 12 SMS Lotto Gratistipps von insgesamt 25.000 Gratistipps gewinnen. Voraussetzung für Einlösen der Gratistipps: Registrierung unter [www.win2day.at](http://www.win2day.at) oder [wap.win2day.at](http://wap.win2day.at) (Österr. Lotterien & Casinos Austria) und Aktivierung von SMS Lotto innerhalb von 10 Tagen ab Gewinnverständigung per SMS, ansonsten verfallen die Gratistipps. Pro Lotto Schein kann 1 Gratistipp verspielt werden. Aktion gültig bis 20.12.2004. Barabläse nicht möglich, Rechtsweg ausgeschlossen.

## Nach 18 Magenbitter Auto nicht mehr gefunden

LEONDING. Alkohol macht dumm. Wie stark er aber wirklich beeinträchtigen kann, zeigt der Fall eines 43-jährigen Leondinger Alkolikers, der mit 18 Flaschen Magenbitter intus selbst die Gendarmerie geholt hatte. Weil er sich eingebildet hatte, dass ihm sein silberfarbener Opel Omega in nur drei Minuten vor dem Leondinger Postamt gestohlen worden sei, hatte der Arbeitslose am Montagnachmittag die Gendarmerie alarmiert. Wegen seiner Fahne fuhren die Beamten mit dem angeblichen Diebstahlsopfer

mit dem Dienstwagen zunächst eine Runde, da sie eher vermuteten, dass der Mann nur vergessen habe, wo er sein Auto geparkt hatte. Und sie hatten Recht: Etwa 50 Meter entfernt fand sich der abgesperrte Pkw. Weil auf dem Beifahrersitz 18 leere Flaschen Magenbitter – das sind umgerechnet mehr als ein Seiterl 40-prozentiger Alkohol – lagen, baten sie den Leondinger zum Alkotest und staunten nicht schlecht, als dieser 3,22 Promille ergab. Der Mann sollte gestern eine Entziehungskur beginnen. (ro)

## Arbeiter stellten Ausbrecher

ASTEN. Dass sich ein Ausbrecher kurz nach seiner Flucht aus der Linzer Strafanstaltsaußenstelle in Asten am Montag in einem offenen Baucontainer an 50 Euro vergriff, bekam dem 18-Jährigen nicht gut: Als die Arbeiter den Diebstahl bemerkten, verfolgten sie den Dieb, stellten ihn und hielten ihn bis zum Eintreffen der Gendarmerie fest. Erst während

der Erhebungen stellte sich heraus, dass es sich bei Gerhard L. um einen entflohenen Häftling handelt. Der 18-Jährige hatte mit einer Blechschere ein Loch in den Maschendraht der Justizanstalt gezwackt und war durch dieses getürrt. Weil er gestern wegen anderen Eigentumsdelikten nach Steyr überstellt werden sollte, entschloss sich L. zur Flucht. (ro)

### OÖN ÜBERBLICK

#### Drogendealer ging ins Netz

LINZ. Durch sein eigenartiges Verhalten machte sich ein 47-jähriger Nachtschwärmer in der Nacht zum Dienstag in der Linzer Altstadt verdächtig. Drogenfahnder knöpfen sich daraufhin den Mann vor und waren erfolgreich: Der Arbeitslose hatte mehr als 60 Ecstasy-Tabletten, etliche Gramm Haschisch und Cannabis sowie nicht weniger als 17 Einwegspritzen bei sich. Der mutmaßliche Dealer, der bereits einmal in Haft saß, landete erneut hinter Gittern.



Foto: dpa

#### Autodiebe aufgeweckt

ENNS. Gendarmen rissen zwei Litauer gestern auf einem Parkplatz der Westautobahn in Enns unsanft aus dem Schlaf: Den Beamten war aufgefallen, dass der Pkw, in dem sie schlummernden, kurzgeschlossen worden war. Die Erpaptten gestanden, den Wagen in der Nacht in Feldkirch in Vorarlberg gestohlen zu haben. Die Beamten verständigten sofort den Besitzer.

**VITUS MOSTDIPF**

**Wolln S' wissn, wia mei „Expedition Österreich“ ausschaut? Imma, wann da ORF den Kas zoagt, seil i mi àb.**

E-Mail: [regional@oon.at](mailto:regional@oon.at)  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-569  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

# Kosten zu hoch: Umfahrung Hörsching geplatzt

**HÖRSCHING. Vergeblich warten lärmgeplagte Anrainer der B1 in Hörsching auf einen Baubeginn für die Umfahrung: Das Projekt ist geplatzt, es muss gänzlich neu geplant werden.**

VON PETER AFFENZELLER UND ULRIKE GRIESSL

„Wir haben vor Jahren bei 60 Millionen Schilling angefangen zu planen, also rund sechs Millionen Euro. Heute lautet der Kostenvorschlag der Planer auf 32 Millionen Euro – das kann

ich den Steuerzahlern nicht mehr erklären“, zieht Baureferent LHStv. Franz Hiesl die Notbremse: Es sei ehrenhaft, wenn die Gemeinde Hörsching eine Kostenbeteiligung von 500.000 Euro anbiete und man möglicherweise ein paar hunderttausend Euro aus der Verwertung des Schotter-Aushubs beim Bau einer Unterflur-Trasse lukrieren könnte. „Alles in allem ist es einfach zu teuer“, steht für Hiesl fest.

Eine Grünbrücke im Ver-

lauf der Umfahrung komme allein auf 12,5 Millionen Euro, das sei heute das Dreifache der ursprünglichen Planung. „Das Geld würde bei anderen Projekten abgehen, um den Betrag baue ich noch die Umfahrungen für Schwanenstadt und Lenzing“, rechnet Hiesl vor. Die Ansprüche an die Trassen seien zu hoch, damit werde der Bau „nicht mehr leistbar“.

Das Kommando „zurück an den Start“ dürfte für die Anrainer zwei bis drei Jah-

re Verzögerung bedeuten: „Wir müssen auch über eine großzügige Ablöse von Häusern nachdenken, um einen Ausbau auf der bestehenden Trasse zu ermöglichen“, regt Hiesl an: Es sei ihm klar, dass die Entscheidung einen Sturm der Entrüstung auslösen werde. Er sehe aber keine andere Möglichkeit als „einen Urknall, der allen klar macht, dass man die Forderungen nicht ins Uferlose treiben kann“.

Von uferlosen Forderungen

weiß Hörschings Bürgermeister Anton Korepp (SP) allerdings nichts: „Wir haben die Kosten nicht in die Höhe getrieben.“ Im Gegenteil, Hörsching hätte sogar auf eine Ampelanlage verzichtet. Und für die neuen, kostspieligen Sicherheitsvorkehrungen in Tunneln fühlt sich Korepp schon gar nicht verantwortlich. Sparen könne man nach Ansicht des Hörschinger Bürgermeisters bei der „großzügig geplanten Kasernenzufahrt“.

Doch Hiesl bleibt vorerst beim „Nein“ zur Hörschinger Umfahrung. Um Entwicklungen wie hier künftig zu vermeiden, will er ein neues Planungs-Verfahren einsetzen: Es soll nach Kilometer-Richtsätzen gearbeitet werden, die einen groben Richtwert für den Bau neuer Landes- oder Bundesstraßen liefern. „Wenn es Sonderwünsche gibt, muss sich jemand dazu bekennen und der bekommt die Rechnung präsentiert“, kündigt Hiesl an.



Lieblingslehrer aus allen Regionen des Landes, Schüler, die Preise gewonnen haben, und Gratulanten bei der Siegerehrung im Medienhaus Wimmer in Linz

Fotos: Petuely

## Lieblingslehrer feierten mit glücklichen Schülern

**LINZ. Dieser Sympathieweis ist auch ein Sieg der Schulpartnerschaft: Schüler füllten bei der Lieblingslehrerwahl der OÖN 246.279 Stimmzettel aus. Gestern wurden die stimmstärksten Lehrer geehrt**

VON FRIEDRICH SALMEN

Im Medienhaus Wimmer in Linz mit dabei: Schüler, die tolle Preise gewonnen haben. Landeshauptmann Josef Pühringer, Landes-schulratspräsident Fritz Enzenhofer und OÖN-Herausgeber Rudolf Andreas Cuturi überreichten den Lieblingslehrern (sie wurden mit ihren Schülern in den OÖN präsentiert) unter anderem Urkunden und Bilder, die die Geehrten mit ihren Klassen zeigen.

Pühringer, mit dem Land Kooperationspartner der OÖNachrichten bei der 7. Lieblingslehrerwahl, freute

sich über den großen Erfolg: „246.279 Stimmen – das ist gigantisch viel. Dass die Schüler Stimmzettel für 1044 Lehrer ausgefüllt haben, ist besonders erfreulich.“ In Oberösterreich

gebe es viele gute Lehrer. Pühringer: „Beliebte Lehrer überzeugen durch ihre Gesamtpersönlichkeit.“

Enzenhofer gratulierte den vielen Lieblingslehrern und dankte den OÖN für

die Organisation dieser Veranstaltung, die die Schulpartner zusammenrücken lässt. „Die Beliebtheit von Pädagogen hat nichts mit Beliebigkeit zu tun“, ist Enzenhofer über-

zeugt. „Das sind Lehrerinnen und Lehrer, die Position beziehen – auf Probleme von Schülern eingehen.“

Laut Cuturi „gehört zu einer Zeitung, dass sie kritisch ist – auch gegenüber Lehrern“. Die Lieblingslehrerwahl zeige, dass es in Oberösterreich überwiegend gute Lehrer gebe. Laut Chefredakteur-Stellvertreter Meinhard Buzas sind junge Menschen für Zeitungen die Zukunft: „Wir wollen mit dieser vor zwölf Jahren gestarteten Aktion positive Akzente setzen.“

Glücklichen Schülern wurden zwei Gutscheine für Busreisen (für je 2 Personen) ins Pariser Eurodisneyland (Direktor Robert Stolba, Ruefa Linz), drei Sony-Playstation-2-Computerspielkonsolen und 5 x 36 Kinokarten (Petra Pirka, Hollywood Megaplex) überreicht.



Schüler mit ihren Preisen und den Sponsoren Direktor Robert Stolba und Petra Pirka



Pühringer, Enzenhofer, Lohnecker, Buzas, Cuturi

## Besuch von Maturanten

Mit 13.771 Stimmen war die Mathematik- und Physiklehrerin Edeltraud Lohnecker von der HTL Leonding stimmstärkste Lieblingslehrerin. Mit prominenten Gratulanten stellten sich bei der Siegerehrung auch zwei Fans ein, die vor vier Jahren bei Lohnecker maturiert hatten.

ANZEIGEN

### Stellengesuche

**"Niedrigenergiehäuser Wohnpark "Am Südgarten", Leonding:** Beratung am Bauplatz gg. Reithalle St. Isidor, Montag - Freitag 9 - 19 Uhr, Samstag / Sonntag 9 - 17 Uhr. 0810 / 20 20 10. [www.lewog.at](http://www.lewog.at)

### Teilzeitjobs

**BUCHHALTER** sucht Teilzeitarbeit. Stundenweise u. Aushilfe, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz, usw. 0 66 4 / 46 48 038.

### Verkauf Häuser

**Kaufen statt mieten:**  
**LEWOG**  
...net deppert!  
Niedrigenergiehäuser, gegg. Reithalle St. Isidor, gehobene Ausstattung, schlüsselfertig mit Grund. Ab € 664,-/Monat. 122 m² WFL, Keller, Terrasse, Garage mit Geräteraum. Info: 0810/20 20 10, [www.lewog.at](http://www.lewog.at)

### Doppelhäuser am PICHLINGERSEE

Architektonisch attraktive Grundrisse, optimale Raumaufteilung, individuelle Ausbaustufen.  
**GERSTL** Kostenloses Informationsmaterial anfordern: [Massivhaus@06645324907](mailto:Massivhaus@06645324907) oder 0 72 42 / 35 0 70 [www.gerstl-massivhaus.at](http://www.gerstl-massivhaus.at)

### Kaufen statt mieten [www.lewog.at](http://www.lewog.at)

**Wels / Rosenau**  
Wohnen in idyllischer Lage! Die letzten zwei Doppelhaushälften "Jasmin" (120 m² Wfl.) oder modernes Pultdachhaus (110 - 120 m² Wfl.).  
**GERSTL** Jetzt kostenloses Info unter: [Massivhaus@06645050607](mailto:Massivhaus@06645050607) oder 0 72 42 / 35 0 70 [www.gerstl-massivhaus.at](http://www.gerstl-massivhaus.at)

### Verkauf Wohnungen

**Kaufen statt mieten [www.lewog.at](http://www.lewog.at)**

### Verkauf Grundstücke

**Krenglbach, ein schöner Platz zum Leben** (schöne ruhige Südlage), 800 - 1000 m². 0 69 9 / 16 333 200.

**Unterweirdorf**, 867 m², sonniger, komplett aufgeschlossener Baugrund, Hanglage, neues Wohngebiet. 0 69 9 / 17 78 25 81.

### Zu vermieten Büros

Möblierte Büros ab € 273,-. ÖKOPLAN, 0 73 2 / 66 74 74.

### Zu vermieten Wohnungen

**Bad Schallerbach**, 40 m² sonnige Wohnung, nur Inländer, Miete € 255,-, BK € 65,-, ab 18 Uhr: 0 72 42 / 51 5 80 oder 0 67 6 / 74 16 094.

**Kaufen statt mieten [www.lewog.at](http://www.lewog.at)**

### Gastronomie

Vermiete **Gasthaus** (Innviertel) mit schönem Gastgarten und Verkaufsstandplätze, Konzession kann bereitgestellt werden. 0 69 9 / 11 52 96 70, 0 66 4 / 47 22 590.

So erreichen Sie uns: **Private Kleinanzeigen**  
[www.nachrichten.at/kleinanzeigen](http://www.nachrichten.at/kleinanzeigen)

**LinZ**  
Tel.: 0732/7805-500  
Fax: 0732/7805-10686

### Kreditvermittlung Darlehen

Bargeld-Express! **Sofortkredit** „VVG“ Linz, 0 73 2 / 66 77 33.

Sie brauchen einen Kredit? Wir beschaffen ihn bei **niedrigem Zinssatz, selbst bei schlechter Bonität**. A. R. Vermögensberater. Telefon 0 51 2 / 93 27 67.

**EILKREDITE** bürgenfrei "JF" Darrgutstr. (neben AKH) 0 73 2 / 60 13 00 (bis 22 Uhr).

**Geldsorgen? Wir helfen Ihnen!** Infos unter 0 65 0 / 923 58 02.

### Zu mieten gesucht Ferienwohnungen

Kinderloses Ehepaar sucht gehobene ganzjährige sonnige Ferienwohnung (ca. 50 m²) - im Grünen mit Terrasse oder großem Balkon und Badeplatz. Nur zwischen **Schorfing** und Weyregg. Tel. 0 66 4 / 45 06 462 od. 0 66 4 / 23 01 914.

## Der erste Eindruck zählt.



♥ Sie gehen auch nicht in die Öffentlichkeit, ohne auf Ihr Äußeres zu achten. Eine gute Verpackung erregt Aufsehen. Das gilt auch für Ihre Produkte und Services.  
**OÖNachrichten - wo Werbung wirkt.**

## Nachrichten Überblick

## Hochwasser-Bilanz

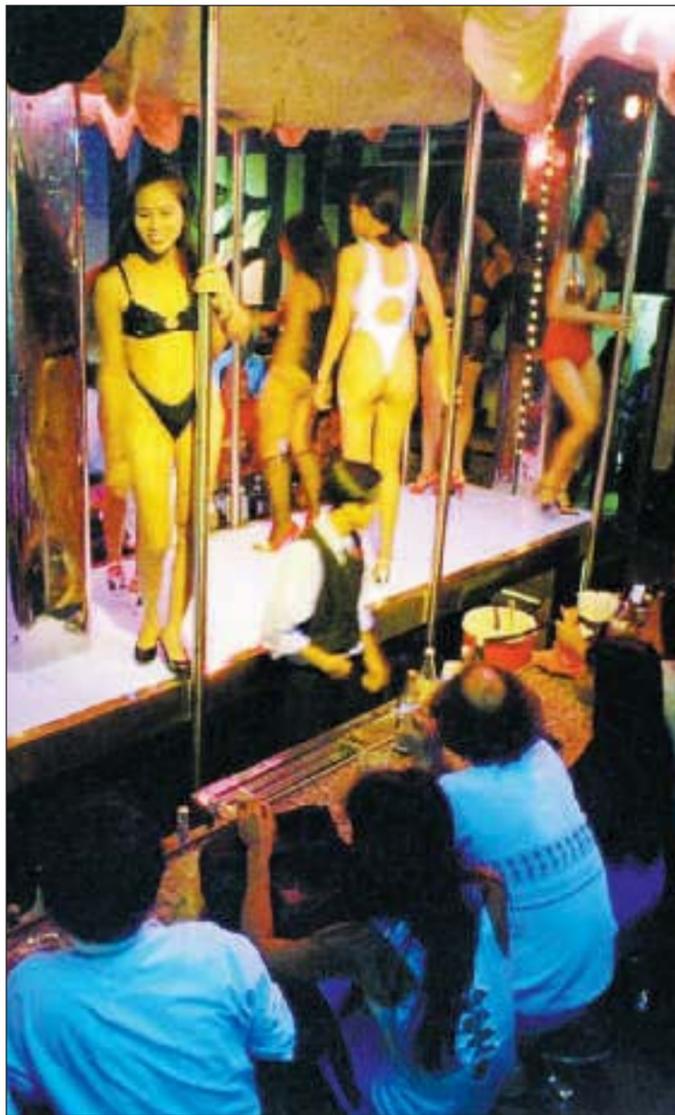
LINZ. Eine vollständige Abrechnung der Katastrophenhilfe-Anträge nach dem Hochwasser vor zwei Jahren steht noch immer aus. 22.384 Oberösterreicher aus 406 Gemeinden wurden durch die Jahrhundert-Katastrophe an ihrem Privateigentum geschädigt. Mehr als 200 Millionen Euro sind bereits aus dem Katastrophenfond des Landes Oberösterreich an sie ausbezahlt worden.

## Positive UVP für Ikea II

ANSFELDEN. Grünes Licht gab das Land für Ikea II. Die Umweltrechtsabteilung hat im UVP-Verfahren dem Antrag des schwedischen Möbelhauses auf Ausbau bewilligt, die Landesregierung hat dem Bescheid einstimmig zugestimmt. Zum Schutz der Anrainer ist ein umfassendes Maßnahmenpaket umzusetzen. Der Bescheid ist noch nicht rechtskräftig, die Berufungsfrist ist abzuwarten.

## Vater ging auf Tochter los

GALLNEUKIRCHEN. Mit dem Messer losgegangen ist ein 55-jähriger Gallneukirchner auf seine 32-jährige Tochter. Deren Mann und der Schwager konnten verhindern, dass die junge Frau verletzt wurde. Auslöser dürfte ein jahrelanger Familienstreit gewesen sein. Der Mann wurde auf freiem Fuß angezeigt und darf die Wohnung seiner Tochter nicht mehr betreten.



Die „Ware Frau“ bringt Millionen Euro ein.

Foto: Reuters

## Ost-Mafia liefert Rotlichtszene Hunderte Frauen

LINZ. Etwa 2000 Frauen aus Ostländern arbeiten in den etwa 150 Bordellen und Go-Go-Bars Oberösterreichs. Perfekt organisierte Menschenhändler beliefern die Rotlichtszene mit der „Ware Frau“, die Millionengewinne einbringt.

VON SABINE NOVAK

Die Prostituierten stammen meist aus Rumänien, Ungarn, Moldawien, Bulgarien und Russland. Den Anteil der Illegalen schätzen Fahnder auf nur zehn Prozent. Österreicherinnen arbeiten in den Bordellen meist nur noch als Kellnerinnen. Die Ostfrauen werden häufig zwischen den Clubs getauscht.

Dass sie in oö. Nachtclubs misshandelt und total ausgebeutet werden, kommt laut oö. Ermittlern „nicht so häufig vor“. Ein Ansfelder Bordellbetreiber steht, wie gestern exklusiv berichtet, in einem solchen Verdacht. Etwa 50 Prozent der Einnahmen müssen Prostituierte normalerweise an Nachtclub-Besitzer abliefern. Er soll 75 Prozent verlangt haben.

Rekrutiert werden viele

Mädchen in ihren Heimatländern von skrupellosen Organisationen. Die Menschenhändler versprechen verlockende Gehälter und allzuoft eine Arbeit als Tänzerin. Ehe die Opfer an Bordelle vermittelt werden, kommen viele Frauen in speziell angemietete Wohnungen, werden entsprechend gekleidet und fotografiert, häufig vergewaltigt und eingeschüchtert. Um die Frauen gefügig zu machen, wird auch häufig Druck auf die Familie der Opfer ausgeübt.

„Etwa 2000 Mädchen aus dem Osten sind in Oberösterreich als Prostituierte tätig.“

EIN FAHNDER  
Kriminalabteilung Oberösterreich

Spätestens nach drei Monaten (nach Ablauf des Visums) verlassen die meisten Frauen aus dem Osten Österreich wieder. „Oft beginnt das menschenunwürdige Spiel von Neuem in einem anderen Land.“

## IM BLICKFELD

## „Nach fünf Minuten ohne Sauerstoff irreversible Hirnschäden“

VON ROBERT STAMMLER

Die Intensivstation im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Linz hat Platz für 20 Patienten.

„Hätte Bundespräsident Thomas Klestil hier in Linz einen Herzstillstand erlitten, wäre er sofort zu uns in diese Station gebracht worden“, berichtet Oberarzt Franz Kern, stellvertretender Leiter der Intensivstation.

„Steht das Herz still, funktioniert auch die Beatmung der inneren Organe nicht mehr“, so der Mediziner. Denn Gehirn und innere Organe werden über das Blut mit Sauerstoff versorgt. „Ein Notarzt intubiert in solchen Fällen den Patienten sofort“. Er setzt dem Opfer also einen Schlauch im Hals ein, um die Sauerstoffversorgung

sicherzustellen. Mit Herzdruckmassagen wird das Herz stimuliert. „Im Hubschrauber sind solche Maßnahmen schwierig, weil wenig Platz ist“, sagt Kern.

Spricht bei älteren Patienten das Herz nach einer halben Stunde immer noch nicht an, könne man vom Tod ausgehen. Das gelte aber nicht bei Kindern, deren Organismus regenerationsfähiger sei. Um die Herztätigkeit zusätzlich anzuregen, wird Adrenalin gespritzt.

„Kommt das Herz-Kreislaufsystem vier bis fünf Minuten zum Stillstand, kann man von irreversiblen Schäden im Gehirn ausgehen“, schildert der AKH-Mediziner. Auf der Intensivstation werden Koma-Patienten häufig an ein Kühlgerät angeschlossen. Über einen Katheder in der



Auf der chirurgischen Intensivstation des Linzer AKH werden Leben gerettet.

Foto: Petuely

Vene wird ein Temperatur-austausch vorgenommen und die Stoffwechselprozesse des Patienten auf ein niedriges Niveau „herun-

tergefahren“.

„Solche Kühlgeräte verwenden wir auf der Intensivstation seit einem Jahr“, berichtet Kern. Versagen in-

nerne Organe, kommen Dialysegeräte zum Einsatz. In Linz stehen nicht nur Apparate für Nierendialyse, sondern auch für Leberdia-

lyse zur Verfügung. Eine Ferndiagnose über den Zustand des Staatsoberhauptes will der Mediziner nicht aufstellen.

## Multiorgan-Versagen

„Treten mangels Sauerstoff Hirnschäden auf, können sich Patienten sehr wohl wieder erholen“, sagt Kern. Aber auch ein Dauerkoma sei möglich. Zur Stärkung der Herz-Kreislauf-Funktion bekommen Koma-Patienten Katecholamine verabreicht.

„Sind sehr hohe Dosen erforderlich, um die Organfunktionen zu erhalten, zeichnet sich ein Multiorgan-Versagen ab“. Wie beim Dominoeffekt bewirke der Ausfall einzelner Organe schließlich das Versagen aller übrigen wichtigen Organe. Kern: „Oft ist Hirntod die Folge.“

SERVUS DIE WADLN

INTERSPORT®  
Gugl-Meeting

Leichtathletik-  
Weltklasse in Linz

Mo. 2. August '04

Linzer Stadion

Tickets: 0699/111 61 331 [www.gugl-meeting.at](http://www.gugl-meeting.at)

Einlass: 16:30 Uhr  
Vorprogramm: 17:00 Uhr  
Hauptprogramm: 19:00 Uhr

OÖNachrichten  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)



© Photo: El. Onit

## Nachrichten Überblick

## Von Räubern entführt

MÖDLING. Fünf Stunden lang war ein 24-Jähriger in der Gewalt von vier Räu- bern. Die Verbrecher hatten den Auto- fahrer in Wiener Neudorf (Bezirk Möd- ling) auf einem Parkplatz überfallen und waren mit ihm zu einem Abbruchhaus in Wien-Hernals gefahren. Dort raubten sie ihm die Geldbörse mit 50 Euro und Bankomatkarte. Mit vorgehaltenem Messer zwangen sie ihr Opfer, den Code zu verraten. Dann fuhren sie mit dem Verzeifelten weiter durch Wien. An einer Kreuzung gelang dem 24-Jährigen die Flucht.

## Fataler Sturz in Teich

GRAZ. Mit seinem Traktor stürzte ein Familienvater mit seinen zwei Kindern in St. Andrä (Bezirk Leibnitz) in einen Teich. Die fünfjährige Tochter fiel herun- ter und wurde unter der Zugmaschine eingeklemmt. Zwei Zeugen halfen dem Vater, die Kleine und deren neunjähri- gen Bruder ans Ufer zu retten. Das ver- letzte Mädchen war ansprechbar und wurde in die Kinderchirurgie Graz ge- flogen.

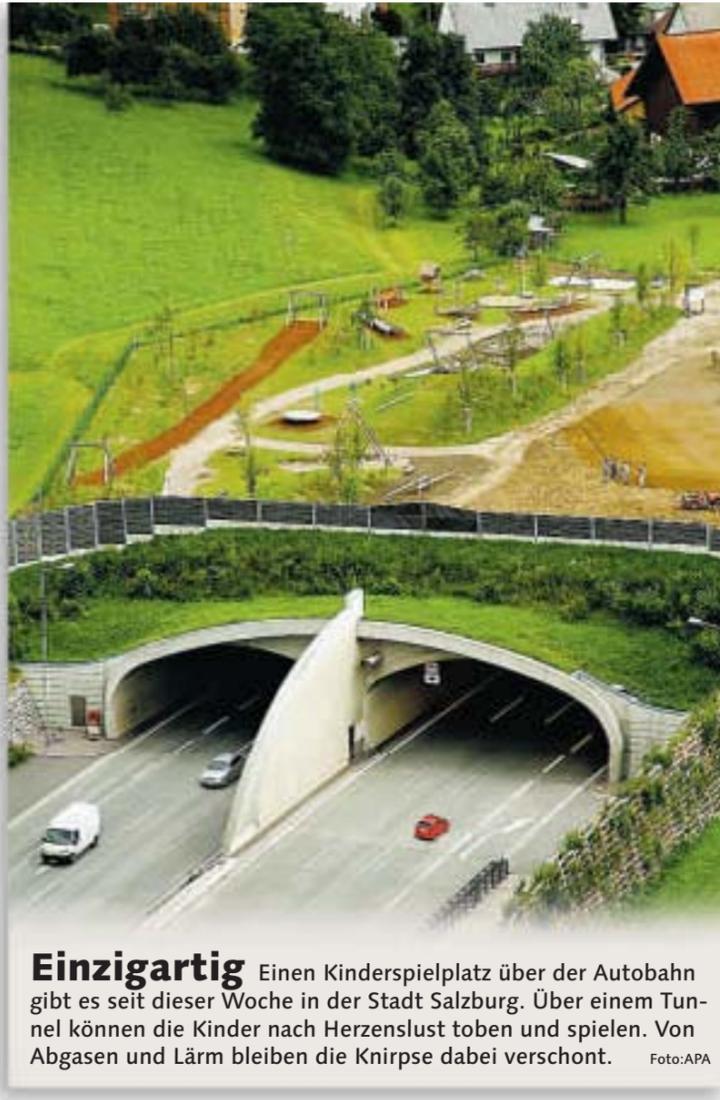
## OÖN GANZ KURZ

**Verschüttet:** Aus einem Müllberg wurde in Inzing in Tirol ein Innsbrucker (28) gerettet. Ein Baggerfahrer hatte in der Entsorgungsanlage Abfall abgekippt und den Mann übersehen.

**Juwelendiebin:** In einem Juweliere- geschäft in der Klagenfurter Innenstadt er- beutete eine Diebin einen Brillantring im Wert von 18.530 Euro. Sie hatte die Verkäuferin abgelenkt.

**Versteigerung:** Die Pfarre Wien-Pen- zing versteigerte einen Beichtstuhl. Den Zuschlag erhielt ein Käufer, der 427 Euro für das Objekt geboten hatte.

**Räuber:** Eine Bande, deren Kopf ein Polizist aus Zagreb ist, verübte acht Raubüberfälle im Raum Mödling (Nö).



**Einzigartig** Einen Kinderspielplatz über der Autobahn gibt es seit dieser Woche in der Stadt Salzburg. Über einem Tunnel können die Kinder nach Herzenslust toben und spielen. Von Abgasen und Lärm bleiben die Knirpse dabei verschont. Foto:APA

## Bademeister rettete Schüler nach Rauferei das Leben

INNSBRUCK. Einem Bade- meister und einem Badegast verdanken zwei Kinder in Schwimmbädern in Tirol und Niederösterreich ihr Leben.

Nach einer Rauferei mit einem 13-jährigen Schulkollegen bekam ein Zwölfjähriger im Freibad in Pfunds im Tiroler Bezirk Landeck plötzlich keine Luft mehr. Der Schüler sank zu Boden. Der Bademeister rea-

gierte zum Glück rasch und leistete dem Zwölfjährigen Erste Hilfe. Ein von ihm alarmier- tes Rettungsteam und der Sprengelarzt versorgten den Buben weiter - so lange, bis sein Zustand stabil genug war, um ihn mit dem Rettungshub- schrauber zum Krankenhaus zu fliegen.

Bewusstlos wurde ein Zehn- jähriger Montagnachmittag aus

dem Schwimmbecken des Wa- chauerbades in Melk gezogen.

## Auf Kopf gelandet

Er war nach einer Rutsch- partie zum Beckenrand ge- schwommen. Trotz Verbots sprang ein 15-Jähriger ins Wa- ser und übersah dabei den Jün- geren. Mit den Beinen rammte der 15-Jährige Kopf und Na- cken das jungen Schwimmers.

Der Zehnjährige verlor sofort das Bewusstsein.

Ein aufmerksamer Badegast zögerte keine Sekunde: Er sprang sofort ins Wasser und zog den Buben ans Ufer. Ein Rettungshubschrauberteam brachte den jungen Patienten in das Zentralklinikum St. Pöl- ten. Die Ärzte diagnostizierten eine schwere Gehirnerschütte- rung.

KARIN HAAS

FAST PRIVAT

HUBERT POTYKA

## 50 Jahre Krückl

50 Jahre „jung“ und auf 140 Mitarbeiter ange- wachsen: Die Perger Bau- firma Krückl, ein „gestan- dener“ Familienbetrieb, hat allen Grund zu feiern. Das tat Krückl kürzlich mit Speis und Trank mit 400 Gästen weidlich.

Mit dabei: die Landes- hauptmann-Vizes **Franz Hiesl** und **Erich Haider**, Nationalratsabgeordneter **Kurt Gaßner**, der Perger Bürgermeister **Hermann Peham**, **Ulrike Rabmer- Koller**, Vize-Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, **Karl Schedlberger** (Heimstätte Linz), **Hans- Joachim Adali** (Synthe-

sa/Capatect, Perg), Unter- nehmer **Johann Hödlmayr**, **Herbert Ebner** (Elektro Ebner Perg), **Helmut Schweiger**, Präsident der Archi- tektenkammer für OÖ. und Salzburg.

Weiters natürlich die Unternehmerfamilie: **Ulf Krückl** mit Gattin **Helga**, Bruder **Karl Krückl** mit Ehefrau **Isa** sowie deren Söhne **Michael** und **Martin**, die ebenfalls im Unternehmen tätig sind.

Über das gelungene Fest freuten sich auch Krückl-Geschäftsführer **Franz Eichinger** sowie die Prokuristen **Andreas Ha- derer** und **Maria Raith**.



Hofer-Chef Burger (v. l.), Blinker-Fischer Leitl, Bürgermeis- ter Dobusch, Wögerbauer, Landesrat Sigl Foto: privat

## Angeldebüt von Hofer-Chef

Im Wirtschaftsleben ist er ein Profi, der bei Öster- reichs größtem Diskonter fette Umsatzzuwächse an Land zieht. Beim Angeln ist Hofer-Chef **Armin Burger** eigentlich ein „Greenhorn“.

Doch das Glück des Tüchtigen ließ den Mana- ger kürzlich beim Alm- Fluss, als er zum ersten Mal eine Angel in Händen hielt, ebenso erfolgreich sein. Burger fing die am schön- sten gezeichnete Bachforelle des Tages und das, obwohl unter Leitung von Landes- Fischermeister **Karl Wöger- bauer** wahre „Profis“ am Werk waren.

Mit dabei etwa der Lin-

zer Bürgermeister **Franz Dobusch**, der auch am „Rahmenprogramm“ gefal- len fand. Er inspizierte so hautnah ein Hirschgehege, dass die Fotografen ihre Freude hatte.

Weiters in der Angler- runde: „Dauerfischer“ Wirtschaftskammerpräsi- dent **Christoph Leitl**, ein Verfechter des Blinker- An- gelns, und Wirtschaftsland- esrat **Viktor Sigl**. Wer den kleinsten Fisch gefangen hat, konnte schlussendlich nicht beanwortet werden: Landeshauptmann-Vize **Franz Hiesl** war mit seiner Beute aus Termingründen bereits abgereist.

## OÖ.-Fans in Wien

Prominent besucht war der „Oberösterreichische Heurigen“ vergangenes Donnerstag in Wien, zu dem ein Herren-Quartett ausgerechnet in die „Erste Wiener Bier-Börse“ gela- den hatte.

Der frühere kanadi- sche Botschafter **Wendelin Ettmayer**, sein „Spezi“, der Ohlsdorfer Unterne- hmer **Hans Asamer**, Natio- nalratsabgeordneter **Matthias Ellmayer** und der aus Oberösterreich stammende und nunmehrige Wiener Unternehmer **Werner Haubenburger** sammelten bis in die frühen Morgen- stunden einen illustren Kreis um sich.

Staatssekretär **Helmut Kukacka** schaute ebenso vorbei wie Wirtschafts- kammerpräsident **Christoph Leitl** und Raiffeisen- landesbank-General **Ludwig Scharinger**.

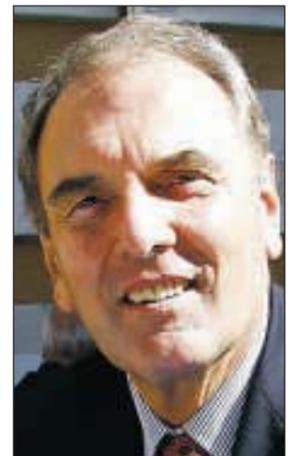
„Wir wollen Wiener Weinseligkeit und oberö- sterreichischen Bierdurst auf einen Nenner brin- gen“, so Ettmayer zur Wahl des Lokales. Denn Wein gibt es in der Bier- Börse selbstverständlich auch.

Das genossen auch der oberösterreichische Raiff- eisenobmann **Jakob Auer**,

Anwalt **Gerhard Wildmo- ser**, Hofer-Chef **Armin Burger**, Soziologe **Roland Girtler** und **Helmut Türk**, Kabinettsdirektor des Bundespräsidenten und damit oberster Beamter der Republik.

Ettmayer hatte mit Gat- tin **Gerhild** und den Töch- tern **Marie-Theres** (24) so- wie **Anneliese** (30) noch einen besonderen Grund zum Feiern. Sohn **Wendelin** (23) hat sein Jus-Studi- um abgeschlossen.

E-Mail: [k.haas@oon.at](mailto:k.haas@oon.at)  
[h.potyka@oon.at](mailto:h.potyka@oon.at)



Wendelin Ettmayer rief zum Heurigen. Foto: OÖN



Gelungene Firmenfeier: Karl Krückl (v. l.), Ulf Krückl, Moderator, Rabmer-Koller, Raith, Haderer, Eichinger

## Fraktionen zur Disziplin beim Geld vergattert

**RIED. Ganz so schlecht, wie es in jüngster Zeit den Anschein hatte, stehen die Finanzen der Stadt Ried gar nicht da. In den kommenden Jahren dürfte es aber ziemlich eng werden.**

VON MAX HOFER

Nach den jüngsten Erkenntnissen werden der Innviertler Messestadt, die als viertreichste im Bundesland gilt, in den Jahren 2004 bis 2006 die Ertragsanteile um 3,4 Millionen Euro wegbrechen. Gleichzeitig jedoch werden die Pflichtausgaben der Stadt um rund eine Million Euro steigen.

Mit Stand 2003 wies Ried einen Schuldenstand von gut 11 Millionen Euro auf. Das war deutlich weniger als noch im Jahr 1998. Damals stand die Messestadt noch mit 12,2 Millionen Euro in der Kreide. Die Schulden wurden demnach abgebaut. Gleichzeitig kletterte der Vermögensstand

der Stadt - Häuser, Grundstücke etc. - im selben Zeitraum von 70,4 Millionen Euro auf 82,7 Millionen Euro.

Die goldenen Zeiten sind dennoch vorbei. Das geht auch aus einem Schreiben von Bürgermeister Albert Ortig (VP) an die Finanzverwaltung hervor, das auch allen Fraktionen zur Kenntnis gebracht worden ist.

Darin fordert der Stadtchef mit Hinweis auf die allgemeine finanzielle Situation der Gemeinden, von der auch Ried stark betroffen sei, eine penible Einhaltung der Budgets.

„Ich lege größten Wert auf geordnete Finanzen“, verkündet Ortig und weist alle an, ab sofort auf sämtlichen Bestellscheinen zu vermerken, ob die Leistung im Voranschlag vorgesehen war. „Leistungen, die nicht geplant waren, können nur bei Gefahr in Verzug und nach Rücksprache ange-schafft werden.“

## Mit dem Auto über Stock und Stein gerast

**ROSSBACH.** Zwei Läufe zur Stock-Car-Staatsmeisterschaft lockten am Wochenende Motorsportfans in die Braunauer Gemeinde Roßbach. Auf der Strecke der SRT Altheim bekamen die Zuschauer reihenweise Innviertler Siege zu sehen. Besonders erfolgreich waren die Piloten aus St. Martin im Innkreis, sie konn-

ten quer durch die Klassen zehn Siege und sieben zweite Plätze einfahren. In der Staatsmeisterschaft der Karossen, die ohne Nummernschilder im Gelände herumrasen, liegen die Piloten aus St. Martin in Führung. Die Hälfte aller Klubs, die um den Titel mitmischen, kommen übrigens aus dem Innviertel.



**Hurra, Ferien!** Bald ist es geschafft. Noch zwei Tage, und der Schulstress ist für viele Wochen vorbei. Dann beginnen endlich die Ferien. Besonders entspannt lassen sich die natürlich mit einem guten Zeugnis genießen. Foto: Alois Huemer

## Alle zwei Monate war Erntezeit: Droge wurde um 7 Euro pro Gramm verkauft

**BRAUNAU.** „Die Verdienstsichten waren so gut, dass die Helfer vermutlich wie die Vergifteten gezupft haben“, glauben jene Braunauer Drogenfahnder, die die bislang größte Cannabisplantage des Landes ausgehoben haben.

VON MAX HOFER

Der mutmaßliche Kopf der Organisation, der 37-jährige Beschäftigungslose Ludwig H. aus Burgkirchen, hatte, wie berichtet, die gezüchteten Cannabispflanzen offenbar an sieben andere Personen weitergeben, die sie dann in ihren eigenen Wohnungen bis zur Erntereife weiter hochzogen.

Da, so ein Angehöriger der Suchtgiftgruppe der Gendarmerie Braunau, alle zwei Monate geerntet werden konnte, dürfte ziemlich viel Mariuhana auf den Markt gelangt sein. H. soll das qualitativ hochwertige Suchtgift später angeblich um 5 Euro pro Gramm angekauft und für 7 Euro an den Abnehmer gebracht haben. Aus dem Erlös sollen H. und seine Lebensgefährtin Michaela K. - für beide gilt die Unschuldsvemu-



Die Cannabisprodukte gingen offenbar an Abnehmer in Deutschland und Österreich. Foto: Begsteiger

lung - ihren Lebensunterhalt bestritten haben. Angebaut wurden anscheinend sieben verschiedene Sorten von Cannabispflanzen, so

auch die Marke „Plank“, die offenbar besonders begehrt ist, weil sie sehr potenzfördernd sein soll. Um Verwechslungen der Produkte zu vermeiden,

waren angeblich sämtliche Pflanzen mit Schildchen versehen, auf denen die Sorte ausgewiesen war. Alle 2700 Pflanzen wurden beschlagnahmt.

### Kommentar Von Max Hofer

## Selbstmord

Inwieweit die Verbal-Watschen, die VP-Bürgermeister Albert Ortig in jüngster Zeit von den Grünen und den Freiheitlichen verpasst bekommen hat, gerechtfertigt waren, ist schwer zu beurteilen. Hält man sich allerdings das mit 23. Juni 2004 datierte Papier vor Augen, das Ortig an die Finanzverwaltung geschickt hat, waren sie wohl eher unverdient (Bericht nebenan).

In dem Brief fordert Ortig genau das Gegenteil von dem, was ihm immer vorgeworfen wird: penible Budgetdisziplin - und zwar von allen. Jemand, der nach Meinung der Allianz das Geld der Stadt beim Fenster hinauszuwirft, verhält sich wahrscheinlich anders. Und so vermessen wird der Stadtchef kaum sein, dass er sich selbst vom allgemeinen Sparappell ausnimmt. Dieser Schritt käme ja buchstäblich einem politischen Selbstmord gleich.

E-Mail: m.hofer@oon.at

### OÖN ÜBERBLICK

#### Im Visier der Fahnder

**SCHÄRDING.** 91 Personen sind nach dem Auffliegen eines Drogenskandals in Schärding ins Visier der Ermittler geraten. Umschlagplatz soll, wie exklusiv berichtet, ein Lokal gewesen sein. Jetzt hat die Suchtgiftgruppe der Gendarmerie Schärding den Fall abgeschlossen. Sieben der Verdächtigen wurden wegen Drogenhandels angezeigt. Fünf davon mussten in Untersuchungshaft. Im Zuge der Ermittlungen wurden 57 Hausdurchsuchungen durchgeführt und fast drei Kilo Cannabisprodukte, 200 Stück Ecstasy und 50 Gramm Amphetamine sichergestellt. Weiters konnte den mutmaßlichen Dealern der Handel mit 3,5 Kilo Cannabisnarz, 300 Gramm Kokain, 1200 Stück Ecstasy und 100 Gramm Amphetaminen nachgewiesen werden.

### Innviertel Wetter

TAGESWERTE für heute



WETTERWERTE		Prognose für heute	
Altheim	wolkig	14/27°	
Andorf	wolkig	14/26°	
Braunau	wolkig	13/26°	
Engelhartszell	wolkig	13/27°	
Mattighofen	wolkig	12/25°	
Obernberg am Inn	wolkig	14/27°	
Ostermiething	wolkig	12/25°	
Ried	stark bewölkt	13/25°	
Schärding	wolkig	13/28°	

#### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
15° 29°	17° 19°	9° 18°	13° 19°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

E-Mail: innviertel@oon.at  
Telefon: 0 77 52 / 80 121- 103  
0 77 52 / 80 121- 104  
0 77 52 / 80 121- 105  
Internet: www.nachrichten.at

## Nachrichten Überblick

## Seemann und Stromgitarre

MINING. Der Verein „Freie Regionalkultur Innbrücke“ (FRI) steckt mitten im Kultursommer und bringt am Freitag eine kuriose Mischung aus Seemannsliedern, Queen-Songs und Indie-Pop. Schauplatz ist die Burgschänke Frauenstein bei Mining, die „große Freiheit Nr. 7“ begeistert mit sentimental Seemannsliedern. „Austrofred“ verwöhnt seine Fans mit Queen-Welthits, der Unterschied zum Original besteht darin, dass auf „österreichisch“ gesungen wird. „Surfdog 7“ aus Wien ist allen Indie-Pop-Fans ein Begriff, Gitarren fielen rund um die ausgeprägte Stimme des Sängers Martin Kaltenböck. Der außergewöhnliche Abend beginnt am Freitag, 9. Juli, um 20 Uhr.

## Übungsfirma mit Qualität

RIED. Die Übungsfirma „OFFICE.NET GmbH“ der BHAK/HAS Ried erhielt von der Wirtschaftskammer das Zertifikat „Qualitätsmarke ÜFA“. Unterstützt werden die Schüler in ihrem Übungsunternehmen von der echten Partnerfirma TEKAEF. Übungsfirmen arbeiten wie prinzipiell wie reale Unternehmen, nur die verkauften Waren, Dienstleistungen und Geldflüsse sind fiktiv. Die Schüler erwerben so neben fachlicher Qualifikation Fähigkeiten, die im späteren Berufsleben gefragt sind: Teamarbeit, Selbstorganisation und Zeitmanagement. Übungsfirmen handeln jeweils mit Firmen anderer Schulen, 1000 derartige „Unternehmen“ gibt es mittlerweile in Österreich.



Zertifikat für die HAK Ried

Foto: privat

## Kino

**Braunau: Movieplexx** (07722/81 800): Der Apartment-Schreck (ab 10): 17.30, 19.15, 21 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17.15, 20 Uhr Liebe auf Umwegen: 18, 20.30 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 17.15, 19, 20.45 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.45, 18.30, 20.15 Uhr

**Passau: Capitol-Kino-Center** (+49/851/9 55 22-0): The Day After Tomorrow (ab 10): 19.30, 21.30 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 14.15, 16.45 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 14.15, 16, 17.30, 19.30, 21 Uhr

**Film Theater Metropolis** (+49/851/752815 oder 2655): Ein Kater macht Theater (ab 6): 15 Uhr Mindhunters: 16.30, 20, 22.15 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 14.45, 16.15, 18.15, 20.30, 22.30 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 14.30, 16.30, 18.30, 20.30, 22.30 Uhr Troja (ab 12): 17.45 Uhr

**Film-Studio** (+49/851/42113 oder 9 55 22-0): Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (ab 10): 19.30 Uhr The Punisher: 21 Uhr

**Promenade - Lichtspiele** (+49/851/752815 oder 2655): The Day After Tomorrow (ab 10): 15, 20, 22.30 Uhr Ferkels großes Abenteuer: 15 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 14.45, 17.15, 20 Uhr Liebe auf Umwegen: 17.30, 20.15 Uhr Die Promoterin: 22.45 Uhr Spider-Man (ab 10): 18 Uhr Spider-Man 2 (ab 10): 20, 22.30 Uhr Van Helsing (ab 12): 22.30 Uhr Der Wixxer (ab 10): 16.30, 18.15 Uhr

**Scharfrichter Kino** (+49/851/2655): Derrida: 19 Uhr Fiona (OmU): 21 Uhr

**Peuerbach: Star Movie** (07276/2365): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17 Uhr Liebe auf Umwegen: 17.30, 20 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18, 20 Uhr The Punisher: 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.30, 18.30, 20.30 Uhr

**Raab:** 07762/2272: Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 18 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 20.15 Uhr The Punisher: 20.30 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20.15 Uhr

**Ried im Innkreis: Stadtkino-Center-Stefan** (07752/82 190; 0664/161 29 89): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 16.30 Uhr Nachtschnecken: 21.30 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 14, 16, 18, 20 Uhr Der Wixxer (ab 10): 19.30 Uhr

## Wo glauben Sie, könnte Ried Geld einsparen?



Ich finde, die Stadt könnte bei der Straßenreinigung einsparen. Die ist großteils vergebene Mühe. Von mir aus könnte die Polizei auch mit weniger Personal auskommen, da läuft pausenlos jemand in der Stadt herum. Bei Vereinen würde ich hingegen nicht einsparen.

ERIKA FISCHER  
Schülerin, Ried



Ohne genaue Kenntnis ist das schwer zu beurteilen. Ich würde aber auf jeden Fall den Verwaltungsapparat durchforsten. In Sachen Rieder Messe scheint mir das Geld recht locker zu sitzen. Neben einem Präsidenten gibt es einen Direktor und jetzt noch eine Beraterfirma.

KARL MITTERMAIER  
Angestellter, Eitzing



Drei Veranstaltungssäle sind für eine Stadt wie Ried einfach übertrieben und zu teuer. Soviel ist bei uns auch wieder nicht los. Das Areal der Rieder Messe müsste besser genutzt werden, entweder mit mehr Messen oder überhaupt ganz anders als bisher.

INGE KLUGSBERGER  
Angestellte,  
Tumeltsham



Wenn in der Vergangenheit mögliche Einnahmen lukriert worden wären, müsste die Stadt heute wahrscheinlich nicht so sparen: Ein Verkauf der Rieder Sparkasse hätte vor Jahren jede Menge Geld gebracht. Leere Flächen am Messegelände sollten verwertet werden.

MARKUS WIMMER  
Banker, Geinberg



Das Geld wird oft „komisch“ ausgegeben. Für ein neues Fußball-Stadion ist viel Geld da, obwohl es nicht unbedingt gebraucht wird. Die Stadt sollte bei Neubauten einsparen und generell besser darauf achten, wofür Gelder verwendet werden.

JULIA GURTNER  
Schülerin,  
Antiesenhofen



**362 Trompeter legten los** Tausende begeisterte Besucher verfolgten das jüngste Klangspektakel von 362 Trompetern auf der historischen Stadtmauer des

Schärdinger Schlossparks. Anschließend bewegten sich die Massen auf den Stadtplatz, wo der nächste Programmpunkt des Landesmusikfestes abrollte.

Foto: Landesausstellungsverein Schärding



Die Landesausstellung läuft offenbar wie am Schnürchen.

Foto: privat

## Neunjähriger Jubiläumsgast

PASSAU/SCHÄRDING/REICHERSBERG. Die OÖN-Prognose ist voll aufgegangen. Wie angekündigt, wurde am Montag der 100.000ste Besucher der grenzüberschreitenden Landesausstellung begrüßt.

Der Jubiläumsgast war ein noch ziemlich junger Mann. Leon Bayer aus Berlin ist erst neun Jahre alt. Knapp zwei Monate nach der Eröffnung der grenzüberschreitenden Ausstellung betrat

er am Montag als 100.000ster Besucher das Oberhausmuseum in Passau.

„Wenn auch in den Sommermonaten der Besucherzustrom so rege ist und weiterhin so viele Besucher kommen, haben wir alle Hoffnungen, bis November die 300.000er Schallmauer durchbrechen zu können“, freute sich Albert Zankl, der Oberbürgermeister von Passau mit dem Jubiläumsgast aus der deutschen Bundeshauptstadt. (ho)

## Rieder Hauptplatz wird zum Mini-Bauernhof

RIED. Die Bauern des Bezirks Ried wollen zeigen, welche hochwertigen Lebensmittel sie produzieren. Konsumenten sollen damit überzeugt werden, dass gute Nahrungsmittel auch ihren Preis haben.

„Wir wollen die Menschen von unseren heimischen Produkten begeistern“, so Bezirksbäuerin Elisabeth Hörandner.

Der Rieder Hauptplatz verwandelt sich demnächst in einen Mini-Bauernhof: „Bäuerliche und musikalische Schmankerl“ werden dort am Samstag, 17. Juli, geboten: Most, Fleisch, Käse, Bauernkrapfen oder Zelten. Das neue Bauernhof-Eis wartet auf „süße“ Inviertler.

Ein Spanferkel winkt als Hauptpreis bei der Schmankerl-Tombola, der Landessieger-Most „Springginkler“ der Obstinitiative Inviertel will ebenso gewonnen werden wie ein „Bschoadbinkerl“. Rinder-

börse, Landjugend und Pflanzenbau sind am Rieder Hauptplatz vertreten, Interessierte versuchen sich bei einem Kochkurs.

Für den Fall, dass es am 17. Juli regnen sollte - was im heurigen Sommer ja vorkommen soll - stehen Schirme und Zelte zur Verfügung. (sedi)



Will überzeugen

Foto: sedi



**Abkühlung nach dem Finale** Schär-  
dings Gendarmen sind die besten Beach-Volleyballer im gan-  
zen Land. Die Formation Mayor Fritz Lechner und Revierin-

spektor Herbert Zajonskowski holte sich bei der Gendarmerie-  
Landesmeisterschaft im Beach-Volleyball in Bad Wimsbach-  
Neydharting überlegen den Titel.

Foto: privat

## Nachrichten Überblick

### Seifenkisten im Sauwald

DIERSBACH. Selbstgebaute Boliden warten auf ihren großen Einsatz beim „1. Sauwald-Seifenkistenrennen“. Hobbybastler testen seit Wochen an ihren Kisten. Das Spektakel findet am Samstag, 10. Juli, in Diersbach statt. Um 14 Uhr beginnt das fachgerechte und aus der Formel I bekannte „warm up“, um 15 Uhr fällt der Startschuss zum eigentlichen Rennen. Wie der Name verrät, wurde mit der Bergstraße direkt in Diersbach eine spektakuläre Strecke ausgewählt. Neben dem Zeitrennen werden die optisch tollsten Seifenkisten prämiert.

### Design für Sammelstellen

SCHÄRDING. Acht Wochen lang haben sich HTL-Schüler aus Linz mit der möglichen Gestaltung von Schäringer Abfall-Sammelstellen beschäftigt. Die Entwürfe sind jetzt im Kubinsaal ausgestellt, nach der Entscheidungsfindung sollen die Schüler ihr Design verwirklichen. Die Stadt müsste nur das Material bezahlen.

# „Oberbürgermeister soll von der Grenzblockade Abstand nehmen!“

PASSAU/FREINBERG/LINZ. Die vom Passauer Oberbürgermeister Albert Zankl angekündigte Grenzblockade stößt auf wenig Gegenliebe bei Landeshauptmann Josef Pühringer.

VON MAX HOFER UND  
DIETER SEITL

„Ich halte davon nichts und bitte meinen Freund Albert Zankl, davon Abstand zu nehmen. Blockaden lösen keine Probleme. Die Schuld liegt ja nicht bei uns, sondern beim höheren Treibstoffpreis in Deutschland. Man kann den Leuten nicht verbieten, in Zeiten offener Grenzen von solchen Angeboten Gebrauch zu machen“, meinte gestern Landeshauptmann Josef Pühringer auf OÖN-Anfrage.

Wie exklusiv berichtet, will der Passauer Oberbürgermeister Ende Juli die Grenzen für einen Tag dicht machen, weil der Tanktourismus deutscher Spritjäger nach Achleiten für



Hält die geplante Aktion für lächerlich und unseriös

Foto: heb

tägliche Verkehrskollapse in der Dreiflüssestadt sorgen soll. Reinhold Klaffenböck, der Pächter der besonders ins Visier geratenen Grenztankstelle in Achleiten, hält die Aktion für lächerlich. „Damit will die

Stadt nur von ihren Problemen wie dem fehlenden Geld für die Nordumfahrung ablenken. Der Oberbürgermeister soll sich woanders hinwenden. Alle kommen zu uns tanken, aber den Verkehr will niemand. Das

ist wie bei den Handys. Jeder hat eines, aber keiner will den dafür nötigen Mast.“

Klaffenböck hält aber auch noch etwas anderes entgegen. „Es kommen viel, viel mehr Österreicher nach Passau zum Einkaufen als umgekehrt Deutsche zu uns. Die verursachen auch Verkehr, aber gegen die hat man natürlich nichts, weil sie Geld bringen.“

Dessen ungeachtet laufen die Vorbereitungen für die Grenzblockade bereits voll an. Gibt der Passauer Stadtrat in seiner nächsten Sitzung grünes Licht, ist die Grenze zwischen Passau und Freinberg für einen Tag dicht. Die Blockade soll zum Event werden, die Organisatoren denken sogar an Live-Musik und Freibier: Passauer Tankstellenbetreiber haben schon ihre Dienste als Aushilfskellner angeboten. Die Nachbarn aus dem Innviertel sollen ebenfalls zum „Blockade-Event“ eingeladen werden.



Lockt mit Schmankerln

Foto: privat

### Wirtshaus wieder offen

DORF AN DER PRAM. Die „Bahnschank“ in Kumpfmühl in der Gemeinde Dorf an der Pram hat die Türen für ihre Gäste wieder geöffnet. Nach mehrjährigem Umbau lockt das Gasthaus „baccant“ der Familie Brandl mit Bar, Stüberl, Restaurant und Café. Die Küche will Freunde deftiger Kost ebenso begeistern wie Vegetarier. Die Palette reicht vom Zander bis zum Schweinsrückenfilet. Selbstkreierte Cocktails warten auf einen ausgiebigen Test.

### Jugendfilm im Keller

RIED. Die Grüne Alternative Jugend Ried zeigt am Freitag, 9. Juli, um 20 Uhr im Rieder Hafnerkeller den Film „Führer Ex“: Jugendliche geraten darin im Umbruch der DDR zwischen die Fronten.

## FAST PRIVAT

# Der gestutzte Nussbaum und das leere Bürgermeister-Portemonnaie

VON MAX HOFER

Einmal im Jahr lädt die Rieder SP-Fraktion die schreibende Zunft ins „Stehachterl“ von Hans Berger ein. Letzterer verzichtet dafür immer auf seinen

Sperrtag, um die illustre Schar ungestört nach allen Regeln der Weinkunst verwöhnen zu können.

Natürlich war die gesamte SP-Führungsriege zur Stelle: Vizebürgermeister Michael Steffan, seine Frau

Sabine, die bekanntlich auch im Stadtrat sitzt, sowie Fraktionsführer Erich Rohrauer. Und, nicht zu vergessen, Alt-SP-Vizebürgermeister Otmar Donninger.

Donninger nutzte das Treffen ein wenig, um seinen Kummer hinunterzuspülen, sieht doch sein privater Garten in letzter Zeit gar nicht mehr so aus wie er eigentlich sollte. Und Schuld daran war Donningers Sat-Schüssel am Haus.

Immer, wenn der Alt-Vize in letzter Zeit sein Pat-schenkino aktivierte, begann der Bildschirm zu flimmern und störende Wellen zu werfen. Bis Donninger der Ursache auf den Grund kam. Der Nussbaum wucherte zu sehr. Also begann er den Riesen zu stutzen. Als ihm seine Gattin nach dem Wegschneiden

der ersten Äste signalisierte, dass das Bild immer besser werde, setzte Donninger die Stutzaktion vorsorglich fort. Allerdings nicht mit dem erhofften Erfolg. Als der Nussbaum beinahe schon einseitig war, begann das Bildschirmflimmern erneut.

In seiner Not rief der Alt-Politiker einen Techniker, der ihm die Diagnose sofort trocken mitteilte: „Sie haben die falsche Seite des Baumes von den Ästen befreit.“ Woraufhin Donninger abermals zur Säge griff. Mit dem Erfolg, dass er jetzt zwar wieder ein lupenreines Fernsehbild, aber einen ziemlich hässlichen Nussbaum mehr hat. „Der sieht jetzt aus, wie ein nackter Maibaum.“

Ein Missgeschick, wenn auch der ganz anderen Art,

unterlief auch VP-Bürgermeister Albert Ortig bei seinem jüngsten Ausritt auf seinem Feuerstuhl.

Während einer Rast in Mondsee gönnte sich der Rieder Stadtchef einen Kaffee. Als er zahlen wollte, begann Ortig plötzlich nervös in seinem Geldbörsl herumzugraben. Bis auf eine müde Zwei-Euro-Münze war nichts drinnen. Ortig hatte vergessen, seine „Reisekasse“ aufzufüllen.

Der Kellner, der natürlich nicht wusste, mit welchem Gast er es zu tun hatte, zeigte sich jedoch unerwartet großzügig. „Nein, Sie müssen nicht zum nächsten Bankomaten gehen, und Sie müssen auch nicht auf einen Freund warten, der sie auslöst. Zahlen Sie einfach, wenn Sie wieder einmal kommen.“ Ortig war nicht wenig erstaunt.

Schon eine halbe Stunde später kam er zurück und speiste – mit prall aufgefüllter Geldtasche – groß beim netten Kellner auf.



Otmar Donninger (lk.) verunstaltete Baumriesen.

Foto: ho



Hatte Nervenflattern Foto: eku

## „Nein“ zu Umfahrung löst Welle der Empörung bei Hörschinger aus

**HÖRSCHING.** Bis zur Vorwoche war die Welt für die Hörschinger noch in Ordnung. Nach 30 Jahren schien der Spatenstich für die Umfahrung fix. Doch dann kam der Hammer. Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl (VP) entschied plötzlich: „Kommando zurück.“

VON RENATE SCHÜRZ  
UND ULRIKE GRIESSL

Der Hörschinger Bürgermeister Anton Korepp (SP) macht kein Hehl daraus: „Der gesamte Gemeinderat ist entsetzt. Niemand hat damit gerechnet, dass Hiesl das Projekt so kurz vor dem angekündigten Spatenstich stoppen würde.“ Dabei seien die Grundabläufe so gut wie abgeschlos-

sen frohen Mutes: „Ich wünsche mir einen Baubeginn im Herbst, aber zumindest im Frühjahr 2005 ist der Spatenstich realistisch.“

Der Besuch zweier Hofräte aus dem Büro von LH-Stv. Hiesl vorigen Mittwoch hat nun alle Zuversicht der Neubauer und Hörschinger mit einem Schlag zerschmettert. Hiesl ist plötzlich der Ansicht: „Alles in allem ist das Projekt einfach zu teuer.“ Er müsse die Notbremse ziehen. Statt der ursprünglich kalkulierten vier Millionen Euro seien es nun 32 Millionen geworden. Um dieses Geld könne er die Umfahrungen Schwannstadt und Lenzing noch dazu bauen.

### Korepp verweist ans Militär

Für diese Argumentation fehlt Korepp jegliches Verständnis: „Wir Hörschinger haben die Kosten nicht in die Höhe getrieben. Erstens haben wir sogar auf eine Ampelanlage verzichtet, zweitens können wir nichts für die jetzt vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen für Tunnel.“ Und auf die großzügig geplante Kasernenzufahrt legt der Ortschef auch keinen Wert. Die habe das Militär gefordert. „Wenn Hiesl das Geld ausgeht, dann soll er sich doch an die Landesverteidigung wenden“, empfiehlt Korepp. Die Hörschinger jedenfalls würden auf dem raschen Bau der Umfahrung bestehen. „Und zwar genau so, wie sie zuletzt geplant war.“



Mindestens 26.000 Fahrzeuge donnern täglich durch Neubau.

## Marchtrenker solidarisch

**MARCHTRENK.** Auch in der Hörschinger Nachbarstadtgemeinde Marchtrenk stößt die Umfahrungs-Absage auf Unverständnis. Bürgermeister Fritz Kaspar (SP) gibt den Hörschinger Schützenhilfe.

„Ich kann den Unmut der Hörschinger gut verstehen. Auch wir in Marchtrenk fordern seit Jahren einen moder-

nen Ausbau der B1 und werden immer wieder mit dem Verweis auf zu hohe Kosten vertröstet“, sagt der Marchtrenker Stadtchef.

Die Umfahrungs-Absage in Hörsching nimmt Kaspar zum Anlass, erneut einen Gesamtausbau der Bundesstraße 1 von Enns bis Vöcklabruck zu fordern. (geri)

### STICHWORT

#### Die Vorgeschichte

Seit 1974 existiert eine Trassenverordnung für die Umfahrung Neubau. Trotz vieler Versprechen von immer neuen Politikern blieb das Projekt über Jahrzehnte hinweg reine Theorie. Erst im Jahr 2000 kam die Umfahrungsdiskussion wieder in Schwung. Diesmal gedieh das Projekt weiter als je zuvor. Die nötigen Grundabläufe sind so gut wie fertig abgewickelt. „Aber wozu?“, fragen sich die Hörschinger nun.



„So nicht“, sagt Anton Korepp.

## Umfahrung verschoben – was sagen Sie dazu?



**H**aben sie es wieder verschoben?! Jetzt bauen sie doch schon Grünburg und Freistadt – warum bauen sie nicht bei uns? 1967 sind wir hier hergezogen, und schon da haben alle geredet davon. Für uns wäre das schon eine große Erleichterung, zur Zeit ist es ja ein Horror.  
**BRIGITTE WEINBERGMAIER (46), Wirtin, Neubau**



**I**ch bin jetzt seit vier Jahren hier direkt an der Durchzugsstraße. Damals hat es geheißt, dass die Straße einmal zu einer Wohnstraße wird, wenn die Umfahrung kommt. Wenn das jetzt wirklich so bleibt, muss ich mir schon überlegen, ob der Standort noch geeignet ist.  
**WOLFGANG BRANDSTÄTTER (39), Arzt, Neubau**



**W**irklich – ich hätte schon geglaubt, dass das jetzt endlich etwas wird. Ich bin nicht direkt davon betroffen, aber ich hätte es den Leuten hier gegönnt. Es ist unfair, dass andere Projekte vorgezogen werden. Aber gegen die Politiker kannst sowieso nichts machen.  
**MATHILDE STADLER (60), Pensionistin, Hörsching**



**W**as? Ich hab geglaubt, die fangen im Herbst an mit dem Bau. War ja alles schon geplant, ist davon geredet worden. Natürlich betrifft es mich weniger, aber ich komme immer hier herauf zur Tankstelle, und da muss ich Schleichwege fahren, sonst kommst ja nie durch.  
**JOHANN STREITMATTER (59), Pensionist, Oedt**



**D**as ist ja ein Wahnsinn. Natürlich hätte es eine Erleichterung gebracht für die Leute, die hier wohnen. Die sind wirklich arm. Die können ja nicht mal über die Straße! Ich habe kein Verständnis dafür, dass sie das jetzt wieder verschieben.  
**HILDEGARD ROITMAIER (44), Vertragsbedienstete, Hörsching**

### 3 Fragen an...

#### Anton Korepp (SP)

Im OÖN-Gespräch nimmt der Hörschinger Bürgermeister Stellung zum „Nein“ für die Umfahrung Neubau.

**OÖN:** Wie konnte es passieren, dass die Kosten für die Umfahrung von vier auf 32 Millionen Euro explodiert sind?

**KOREPP:** Das ist ja komplett falsch. Ich weiß nicht, woher die vier Millionen kommen. Diese Zahl muss noch von 1974 stammen, als die Trasse gerade mal verordnet wurde. Wir gehen schon lang von 18,5 Millionen Euro aus. Für die Kostenexplosion können wir nichts. Die Sicherheitsbestimmungen für Tunnels haben sich generell stark erhöht. Außerdem wurde mit der Grundablöse viel zu lang gewartet. Vor 30 Jahren wäre alles viel billiger gekommen.

**OÖN:** Sind Ihnen vom Büro Hiesl neue Vorschläge für die weitere Vorgehensweise in Sachen Umfahrung gemacht worden?

**KOREPP:** Ja, ja, die zwei Hofräte vom Hiesl haben vorigen Mittwoch mit der Absage auch drei Varianten mitgebracht. Aber davon ist keine einzige diskutabel. Wir wollen die Umfahrung, die wir mit Experten von Land und Bund ausverhandelt haben.

**OÖN:** Wie wird es denn jetzt für Hörsching weitergehen?

**KOREPP:** Wir haben die Sache schon im Gemeinderat diskutiert und werden einen Brief an Landesrat Hiesl schreiben – selbstverständlich mit Durchschlag an Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider. Darin werden wir auch darauf aufmerksam machen, dass das Land vom Bund schon Geld für unser Projekt erhalten haben müsste. Und Minister Hubert Gorbach kriegt auch Post von uns, weil das Bundesministerium für Verkehr damals den Vertrag mit uns ausgehandelt hat.

### Kino

**Ottensheim:** Filmszene (07234/844 66): Der Wixxer (ab 10): 20 Uhr

### Großraum Linz Wetter

TAGESWERTE für heute



QUELLE: ZAMG

### WETTERWERTE

Prognose für heute

Enns	wolkig	13/28°
Gallneukirchen	wolkig	13/25°
Leonding	stark bewölkt	14/27°
Linz	wolkig	15/24°
Neuhofen a.d. Krems	wolkig	13/27°
Ottensheim	stark bewölkt	13/27°
St. Florian	wolkig	13/26°
Steyregg	wolkig	14/27°
Traun	wolkig	13/28°

### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
15° 30°	17° 19°	9° 19°	13° 19°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

E-Mail: linz@oon.at  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-569  
Telefon: 0 73 2 / 78 05-0  
Internet: www.nachrichten.at

## Nachrichten Überblick



Geht in die Luft: Claudia Hafner Foto: WK

## OÖ-Rundflug gewonnen

ANSFELDEN. Einen Oberösterreich-Rundflug gab es beim Infoabend „Firma Destination“ der Wirtschaftskammer zu gewinnen. Über diesen Preis darf sich die Ansfeldnerin **Claudia Hafner** freuen. Die WKOÖ informierte die Teilnehmer über alles Wissenswerte rund ums Thema Unternehmensgründung.

## „Ein Gebot der Stunde“

ENNS. Unbeeindruckt reagiert die Ennser SP auf die Kritik des oö. Schwimmpräsidenten Fritz Zoher (auch Chef des Ennser Schwimmvereins ASV), der das endgültige Aus für das Hallenbad „Lauriacum“ als „sehr verantwortungslos“ bezeichnete. Im Hinblick auf die Ennser Finanzen sei die Schließung ein „absolutes Gebot der Stunde“, erklärt dagegen Christian Deleja-Hotko, Fraktionsobmann der Ennser SP. Die Sanierung kostete in der Minimalvariante 430.000 Euro jährlich. „Das ist um 100.000 Euro mehr als der derzeitige jährliche Abgang“, so Deleja-Hotko. Würde das Hallenbad saniert, wären Projekte wie die Schulsanierung gefährdet.

## Kindergarten eröffnet

ENGERWITZDORF. Große, helle Räume und im Freien viel Platz zum Spielen: Schön ist sie geworden, die neue Heimstätte für die Kindergartenkinder in Schweinbach. Das fanden die vielen Kinder, die zusammen mit ihren Eltern und Großeltern zur Eröffnung des neuen Kindergartens gekommen waren. Auch zahlreiche Ehrengäste waren vor Ort. So konnte Bürgermeister Johann Schimböck den LAbg Walter Aichinger, Renate Krenn von der Caritas Diözese Linz und Pfarrer Klaus Dopler begrüßen.

## Nur „Sehr Gut“ im Matura-Zeugnis

LEONDING. Hatten Sie auch nur „Sehr gut“ im Zeugnis? An der HTL Leonding haben heuer gleich vier Schüler mit Auszeichnung und ausschließlich „Sehr gut“ maturiert.

Geschafft! Unzählige Maturanten freuen sich über ihren erreichten Erfolg. Vier junge Leondinger Absolventen der HTL-Leonding können ganz besonders strahlen. Mit Auszeichnung und einem Notendurchschnitt von 1,0 stellten Christoph Kirchmayr und Thomas Kronschlager aus der A-Klasse sowie Markus Kollmann und David Schwankl aus der C-Klasse ihr Können anschaulich unter Beweis und alle anderen in den Schatten.

Die vier jungen Männer ernten, nach fünf Jahren als Klassenbeste, die verdienten Früchte. Soweit sich Prof. Mag. Hans-Gerhard Eder, Klassenvorstand der 5C erinnert, hatte keiner seiner beiden Schützlinge in den letzten fünf Jahren etwas Schlechteres als einen „Zweier“ im Zeugnis, wodurch der erreichte Erfolg vorauszu sehen war.

Bei derart herausragenden Leistungen drängt sich die Frage auf, ob den besagten Absolventen der Unterricht fehlen wird. Nach abgeleistetem Präsenzdienst möchte Markus Kollmann beim Bundesheer bleiben und dort Pilot werden. David Schwankl schwebt ein Studium im Bereich Mathematik oder Technik vor. (simi)

# Ein Fest für einen Nicht-Angepassten Dichten auch Sie für Stelzhamer

LINZ/PIESENHAM. Franz Stelzhamer zu ehren ist hierzu-lande nichts Außergewöhnliches. Wie außergewöhnlich und anders allerdings der Dichter unserer Landeshymne war, kann man am 14. Juli im Linzer Ursulinenhof erfahren.

VON ERHARD GSTÖTTNER

„Die Schublade ‚Mundartdichter und Stubn-Musi‘ passt nicht zu Stelzhamer“, sagt das Grieskirchner Original Hans Gessl, der den Abend im Linzer Ursulinenhof (Beginn: 20.30 Uhr, freier Eintritt dank Sponsoring von Land Oberösterreich und Erdgas Oberösterreich) gestaltet und präsentiert. Denn Stelzhamer sei ein Nicht-Angepasster gewesen, sagt Gessl.

## STICHWORT

## Fest der anderen Art

Am 14. Juli gedenkt man ab 20.30 Uhr im Linzer Ursulinenhof des 130. Todestages von Franz Stelzhamer. Es wird ein Fest der anderen Art. Mostrocker Gerhard Egger spielt Stelzhamer-Vertonungen, der Journalist Volker Raus präsentiert Stelzhamer-Seitenblicke, Elisabeth Gessl und Josef Kettl führen einen „Königin Noth“-Dialog, die Musikhauptschule Pichl präsentiert „Stelzhamer for Kids“ und vieles mehr.

Und dem Nicht-Angepassten huldigt man bei „Stelzhamers Leichenschmaus“ im Ursulinenhof – als Zehrung gibt es übrigens (wie es Brauch ist in Oberösterreich) Rindfleischsuppe und Totensemmel.

Das Publikum soll bei der „Veranstaltung mit lustigen Trauergästen“ nicht im bloßen Konsumieren verharren. „Jeder ist eingeladen, einen Vierzeiler vorzutragen“, sagt Hans Gessl. Wer seine eigene Dichtkunst vortragen will, braucht sich bloß eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn bei Gessl im Ursulinenhof melden.

## Der zeitgemäße Stelzhamer

Gessl hat den großen oberösterreichischen Dichter vor 20 Jahren bei einer Recherche für die ORF-Reihe „Land und Leute“ entdeckt. „Damals hab ich nicht viel gewusst über den Franzl“, erzählt der Grieskirchner. 20 Jahre danach ist Gessl einer der besten Stelzhamer-Kenner und weiß: „So manches von ihm ist absolut zeitgemäß.“

Auch wenn Stelzhamer nie ein Angepasster war und zeitlebens nicht Tracht trug, so war er doch schon zu Lebzeiten ein Star. 1851 trat der Innviertler aus Piesenham (Gemeinde Pramet, Bezirk Ried) zwei Mal im Münchner „Odeon“ vor 3000 Zuschauern auf. „Er hatte richtige Entertainer-Qualitäten“, sagt Gessl.



Der eine ist Franz Stelzhamer, der andere ist Hans Gessl. Foto: Gessl



Nach der bestandenen Matura: die Absolventen der 5AHEE der HTBLA2

Foto: privat

## Eletrotechniker sind reif

So unbeschwert wie nach der Matura ist kein Urlaub mehr im Leben, heißt es. Recht unbeschwerte Ferien genießen können demnach die Maturanten der 5AHEE (Abschlussklasse der Abteilung Elektrotechnik / Energietechnik und Leistungselektronik) der HTBLA 2 (LITEC) Linz. Nach bestandener Reifeprüfung stellten sich die Maturanten noch gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand dem Fotografen.

Hintere Reihe (von links nach rechts): Holger Styhler, Stefan Mühlböck, Peter Urban, Harald Hofer, Daniel Feichtmair, Christoph Massenbauer, Martin Greinöcker, Thomas Niedermayr, Christian Herzog;

Vordere Reihe: Michael Friesenecker, David Holzmann, Michael Fuchs, Andreas Kastl, Patrick Zolles, Jürgen Kopecek, Georg Berger-Schauer, Markus Ottensamer, Christian Rechberger;

An vorderster Front in der Mitte seiner Maturantenschar befindet sich Klassenvorstand Prof. Josef Grillnberger.

## Hamerling: Alle haben bestanden

Alle Schülerinnen und Schüler der 8.A des BRG Linz Hamerlingstraße haben die Matura bestanden. Zur Erinnerung gibt es ein Foto mit den Lehrern:

Letzte Reihe: Mag. Manfred Jahn, Mag. Franz Leutgöb; 3. Reihe: Stefan Pammer, Benjamin Behr, Martin Ibinger, Angelika Schulz, Manuel Kemethofer, Manfred Schmid; 2. Reihe: Christoph Haindl, Michael Gusner, Tanja Sampl, Karin Plöderl, Lea Kausche, Dalita Toma, Carina Pollak, Daniel Mabrouk, Bernhard Radiner; 1. Reihe: Dr. Heide Haussner, Mag. Wolfgang Anwander, Mag. Gudrun Klausner; Klassenvorstand Mag. Uwe Glück, Vorsitzender Mag. Wolfgang Oberndorfer, Direktor Mag. Günter Mitasch, Mag. Doris Nöbauer, Dr. Elisabeth Claucig, Mag. Edith Reiter



Bestanden! Die Maturanten der Hamerlingschule wurden für reif befunden.

Foto: privat

## Hochwasser-Projekt soll Haselbach retten

**LINZ. Pflanzen am Ufer, Tümpel und Fische - durch eine „Naturerlebniszone Bach“ soll der Haselbach gerettet werden.**

Im Vorjahr war es im Haselgraben zu einem Fischsterben gekommen. Trotz Dürre musste das gesamte Restwasser in den künstlich angelegten Pulvermühlbach abgeleitet werden. Nun will die Wildbach- und Lawinenverbauung die bestehende Verbauung auflösen und so beide Bäche retten: Die Ausleitung zum Pulvermühlbach wird gedrosselt, und im Haselgraben

werden künstliche Tümpel angelegt, in denen die Fische auch in Trockenzeiten überleben können.

Finanziert wird der Umbau im Rahmen des „Generellen Projektes Haselgraben 2003“, dessen oberstes Ziel die Verbesserung des Hochwasserschutzes der Stadt Linz ist. Auf einer Gesamtfläche von 33,6 Quadratkilometern werden entlang des Haselbachs Hochwasserrückhaltebecken gebaut. Das Projekt läuft 30 Jahre und kostet sechs Millionen Euro. 2005 soll mit der Umsetzung begonnen werden.



**Sommertheater** In der Landesanstalt für Hör- und Sehbildung führten die Schülerinnen und Schüler der Blindenklasse das Theater „Mats, die Mä-

se, die Wundersteine“ auf. Das Publikum war restlos begeistert, die jungen, perfekt singenden und musizierenden Schauspieler auch.

Foto: OÖN/bar



Schwanenretter: Kurt Schober, Rudolf Schmidt Foto: wa

## Schwan gerettet, alles gut

**LINZ. Ente gut, alles gut, könnte es heißen für jenen Schwan, der mit verschlucktem Angelhaken im Hals gerettet wurde.**

Ein Auftrag für die beiden Brandinspektoren Kurt Schober und Rudolf Schmidt, die ausrückten zum Kleinen Weikerlsee

nahe der Solar-City. „Es dürfte ihn wirklich gequält haben, er war schon sehr zutraulich“, erzählt Schober. Mit dem Feuerwehrauto wurde der Schwan ins Tierheim gebracht, wo er operiert wurde und nach Aussagen der Pfleger bereits wieder auf den Flügeln ist.

## Grünes Licht für Ikea-Ausbau Schutzkonzept für Anrainer

**ANSFELDEN. Von Seiten des Landes steht dem Bau von Ikea II nichts mehr im Wege. Sowohl die Umweltschutzabteilung im UVP-Verfahren als auch die Landesregierung haben einem Ausbau zugestimmt. Für die Anrainer ist ein Schutzprogramm umzusetzen.**

VON ROSWITHA FITZINGER

Monatlang haben Anrainer, Umweltschutzabteilung, Vertreter des Landes, der Gemeinde und Ikea parallel zum laufenden UVP-Verfahren in runden Tischen Begleitmaßnahmen zum Schutz der in diesem Bereich lebenden Bevölkerung ausgearbeitet.

Gestern erklärte schließlich ein zufriedener Landesrat Rudi Anschöber den OÖN: Die Regierung habe dem positiven UVP-Bescheid einstimmig zugestimmt. Und: „Auch die Vorschläge von Umweltschutzminister Wimmer und die Ergebnisse der Bürgerversammlungen müssen verbindlich umgesetzt werden.“

So sind beispielsweise an der B139 neu bzw. im Südteil von Ansfelden Lärmschutzwälle, ein Erholungswald, ein mindestens 40 Meter breiter Grünstreifen sowie ein Grünkorridor zu errichten. „Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird einmal jährlich im

Zuge weiterer runder Tische kontrolliert“, versichert Anschöber. Abgesichert sei das Maßnahmenpaket auch durch eine vor-

geschriebene Verankerung im Flächenwidmungsplan. Parallel dazu ist für die Region ein Gesamtverkehrskonzept Linz-Süd in Auftrag zu geben.

Doch trotz positivem UVP-Bescheid und Zustimmung der Landesregierung heißt es für Ikea vorerst noch warten. Nach Kundmachung des Bescheides können direkte Anrainer und die Umweltschutzabteilung Berufung einlegen. Geschieht dies nicht, ist der Bescheid rechtskräftig. Wird jedoch Einspruch erhoben, muss sich der Umweltsenat in Wien als letzte Instanz mit der Angelegenheit beschäftigen.

### STICHWORT

#### Ikea II

9000 Quadratmeter Verkaufsfläche stehen dem schwedischen Möbelriesen derzeit im Einkaufszentrum Haid zur Verfügung. An seinem neuen Standort, einer riesigen Wiese gegenüber, wird der schwedische Möbelriesen 18.500 Quadratmeter umfassen.

### SCHAUPLATZ

## Schirmröhre in Wald werfen ist teurer

VON ROBERT STAMMLER

Herr K. aus Linz hat einen PC der neuesten Generation erworben. Die alte Hardware, die noch aus den 90ern stammt, einen Rechner und zwei Monitore, kann nicht mehr verkauft werden. Herr K. will sie also fachgerecht entsorgen. Er fährt in eines der vier Altstoffsammeltzentren der Linz AG in der Mostnystraße.

Mannshöhe Container sind dort in Reih und Glied auf-

stellt. Herr K. erkundigt sich bei einem der Lageristen, welcher der Container seinen EDV-Müll schlucken dürfe. Der Bedienstete deutet auf zwei metallene Großbehälter: einen für Elektrogeräte und einen für Bildschirmgeräte. Herr K. wuchtet seine EDV-Teile in die Metallboxen und mit einem unsentimentalen Rumpfs verabschiedet sich das alte Eigentum von seinem Besitzer.

Mit Entsorgungskosten hat Herr K. gerechnet. Etwas unan-

genehm überrascht ist der Linzer, als ihm der Kassier des Altstoffsammeltzentrums für die beiden Monitore 28,80 € in Rechnung stellt. Die Entsorgung des Rechners sei dafür gratis, sagt der Kassier. „Bei Bildschirmgeräten verrechnen wir 14,40 € pro Stück, denn unsere Techniker müssen die Bildschirmröhre ausbauen und eigens entsorgen“, erklärt eine Sprecherin der Linz AG. „Normale“ Elektrogeräte, wie Videorekorder oder PC würden einfach verschrottet.

### Fixe Tarife per Verordnung

Über die Entsorgungstarife entscheidet nicht die Linz AG sondern das Land OÖ per Verordnung. Kostenpflichtig zu entsorgen sind Autoreifen (1,80 € pro Stück, mit Felgen 4,80 €), Leuchtstoffröhren (73 Cent), Kühlschränke ohne Entsorgungsplakette 32,40 €, gewerbliche Kühlgeräte bis zu 228,88 € pro Stück. Solche Abfälle sind kein „Sperrmüll“, den die Linz AG gratis entsorgt. Selbst wenn keine Sperrmüllsammlung stattfindet, holt der Dienstleister den Sperrmüll gratis vor der Haustür ab. Dieser Abholservice ist unter der Nummer 0732 / 34 00 - 68 08 erreichbar.



Behinderte parken (fast) überall frei. Jetzt auch wieder vor dem WJ. Foto: Wodicka

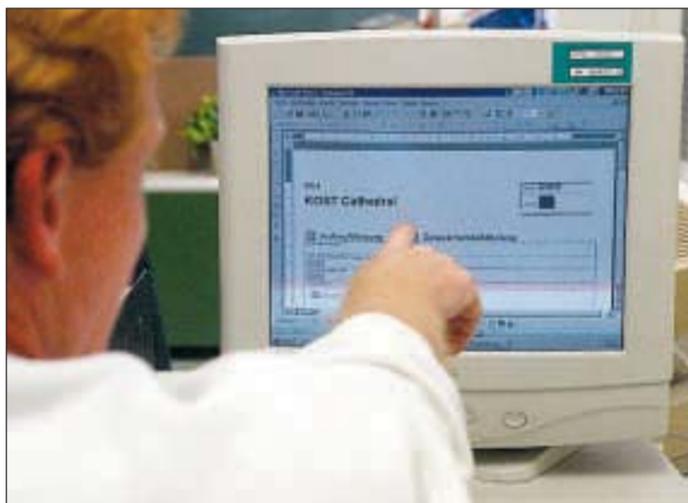
## Aufregung um die Parkplätze

**LINZ. Aufregung um die Behinderten-Parkplätze vor der Landesnervenklinik: Dort sollten Beeinträchtigte plötzlich fürs Parken zahlen. „Eine Frechheit, das gibt es sonst nirgends“, ärgerten sich Betroffene über den Umstand und erreichten auch eine rasche Änderung.**

Überall könne man frei parken, in jeder Kurzparkzone das Auto sogar tagelang stehen lassen, so Ernst Schreiberhuber, der sich umgehend an die OÖN wandte. Vor dem Wagner-Jauregg allerdings wurde vor einigen Wochen ein Schranken eingerichtet, um die Zu-

fahrt zu regeln und so die Feuerwehreinfahrt frei zu halten. Seitdem mussten auch Menschen mit Behinderung fürs Parken zahlen.

Die Krankenhausverwaltung reagierte nach einem Anruf der OÖN prompt. Natürlich wolle man nichts verlangen von Behinderten. Man sei auch einer Lösung des Problems ganz nahe, versprach Verwaltungsdirektor Harald Knoll. Es müsse aber Verständnis geben dafür, dass das nicht innerhalb eines Tages geschehen könne. Komte es dann aber doch: Schon einen Tag später war das Problem vom Parkplatz geschafft. (res)



Bildschirme fachgerecht entsorgen kostet Gebühr.

Foto: dpa



Film US-Schauspieler Ethan Hawke ist derzeit in „Before Sunset“ im Kino mit Julie Delpy zu sehen. Foto: Reuters

**Kino**

**Linz:** **Centralkino** (0732/771660): The Day After Tomorrow (ab 10): 20.15 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 14.15, 17.15 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 17, 19, 20.45 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 14, 16, 18, 20 Uhr Troja (ab 12): 14 Uhr **Cineplex World** (0732/663030): 50 erste Dates: 16.15 Uhr Before Sunset: 20 Uhr Bärenbrüder: 15 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 15.15, 17.45, 20.15 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 15, 16, 17.30, 18.45, 20.30 Uhr Ein Kater macht Theater (ab 6): 15.30 Uhr Mambo Italiano (ab 10): 18.45, 20.30 Uhr Mindhunters: 17.45, 20.15 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 16.15, 18.15, 20.15 Uhr The Punisher: 20.15 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 15, 16, 16.30, 17, 18, 18.30, 20, 20.30, 21.15 Uhr Troja (ab 12): 17 Uhr Vergiss mein nicht! (ab 10): 18.15 Uhr **City Kino** (0732/77 60 81): Balzac und die kleine chinesische Schneiderin (OmU): 21.45 Uhr Balzac und die kleine chinesische Schneiderin: 17.30 Uhr Before Sunset (OmU): 19.45 Uhr Frida (ab 10): 22 Uhr Schultze Gets The Blues: 17.30, 19.45 Uhr **Movimento** (0732/78 40 90): Der bayerische Rebell: 20 Uhr Bowling For Columbine (OmU): 21.30 Uhr Der Cuba Coup (OmU): 19.15 Uhr Die Geschichte vom weinenden Kamel (OmU): 17.15 Uhr In The Mood For Love (OmU): 21.15 Uhr Uzak - Weit weg (OmU): 17.30 Uhr

**Pasching:** **Hollywood Megaplex** (07229/69 300 30): 50 erste Dates: 15.30 Uhr Bärenbrüder: 15.45 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 15.15, 17.45, 20.15 Uhr Dirty Dancing 2: 16.30 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 14.30, 15.15, 16, 17.15, 18, 19, 20 Uhr Ein Kater macht Theater (ab 6): 14.15 Uhr Mindhunters: 16.15, 18.30, 20.45 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Uhr Der Prinz & ich: 14 Uhr The Punisher: 18.15, 21 Uhr Scooby Doo 2: Die Monster sind los: 14.15 Uhr Shrek 2 (O): 18, 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 14, 14.45, 15.30, 16, 16.45, 17.30, 18, 18.45, 19.30, 20, 20.45 Uhr Troja (ab 12): 17.30, 20.15 Uhr Der Wixxer (ab 10): 21 Uhr

**Steyr:** **Cityplexxx** (07252/488 22): 21 Gramm (ab 14): 18.30 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 17.30, 20.15 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17, 20 Uhr L'Auberger Espagnole - Barcelona für ein Jahr (Open-Air-Kino im Gastgarten, ab 10): 21.30 Uhr Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (ab 10): 20.30 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18.15, 20.15 Uhr The Punisher: 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20 Uhr Troja (ab 12): 17 Uhr Das Urteil - Jeder ist käuflich (ab 12): 20.15 Uhr Der Wixxer (ab 10): 18.15 Uhr

**Wels:** **Cineworld** (07242/430 10): Bärenbrüder: 16 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 20.50 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17, 18.10 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 16.20, 18.20, 20.20 Uhr The Punisher: 20.50 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.40, 18.40, 20.40 Uhr **FilmFestiWels - Open-Air Minoritenplatz:** Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs (ab 10): 21.30 Uhr **Kinocenter Zentral** (07242/47241): Troja (ab 12): 20.10 Uhr Vergiss mein nicht! (ab 10): 20.30 Uhr

(ohne Gewähr)

Die Fortsetzung des Kinoprogramms finden Sie in den LokalNachrichten.

**Im richtigen Film.**



www.nachrichten.at/kino  
Über 1000 Filmkritiken von A-Z

e-mail: [terminservice@oon.at](mailto:terminservice@oon.at)  
Tel. 0732 / 78 05 Dw. 442, 455, 457  
Fax: 0732 / 78 05 Dw. 569

**Jeden Freitag.**



Das Freizeitmagazin in den OÖNachrichten.

# Was ist los am Mittwoch?

**Bühne**

**Linz Theater 20.00** Landestheater, Eisenhand „Die Räuber“, von Friedrich von Schiller

**Linz Theater 19.30** Landestheater, Kammerspiele „Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“, v. Lessing

**Linz Show 10.30** LKZ Ursulinenhof HS3-Mania; Showprogramm mit Musik und Tanz live auf der Bühne

**Linz Ballett 15.00** Theater Maestro, Bismarckstr. 18 „König der Löwen“, Ballett von lassen Stoyanov

**Enns Theater 20.30** Museum Lauriacum „Heimatlos-Wirtshausoper“ im Hof des Museum Lauriacum

**Freistadt Kabarett 19.30** AK „Weg mit 45 – eine Arbeitsmarktshow“, mit den Mega-Pearls

**Gmunden Theater 20.30** Schloss Traunsee „Maria Stuart“, von Friedrich Schiller; Karten: 07612 / 62415

**Grein Theater 20.00** Stadtplatz „Tartuffe“ von Moliere, mit dem theater tabor (bei Schlechtwetter in der Musikschule)

**Kirchschlag Theater 20.30** Eder Stadt, Riedl 4 „Ein liederliches Kleeblatt – Lumpazivagabundus“, Posse von Johann Nestroy, inszeniert von Sigrid Prammer



Film Der dritte Teil von „Herr der Ringe“ ist heute in Wels zu sehen. (Warner Bros.)

**Lenzing Kinder-Tanzaufführung 18.30** Kulturzentrum Ballet, Jazzdance, Steppdance

**Lichtenberg Theater 20.00** Moar-Resl-Stadl „Es war die Lerche“, heiteres Trauerspiel von Ephraim Kishon; Karten unter 0676 / 36 97 338

**Steyr Kabarett 20.30** Stadthalle am Tabor „Gemischtes Doppel“, Alfred Dorfer & Roland Düringer

**Wels Theater 20.30** GH Kraxberger, Scherhauf-Gut „Noch ein Pater Don Camillo?“, Komödie in 2 Akten

**Wort & Bild**

**Linz Open-Air-Kino 21.30** Arena-Platz, Damentstr. 30 „Bowling for Columbine“



Musikkabarett Die Landstreich unterhalten heute in Pichl bei Wels. Foto: Bartl

**Linz Lesung 19.00** Botanischer Garten „Nichts verboten – alles erlaubt“, sinnlich erotische Texte; es lesen Autoren der Schreibwerkstatt Brigitte

**Linz Vernissage 19.00** Landesgalerie am Landesmuseum „Aus der Sammlung Herbert Fladerer“ (bis 26. 10.) – „Lichtentzug“, Wilhelm Scheerübl und „Natur e Luxe“, Andrew Phelps (beide bis 29. 8.)

**Eggelsberg Vortrag 19.30** Seminarhaus Maximilian „Meditation“

**Gmunden Vernissage 19.30** Galerie 422, Traunbrücke 8 Cornelius Kollig und Hans Staudacher (bis 8. 8.)

**Vöcklabruck Open-Air-Kino 20.00** Servas, Jugendhaus „Coyote Ugly“ am Strand, „Beach-Cinema“

**Wels FilmfestiWels 21.30** Minoritenplatz „Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs“

**E-Musik**

**Altmünster Konzert 20.00** Schloss Ebenweier Kultursommer- Eröffnung mit der Militärmusik Salzburg

**Attersee Konzert 20.00** Abtsdorf Konzert der Musikkapelle Attersee

**Bad Ischl Konzert 19.30** Trinkhalle „Franz Lehar – meine besten Einfälle hatte ich in Ischl“, Konzert mit dem Kurorchester

**Bad Schallerbach Konzert 19.30** Gästezentrum Konzert der Musikkapelle Schildorn

**Ebensee Konzert 19.30** Rathauspark Parkkonzert der Solvay-Werkskapelle

**Gallspach Konzert 20.00** Kursaal Musikkapelle Jung St. Marien

**Mondsee Vortragsabend 19.00** LMS Posaunen-, Tenorhorn- und Tubaklasse

**Obertraun Blasmusik** Obertrauner Bucht Echoblasen am See

**Seewalchen Konzert 20.00** Musikpavillon Abendkonzert der Markt- musikkapelle Seewalchen im Pavillon der LMS

**Unterach Konzert 20.30** Musikpavillon Strandkonzert der Ortsmusikkapelle

**Wels Konzert 20.00** Arkadenhof, Stadtplatz 55 Arkadenhofkonzert mit dem A-Cappella-Chor

**U-Musik**

**Linz Konzert 22.00** Smaragd „Stereo Verve“

**Pichl bei Wels Konzert 20.00** HS Konzert mit „Landstreich“

**Tipps für Kids**

**Linz Theater 10.30** Landestheater, u/hof „Jazz & Jäzzica“

**Potpourri**

**Linz Party 18.30** Schiff MS Kaiserin Elisabeth (Lentos-Brucknerhaus) „Marriott-Sommernachtsparty“, Fahrt nach Aschach, Aperitif auf dem Freideck anschl. 3-gängiges Abendmenü; Sekttempfang in Aschach, Live-Tanzmusik (bis 22.45 Uhr)



Theater „Tartuffe“ spielt das theater tabor heute-Abend in Grein. Foto: privat

**Linz Sport 9.00** Schörgenhubstraße, Sport-HS Nordic-Walking-Treff für alle ab 50 Jahre (kostenlos)

**Aigen Singen 20.00** GH Barth Offenes Singen

**Bad Schallerbach Treffen 19.30** Heilborn Apotheke „Schüler-Stammtisch“

**Gmunden Show 21.00** Landhotel Grünberg am See Travestieshow mit den „Mannequins“

**Schärding Fest 18.00** Familienzentrum „Grenzenlos – drent und herent“, Sommerfest

**St. Georgen/A. Zirkus** Häupl-Wiese beim Bahnhof Gastspiel des Österr. Nationalcircus; Karten und Infos unter 0664 / 25 14 307

**Unterweißenbach Treffen 20.00** GH Kappacher Imkerstammtisch

**Weyregg Projekt 17.00** Fachschule Präsentation des Projektes „Clever & Cool“ gegen Suchtmittel

**THEATER**

## Ein Pater auf Ab- und Irrwegen

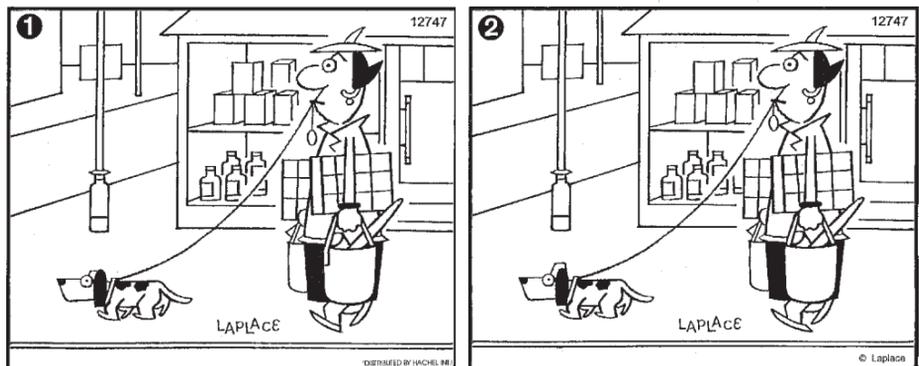
Zeferino ist Pater einer armen brasilianischen Gemeinde. Als er überfallen wird, gerät er darüber derart in Wut, dass er den Räuber überwältigt und ihm die Pistole entwendet. Ein in diesem Moment vorbeikommender Passant wiederum fühlt sich durch den Pater mit dem Colt bedroht und wirft ihm sein gesamtes Geld vor die Füße. So

viel Geld, wie Zeferino von Gott erflachte, um das Überleben seiner Gemeindemitglieder zu sichern.

Ein Wink des Schicksals? Nun, Zeferino, riecht Lunte und kann auch künftig den verlockenden Möglichkeiten illegaler Geldbeschaffung nicht widerstehen. Das bringt natürlich Probleme mit sich. „Noch ein Pater Don Ca-

millo?“ nennt sich die Komödie um Zeferino, die die Kleine Welsler Bühne heute abend im Kraxberger (Am Scherhauf Gut) spielt. In der Bearbeitung und Inszenierung von Ady F. Flasch kommt der Humor nicht zu kurz, wenngleich auch Seitenhiebe auf die heutige Gesellschaft ausgeteilt werden. Weitere Aufführungen am 8., 9. und 10. Juli. (rgr)

**OÖN SUCHRÄTSEL** Die Bilder unterscheiden sich in acht Punkten



Kabarett Alfred Dorfer (Bild) und Roland Düringer bitten heute zum „gemischten Doppel“ in Steyr. Foto: privat

## Open-Air unter dem Dach

Es war alles so schön geplant: Da bringt man zwei der besten Kabarettisten des Landes unter einen Hut und zaubert aus gleichem ein Open-Air-Kabarett in Steyr. „Gemischtes Doppel“ mit Alfred Dorfer und Roland Düringer sollte heute eigentlich am Steyrer Stadtplatz zu sehen sein. Besondere Kulisse, besonderes Erlebnis. Aber die Unvorhersehbarkeit des heurigen Sommers, der nicht und nicht auf Touren kommen will, hat die Veranstalter im letzten Moment noch klein begeben lassen. Nach dem Motto „sicher ist sicher“ wird das Kabarett-Doppel heute ab 20 Uhr in der Stadthalle am Tabor stattfinden. Karten behalten ihre Gültigkeit und das Publikum wird so sicher nicht nass.

**Quiz: Die hellsten Köpfe**



Wann ging das Donaukraftwerk Jochenstein in Betrieb? Foto: Wassermann

Das Oberösterreich-Quiz für OÖN-Leser zum Mitraten. Für das Quiz „Die hellsten Köpfe“ von Land Oberösterreich, Life Radio und OÖN sucht ein Zufallsgenerator die Fragen aus, eine von vier Antwort-Möglichkeiten stimmt. Bei uns können Sie mitraten und Ihr Wissen testen: Auf der Unterhaltungsseite der OÖN finden Sie wöchentlich einen Auszug der aktuellen Quizfragen, die die Kandidaten am Wochenende beantworten mussten. Unten können Sie mit der verkehrt gestellten Auflösung kontrollieren, ob Sie richtig gelegen sind.

1) Mit wie vielen Kilometern grenzt Oberösterreich an Bayern?

- a) ca. 143
- b) ca. 182
- c) ca. 205
- d) ca. 151

2) Welche ist nach Einwohnern die kleinste Stadt Oberösterreichs?

- a) Schwanenstadt
- b) Bad Leonfelden
- c) Grein
- d) Peuerbach

3) Wer ist der gefürchtete Gastronomie-Kritiker und Weinexperte der OÖNachrichten?

- a) Alfons Kriegelsteiner
- b) Peter Hirsch
- c) Donald Duck
- d) Irene Judmayr

4) Wann ging das Donaukraftwerk Jochenstein in Betrieb?

- a) 1955
- b) 1945
- c) 1975
- d) 1965

OÖNtipp

Walzer - Woodstock - Welsler Hütte Symphonieorchester Marchtrenk mit K&K - Kuttler & Köberl

Original MANHATTAN TRANSFER - „live on stage“

Open Air Sommer auf der Burg Clam - Burgbrauerei

Comedy Hirten „Mörderisch“ - 9. Juli, 20.30 Uhr

Helge Schneider - 10. Juli, 20.30 Uhr

Zucchero - 14. Juli, 20 Uhr

Söhne Mannheims - 16. Juli, 20 Uhr

Jestofunk feat. CE CE Rogers u. a. - 17. Juli, 18.30 Uhr

Aussee Hardradler - 22. Juli, 20 Uhr

Nena & Band, Kim Wilde - 6. August, 19.30 Uhr

Jethro TULL u. a. - Legends of Rock - 7. August, 17 Uhr

Pink & guests - 8. August, 19 Uhr

Beginner, Benjie, Texta - 20. August, 17 Uhr

Kabarettssommer im Rosengarten am Pöstlingberg

Dolores Schmidinger - „Die Queraussteigerin“

Brigitte Neumeister - „Wiener Melange - Lachertorte“

Ciro de Luca - „De Luca Life“

Heilbutt & Rosen - „Durchblutungsstörungen“

Edi Jäger & Anita Köchl alias K. Valentin & L. Karstadt

Joesi Prokopetz - „Pfosawahnsinn“

Monika Weinzettl & Fifi Pissecker - „Klassentreffen“

Strobl & Sokal alias Pirron & Knapp

Ö3 Comedy Hirten - „Mörderisch“

Alfons Haider - „Best Of“

Glück mit Gerlinde - „Lebe deine Träume“

Adi Hirschal - „Musikalische Reise“

Gerald Pichowetz & Christoph Fäbl - alias Farkas & Waldbrunn

KARTENVORVERKAUF: OÖNachrichten

WELS, STADTPLATZ 41 TELEFON 0 72 42 / 248-770

STEYR, LEOPOLD-WERNDL-STRASSE 3 TELEFON 0 72 52 / 45 7 01-0

Kleinanzeige



Ihre Kleinanzeige in den OÖNachrichten

Kleinanzeigenannahme:

Tel. 0732/7805-500 E-Mail: kleinanzeigen@oon.at

Verkauf

Spanferkelgriller und Hendlgriller von 5 - 90 Stück...

Aktuelles

Das Verbraucher-Forum zum (T)Euro! www.euro-teuro.at

WDDW WebDesign Dietmar Würfl BARRIEREFREI PREISWERT ZUKUNFTSSICHER

Antiquitäten

Nur noch 4 Tage. OSKAR KOSCHKA Verkaufsschau...

Zahle Höchstpreise, kaufe Bilder, Komplette Verlassenschaften...

Zu kaufen gesucht

Suche alte Steinplatten, ca. 1 - 1,30 m lang, Breite ab 0,30...

Flohmarkt

SONNTAG, 11. 7., 9.00 - 16.00 Uhr, FLOHMARKT, Burghausen...

Gesundheit

INFRAROT HMB Rausverkauf, Gebrauchtkabinen...

Schamanin hilft 09 00 / 53 00 15, 0,036 Sec.

Unterricht

AIUTO! Ich helfe dir bei deiner Nachprüfung in Italienisch!

NACHPRÜFUNG Aufrischung 4. VS. 1. Gym. / HS

Nachprüfung? - Intensivnachhilfe mit Erfolgsgarantie

www.unterricht.at 0 66 4 / 22 54 321

Urlaub/Reisen

TOSKANA Ferienhaus - Ferienwohnung - Hotel.

Geschäftliches

Gewerbescheine, Firmengründung, ÖKOPLAN 0 73 2 / 66 74 74

Detektive

DETEKTIVBÜRO RAMESEDER - Profis, seit Jahren erfolgreich!

Berufsdetektivin

Verschaffen Sie sich Gewissheit! Tel. 0 73 2 / 68 10 81...

Computer

Computerfundgrube Wels - Ankauf von Computer und Computerteilen.

Schwimmbad/Sauna

INFRAROT HMB Rausverkauf, Gebrauchtkabinen...

VERLEGUNG von SCHWIMMBADFOLIEN prompt und preiswert

Tiere

Schöne Norikerstute, 8 J., Sommerappe, o. P., guter Charakter...

Mode

FACTORY Das Outlet - TOPAKTION - KLEIDER

Kontakte

Jugoslawinnen, Rumäninnen, Tschechinnen.

BILLIGNUMMER 0 93 0 / 66 66 89 (1,- / Min.)

BILLIGTARIF 0 93 0 / 66 66 61 (1,- / Min.)

BOYS live 0 930 / 40 02 400 (0,68 / Sek.)

Domina - Center 0 93 0 / 818 829, (2,17 / Min.)

GAYCLUB Partyline 0 90 0 / 35 06 20 (0,87 / Min.)

Hausfrau alleine, sexaktiv 0 93 0 / 818 280, (2,17 / Min.)

Hausfrau, unausgelastet. 0 66 4 / 823 91 24.

HÖR ZU wie ich's mir live besorge! (0,30 / sec.)

Hose auf, ich bin bereit 0 93 0 / 818 699, (2,17 / Min.)

Jungbäurin, hübsch, vollbusig, 0 93 0 / 787 615, (2,17 / Min.)

LANDESTHEATER

Großes Haus-Kammerspiele-u\hof:-Eisenhand

Kammerspiele: Eisenhand:

Mi., 7. 7., MINNA VON BARNHELM Lessing/Abo 11/ fr. Verk./19.30-21.30

Mi., 7. 7., DIE RÄUBER Schiller/Aufführung des Theaterjugendclubs/fr. Verk./20.00

u\hof: Theater für junges Publikum

Mi., 7. 7., JÄZZ & JÄZZICA H. Mason/ausverk./10.30-11.30

Kartenservice: 0800 / 218 000 Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

Hurra - LENA MARIA ist da!

10. Juni 2004, 3590 g, 54 cm!

Wir sind happy! Sabine & Christian Prenninger

FERMANBAU Gesellschaft m.B.H. Altbauten - alle Sanierungsarbeiten

ANONYM LIVE LAUSCHEN! Unzensuriert! (0,30 / sec.)

Mollig, bildhübsch, Riesenbusen 0 93 0 / 818 828, (2,17 / Min.)

NEU! LETIZIA aus Lettland. 0 66 4 / 17 35 774.

Private Frauen suchen Sofortkontakte. Aufteilung in Bundesländer.

Privatfrau, fesch, unausgelastet sucht Treffen. 0 93 0 / 787 684, (2,17 / Min.)

PRIVATKONTAKTE Abenteuerlustige Frauen suchen Bekanntschaften.

Schnelle Nummer; Kein Band - keine Warteschleife! 0 93 0 / 818 970, (2,17 / Min.)

Sexhungrig, Tel. 0 67 6 / 90 72 037.

Sofortgespräch - Billignummer 0 93 0 / 400 400 (1,09 / Min.)

Spontansex - Heute noch? 0 93 0 / 400 960, (2,17 / Min.)

Supersexgirls machen alles. Tel. 0930-40-111-040 (2,17 / min)

Süsse Mutti braucht 0 93 0 / 818 920, (2,17 / Min.)

Türkinnen aus Oberösterreich, Gratislivetreff.

TELEFONORGNIEN LIVE belauschent! (0,30 / Sec.), Tel.: 0 93 0 / 70 70 95.

Susanne, Tel. 0 67 6 / 67 55 464.

TELEFONSEX 0 93 0 / 66 66 25 (1,- / Min.)

Massage

0 69 9 / 12 73 66 71, Indische Masseurin.

Erotik

2 od. 4 Hände entspannen SIE + IHN!!! 0 65 0 / 96 11 575

DUO-MASSAGEN, doppelter Genuss!!! 0 65 0 / 96 11 575

Rikki's Gentleman MASSAGE Die nobleste Adresse von Linz

Streichleinheiten. 0 66 4 / 94 32 753.

STUDIO ORCHIDEE 0 65 0 / 96 02 600.

TANTRA - MASSAGE Genuss ohne Stress

TRAUN, 0 66 4 / 40 33 660 www.tantracontact.at

TANTRA-MASSAGEN!!! AUTOBAHNABFAHRT ASTENPICHILING. 0 66 4 / 947 01 06.

TANTRAEXCLUSIV Die Nummer 1, zweimal in Linz

TOP - ENTSPANNUNGSMAS- SAGEN!!! tägl. 10 - 24 Uhr, 0 66 4 / 94 70 106

Datenübertragung per ISDN.



Anzeigen bequem per ISDN übertragen.

Voraussetzungen: PDF-Dokumente bzw. Mac-Daten (XPress, Freehand, Photoshop) mit Logos, Bildern und Schriften.

Bei fertig angelieferten Daten (pdf oder eps) werden keine Kontrollabzüge retourniert!

ISDN-Nr.: 0732/79879

Heute im Radio

Ö1

6.00 Frühjournal 6.15 Guten Morgen Österreich 6.57 Gedanken für den Tag

17.25 Rudi! 17.30 Spielräume 17.57 Österreich 1 heute 18.00 Abendjournal

Ö2

5.00 Guten Morgen Oberösterreich 5.40 Morgengedanken 9.00 Radio Oberösterreich

Life Radio

5.00 OÖ's Muntermacher Armin Rogl 9.00 Dagmar am Vormittag

Bayern4

6.00 Nachrichten 6.06 Allegro 6.58 Wetterbeobachtungen

10.03 Philharmonie

Johann Christian Bach: Quintett D-Dur op. 22/1 (Berliner Barock-Compagny); Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20

11.55 Terminkalender

Musik in Bayern 12.00 Nachrichten 12.05 Music-Hall 13.00 Nachrichten

RO P D SE ELS OR GER TEMP O ASE FAD UL AN U STE IL US US P SE IL NE SO FA G AMS SER BE A UL STR PL AS MA EN NS DE MO KNE F CER ES

Auflösung des Rätsels vom 30. Juni. € 15,- LINDA BAUER, 1090 Wien, Grünentorgasse 7/2/16.

TAGESPREISRÄTSEL € 15,- zu gewinnen!

Die Auflösungen, mit dem Kennzeichen TR versehen, müssen bis Dienstag bei den OÖN Linz eingelangt sein.

Termin-Service:

Veröffentlichungen in Was ist los? erfolgen ohne Gewähr. Bitte beachten Sie: Ihre Termine müssen mindestens 14 Tage vor Erscheinen schriftlich (FAX, E-Mail, Diskette) bei uns eingetroffen sein.

Word search grid with clues: Philosoph, Erzieher Alexanders des Großen, Grenz- ausweis- papier, österr. Schauspielerin (Nadja), Miet- auto, Zugmaschine (Kzw.), Papstkrone, Geheim- nis, Aufzug, Fahrstuhl, Düsen- flugzeug männlicher Nachkomme, nord- To- tengöttin Stech- palme, Mann im Renten- alter, mit Vorliebe, zwei (ital.) österr. Flug- linie (Abk.), chem. Z. f. Rhodium Müßig- gänger, Fluss- gestade, Tanzschritt, Halb- edelstein TV- Außer- irdischer, Gummiharz, Arznei, Gewebe- art, Kadaver, Gattin des Lohengrin, Hand- mähgerät Tangens (Abk.), Dramen- kö nig bei Shakes- peare, Nahrung des Wildes, deutsch- französ. TV- Kultur- sender

Absender: ACHTUNG: Es können nur ausreichend frankierte Einsendungen angenommen werden.

ORF 1

9.20 Die Hässliche - Mitten ins Herz. TV-Liebesdrama, D 2000 5-809-026 (VPS 9.19 409-261-736) 10.55 Expedition Österreich 1-660-804 11.20 25 1-684-484 11.45 Max & Ruby 9-033-769 12.00 Zirkus um Confetti 622-262 12.15 Jim Knopf 9-288-638 12.40 Wickie 427-939 13.05 Mighty Ducks 1-559-939 13.30 Der Traumstein 633-804 13.55 Norman Normal 824-823 14.20 Disneys große Pause 5-839-736 14.45 Simpsons 289-736 15.10 Simpsons 2391587 15.35 Clueless 1-864-281 16.00 Gilmore Girls 3787533 16.45 X-Factor: Das Unfassbare Mysteryserie 4-761-533 17.30 Sabrina 922-674 18.00 Expedition Österreich 869-571 18.30 25 Das Magazin 844-262 19.00 Tour de France 2004 Highlights aus Arras 4. Etappe: Mannschaftszeitfahren: Cambrai - Arras 987-705 (VPS 18.59 402-563-129) 19.30 ZiB & Kultur 849-262 19.53 M. Maker 303-592-620 20.00 Sport 408-939



Der Pfundskerl Gottfried Engel (Ottfried Fischer, mit Carol Campbell) schleust sich als Koch ins Seniorenheim ein. 20.15 Uhr

20.15 Der Pfundskerl Engel - Retter der Senioren. TV-Kriminalfilm, D 2003. Mit Ottfried Fischer, Carol Campbell, Monica Bleibtreu u.a. Regie: Otto Retzer 2-623-533 21.45 Newflash 6:988-842 21.55 Expedition Österreich Tag 1 207-246 22.25 X-Maverick Western, USA 1994 Mit Mel Gibson, Jodie Foster u.a. Regie: Richard Donner

0.25 Alarm für Cobra 11 - Die Autobahnpolizei. Feindliche Brüder 3-863-663 1.10 25 2-797-040 (VPS 2.40 2-622-595) 1.35 Auf den Spuren des Wahnsinns. TV-Thriller, USA 1998. Mit Cheryl Ladd, Jordan Ladd u.a. 6-714-934 (VPS 1.34 406-591-156) 3.00 CSI: Miami. Atemlos 1-148-576 (VPS 1.10 8-931-682) 3.45 Law & Order. Ein fataler Fehler 9-751-779

PRO 7

7.30 Die Supergärtner 7.55 Galileo 8.30 ClipMix mit Sonya und Alexander 9.30 talk talk talk 10.25 S.O.S. Style & Home 10.55 Zacherl: Einfach kochen! 11.25 Do It Yourself - S.O.S. 12.00 Avenzio - Schöner leben! 13.00 SAM 14.00 Arabella 15.00 Die Teenie-Mama: „taff.“ Spezial 15.30 Die Aupasser - „taff.“ Spezial 16.00 S.O.S. Style & Home 17.00 taff. 18.00 Friends 18.30 Futurama 18.55 Simpsons 19.25 Galileo 20.00 Austria TopNews mit Znight.tv 20.15 Charmed - Zauberhafte Hexen 826-465 21.10 Charmed 4-338-397 22.05 Alias - Die Agentin Actionserie 7-739-484 22.55 Alias - Die Agentin Actionserie 7-295-216 23.50 ProSieben Reportage Drei Frauen gegen die Gangs - Einsatz in der Bronx von Berlin 605-194 0.40 ProSieben Reportage 2-261-330

EUROSPORT

12.00 Leichtathletik. IAAF Super Grand Prix - Athletissima in Lausanne. 5. von 8 Meetings der Serie 14.00 Tour de France 2004. Vorberichte zur 4. Etappe. 4. Etappe: Cambrai - Arras 18.00 Fußball. Internationaler Alpencup in Salzburg / Spiel 2 21.00 Segeln UBS Trophy vor Newport. Zsfg. der Regatta 128-378 22.00 Tour de France 2004 Zsfg. 4. Etappe 117-262 23.00 News 329-571 23.15 Golf European Tour - Smurfit Open in Kildare. Zsfg. 9-085-858 23.45 Golf US PGA Tour - Western Open in LeMont. Zsfg. 6-889-007 0.45 Olympische Spiele 3-783-866

ORF 2

9.00 ZiB 168-129 9.05 Frisch gekocht 8-308-587 9.30 Reich und schön 9-198-282 9.50 Jede Menge Leben 8-420-552 10.10 Schlosshotel Orth 7-326-397 (VPS 11.15 7-316-910) 10.55 Drei Damen vom Grill 1-760-858 (VPS 11.00 435-823) 11.20 Drei Damen vom Grill 1-671-910 (VPS 11.25 1-670-281) 11.45 Wetter 9-938-115 (VPS 11.50 7-779-976) 12.00 Report 243-939 12.55 Seitenblicke 8-458-674 13.00 ZiB 378-945 13.15 Frisch gekocht 1-542-649 13.40 Jede Menge Leben 830-484 14.05 Hallo Robbi! 507-129 14.50 Schlosshotel Orth Familienserie 5-608-638 15.35 Reich und schön Familienserie 2-206-465 16.00 Die Barbara Karlich Show 539-002 17.05 Willkommen Österreich 8-551-571 18.30 Gut beraten Österreich 203-571 18.48 Lotto 300-404-002 19.00 Oberösterreich heute 857-281 19.23 Top Toi Toi 300-505-705 19.30 ZiB 949-216 19.53 Money Maker 303-692-674 20.00 Seitenblicke 495-465



Dokumente In den letzten 50 Jahren war die Bretagne Wandlungen unterworfen. Was ist geblieben vom bretonischen Geist? 23.15 Uhr

20.15 Help-TV Sex im Sommer - mit oder ohne Kondom? / Im Spital verpfuscht / Vom Kaugummi bis zum Energy Drink / Gefährliches Grillvergnügen 482-020

21.50 Lebens(r)äume Winterfestes Sommerhaus 6-972-281 22.00 ZiB 2 144-129 22.30 Weltjournal Portugal: Vorstoß ins Mittelfeld / Schweiz: Das Recht auf Freitod / Nordirak: Als das Giftgas kam / Westafrika: Der Weg der Verzeiwlung 452-026

23.15 16:9 Dokumente Wahlheimat Bretagne 870-378 0.00 ZiB 3 122-682 0.20 Uniqua Classic. Highlights. 1. Etappe 6-402-514 (VPS 0.19 402-518-205) 0.30 Expedition Österreich. Das Quiz 3-216-392 (VPS 0.20 3-391-392)

RTL 2

7.05 Schnulleralarm 4! - Wir bekommen ein Baby 8.00 Infomercial 8.30 Infomercial 9.00 Full House 10.30 King Of Queens 11.25 Big Brother 12.25 Hurra Deutschland - Jetzt erst recht! 12.40 DoReMi 13.00 Cow And Chickens - Muh-Kuh und Chickie 13.30 Ozzy & Drix 13.55 Pokémon 14.20 Jeanne, die Kamikaze-Diebin 14.45 Digimon 15.10 Detektiv Conan (VPS 15.09) 15.40 Inuyasha 16.00 Full House 18.00 King Of Queens 19.00 Big Brother 20.15 Stargate 8-359-533 22.15 Andromeda 2-071-858 23.10 X-Factor: Die wahre Dimension der Angst Festung der Verdammten / Das Wagnis: Chillingham Castle 1-706-823 0.00 Die Redaktion DVD-Rekorder Test / Gosch / Queen Elisabeth 2 / Kitesurfen in Knokke 413-866 (VPS 23.59 403-135-392)

DSF

9.00 D:SF - Das Sportquiz 11.00 Werbung 11.15 Werbung 11.45 Werbung 12.00 Normal 12.30 Werbung 13.00 Werbung 13.15 Werbung 13.45 Stoke. Das DSF Szene Magazin 14.30 D:SF Reportage 15.00 D:SF - Das Sportquiz 17.00 Motobike 17.30 D:SF Reportage 18.35 D:SF Reportage 19.45 Tuning TV 20.15 Motorvision Neuvorstellung BMW 1er 406-587 21.15 Motodrom Das DSF Motorsportmagazin 574-842 22.00 Formel 1 Rennen Großer Preis von Frankreich in Magny Cours. Zsfg. 951-026 23.00 D:SF - Das Sportquiz 942-378 0.00 Sport Clips 138-917 0.30 Sport Clips 3-510-866

ATV +

5.30 Fashion TV. Aktuelle Modeschauen 6-149-200 6.00 One Piece 7-174-465 6.25 Digimon Frontier 51-215-194 6.50 Gundam Wing 78-072-561 7.15 Wild Things 29-785-858 8.05 Wunderbare Jahre 82-860-007 8.30 Teleshopping 3-622-552 11.00 Anrufen & Gewinnen Das Mittags-Quiz 3-627-113 13.00 One Piece. Abenteuer in Ido 9-895-804 13.25 Digimon Frontier 28-502-264 13.50 Gundam Wing 1-857-692 14.15 Wild Things 60-000-552 15.05 Pensacola - Flügel aus Stahl 3 12-810-741 15.55 The Pretender Mysteryserie 31-260-002 16.45 Undressed - Wer mit wem? 3-078-262 17.15 King Of Queens Der Streber 6-058-939 17.45 Vertrauensarzt Dr. med. Michael Ehrenberger 1-431-842 18.45 Wunderbare Jahre Weihnachten in Farbe Serie 7-421-533 19.15 ATVplus Aktuell 18-498-620 19.30 King Of Queens Alles nur Blech 3-794-755 20.00 Hi Society 3-843-484



Crazy Instinct - Allein unter Idioten Armand Assante als Supercop in der Krimipersiflage im Stil von „Loaded Weapon“. 20.15 Uhr

20.15 Crazy Instinct - Allein unter Idioten Komödie, USA 1993 Mit Armand Assante, Sherilyn Fenn u.a. Regie: Carl Reiner 5-872-397

21.50 Heinz Fischer Interview 1. Interview mit dem neuen Präsidenten 9-094-858

22.20 Fallout - Gefahr aus dem All Actionfilm, USA 1997. Mit Daniel Baldwin, Frank Zagarino u.a. Regie: Rodney McDonald 74-887-084

0.00 Crazy Instinct - Allein unter Idioten. Komödie, USA 1993. Mit Armand Assante, Sherilyn Fenn, Kate Nelligan, Sean Young, Christopher McDonald u.a. Regie: Carl Reiner 6-418-069 1.30 Hi Society. Mod.: Dominic Heinzl, Isabella Großschopf 79-903-507 1.50 Erotische Nacht 81-969-663

VOX

6.40 Werbesendung 8.40 Saint Martin - Abenteuer unter Palmen 9.45 Dr. Quinn - Ärztin aus Leidenschaft 10.45 Eine himmlische Familie 11.40 Gilmore Girls 12.35 Dr. Quinn - Ärztin aus Leidenschaft 13.35 Die Nanny 14.05 Die Nanny 14.35 GZSZ 15.05 Eine himmlische Familie 16.05 Gilmore Girls 17.00 Nash Bridges 18.00 News 18.15 Wohnen nach Wunsch 18.45 Schmeckt nicht, gibt's nicht 19.15 Die Nanny 19.45 Die Nanny 20.15 C.S.I. Tod in der Wüste 195-823 21.10 Medical Detectives Der letzte Beweis Dokureihe 5-894-026 22.10 Profiler Böses Blut Krimiserie 2-994-755 23.05 Poltergeist Das Höhlenportal 4-945-858 0.00 News 879-088 0.10 C.S.I. Tod in der Wüste 7-863-156 1.05 Medical Detectives Dokureihe 5-275-595

Südwest

12.00 Brisant dry 12.30 Elefanten und Nashörner - Die sanften Riesen 13.15 Die besten Jahre 14.00 Planet Wissen 15.00 WunschBox 16.05 Kaffee oder Tee? 17.05 Kaffee oder Tee? (VPS 16.05) 18.00 Aktuell 18.09 Wirtschaftsformationen 18.15 Kochkunst 18.45 Landesschau 19.45 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Quergefragt! Magazin 6-553-674 21.00 16:9 Die Donau (1) 7-tlg. Reihe 2-051-465 21.45 Auslandsreporter Magazin 9-906-649 22.15 Aktuell 33-554-991 22.30 Tour de France Telegramm 6-638-378 22.35 Euro.Land - Das Magazin 3-616-991 23.05 Mord im Kloster Kriminalfilm, D/1 1998 Mit M. Adorf 59-137-465

ARD

5.30 Morgenmagazin 78-916-755 9.05 Julia 7-633-741 10.03 Brisant 300-026-378 10.20 Familie Dr. Kleist 8-993-484 11.10 In aller Freundschaft 6-668-216 12.00 heute mittag 74-945 12.15 ARD-Buffer. Hallo Buffet: Haus zu verkaufen / Teledoktor: Glasknochenkrankheit 6-368-910 13.00 Sportschau live. Tour de France: 4. Etappe, Mannschafts-Zeitfahren Cambrai - Artras, (64,5 km). Davz.: ca. 15.00 Tagesschau 64-201-194 17.43 Alle Wetter! 305-516-026 17.45 Tagesschau 5-444-571 17.53 Werbung 305-507-378 17.55 Verbotene Liebe Familienserie 80-465 18.25 Marienhof Familienserie 7-618-281 18.50 16:9 Berlin, Berlin Positiv ist negativ Jugendserie 56-484 19.20 Das Quiz Moderation: Jörg Pilawa 359-484 19.50 Wetter Moderation: Alexander Lehmann 1-907-910 19.55 Börse im Ersten 1-906-281 20.00 Tagesschau 27-262



Dinner For Two Der Catering-Service von Sophie (G. Schneebberger, li.) und Stefanie (M. Mendt) kommt nur schwer in Gang. 20.15 Uhr

20.15 16:9 Dinner For Two TV-Komödie, A 2003. Mit Marianne Mendt, Gisela Schneebberger u.a. Regie: Xaver Schwarzenberger 1-758-378

21.45 W wie Wissen Das Kolumseum als Biotop / Invasion aus der Tiefe / Ankunft: übermorgen / Einmal Weltall und zurück 464-194

22.30 Tagesthemen 262 23.00 16:9 Neruda Dokumentarfilm, D 2004 58-804

1.00 Nachtmagazin 8-171-311 1.20 Lola im Technoland. Milieustudie, F 1996. Mit Elodie Bouchez, Béatrice Dalle, Roschdy Zem u.a. Regie: Yolande Zauberman 6-966-446 2.45 Tagesschau 55-474-476 2.50 Fliege 8-021-601 3.50 Bahnstrecken Europas. Norwegen: Oslo - Bergen 6-084-427 4.40 Tagesschau 89-083-475 4.45 W wie Wissen 2-871-156

Kabel 1

7.35 HSE24 8.35 Perry Mason 9.30 Der Denver-Clan 10.30 Roseanne 11.00 Roseanne 11.30 Wer ist hier der Boss? 12.00 K1 Journal 12.20 Matlock 13.20 Die Waltons 14.15 Ein Mountie in Chicago 15.15 MacGyver 16.15 Kung Fu - Im Zeichen des Drachen 17.15 Nachrichten 17.25 K1 Journal 17.45 Star Trek - Das nächste Jahrhundert 18.45 Alle unter einem Dach 19.15 Ein Käfig voller Helden 19.45 Ein Käfig voller Helden. Kapitullieren Sie! 20.15 Die Tiefe Abenteuerfilm, USA 1976. Mit Jacqueline Bisset, Robert Tessier u.a. 3-022-113 22.40 Tauchfahrt ins Unbekannte - Expedition Tiefsee 7-196-991 23.35 Im Rausch der Tiefe Abenteuerfilm, F 1987. Mit Jean-Marc Barr u.a. 3-981-026 1.45 Kabel 1 Filmquiz Magazin 6-848-156

Der TV-Tipp des Tages



Maverick Bret Maverick (Mel Gibson, re., mit Graham Greene) ist einer der gewieftesten Spieler des Westens. Klar, dass er an dem mit einer halben Million Dollar dotierten Pokerspiel teilnehmen will, das Commodore Duvall in St. Louis ausrichtet. Doch Maverick hat ein Problem: Er kann sich die Teilnahme nicht leisten. 25000 Dollar müssen vor dem Spiel auf den Tisch gelegt werden. Aber woher nehmen, wenn nicht stehlen? ORF 1, 22.25 Uhr

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 78-914-397 9.00 heute 68-378 9.05 Volle Kanne - Service täglich. Top-Thema: Gewalt an Schulen 2-935-755 10.30 Forsthaus Falkenau. Angst um Aika 3-786-151 11.15 Reich und schön 5-663-465 12.00 heute mittag 72-587 12.15 drehscheibe Deutschland. U.a.: Prozessauftakt - Biedermann als Brandstifter 6-366-552 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 58-755 14.00 heute - in Dt. 39-262 14.15 16:9 Wunderbare Welt 50-552 15.00 heute - Sport 82-610 15.15 ZDF Expedition 2-576-552 16.00 heute - in Europa 64-910 16.15 Der Landarzt Feiertage gibt es nicht Arztserie 2-126-194 17.00 heute - Wetter 24-378 17.15 hallo Dt. 80-552 17.45 Leute heute 119-007 18.00 SOKO Classics Polterabend 50-945 18.50 Lotto 7-691-194 19.00 heute 84-533 19.25 16:9 Küstenwache Krimiserie 6-234-587



Einmal Bulle, immer Bulle (1) Im Mittelpunkt steht eine Familie voller Beamter: Kommissar Krause (M. Greiling), seine Frau, die Tochter, der Sohn. 20.15 Uhr

20.15 16:9 Einmal Bulle, immer Bulle (1) Tödliche Leidenschaft Start der neuen Krimiserie 290-571

21.00 Das Bahnhofsviertel (2) Hähnchen im Puff 4-tlg. Doku-Reihe 79-656

21.45 heute-journal 316-804 22.15 Joachim Bublath Das lebendige Chaos 977-939 22.45 Kämpfe in der 7 b Gewalt an deutschen Schulen 3-334-465 23.15 Geheimakte: Mord Thriller, GB 2000. Mit Stephen Gill, Rosie Fellner u.a. Regie: Howard J. Ford 6-997-668

1.00 Die Rosenheim-Cops Alarm für eine Kuh 3-180-999 (VPS 1.15 7-275-330) 1.50 Chicago Joe und das Showgirl. Actionfilm, GB 1989 19-685-663 (VPS 2.05 6-562-330)

KINDER/ARTE

14.20 Mona, der Vampir 14.45 Graf Duckula 15.10 Lassie 15.35 fabrix 16.00 Kikania - Talk 16.25 The Tribe 16.50 lo 17.00 Weit weg 17.25 Drei Freunde ... und Jerry 17.50 Stachelbeeren 18.15 Der Regenbogenfilm 18.30 Arthur 18.55 Sandmann 19.00 Mona 19.25 PUR - das tivi magazin 19.50 ligo 20.00 Echte Freunde 20.10 Amanda und Betsy 20.10 Großwildjagd im Krügerpark 19.45 Arte Info 20.00 Arte Kultur / Arte Meteo 20.15 00 Absolut Fabulous 665-303 20.45 Mosambik - Chronik einer Unabhängigkeit 1-683-194 (VPS 20.44 405-880-823) 21.40 Bam - Die verschundene Oase 4-501-858 (VPS 21.35 4-502-587) 22.30 Mit offenen Karten 935-533 22.40 Fast Film 7-906-262 (VPS 22.35 7-914-281)

WDR

12.45 WDR aktuell 13.00 Gnadenfrist für Witte - Von Tierleide und Pferdefüßerei 13.30 Hier und Heute 14.00 Willi wills wissen 14.30 Fabeltiere 15.00 Planet Wissen 16.00 WDR aktuell 16.15 daheim & unterwegs 18.05 Hier und Heute 18.20 ServiceZeit: Familie 18.50 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Hart aber fair - das Reizthema 1-917-620 21.45 Aktuell 7-685-007 22.00 frauTV Funky Mamas 462-303 22.30 Menschen hautnah 761-552 23.15 Die wilden 70er-Jahre (1) Wohnräume und Wohnräume. 5-tlg. Reportage 942-200 0.00 Hobbythek 676-595 (VPS 23.59 400-670-021)

RTL

6.00 Punkt 6 32-755 7.00 Unter uns 9-804 7.30 GZSZ 7-609-620 8.05 RTL Shop 7-145-571 9.00 Punkt 9 5-200 9.30 Meine Hochzeit 8-587 10.00 Dr. Stefan Frank - Der Arzt, dem die Frauen vertrauen 81-007 11.00 Einsatz in 4 Wänden 2-736 11.30 Mein Baby 5-823 12.00 Punkt 12 - Das RTL-Mittagsjournal 30-303 13.00 Die Oliver Geissen Show. Arbeitslos - Mir könnte es nicht besser gehen! 43-823 14.00 Das Strafgericht Gerichtsshow 54-939 15.00 Das Familiengericht Gerichtsshow 12-939 16.00 Das Jugendgericht Gerichtsshow 16-755 17.00 Einsatz für Ellrich Ermittler-Doku 7-484 17.30 Unter uns Familienserie 5-741 18.00 Gutten Abend RTL Ländermagazin 1-200 18.30 Exclusiv - Das Star-Magazin 86-007 18.45 RTL aktuell Nachrichten, Sport und Wetter mit Peter Kloppeppel 1-444-858 19.10 Explosiv - Das Magazin 351-842 19.40 GZSZ 7-011-303



Post Mortem - Der Nuttenmörder Ist Nadja (A. Frier) ein Opfer des Serienmörders? Dr. Bender (T. Rühmann, re.) zweifelt. 20.15 Uhr

20.15 16:9 Post Mortem - Der Nuttenmörder TV-Thriller, D 1997 Mit Thomas Rühmann, Stefan Witschi, Friedrich von Thun, Edda Leesch, Manfred Lehmann, Christoph Quest, Thomas Morris Regie: Wolfgang F. Hentschel 46-303

22.10 stern TV „Post Mortem“: Rechtsmediziner im Einsatz - Die Tricks der TV-Ärzte / Kostenfalle SMS: Telefonrechnung für 18.000 Euro / Kampf der Mücken-Plage: Insekten-Mittel im Live-Test / Badeunfall im Urlaub: Prozess um den Tod des 11jährigen Philipp 3-867-649

0.00 Nachtjournal 9-779 0.30 Golden Girls. Dorothys neue Freundin 7-070-601 1.00 RTL Nachtquiz 5-382-953

BAYERN

9.00 Tele-Gym 9.15 Die Abendschau 10.15 Fliege 11.15 Glasklar 11.45 Münchner Runde 12.30 Querbeet 13.00 Hobbythek 13.30 Zwischen Spessart und Karwendel 14.10 Mörmel TV 14.35 Schlawiner Club 14.45 Die Pfefferkörner. Hooligans 15.10 Ein Bayer auf Rügen. Schöner fremder Mann 16.05 Wir in Bayern 17.45 Die Abendschau 18.45 Rundschau 19.00 Schlemmerreise Italien 19.30 Stationen (VPS 19.29) 20.15 BürgerAktiv Live aus Füssen 362-200 21.00 Rundschau-Magazin 908-736 21.20 Zeitspiegel 343-649 21.45 16:9 Der Freund meiner Mutter Drama, D 2002 2-508-804 23.15 Kino Kino 1-604-216 23.30 Rundschau-Nacht 733-484 23.45 Mein unbekannter Ehemann TV-Komödie, D 1994 4-463-842

SCHWEIZ

15.15 Forsthaus Falkenau 16.00 Die Nanny 16.25 Alle Hunde kommen in den Himmel 16.50 Babar 17.15 Der Regenbogenfisch 17.30 Gute Nacht 17.45 Tagesschau 17.55 Bei aller Liebe (1). 39-tlg. Familienserie, D 2000 18.40 Schlaw & Meier 19.05 Schweiz aktuell (VPS 19.00) 19.30 Tagesschau 19.50 Meteo 20.00 Der Landarzt 20.50 Rundschau 76-020-858 21.40 Lotto 62-589-262 21.50 vor 10 2-048-823 22.20 B.magazin Angkor - die Schweiz beteiligt sich an der Renovation kambodschanischer Tempel 14-853-939 22.40 16:9 Behind Me - Drei Jahre mit Bruno Gans 94-848-668 0.15 16:9 Three Seasons Drama, USA 1999. Mit D. Duong 85-249-953

SAT 1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen 54-368-113 9.00 HSE24. Live 61-755 10.00 Franklin. Internet-Lover! Heiße Chats auf dem Prüfstand 65-571 11.00 Lenßen & Partner 9-910 (VPS 10.59 481-008-620) 11.30 Klatsch TV. Gast: Joy Fleming (Sängerin) 9-397 12.00 Vera am Mittag. Was ist unsere Liebe noch wert? 69-277 13.00 Britt - Der Talk um Eins. Sag die Wahrheit - Hast du mit ihr geschlafen? 10-007 14.00 Zwei bei Kallwass 14-823 15.00 Richterin Barbara Salesch Gerichtsshow 69-303 16.00 Richter Alexander Hold 67-991 17.00 Niedrig und Kuhnt - Kommissare ermitteln Die Fremde im Pool 8-620 17.30 17:30 Live 8-007 18.00 Lenßen & Partner Die Gangsterbraut 9-736 18.30 Nachrichten 54-910 18.50 blitz Live 1-848-991 19.15 K 11 - Kommissare im Einsatz Treffen mit dem Mörder 627-397 19.45 Die Quiz Show Gewinnshow 266-200



Wolffs Revier Wolff (J. Heinrich, li.) und Tom (S. Merting) müssen einen Taximörder bei seinem privaten Rachefeldzug stoppen. 20.15 Uhr

20.15 Wolffs Revier Taxi zum Mond. Krimiserie Mit Jürgen Heinrich, Nadine Seiffert, Steven Merting u.a. 185-705

21.15 Der Pfundskerl Alles für die Katz. TV-Kriminalaffirm, D 2000. Mit Ottfried Fischer, Matthias Bullach, Sylvia Leiffheit u.a. Regie: Otto W. Retzer 4-408-007

23.15 Anke Late Night Comedyshow. Gäste: Olli Dittrich, Kathrin Waligura 1-988-465

0.15 die nacht 59-224 0.40 Chaos City. Gemischte Gefühle 2-393-392 1.10 Quiz Night. Live 2-314-885 1.40 K 11 - Kommissare im Einsatz. Treffen mit dem Mörder 9-247-866 2.05 HSE24 7-915-040 3.05 Der Pfundskerl. Alles für die Katz. TV-Kriminalfilm, D 2000 7-826-595 4.45 Niedrig und Kuhnt - Kommissare ermitteln 7-817-175 (VPS 4.44 402-816-392)



**Erfolgreich** 23 Schüler und Schülerinnen der 8B-Klasse vom BG/BRG Rohrbach haben die Matura geschafft. Klassenvorstand Wolfgang Wiesner, Direktor Franz Andexlin-

ger und Vorsitzender Ferdinand Karer lobten das hohe Niveau der Maturanten. Acht Schüler maturierten mit Auszeichnung, acht mit einem guten Erfolg.

Foto: BRG

## Nachrichten Überblick

### Noch nichts ist fix

**PREGARTEN.** Nur Grundsatzbeschlüsse für die Entfernung des Minikreises und die Errichtung eines öffentlichen WCs im Pregartner Lehnerhaus seien gefallen, betont Stadtchef Anton Scheuwimmer (VP). Bevor beide Projekte in Angriff genommen werden können, sind Experten am Wort. Verkehrsexperten der Bezirkshauptmannschaft prüfen die gewünschte Veränderung beim Minikreis, Mitarbeiter vom Denkmalamt sind beim WC-Projekt gefordert. Erst nach Einholung der Expertenmeinung wird entschieden, ob beide Projekte nach Vorstellungen der SP-Politiker realisiert werden können, so Scheuwimmer.

### Ballspielfest in Rohrbach

**ROHRBACH.** 40 Schüler aus Budweis und 90 Hauptschüler aus Rohrbach nahmen an einem Ballspielfest auf der Rohrbacher Sportanlage teil. Sechs verschiedene Spiele wurden bei „Ballo Ballone“ den Kindern gezeigt, im Mittelpunkt des Festes stand die Freude am Spiel. Die Stadt spendierte den Kindern Getränke und Obst.

### Freudentag für Kinder

**FELDKIRCHEN.** 43 weißrussische Kinder sind derzeit in Feldkirchen auf Urlaub. Nah & Frisch-Kaufmann Horst Karl motivierte Lieferfirmen, den Gästen ein Geschenk zu machen. Jedes Kind erhielt einen Milka-Rucksack gefüllt mit Toilettenartikeln und vielen Überraschungen. Initiatorin Veronika Pernsteiner sagt dafür Danke.

# Steinkellner: „Perg braucht eine Abendfachschule“

Für die Installierung einer Abend-Fachhochschule im Bezirk Perg spricht sich Bezirks- hauptmann Heinz Steinkellner aus. „Wir dürfen die Gefahr des Fachkräftemangels hier bei uns nicht unterschätzen.“

VON GERALD MANDLBAUER

**OÖN:** Fachkräftemangel ist die Schattenseite der hohen Wirtschaftskraft im Bezirk.

**STEINKELLNER:** Ja. Der Mangel an Fachkräften kann zum Thema werden, das dürfen wir nicht übersehen. Wir sind der Bezirk mit der dritt-niedrigsten Arbeitslosenrate. Daher will ich, dass wir gemeinsam mit dem Wifi im Bereich Abend-

schulen auch mehr Maßnahmen setzen. Für mich persönlich wäre eine Abend-Fachhochschule hier in Perg ein Wunschtraum.

**OÖN:** Träume erfüllen sich nicht immer.

**STEINKELLNER:** Vor wenigen Jahren habe ich von einer HTL für Perg geträumt - und jetzt haben wir diese Lehranstalt. Man muss halt dahinter sein.

**OÖN:** Die Perger Vormacht in der heimischen Politik (Hiesl, Haider, Sigl, Gaßner, Prinz, Strugl stammen alle aus diesem Bezirk, Anm.) kann dabei hilfreich sein?

**STEINKELLNER:** Ich spüre es

schon in mehrfacher Hinsicht, dass sich viele Politiker, allen voran Franz Hiesl, für diesen Bezirk einsetzen.

**OÖN:** Gleichzeitig gibt es bestehende Mängel im Straßennetz. Die Wirtschaft und nicht nur diese verlangt eine zusätzliche Donaubrücke bei Mauthausen, eine bessere Anbindung an die Westautobahn.

**STEINKELLNER:** Stimmt. Mit der Verkehrslage sind alle nicht zufrieden. Es hat dazu letzte Woche ein Gespräch mit dem Land Niederösterreich gegeben. Da ist diese Frage der Anbindung an die A 1 über Mauthausen besprochen worden. Es soll jetzt konkrete Vorstudien geben.

**OÖN:** Was soll geprüft werden?

**STEINKELLNER:** Das Projekt Donaubrücke Mauthausen, die Umfahrung Pyburg dazu die Anbindung an die A 1.

**OÖN:** Die Bürger sind gebrannte Kinder. Die Umsetzung davon kann Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern.

**STEINKELLNER:** Jahre schon, aber keine Ewigkeit. Was uns hier in Perg noch zwick, ist die geplante Ostumfahrung in Linz. Diese löst die Perger Probleme nämlich nicht. Dazu ist letzte Woche bei einem Industrie-frühstück von den großen Unternehmen der Schwerverkehr Richtung Norden angesprochen worden.

Die großen Perger Firmen wünschen sich eine leistungsfähige Verbindung ins Mühlviertel über Mauthausen, Hagenberg mit Anbindung an die A 1. Und weitere Zukunftsmu-



sik ist es, dass einmal bei Wallsee-Mitterkirchen ein zusätzlicher Donauübergang notwendig sein wird.



Heinz Steinkellner Foto: OÖN



Spende für Tschernobyl-Kinder (privat)

## Mühlviertel Wetter

TAGESWERTE für heute



QUELLE: ZAMG

WETTERWERTE			Prognose für heute	
Afiesl	wolkig		12/20°	
Bad Leonfelden	wolkig		12/20°	
Feldkirchen	wolkig		13/27°	
Freistadt	wolkig		12/21°	
Grein	wolkig		12/26°	
Perg	wolkig		12/26°	
Rohrbach	stark bewölkt		12/21°	
Sandl	wolkig		11/19°	
St. Martin i. M.	stark bewölkt		13/21°	

### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
15° 30°	15° 19°	8° 18°	10° 17°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

E-Mail: [muehlviertel@oon.at](mailto:muehlviertel@oon.at)  
Fax-Nr. 0 73 2 / 78 05-569  
Telefon: 0 73 2 / 78 05-0  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)



Im Schulangebot des Bezirks wäre noch Platz.

Foto: lebe

## Nachrichten Überblick

## Frühschoppen im Radio

NAARN. Der ORF-Radiofrühschoppen mit Moderator Walter Egger ist am Sonntag ab 10 Uhr im Gasthaus Lettner in Naarn zu Gast. Mit dabei sind die Markt-Musikkapelle und die Liedertafel Naarn, Harmonika-Vizeweltmeisterin Andrea Achleitner sowie die Blasmusikkapelle Machland.

## Abschied vom Kindergarten

SAXEN. In der neu gestalteten Gartenanlage feierten die drei Gruppen des Gemeindekindergartens den Abschluss des Kindergartenjahres. Das vom Kindergarten-Team um Leiterin Claudia Haslinger sowie den Eltern vorbereitete Fest bot eine Menge Spiel und Spaß.

## Dreiräder erleichtern Alltag

ST. GEORGEN/G. Zwei Dreiräder für Erwachsene kaufte der Lions Club Perg der Lebenshilfe St. Georgen. Somit können auch jene Personen an Radausflügen teilnehmen, die bisher wegen ihrer Behinderung daheim bleiben mussten. Als Dank lud Lebenshilfe-Obmann Gottfried Weißengruber eine Lions-Abordnung zum Wohnheim-Sommerfest ein.

## Kino

**Bad Leonfelden:** 07213/62 307: Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 17.30, 20 Uhr

**Freistadt:** 07942/777 11: Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (ab 10): 20.15 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18.15, 20.15 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20 Uhr Der Wixxer (ab 10): 18 Uhr

**Ottensheim:** Filmszene (07234/844 66): Der Wixxer (ab 10): 20 Uhr

**Perg:** Future Cinema (07262/577 60): Das geheime Fenster: 20 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.30, 18.30, 20.30 Uhr

**Rohrbach:** Treffpunkt Kino (07289/8143): The Day After Tomorrow (ab 10): 20 Uhr



**Glänzend** Die Faszination für alte Autos und Motorräder kennt kein Alterslimit. Das beweist diese Momentaufnahme vom Perger Oldtimertreffen. 92 Teilnehmer machten sich am Samstag auf eine gemütliche Rundfahrt durchs Untere Mühlviertel. Foto:lebe

## Tunnelgeld für Verbesserung der S10-Trasse

**FREISTADT.** Nicht einigen konnte sich der Freistädter Gemeinderat auf einen Schulterchluss in Sachen S10. VP und FP wollen eine optimierte „Tunnelkette“.

„Tunnel hätte keinen zusätzlichen Schutz für Anrainer geboten.“

**RAINER WIDMANN**  
FP-Fraktionschef, Freistadt

Die VP hat bisher in Freistadt auch eine Tunnellösung favourisiert. „Diese ist aber leider nicht finanzierbar“, erklärt VP-Presse Sprecher Bernhard Huemer. Aus diesem Grund wolle man an einer raschen und zügigen Planung einer optimierten „Tunnelkette“ mitarbeiten.

Im Siedlungsbereich Walchshof soll die Unterflurtrasse verlängert werden, zusätzliche Überführungen und Grünbrücken werden gefordert. Zudem soll der Tunnel in Richtung Zelletau verlängert, die Galerie oberhalb der Siedlung Manzenreith eingehaust werden. Außerdem verlangt die VP effiziente Lärmschutzmaßnahmen. Wichtig sei, dass keine weiteren Verzögerungen nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase eintreten, so Huemer.

## Geld für Lärmschutz

Die FP kann einer Verzögerungstaktik beim Bau der S10 nichts abgewinnen. „Die vorerst eingesparten 47 Millionen Euro des Volltunnels können zum Teil für weitere sinnvolle Tunnelverlängerungen und

Lärmschutzmaßnahmen eingesetzt werden“, so FP-Fraktionsobmann Rainer Widmann. Eine Tunnelvariante hätte in Zelletau oder bei Manzenreith keinen zusätzlichen Schutz für die Anrainer geboten, ist der Politiker überzeugt. Schließlich wäre nur eine offene Bauweise vorgesehen gewesen. Wichtig ist Widmann, dass der Abschnitt Freistadt als Erstes gebaut werden soll. „Die Freistädter haben die Nase voll von parteipolitisch motivierter weiterer Verzögerungstaktik“, so der Fraktionsobmann.

## SP-Antrag durchgefallen

Durchgefallen ist die SP im Gemeinderat mit ihrem Antrag für die Errichtung einer Tunnelvariante, für die Verbesserung des Tunnels im Nordosten der Stadt, sowie für einen Vollanschluss zur B38 und eine Anbindung der Nordkamm Landesstraße. „Freistadt hätte in dieser Angelegenheit gemeinsam Flanke zeigen müssen“, ist SP-Vizebürgermeister Johann Afenzeller enttäuscht. (fo)

## Neuer Amtstierarzt: „Bin nicht der Tier-Sheriff des Bezirks“

PERG/SCHÖNAU. Als Schnittstelle zwischen Landwirtschaft, Schlachtbetrieben und Konsumenten versteht der neue Amtstierarzt Johann Schmalzer seine Aufgabe. Seit Donnerstag versieht der 39-jährige Veterinärmediziner seinen Dienst

als neuer Amtstierarzt für den Bezirk Perg.

Der Schönauer führte schon 1993 in Perg eine Ordination, ehe er zwei Jahre später nach Linz in den Veterinärdienst der Landesregierung wechselte. Jetzt kehrt er in eine Region zurück, in der die Fleischpro-

duktion mit zahlreichen Schlachtbetrieben traditionell stark verankert ist. „Die Qualitäts- und Hygienekontrolle im Bereich der Fleischproduktion wird sicher ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit sein. Da sehe ich in meiner Tätigkeit durchaus eine große Ver-

antwortung gegenüber den Konsumenten“, so Schmalzer im OÖN-Gespräch. Das beinhaltet auch eine genaue Aufsicht über die Tierärzte im Bezirk sowie den Einsatz von Arzneimitteln in der Nutztierhaltung.

Als „Tier-Sheriff des Bezirkes“ will der neue Amts-

tierarzt dabei keinesfalls auftreten. Vielmehr gelte es, durch Beratung und Unterstützung, beispielsweise in der Entwicklung von Hygienekonzepten, vorbeugend eine gute Qualität und anständige Lebensbedingungen zu sichern. Um den Kontakt mit der Bevölke-

rung zu stärken, will Schmalzer fixe Amtsstunden in der Bezirkshauptmannschaft einrichten. Jeweils am Freitag zwischen 9 und 11 Uhr wird er für Anliegen aus dem Bereich der Tiermedizin und des Tierschutzes zu sprechen sein. (lebe)

## FAST PRIVAT

## Firmenchef gab Grillparty für seinen Kilometer-Millionär

OBERNEUKIRCHEN. Eine Million Kilometer ist der Oberneukirchner Willi Hehenberger als Lenker für die Vorderweissenbacher Treppenfirma Wipro unterwegs gewesen. Seine Fahrten hat er bisher ohne Unfall hinter sich gebracht. Sein Chef Robert Wipplinger (Bild rechts) bedankte sich mit einer Grillparty. Als Geschenk gab's zudem eine goldene Uhr und eine Anstecknadel.

festgehalten. Die Sieger Bernhard Ottensamer, Paul Zeindlinger, Tuba Gül, Katrin Pirngruber und Franz Duschlbauer erhielten für



Flott: Hehenberger (l.) (bh)

ihre Arbeiten Sachpreise. Als Gratulanten stellten sich die Schuldirektoren Maria Pölz und Hubert Kolberger, sowie Raiba-Geschäftsleiter Herbert Wiederstein ein.

WALDING. Einen Kabarettabend mit Dolores Schmidinger spendierte Abfallwirtschaftsunternehmer Peter Zellinger seinen Kunden. Der Einladung folgten Bürgermeister Walter Böck aus Gallneukirchen, Bürgermeister Johann Schimböck aus Engerwitzdorf, sowie Amtskollegin Uli Böker aus Ottensheim. Vertreten waren zudem Mitarbeiter der Firmen Wibau, Efko, Hali und VTA.

PERG. Unterstützt hat die Mühlviertler Mobilitätsmanagerin Ingrid Dobers-

berger Pensionistengruppen aus Grein und St. Nikola bei ihrem Ausflug mit dem Zug nach Linz. Mitreisende hatten Gelegenheit, Fahrplanlesen zu üben, erklärt wurde, wie Reisende beim Automaten Karten lösen und wie verschiedene Türöffner am Waggon funktionieren.

ST. NIKOLA. Zum Blasmusikfest in der Tiroler Gemeinde Schwoich bei Kufstein reiste die St. Nikolaer Musikkapelle mit einem Gefolge von 70 Personen an. Kapellmeister Klaus Leonhartsberger, Obmann Christian Leitner, und Bürgermeister Klaus Prinz haben gleich einen Gegenbesuch vereinbart: Am 29. August werden die Schwoicher im Strudengau einen Frühschoppen gestalten.



Kreative Schüler wurden ausgezeichnet.

Foto: privat



Ein Gemälde der Pfarrkirche für die Tiroler Freunde. (privat)



**Heiteres** Der Heuchler Tartuffe steht im Mittelpunkt der Komödie „Tartuffe“, die derzeit in Ottensheim zu sehen ist. Gespielt wird am 10., 11., 15., 16. und 17. Juli, jeweils um

20 Uhr. Bei Schönwetter ist das Stück auf dem Marktplatz zu sehen, bei Schlechtwetter übersiedeln die Schauspieler in das „Gasthaus zur Post“.

Foto:privat

## SportSzene

### Titel knapp verfehlt

FAUSTBALL. Knapp den Europapokaltitel verfehlt haben die Faustballegerinnen von Zwettl/R. Die Sportlerinnen mussten sich mit 1:2 dem sechsfachen Europapokalsieger TV Voerde geschlagen geben. Die Mannschaft von Union Raiffeisen Arnreit wurde Vierte, das Team von Union Rohrbach/Berg Achte.

### Ortscup entschieden

FUSSBALL. Das Team von Hanging entschied den Kollerschlagler Fußballortscup für sich. Insgesamt traten acht Mannschaften an, „Held des Spiels“ war Franz Wurm, der zwei Elfer hielt.

# 20 Jahre im Heim: „So viel hat sich verändert“

**PERG.** Das 20-jährige Bestehen des Hauses feiert dieser Tage das Bezirks Seniorenheim Perg. Neun Bewohnerinnen leben hier seit der Eröffnung.

VON BERNHARD LEITNER

„Damals waren es familiäre Umstände, die meinen Mann und mich veranlasst haben, hier einzuziehen. Ich habe diesen Entschluss nicht bereut“, blickt Anna Heindl auf jene 20 Jahre zurück, die sie bereits im Seniorenheim lebt. Die Pergerin ist eine von neun

Frauen, die seit der Eröffnung im Jahr 1984 im Haus wohnen. Maria Fabian, Gottlinde Schmidmayr, Barbara Krempfbauer, Pauline Holzer, Rosina Hinterreiter, Theresia Angerer, Thekla Hackl und Anna Eichhorn haben ebenfalls schon zwei volle Jahrzehnte hier verbracht.

Der Charakter des Hauses hat sich seither enorm verändert. Mit einem Aufwand von 110 Millionen Schilling als „5-Sterne-Hotel für Senioren“ errichtet, zogen die Bewohner teil-

weise schon mit 60 Jahren ein. Heute liegt das Eintrittsalter im Schnitt bei 81 Jahren. Die Anzahl der Pflegebetten stieg von 16 auf derzeit 79. „Viele, die zu uns kommen, leben sehr zurückgezogen“, wünscht sich Anna Heindl manchmal etwas mehr Kontaktfreude ihrer Mitbewohner. Sie selbst beugt dem vor: Jeden Donnerstag geht die 87-Jährige ins Gedächtnistraining und auch bei den Karten- und Brettspielrunden ist sie eine gern gesehene Teilnehmerin.

## IM BLICKFELD

# Wie 400 Puppen ein neues Zuhause fanden

VON BERNHARD LEITNER

Wie ein Wirklichkeit gewordener Kindertraum präsentiert sich die neueste Ausstellung im Perger Heimathaus. „Käthes Puppenwelt“ zeigt rund 400 Keramik-, Kunststoff- und Metallpuppen aus der Privatsammlung von Käthe Kranzer. Die pensionierte Lehrerin aus Bad Kreuzen hat über Jahrzehnte hinweg diese Sammlung aufgebaut. „Nachdem der Platz in unserem Haus jetzt wirklich schon viel zu klein geworden ist, haben wir nach einem neuen Zuhause für die Puppen gesucht“, erzählt Kranzer. Gefunden wurde die neue Bleibe im Heimathaus Perg, das damit eine Dauerausstellung einrichten will.

„Käthes Puppenwelt“ ist nicht nur eine Zeitreise in die eigene Kindheit sondern auch eine in den Beginn des 20. Jahrhunderts. „Damals erlebte die Puppenerzeugung eine Hochkonjunktur“, weiß „Puppenvater“ Erwin Kranzer, der das Hobby seiner Frau zu seinem eigenen machte. Auf Flohmärkten,



Erwin und Käthe Kranzer mit Poly-Schülerinnen

Foto:lebe

ten, hauptsächlich im Osten Deutschlands, haben Käthe und Erwin Kranzer besonders schöne Puppen sowie das ebenfalls sehenswerte Zubehör zusammengetragen. Einige Exemplare haben die Puppeneltern eigenhändig aus den Original-Gussformen der berühm-

ten Manufakturen Thüringens nachgegossen und bemalt. Die Bekleidung der Puppen hat Käthe Kranzer „zu 99 Prozent“ selbst angefertigt.

Als Glücksfall für das Anwachsen des Puppenbestands im Hause Kranzer erwies sich der mehrjährige England-Auf-

enthalt der Tochter. „Damals sind wir insgesamt 27 Mal auf die Insel gefahren und haben gemeinsam Flohmärkte besucht, auf denen wir viele Kostbarkeiten erstehen konnten“, erinnert sich Erwin Kranzer.

Dass die Ausstellung im Heimathaus zu einem optischen Erlebnis wurde, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Polytechnischen Schule Perg. In etlichen Unterrichtsstunden haben Lehrer und Schüler jene Häuserfassaden entworfen, aus deren Fenster die Puppen den Besuchern entgegenlachen. „Die Zusammenarbeit war einfach fantastisch. Ich muss den Schülern ein großes Kompliment aussprechen“, lobt Museumsobmann Anton Baumann den Einsatz der jungen Museums-Dekorateurinnen. Als Dankeschön für diesen Einsatz gab es kürzlich für die beteiligten Schüler eine Privatführung durch die Puppenwelt inklusive einer kräftigen Jause.

„Käthes Puppenwelt“ wird zwar offiziell erst beim Perger Stadtfest im August eröffnet, kann aber schon jetzt im Heimathaus besichtigt werden.

## Nachrichten Überblick

### Musik als Therapie

UNTERWEISSENBACH. Sechs Schüler mit Behinderung schätzen ihren wöchentlichen musiktherapeutischen Unterricht bei Katharina Flückinger in der Landesmusikschule Unterweißenbach. Zum Abschluss konnten Eltern erleben, welche heilende Wirkung Musik auf ihre Kinder hat. Volksschulleiter Karl Kiesenhofer bedankte sich bei der Therapeutin für ihr Engagement.

### Versiegte Brunnen

FELDKIRCHEN. Verlängern wird die Gemeinde Feldkirchen die öffentliche Wasserleitung in Freudenstein. Häuser, die mit versiegten Hausbrunnen zu kämpfen haben, können an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen werden.

### Steyregger Geschichtstag

STEYREGG. Die Besichtigung eines Luftschuttkellers, Ausgrabungen und ein Zeitzeugen-Video stehen am 14. Juli um 18 Uhr im Mittelpunkt eines Geschichtstages in Steyregg. Anmeldungen unter Tel. 0732 / 66 74 10.

## OÖN GANZ KURZ

**Wappentier:** Das von der Hauptschule 1 gebaute Einhorn wird heute um 10 Uhr am Perger Hauptplatz aufgestellt.

**Investiert:** Den Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Traktors mit Zusatzgeräten fasste der Gemeinderat in Naarn.

**Lotsen:** Mit einer Feier in der Schlucht-Taverne hat sich die Gemeinde Saxen bei den Elternlotsen und Kindergartenbusbegleitern für deren freiwilligen Einsatz im abgelaufenen Schuljahr bedankt.

## Geburten

**Hofkirchen i. M.:** Elena Großhaupt.

## Bezirksamt mit neuem Logo

FREISTADT. Ein neues Logo wollte die Bezirkshauptmannschaft Freistadt haben. An den Schulen HAK, HLW, Polytechnische Schule und Musikhauptschule Freistadt und Hauptschule Windhaag bei Freistadt wurde dieses Anliegen deponiert, Kinder machten sich mit Eifer an die Umsetzung. 25 Logos wurden bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht. In der Jury hatten Bezirkschef Hans-Peter Zierl, Bezirksschulinspektor Franz Nösterer, Mitglieder der Personalvertretung und Sponsorenvertreter die Qual der Wahl.

Gekürt wurde letztendlich das Logo der HAK-Schülerin Petra Breitenberger aus Wartberg/Aist. Das Logo der Mühlviertlerin besteht aus einem Symbol in roter und grüner Farbe, dem Wortlaut Bezirkshauptmannschaft Freistadt und typografischen Zeichen fr. Schwungvolle Hügel vermitteln Dynamik, die auch als Standfestigkeit gesehen wird, ein Kreis steht für Zusammenhalt. Das Logo soll künftig auf Briefpapier, Kuvert, als Stempel, auf Visitenkarten von Mitarbeitern, Plakaten, Fahnen und Dienstautos verwendet werden. Auch das Eingangstor wird geschmückt.



Siegerin Petra Breitenberger

Foto:privat



**Wanderoffensive** Die neu gegründete Obertrauner „ARGE Wanderwelt“ will ab August mit geführten Wanderungen Naturliebhabern das Wanderparadies Dach-

stein näher bringen. Auf dem Programm stehen wöchentlich zwei Touren. Infos dazu im Tourismusbüro (Tel. 06131 / 351) oder online unter [www.obertraun.at](http://www.obertraun.at).

## Behindertenschule vor Schließung Trägerverein schiebt die Schuld ab

**ST. GILGEN.** Die Behinderteneinrichtung BVZ in St. Gilgen soll geschlossen werden. Der Trägerverein macht das Land OÖ. mitverantwortlich. In Wahrheit dürfte er in finanziellen Schwierigkeiten stecken.

VON EDMUND BRANDNER

Rund 85 behinderte Jugendliche, darunter 40 aus Oberösterreich, müssen das Berufsvorschulungszentrum (BVZ) St. Gilgen voraussichtlich mit Jahresende verlassen und ihre Ausbildung abbrechen. Der Grund: Der Salzburger Trägerverein „Rettet das Kind“ will die exklusiv gelegene Anlage am Wolfgangsee verkaufen.

Der Fortbestand des BVZ sei unter anderem deshalb nicht möglich, weil das Land Oberösterreich in Zukunft keine Jugendlichen mehr nach St. Gil-

gen schicke und damit auch keine Tagessätze mehr bezahle, erklärt Josef Acknerl, Präsident des Vereins „Rettet das Kind“.

Gegen diese Darstellung setzt sich der zuständige SP-Landesrat Josef Acknerl vehement zur Wehr. „Wir würden den Standort St. Gilgen weiterhin gerne in Anspruch nehmen. Aber jetzt stehen wir tatsächlich vor der Situation, neue Plätze finden zu müssen“, erklärt Acknerl gegenüber den OÖN.

Acknerls Salzburger Kollege Erwin Buchinger bestätigt diese Darstellung. „Oberkirchner soll doch offen sagen, warum er das BVZ verkaufen will“, fordert Salzburgs Soziallandesrat den Vereinspräsidenten (der selbst früher SP-Soziallandesrat in Salzburg war) auf.

Tatsächlich soll der Verein „Rettet das Kind“ in argen Finanznöten sein und Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als drei Millionen Euro haben. Der Landesrechnungshof Salz-

„Wir stehen jetzt vor der Situation, neue Plätze für die Jugendlichen finden zu müssen.“

**JOSEF ACKNERL (SP)**  
Soziallandesrat

burg empfahl dem Verein deshalb dringend eine Kapitalaufstockung. „In dieser Situation ist es nicht hilfreich, Eltern, Angestellte und auch das Land mit widersprüchlichen Informationen an der Nase herumzuführen“, kritisiert Erwin Buchinger.

Während die Organisation „Rettet das Kind“, die in den vergangenen Jahren von der Aktion „Licht ins Dunkel“ unterstützt wurde, angeblich in Verkaufsverhandlungen mit dem Konzern Red Bull steht, muss die OÖ. Landesregierung neue Plätze für 40 behinderte oberösterreichische Jugendliche suchen. „Für uns Eltern ist diese Situation eine Katastrophe“, meint ein betroffener Vater gegenüber den OÖN.

Landesrat Acknerl bemüht sich jetzt, zumindest einen Aufschub der Schließung zu bewirken. „Wir möchten eine schleichende Regelung erreichen, damit die Jugendlichen nicht abrupt aus ihrer Ausbildung gerissen werden.“

Für den Herbst hat „Rettet das Kind“ aber noch neue Jugendliche aufgenommen.



Volksschulkinder schmücken die Seilergasse. Foto: ebra

## Mauer der Geheimnisse

GMUNDEN. Geheimnisvoll ging es in den vergangenen Tagen in der Gmunder Seilergasse her: Kinder der Volksschule Gmunden bemalten dort unter der Betreuung des Gosauer Künstlers Paul Jaeg eine 16 Meter lange Aluminiumwand.

Die Arbeitsaufgabe lautete: „Male deine Geheimnisse!“ Jedes Kind bekam

eine vorgegebene Fläche, die es mit bildhaften Wunschphantasien und gemeinen Gedanken füllte. „Die Kleinen waren mit großer Begeisterung bei der Sache“, freute sich Schulleiterin Christine Zemann über das Projekt.

Die bunten Gemeinnisbilder werden die Seilergasse nun dauerhaft schmücken. (ebra)

## Vorbereitungen zu Triathlon auf Touren

**STEINBACH/Attersee.** Die Vorbereitungen für den 18. Alpin-Triathlon, kommenden Sonntag, laufen auf Hochtouren. Die Anmeldung von internationalen Top-Triathleten lässt auf eine spannende Veranstaltung hoffen.

Bereits zum 18. Mal findet heuer der von ASVÖ (Allgemeiner Sportverein Oberösterreich) und OÖN präsentierte Alpin-Triathlon in Steinbach am Attersee statt. Internationale Staatsmeister und Weltcupteilnehmer wie Uwe Linner (D), Andreas Rester (D) oder Petr Pravel (CZ) haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Der Streckenrekord hält bereits seit 2001. Es gilt die Zeit von 1:32,53 bei Männern und 1:47,14 in der Damenklasse zu schlagen. Wird der alte Streckenrekord gebrochen, so erwartet den Gewinner ein Extra-Honorar von 300 Euro. Auch heuer kann neben

dem Einzelstart auch wieder in einer Dreier-Staffel gestartet werden. Besonders interessant ist die Staffelfur für Hobby-Athleten, da die Arbeit auf drei Personen aufgeteilt werden kann. Es gilt eine 27,2 Kilometer lange Strecke mittels Schwimmen, Laufen und am Rad zu bewältigen. (loy)

### STICHWORT

#### 18. Alpin-Triathlon

Start ist am 11. Juli um 8 Uhr im Strandbad Seefeld am Attersee. Die Schwimmstrecke ist 1200 Meter lang und führt nach Unterach. Von dort gehts 22 Kilometer mit dem Rad zur Kienklause und zu guter Letzt müssen 950 Höhenmeter bis zum Hochlecken-Ziel überwunden werden. Startgeld zwischen 22 und 45 Euro. Infos: [www.steinbach.or.at](http://www.steinbach.or.at)

## Nachrichten Überblick



Freizeitparadies Traunsee Foto: ebra

### Traunsee-Freizeitführer

GMUNDEN. Lust auf ein neues Restaurant, auf sommerliche Veranstaltungen oder abenteuerliche Sportvergnügen? Der druckfrische Freizeitführer „Traunsee Info“ der Ferienregion Traunsee gibt einen Überblick über das reichhaltige Freizeitangebot vor Ort. Erhältlich ist das handliche Büchlein, das auch Einheimische mit interessanten Tipps überrascht, kostenlos in allen Tourismusbüros der Traunseegemeinden.

### Nächtlicher Autodieb

GMUNDEN. Ein bisher unbekannter Täter stahl in der Nacht auf Montag den am Parkplatz vor einem Haus in Gmunden abgestellten und versperrten Kombi der Marke Smart, rot lackiert, mit Werbeaufschriften der Firma Peek & Copenburg, sowie darin verwahrte Kleidungsstücke. Der Gesamtschaden beträgt 15.000 Euro.

### OÖN GANZ KURZ

**Jubiläum:** Auf der 1956 errichteten zweiten Teilstrecke der Dachstein-Krippensteinbahn wurde Sonntag der acht-millionste Besucher transportiert.

**Spende:** Schüler der HTL Hallstatt haben dem Caritas-Kindergarten von Hallstatt selbst entwickelte und angefertigte Kindermöbel geschenkt.

**Konzert:** Die mährische Blasmusikgruppe MaChlast spielt morgen um 17 Uhr auf der Bad Ischler Esplanade.

### Salzkammergut Wetter

TAGESWERTE für heute



WETTERWERTE Prognose für heute

Ampflwang	heiter	13/21°
Bad Goisern	wolkig	12/22°
Bad Ischl	stark bewölkt	13/27°
Ebensee	wolkig	14/24°
Gmunden	heiter	13/24°
Mondsee	wolkig	12/25°
St. Georgen	wolkig	13/22°
St. Wolfgang	wolkig	12/21°
Vöcklabruck	wolkig	14/27°

### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
15° 30°	16° 19°	9° 17°	11° 19°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

E-Mail: [salzkammergut@oon.at](mailto:salzkammergut@oon.at)  
Telefon: 0 76 12 / 90 03 25-01  
0 76 12 / 90 03 25-02  
0 76 72 / 78 500  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

## Nachrichten Überblick



Jazz am Attersee-Schiff Foto: Stern &amp; Hafferl

## Live-Jazz am Attersee

ATTERSEE. Fünf oberösterreichische Jazzmusiker, „Jazz Aspects“ genannt, gastieren kommenden Freitag, 9. Juli, auf dem Attersee-Schiff „Vöcklabruck“. Michael Röhrig, Gerd Rahstorfer, Philipp Roidinger, Manuel Zacek und der bundesweit bekannte Schlagzeuger Alex Pohn verwandeln das Schiff in einen souligen Jazz-Club. In der zweieinhalb Stunden langen Fahrt hält das Quintett bei ihren Interpretationen von Jazzstandards den Sound weit offen. Moderne Stilrichtungen fließen in ihren Sound ein. Vorverkaufskarten sind zum Preis von 16 Euro im Büro Attersee (07666 / 78 06) erhältlich. Restkarten an der Abendkasse. Abfahrt: Kammer 20 Uhr, Weyregg 20.30 Uhr, Attersee 20.45 Uhr und Nußdorf ab 21.05 Uhr.

## Erfolg bei Ufer-Fest

VÖCKLABRUCK. Rund 500 Besucher genossen vergangenen Samstag das 2. Vöckla-Ufer-Fest der Grünen. „Es waren alle Generationen vertreten“, freut sich der Sprecher der Vöcklabrucker Grünen, Stefan Hindinger, über die Anwesenheit von Jung und Alt. Die Feier wurde durch Aktionskunst von Daniel Übleis (Body-Painting), Motorsägenkunst von Josef Penker und „unplugged music“ von Susi Hofer bereichert. Für gute Stimmung sorgten auch die Bands „Fresh“ und „Smart Love Junkies“ und eine Traktorschlauch-Vöckla-Regatta. „Mit dieser Veranstaltung setzen wir ein Zeichen zur Belebung der Flussräume an Vöckla und Ager“, sagt Hindinger. Fotos des Festes sind im Internet unter: [www.voeklabruck.org](http://www.voeklabruck.org) zu finden.

## Medienwerkstatt für Kids

OTTNANG. Beim Ottnanger Ferienspiel wird am Dienstag, 13. Juli, ab 14 Uhr in der Volksschule Thomasroith eine Medienwerkstatt für Kinder von acht bis zwölf Jahren eingerichtet. Für jeden Teilnehmer gibt es dabei eine Mappe mit vielen Tipps und Tricks zum Gestalten einer eigenen Ferienzeitung. Experten stehen für Tipps in der Layoutgestaltung, Textgestaltung, Überschriften- und Titelgestaltung und für andere spezielle Fragen zur Verfügung. Ein lustiges Zeitungsquiz mit vielen verschiedenen Fragen rundet den Nachmittag ab. Anmeldungen in der Volksschule unter der Telefonnummer 07676 / 79 98.

## LESERBRIEF

## Kaiservilla von außen

Betrifft: Leserbrief „Zu teuer!“ in den OÖN vom 22. Juni

Zum Leserbrief von Frau Bendinger und Frau Nebral ist etwas richtig zu stellen: Der Eintrittspreis von 2,50 Euro ist für den Besuch des riesigen, wunderschönen Landschaftsparks der Kaiservilla zu bezahlen, nicht dafür, dass man „von außen das Gebäude anschaut“!

Mir ist auch unbegreiflich, dass Lehrkräfte einer 4. Klasse Hauptschule zwar anscheinend wissen, dass es sich bei der Kaiservilla um ein „historisch wichtiges Gebäude“ handelt, dann aber nicht mit den Schülern hineingehen – eine ca. einstündige, wirklich lohnende Führung hätte (inkl. Parkbesuch) pro Person vier Euro gekostet!

GUDRUN PILZ,  
Bad Goisern

# Traunseeregion fischt Urlauber im Cyberspace

GMUNDEN. Urlauber können ihren Aufenthalt am Traunsee jetzt per Mausclick buchen. Die Ferienregion erwartet sich davon spürbare Nächtigungssteigerungen.

VON EDMUND BRANDNER

Am Wolfgangsee und im inneren Salzkammergut haben sich digitale Buchungszentralen bereits bewährt. Jetzt übernimmt auch die Ferienregion Traunsee dieses System.

Während früher Anfragen in der Ferienregion an die einzelnen Betriebe weitergeleitet werden mussten, können potenzielle Urlauber Angebote jetzt in Sekundenschnelle einholen und per Mausclick buchen. Ein zentraler Rechner registriert die freien Zimmer, sodass sowohl das Tourismusbüro als auch die Vermieter informiert sind. Das

ganze System ist mit den offiziellen Tourismus-Homepagepages verlinkt.

„Mit der digitalen Buchungszentrale wird der Kundenkontakt nicht nur revolutionär vereinfacht“, freut sich Tourismusedirektor Andreas Murray. „Wir können damit auch weltweit völlig neue Kundenschichten ansprechen.“ Bekanntlich buchen immer mehr Menschen ihren Urlaub im Internet. Das System, das seit einigen Wochen in Betrieb ist, habe jedenfalls schon zu einer merkbaren Buchungssteigerung geführt, so Murray.

Um den beteiligten Betrieben den Umstieg auf das neue System zu erleichtern, hat die Ferienregion Traunsee die Kosten für Homepagegestaltung und Einschulung bei den ersten 70 teilnehmenden Betrieben übernommen.

## Innovative Bauern: Leckeres Bauernhof-Eis

SEEWALCHEN. „Wenn mehrere Bauern an einem Strang ziehen, dann profitieren alle davon“, erklärte Agrar-Landesrat Josef Stockinger (VP) bei einer Pressekonferenz zum Thema „Bauernhof-Eis“ in Regau.

Er ergänzt, dass vor allem die Menschen in der Region profitieren würden, „da nun auch Eis aus der eigenen Region produziert und geliefert wird.“ Um an-

fallende überschüssige Milch sinnvoll zu nutzen, ist jetzt eine Gemeinschaft von Landwirten aus dem Bezirk Vöcklabruck in die Speiseeis-Erzeugung eingestiegen.

Der Ansturm auf das fruchtige Bio-Eis ist bereits groß. Erwerben kann man die „innovative Sensation“ der Bauern aus dem Bezirk jeden Freitag am Bauernmarkt in Regau. (loy)



**Schulschluss** Sichtlich erfreut sind Barbara und Julia aus Vorchdorf über den bevorstehenden Schulschluss. Die beiden beenden die zweite Klasse Volksschule mit einem sehenswerten Ergebnis: Auf den Zeugnissen stehen nur „Einser“.

(K. Fellner)

# Scharnsteiner Unternehmen brilliert nicht nur mit Fertighäusern auf dem Weltmarkt

SCHARNSTEIN. Die Firma Wolf verbinden die meisten ausschließlich mit Fertighäusern. In Wirklichkeit ist das Unternehmen mit Stammsitz im Almtal in puncto Vielseitigkeit rekordverdächtig. Und auch mit den Auftragszahlen.

VON ERI FRAUNBAUM

Es war einmal eine kleine Handelsfirma auf einem Bauernhof im idyllischen Almtal. Heute werden hier von 600 Mitarbeitern nicht nur die bekannten Fertighäuser erzeugt, sondern außerdem Hallen für Industrie, Gewerbe und Kommunen, Gebäude für die Landwirtschaft, Dachkonstruktionen, Nagelplatten, Fundamente und Keller. Von Scharnstein aus hat das Logo mit dem Wolf-Gelb einen Siegeszug durch die halbe Welt angetreten. Aus der kleinen Firma von Gründer Johann Wolf ist ein Konzern mit „Standbeinen“ in 15 Ländern geworden.

Still und leise haben die 2500 Mitarbeiter einen verblüffenden Erfolg erwirtschaftet. In sämtlichen Niederlassungen werden steigende Auftragsgänge verzeichnet, in Scharnstein waren es im Mai um 39 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vor-



Geschäftsführer Josef Haas zeigt auf Zukunftsmarkt Ungarn. (eri)

jahres. Im Almtal wird bereits im Schichtbetrieb gearbeitet.

Das Erfolgsrezept hat mehrere Zutaten. Zum einen die Produktvielfalt – Wolf System baut Domizile für Familien ebenso wie Rinderställe und Reitanlagen, Silos und Trinkwasserbehälter. Als weitere Triebfeder habe sich eine innovative, länderübergreifende Produktentwicklung erwiesen,

resümiert Geschäftsführer Josef Haas.

### Mitarbeiter wichtiges Kapital

Um höchsten Qualitätsansprüchen zu genügen, wurde kräftig investiert. Im Stammsitz Scharnstein wurde eine Hochleistungs-Abbindanlage angeschafft, wodurch auch komplizierteste Dachstühle gefertigt werden können. Seit

dem Vorjahr wird der Einkauf für den gesamten Konzern von einer einzigen Stelle abgewickelt – eine Maßnahme, die sich mit deutlichen Kostenreduktionen zu Buche schlägt.

„Zu verdanken“, sagt Geschäftsführer Haas, „haben wir unseren Erfolg aber maßgeblich unseren hoch qualifizierten und -motivierten Mitarbeitern.“ Wolf System ist einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Salzkammergut. Und aufgrund der galoppierenden Auftragsentwicklung werden neue Mitarbeiter gesucht – vom Büro bis zum Montagepersonal.

## STICHWORT

### Die Wolf-Gruppe

Das Unternehmen besitzt 30 Niederlassungen in 15 Ländern und beschäftigt weltweit 2500 Mitarbeiter. Im Werk Scharnstein finden 600 Dienstnehmer ihren Arbeitsplatz. Im vergangenen Jahr wurden 5000 Rundbehälter in Stahlbeton und Email, 3500 Gebäude und Dachkonstruktionen sowie 600 Fertighäuser produziert. Der Umsatz betrug 2003 270 Mio. Euro im Konzern, davon 70 Mio. Euro in Österreich.

**Pflicht** Es gehört einfach zum Pflichtprogramm, das einzig(artig)e Konzert von Hubert von Goisern zwischen den Salzbergen auf dem Betriebsgelände der Saline Ebensee. Am Samstag (19.30 Uhr) spielt Hubert zum zweiten und wohl letzten Mal für heuer im Salzkammergut auf. Karten gibt es noch in allen Raiffeisenbanken im Inneren Salzkammergut.

Foto: privat



## Nachrichten Überblick



Lokalmatadorin Doris Iraschek (S. Moser)

### Fest für Pferdefreunde

SCHARNSTEIN. Auf der Pferdesportanlage Viechtwang findet am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juli, ein großes Vielseitigkeitsturnier statt, zu dem 200 Reiter erwartet werden. Im Rahmen dieses Turniers wird die oö. Meisterschaft in der Vielseitigkeit für ländliche Reiter und Noriker ausgetragen. Am Samstagvormittag stehen ab 8 Uhr die Dressurprüfungen auf dem Programm, ab 12 Uhr die Geländeprüfung, am Sonntag ab 9 Uhr die Springbewerbe.

### Traditionelle irische Musik

BAD ISCHL. Im Hof der kaiserlichen Stallungen von Bad Ischl gastiert am Donnerstag eine der aufregendsten jungen Musikbands, die Irland momentan zu bieten hat. Taeda spielen traditionelle irische Musik in Form alter Lieder und neuer Kompositionen. Das „Irish Music Magazine“ zeichnete die fünf jungen Musiker als „Best Newcomer 2003“ aus.

### Anbau für Goiserermühle

BAD GOISERN. Mit dem Verkauf eines 1086 Quadratmeter großen Grundstücks hat der Goiserer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Weichen für den Anbau eines Seminartraktes an das Hotel Goiserermühle gestellt. Bereits im September 2004 wird die Firma Kieninger mit dem Abbruch des „Kurschlauches“ beginnen und im Winter den Seminartrakt errichten, um die Bettenanzahl des Hotels zu erhöhen. Der Anbau ist gleichzeitig Startschuss für eine umfangreiche Neugestaltung des Kurparks, der einen Musikpavillon bekommen und wieder zentraler „Festplatz“ werden soll.

## OÖN GANZ KURZ

**Ausstellung:** Die Künstler Cornelius Kolig und Hans Staudacher stellen ihre Werke ab heute, Mittwoch, in der Gmundner Galerie 422 aus. Die Vernissage beginnt um 19.30 Uhr.

**Film:** Auf dem Sandstrand im Jugendhaus Servas in Vöcklabruck wird heute um 20 Uhr der US-Streifen „Coyote Ugly“ gezeigt. Anschließend Filmgespräch.

**Sommerkino:** Mit der deutschen Komödie „Der Wixxer“ wird morgen, Donnerstag, 21.30 Uhr, die Aktion Open-Air-Sommerkino beim Kulturzentrum Lenzing fortgesetzt.

## Kino

**Bad Ischl: Lehar Filmtheater** (06132/23 425): Ein Kater macht Theater (ab 6): 17 Uhr

**Bad Wimsbach: Kurlichtspiele** (07245/25 455): Der Wixxer (ab 10): 20.15 Uhr

**Gmunden: Stadtkino** (07612/64 095): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 16.15 Uhr Kalender Girls: 20.30 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18.45 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 17, 18.45, 20.30 Uhr

**Kirchdorf:** 07582/620 40: Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20 Uhr

**Lenzing:** 07672/92921: Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 17.30, 20 Uhr

**Schwanenstadt:** 07673/2814: Van Helsing (ab 12): 20 Uhr

**Seewalchen: Miniplex** (07662/2359): Liebe auf Umwegen: 18 Uhr The Punisher: 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16, 18, 20 Uhr

# Begleitung für unheilbar Kranke und Sterbende, Hilfe für Angehörige

**VÖCKLABRUCK/GMUNDEN. Nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zu bestehenden Betreuungseinrichtungen sieht sich das seit Jänner bestehende Mobile Palliativteam Salzkammergut, ein auf drei Jahre anberaumtes Pilotprojekt.**

VON GARY SPERRER

Die diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern Brigitte Wallerberger und Sabine Kruppa-Boelck, der ebenfalls diplomierte Pfleger Manfred Heißl, Ulrike Kaiser sowie der ehrenamtliche, in Palliativmedizin ausgebildete Arzt Wolfgang Wiesmayr bilden das fünfköpfige Mobile Palliativteam Salzkammergut, das in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden tätig ist.

Aufgabe des vom Land OÖ für drei Jahre geförderten Pilotprojekts ist es, unheilbar erkrankten oder sterbenden Patienten zu ermöglichen, durch patientenorientierte und kompetente Beratung und Beglei-

tung in häuslicher Umgebung bleiben zu können - und das unterstützend zu den bestehenden mobilen und stationären Einrichtungen, wie etwa Hauskrankenpflege des Roten Kreuzes, Caritas und Volkshilfe, unterstreicht Sabine Kruppa-Boelck: „Wir sehen uns als Ergänzung und nicht als Ersatz.“

Zu den Aufgaben des Teams zählen u. a. die Linderung von Schmerzen, aber auch das „Dasein“ bei Angst, Abschiednehmen und Trauer. Als besonders wichtig erachtet Kruppa-Boelck die Zusammenarbeit mit dem Hausarzt des zu Betreuenden bzw. mit dem jeweiligen Krankenhaus.

Trägerverein des Mobilen Palliativteams Salzkammergut ist die Hospizbewegung des Bezirks Vöcklabruck. Das Team ist jahrein, jahraus 24 Stunden am Tag telefonisch (0676 / 670 79 75) oder per E-Mail (hospizbewegung.voeklabruck@asak.at) erreichbar.



U. Kaiser, M. Heißl, B. Wallerberger, S. Kruppa-Boelck (von links).

## Ebenseer beim Kärntner Ironman

TRIATHLON. Beim größten Langdistanz-Triathlon Europas, dem Kärntner Ironman, gingen heuer die Ebenseer Kurt Schwingenschuh und Klaus Schwaiger an den Start. Mit mehr als 2000 Athleten aus 46 Nationen verzeichnete der Bewerb eine neue Rekordbeteiligung.

Die 3,8 km lange Schwimmstrecke brachte Schwingenschuh in 1:07:38 Stunden hinter sich, Schwaiger wechselte nach 1:23:43 auf die 180-km-Radstrecke. Beim abschließenden Marathonlauf gelang es Schwaiger, Schwingenschuh nach 18 Kilometern einzuholen. Mit einer Endzeit von 10:40:12 Stunden lief Schwaiger als 96. in der Klasse M 35 über die Ziellinie. Nach 10:44:25 Stunden beendete Schwingenschuh auf Rang 105 in derselben Alterskategorie den Ironman. Mit dem 401. Gesamtrang von Schwaiger und Rang 433 von Schwingenschuh konnten sich die beiden Ebenseer gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessern. (gs)



Lisa erklimm 43 Kisten. Foto: Hippsroither

## Weltrekordversuch

BAD GOISERN. Einen Turm aus 43 aufeinandergestapelten Bierkisten erklimm die elfjährige Lisa Gassenbauer im Vorjahr beim Goiserer Hallenfest. Bei der diesjährigen Auflage des Festes von Freitag bis Sonntag, bei dem bodenständige Volksmusik und ein umfangreiches Programm auch für Kinder geboten werden, wird der Wettbewerb im Kistenklettern erneut ausgetragen. Teilnehmen kann daran jeder, der sich getraut. Lisa wird am Samstag um 19 Uhr versuchen, ihren Rekord sogar noch zu verbessern. (gs)

## Gmundner in Meisterstimmung

TENNIS. Mit einem 8:1-Triumph brausten die Tennisherren des UTC Babolat Gmunden in der Oberösterreich-Liga über Askö Auhof II hinweg und sind nur mehr einen einzigen Sieg vom Meistertitel entfernt.

In der letzten Begegnung vor dem entscheidenden Finale kommenden Samstag (13 Uhr) in Gmunden gegen Aspach-Wildenau war die Entscheidung bereits nach den Einzelspielen gefallen. Auhof konnte in keiner Weise dem druckvollen Spiel der Gmundner standhalten.

Die UTC-Truppe geht damit ungeschlagen in die entscheidende Partie gegen Aspach. Die Innviertler haben nur eine Niederlage auf dem Konto, daher wird die direkte Begegnung über den Meister in der Oberösterreich-Liga entscheiden. Für die Gmundner wäre ein Sieg in dieser Begegnung gleichbedeutend mit dem erstmaligen Gewinn des Titels. Der Club wird an die Zuschauer Freibier ausschenken. (gs)



Sieben so genannte „Stadtville“ sollen auf den Franziskanergründen beim Schloss Vogelsang Platz finden.

Foto: stö

## Projekt für Bebauung des Parks im Schloss Vogelsang wurde abgelehnt

**STEYR.** Die Wohnungsgesellschaft Styria erlitt mit ihrem neuen Projekt für die Bebauung in einem Teil des Vogelsang-Parks Schiffbruch. Der Gestaltungsbeirat empfahl eine Neuplanung.

VON HANS STÖGMÜLLER

Die Styria plant schon seit geraumer Zeit auf dem Grundstück zwischen Preuenhuber- und Redtenbachergasse einen neuen Verwaltungssitz samt 25 Wohnungen und Arztpraxen. Im Gegensatz zum früheren Projekt sind nun sieben

Einzelhäuser geplant, die im Parkgelände verstreut liegen.

„Die Zwischenräume sind zu eng, und außerdem sind das keine Stadtville, sondern sieben gleiche Wohnhäuser“, bemerkte der Vorsitzende des Gestaltungsbeirates, Architekt Erich Steinmayr.

Die Jury empfahl deshalb, die Bauten an den Rand des Grundstücks zu verlegen, damit der Stadt der Park weiterhin erhalten bleibt. Die Bruttogeschossfläche 6500 Quadratmeter ist auf rund 5000 zu reduzieren.

Im Projekt ist auch eine Tiefgarage mit siebenzig Stellplätzen vorgesehen. „Deshalb sollte auch ein Verkehrsgutachten vorgelegt werden“, fordert Michaela Frech vom Bürgerforum. Auch Roman Eichhübl kam bei der Präsentation des Projekts auf die enorme Verkehrsbelastung der Redtenbachergasse zu sprechen.

### Zubau in Christkindl

Auch das Projekt eines Um- und Zubaus beim Gasthof Baumgartner in Christkindl wurde vom Gestaltungsbeirat

abgelehnt. Geplant wären 15 Gästezimmer, Seminar- und Wellnessräume hinter dem Weihnachtspostamt. „Das Projekt würde eine Verdoppelung der Baumasse bewirken, das würde einem Rucksack gleichen, der die prägende Stadtlandschaft hinter der Christkindlkirche stören würde“, so Architekt Otto Kapfinger. Vorgeschlagen wurde, entweder die Kubatur zu reduzieren oder im Umfeld des Gasthauses ein Grundstück für einen Neubau des Hotelbetriebes zu suchen.



Trommeln fand bei Schülern großen Anklang.

Foto: OÖN

## Steyrer HAK-Schüler feierten Multikultifest

STEYR. Bereits zum zweiten Mal gab es in der HAK Steyr ein Multikultifest, das auf Anregung der Ethik- und Religionslehrer und der Administratorin entstanden ist. Dadurch sollten die vielen Nationalitäten in der Schule in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt werden.

Die Schüler konnten dann in zwei Phasen aus

mehr als dreißig verschiedenen Workshops auswählen. Die Palette reichte von Didgeridoo spielen, griechisch, türkisch, asiatisch, italienisch und spanisch kochen, trommeln, Easy Guitar, Serbokroatisch und Türkisch für Einsteiger, Tonarbeit bis zu Yoga, „Alles Theater“, Hip Hop, Judo, Qi Gong und Hapkido. An der Veranstaltung nahmen 700 Schüler teil.

## Mit kürzerem Bein geboren Vereine sammelten Geld

STEYR. Bei einer Benefizveranstaltung zu Gunsten eines behinderten Bubens wurden 1600 Euro gesammelt, die für eine Operation dienen.

Alexander Pranzl wurde mit einem kürzeren Bein geboren. Bis zum seinem 6. Lebensjahr verschlimmerte sich dieser Zustand. Im vergangenen Februar wurde der Bub operiert, um die Länge der Beine auszugleichen. Waden- und Schienbein wurden durchtrennt und außerhalb des Beines

fixiert. Nach der Schmerztherapie wurde mit dem Dehnen des kürzeren Beines begonnen. Im Mai musste Alexander nochmals operiert werden, weil der gewünschte Erfolg ausgeblieben war.

Dies war Anlass für den Magistrats- und den Polzeisportverein, ein Kegel- und ein Fußballturnier zu veranstalten. Bei der Siegerehrung überreichten die Obmänner Erwin Schuster und Günter Tischlinger den Scheck an die Familie Pranzl.



Scheckübergabe an den Steyrer Alexander Pranzl.

Foto: OÖN/Markovsky

### Kommentar

Von Hans Stögmüller

## Umwidmung

Das Projekt zur Bebauung des östlichen Teils des Parks beim Schloss Vogelsang müsste bei den Steyrer Rathauspolitikern Bauchweh verursachen. Das Grundstück wurde nämlich mit dem Argument „öffentliches Interesse“ von Grün- auf Bauland umgewidmet, weil ursprünglich das Arbeitsmarktservice dort einen Bürotrakt beziehen wollte.

Das AMS baut nun im Rudierpark, weshalb das „öffentliche Interesse“ eigentlich wegfiel. Eine Rückwidmung wird jedoch nicht mehr so leicht möglich sein, wenn sie überhaupt ins Auge gefasst werden sollte.

Immerhin handelt es sich bei den Franziskanergründen um eine der „Grünen Lungen“ in der Innenstadt. Deshalb sollten wenigstens strenge Maßstäbe bei der Verbauung an den Tag gelegt und möglichst viele Bäume erhalten werden.

Der Gestaltungsbeirat verlangte vom Planer, bei der Vorlage des abgeänderten Projekts ein Grünraumkonzept vorzulegen. Am besten sollte ein Landschaftsplaner beigezogen werden. Weil durch den Neubau die Verkehrsbelastung der dortigen Straßen steigen wird, wäre auch die Vorlage eines Verkehrskonzeptes zu fordern. Die Redtenbachergasse ist durch das nahe City Point schon jetzt ziemlich ausgelastet.

E-Mail: j.stoegmueller@oon.at

### OÖN GANZ KURZ

**Präsident:** Beim Lions-Club Kirchdorf übergab Präsident Franz Kroihner seine Funktion an Reinhard Dietachmayr, der ein Friaulfest am 17. September in Neuperstein ankündigte.

**Alkoholfrei:** Die „Barfußbar“ mit alkoholfreien Getränken wird am 10. Juli beim Schulschlussfest in Grünburg aufgestellt.

**Subvention:** Steyr fördert das Euro Study Centre Steyr mit 36.600 Euro.

## Amstetten, Kirchdorf, Steyr

### Wetter

TAGESWERTE für heute



QUELLE: ZAMG

### WETTERWERTE

Prognose für heute

Amstetten	wolkig	14/28°
Bad Hall	wolkig	12/26°
Kirchdorf	stark bewölkt	13/24°
Kremsmünster	wolkig	13/26°
St. Valentin	wolkig	13/27°
Steyr	wolkig	14/26°
Waidhofen	stark bewölkt	12/24°
Weyer	stark bewölkt	12/24°
Windischgarsten	wolkig	12/21°

### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
16° 30°	16° 19°	10° 19°	12° 19°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

E-Mail: amstetten@oon.at

kirchdorf@oon.at

steyr@oon.at

Telefon: 0 72 52 / 45 7 01-0

Internet: www.nachrichten.at

## Nachrichten Überblick

## Tunnel wird gereinigt

STEYR. In der Nacht vom 13. Juli auf den 14. Juli wird der Tomitzstraßen-Tunnel gereinigt. Die Arbeiten beginnen am 13. Juli um 18 Uhr und enden am nächsten Morgen um etwa 6 Uhr. Während der Reinigungsarbeiten ist der Tunnel nur bergauf in Richtung Stadtzentrum befahrbar. Der Verkehr stadtauswärts wird über die Stögerstraße und den Leitnerberg umgeleitet.

## Reparatur beim Parkdeck

STEYR. Im Bereich des Bahnhofs-Parkdecks werden voraussichtlich von 12. bis 16. Juli Reparatur-Arbeiten durchgeführt. Die Brücke zum Parkdeck (oberhalb der Jet-Tankstelle) ist während der Bauarbeiten nur auf einem Fahrstreifen befahrbar. Außerdem wird im unteren Teil des Parkdecks (Kurzparker) die Ausfahrt kurzfristig gesperrt. Die Arbeiten können nur bei trockenem Wetter durchgeführt werden, bei Regen verschieben sich die Termine.

## Bester Glaserlehrling

KIRCHDORF. Gabriele Gegenleitner aus Kirchdorf ist Oberösterreichs beste Nachwuchsglaserin. Sie siegte beim heurigen Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule Wels 2. Gabriele Gegenleitner absolviert ihre Lehre in der Käserei und Glasmalerei GesmbH in Schlierbach. Platz zwei ging an Markus Hohl aus Liebenau, Platz drei an Carina Glockner aus Ried in der Riedmark. Von den Lehrlingen musste eine Klebearbeit (UV-Klebeteknik) angefertigt und eine Bleiverglasung nach „alter“ Technik durchgeführt werden. „Die jungen Glaserlehrlinge meisterten sowohl die theoretische Prüfung, die fachliche, technische und rechnerische Fragen betraf, als auch die praktischen Aufgaben vor vollstem Zufriedenheit“, freut sich Landesinigungsmeister Siegfried Seidl über die Leistungen der Teilnehmer. Die drei Erstplatzierten werden Oberösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol vertreten.



Landesrat Viktor Sigl und Landtagspräsidentin Angela Orthner, umringt von Kindern

Foto: stö

## Pilotprojekt in Wolfhern: 2-Jährige im Kindergarten

**WOLFHERN. Vorreiterin war die Gemeinde Wolfhern, als sie vor drei Jahren mit der Aufnahme zweijähriger Sprösslinge im Kindergarten begann. Das Pilotprojekt machte inzwischen Schule.**

VON HANS STÖGMÜLLER

„Begonnen haben wir mit fünf Kleinkindern, und es funktioniert prächtig“, berichtet Bürgermeister Franz Schillhuber. Inzwischen werden auch Schulkinder am Nachmittag im Kindergarten betreut. Die Gemeinde erspart sich dadurch

die Führung einer eigenen Hortgruppe.

Durchschnittlich wird ein zweijähriges Kind in einer Gruppe von 16 Kindern betreut. Der gruppenführenden Pädagogin steht eine Helferin zur Verfügung.

Nach dem Unterricht treffen vier Schulkinder ein, die zusammen mit den anderen Sprösslingen das Mittagessen einnehmen und am Nachmittag von einer ausgebildeten Hortpädagogin beim Lernen betreut werden.

„Das Beispiel in unserem

Kindergarten zeigt, dass in den altersgemischten Gruppen alle Kinder profitieren. Die gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und das Gefühl für Gemeinsamkeit wird in der so genannten ‚Wolfherner Familiengruppe‘ geprägt und verstärkt“, so Schillhuber.

Bildungslandesrat Viktor Sigl und Landtagspräsidentin Angela Orthner kündigten an, dass ab Herbst in 25 Gemeinden Schulkinder und in weiteren neun Orten Zweijährige im Kindergarten betreut werden können.

## Design-Kolleg ab Herbst an der HTL Steyr

STEYR. Im Herbst 2004 startet die Abteilung für Metalldesign an der HTL Steyr mit dem „Kolleg für Objekt-Design - Metall“ eine neue Ausbildungsschiene. Mit dem zunächst als Schulversuch viersemestrig und in ganztägiger Form geführten Lehrgang richtet sich die HTL Steyr beispielsweise an Fachschulabsolventen, Maturanten, etc.

Ausbildungsziel des Kollegs: Objekt-Design-Absolventen sollen in der Lage sein, zwischen Produktion und Marketing im Betrieb eines kleineren oder mittleren Unternehmens als Bindeglied zu fungieren. Die Schule in Steyr setzt dabei den Schwerpunkt der Ausbildung im Bereich Metall. Der Themenbereich umfasst neben Schmuck auch Objekte des täglichen Bedarfs wie Tisch- oder Schreibgerät sowie Lifestyle-Produkte.

### Internationales Interesse

Im Vorfeld eingegangene Anfragen seitens der Wirtschaft würden das Interesse von Firmen an einer solchen Ausbildung belegen, heißt es in der HTL Steyr. Auch die Wirtschaftskammer habe kürzlich auf Design als wichtigen Faktor im Wettbewerb hingewiesen.

Seitens der Studierenden besteht für den Lehrgang bereits internationales Interesse: So liegen beispielsweise auch Anmeldungen aus Deutschland, Italien und Russland vor. Einige Studienplätze sind noch frei.

Weitere Infos im Internet unter [www.htl-steyr.ac.at](http://www.htl-steyr.ac.at)

## FAST PRIVAT

## Nie mehr Schule für den Direktor

„Nie mehr Schule!“ – das wünscht sich wohl so mancher Schüler mit Ende des Schuljahres. Für **Erich Ganglmayer**, den Direktor der Musikhauptschule Steyr, wird das Wirklichkeit. Der erfahrene Pädagoge geht in den wohlverdienten Ruhestand. Ganglmayer der seit 1973 an der Promenaden-Schule unterrichtete und die Musikhauptschule seit 1990 leitete, hatte sich nach eigenen Worten mit seinem Beruf einen Lebensraum erfüllt.

Musik begleitete Ganglmayer seit seiner eigenen Schulzeit. Die Begeiste-

rung für das Musizieren war von Ganglmayers einstigem Musikprofessor geweckt worden. Diese Begeisterung weiterzugeben war schließlich Ansporn für Erich Ganglmayers eigene Lehrerkarriere.

Heute ab 10 Uhr wird dem beliebten Direktor im Turnsaal der Promenadenhauptschule ein gebührender Abschied bereitet. Dafür haben sich die Schüler und Lehrer einiges einfal-

len lassen. Die Musiklehrer haben eigens für den Anlass eine Band zusammengestellt und bringen dem Direktor „My Way“ von

Frank Sinatra dar. Die Musikhauptschüler haben gar ein ganzes Feuerwerk von Showdarbietungen einstudiert. Gesangs-, Tanz und Schauspieleinlagen sollen dem Direktor nochmals zeigen, was seine Schüler so alles „draufhaben“.

Für seine Pension hat sich der scheidende Direktor übrigens so einiges vorgenommen: Musikgenuss wird darin wohl sicherlich seinen Platz haben, er will sich aber auch mehr Zeit zum Lesen nehmen, in exotische Länder reisen – und im Tennis mehr Turniere gewinnen.



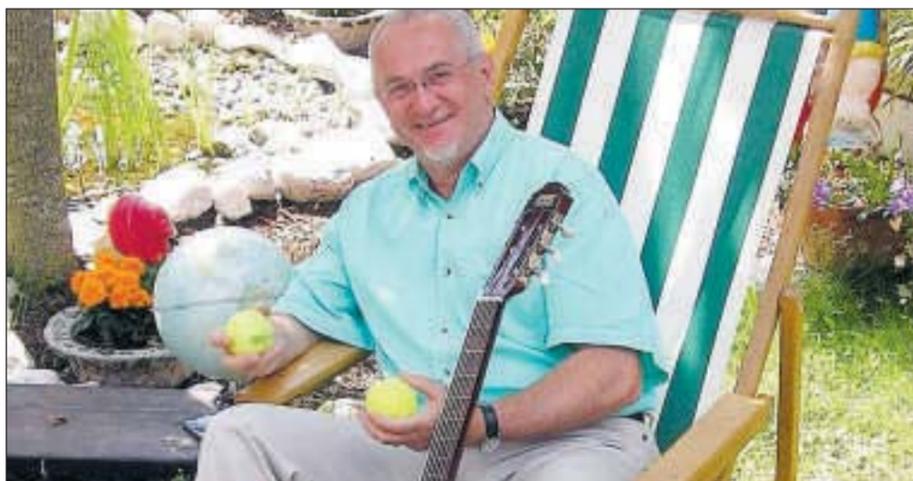
Zu Gast im Steyrer Rathaus

Foto: OÖN

## Sahauris in Steyr

Zwölf Kinder aus dem Volk der Sahauris waren vor kurzem zu Gast im Steyrer Rathaus. Die acht Mädchen und vier Burschen im Alter von etwa 12 Jahren kommen aus einem Flüchtlingslager in der algerischen Wüste. Sie waren von der österreichisch-sahaurischen Gesellschaft nach Österreich eingeladen worden, deren Vorsitzende die Steyrerin Gerda Weichsler (zweite Präsidentin des Landtages) ist. Bürgermeister David Forstenlechner bewirtete seine jungen Gäste und erzählte den Kindern von der Christkindlstadt Steyr, die im Winter von Schnee bedeckt ist. Die kleinen Sahauris bleiben fünf Wochen lang in Österreich, davon zehn Tage in Steyr.

Das Volk der Sahauris stammt aus der Westsahara, einem Land, das zwischen Marokko und Mauretanien am Atlantik liegt. Die Sahauris kämpfen seit Jahrzehnten um ihre Unabhängigkeit, etwa 200.000 von ihnen leben derzeit in Flüchtlingslagern.



Erich Ganglmayer wird heute mit einem großen Fest in die Pension verabschiedet. (OÖN)



Franz Preuer-Lackner

Foto: OÖN

## Kriminaltechniker

Der Leiter des Kriminaltechnischen Dienstes der Bundespolizeidirektion Steyr, Chefinspektor Franz Preuer-Lackner, trat am 1. Juli seine Pension an. Er wurde 1968 in den Polizeidienst aufgenommen und versah bis 1974 Dienst in Uniform. Im Kriminaldienst arbeitete er zunächst als Sachbearbeiter für Gewaltdelikte. 1981 wechselte Preuer-Lackner zum kriminaltechnischen Dienst, wo ihm seine technischen Fähigkeiten zu Gute kamen. Viele Täter konnten durch die von ihm gesicherten Tatortspuren ausgeforscht werden. 1999 wurde er zum Leiter dieser Abteilung bestellt. Der Beamte engagierte sich auch beim kriminalpolizeilichen Beratungsdienst. Seine Erfahrung aus der Tatortarbeit und das Wissen um das Vorgehen der Täter nutzte er, um Bürgern gute Tipps für Verbrechenvermeidung zu geben. Zuletzt war Preuer-Lackner stellvertretender Leiter des Kriminalbeamteninspektorates.

## Beachtrophy gastierte in Ternberg

TERNBERG. „Fun und fair“ ist das Motto der oö. Jugendkarte 4you - und so gestaltete sich auch das Finale der Beachtrophyyou. Aus acht Vorrundenspielen in Oberösterreich und Tschechien schafften 24 Teams den Einzug ins Finale nach Ternberg, welches vergangenen Samstag stattfand.

Sonne, Sand und guter DJ-Sound sorgten für eine Top-Atmosphäre. Auf zwei eigens hierfür angelegten Beachvolleyplätzen am Ternberger Marktplatz steigerte sich die Spannung von Spiel zu Spiel um die begehrten Preise des Turniers.

Beim Spiel um Platz drei setzten sich die „Außenseiter“ aus Schwannstadt gegenüber den Lokalmatadoren aus Ternberg „Money2Burn“ in zwei Sätzen klar durch, weshalb diese drei Tage im „Soulcountry Tirol“ verbringen werden. Im Spiel um Platz eins ging es nochmals heiß her. In zwei Sätzen entschieden „Four2Beat“ aus Wels gegen die „SoleroShots“ aus Mattighofen das Finale für sich und reisen Ende Juli zum Grand Slam Turnier nach Klagenfurt. Die Zweiten des Turniers können sich hingegen über drei Tage in Prag freuen.

## Rollende Zweiganstalt

STEYR/KIRCHDORF. Die „Rollende Zweiganstalt“ der Nationalbank wird an 13 Stationen in Oberösterreich Station machen. Gratis kann man Schillinge in Euro tauschen, alle Informationen rund um Bargeld (Sicherheitsmerkmale und bargeldloses Zahlen mit der Karte) bekommen und beim Euro-Gewinnspiel mitmachen.

Der Bus wird am 8. Juli auf dem Steyrer Stadtplatz (Kleider Bauer) und am 19. Juli in Kirchdorf auf dem Rathausplatz (Schieder-mayrstraße) halten.



Heftige Debatte: Wie groß soll der Budget-Baustein sein, den die Stadt Steyr den Privaten gewährt?

## Bürgermeister vertröstet Kindergarten-Aktivisten

STEYR. Mehr Geld von der Stadt Steyr forderten Elternvertreter von Steyrer Privatkindergärten und sammelten dafür bekanntlich 4600 Unterschriften. Bürgermeister David Forstenlechner verwies die Kindergarten-Aktivisten nun auf die Budgetverhandlungen im kommenden Herbst.

VON MARKUS STAUDINGER

In der Debatte um eine höhere Subvention für Steyrer Privatkindergärten verweist Bürgermeister David Forstenlechner (SP) jene Elternvertreter, die für ihr Anliegen rund 4600 Unterschriften gesammelt hatten, auf die Budgetverhandlungen für das Jahr 2005. Dort werde über die Anliegen der privaten Kindergärten ausführlich diskutiert werden, so Forstenlechner in einer Aussendung.

Zu hoch sollten die Privatkindergarten-Aktivisten ihre

Erwartungen aber nicht schrauben. Denn schon im nächsten Satz schränkt Bürgermeister Forstenlechner ein: Die Stadt müsse auch noch andere soziale Aufgaben erfüllen, die in Zukunft nicht leichter würden. Forstenlechner: „Unter anderem wird die Zahl der pflegebedürftigen und behinderten Menschen, um die wir uns kümmern müssen, in den kommenden Jahren steigen.“

Zudem sei die Subvention für die insgesamt sechs nicht vom Magistrat betriebenen Kindergärten in Steyr in den letzten zehn Jahren ohnedies stetig erhöht worden. So habe die Stadt Steyr im Jahr 1994 umgerechnet rund 21.200 Euro aufgewendet, jetzt bekämen die Kindergärten mehr als das Doppelte - nämlich 48.000 Euro. „Dazu kommt noch, dass die Stadt die privaten Kindergärten bis jetzt bei Umbauten

und Renovierungen mit insgesamt 830.000 Euro unterstützt hat“, so Forstenlechner weiter.

Elternvertreter Hermann Ebenbichler, der vergangenen Mittwoch die Unterschriftenlisten an den Bürgermeister übergeben hat, will das nicht gelten lassen: „Für die Magistratskindergärten werden jährlich 1,84 Millionen Euro aufgewendet, wir würden uns jährlich 148.000 Euro Subvention wünschen, um den Betrieb der sechs Kindergärten ohne Beitragserhöhung weiterzuführen“, sagt er und fügt an: „Ich frage mich wo das Geld der Steuerzahler besser aufgehoben ist: bei den Magistratskindergärten, die mit enorm hohen Kosten geführt werden oder bei den Privatkindergärten, die bei mindestens gleicher Qualität wesentlich günstiger arbeiten als die städtischen Kindergärten.“

## SportSzene

### Pflichtsieg über Urfahr

TENNIS. Nach Papierform fiel der 7:2 Auswärts-Sieg der UTC Oberligisten gegen Urfahr aus. Stefan Minichberger verlor in einem Dreisatz-Match unglücklich gegen Peter Müllner. Am Samstag spielt der UTC Steyr im letzten Heimspiel dieser Saison gegen den TC Gmunden. (fl)

### Briedl siegte drei Mal

KAJAK. Trotz grippalem Infekt gewann Günther Briedl bei der Flachwasser-Landesmeisterschaft in Ottensheim alles, was es zu gewinnen gab: Sieg über 200 m, 500 m und 1000 m. Im August startet er als Titelverteidiger über 500 m und 1000 m bei der Staatsmeisterschaft. Vorher führt er am 24. Juli noch seine Kerstin vor den Traualtar. (fl)

### Abschlussturnier in der SHS

BASKETBALL. Die Basketball-Mädchen der SHS Steyr luden nach erfolgreicher Saison zu einem Turnier der besonderen Art. 40 Mädchen und Burschen aus Steyrer Volks- und Hauptschulen und einem Linzer Gymnasium trafen gemischt zusammengewürfelt in sechs Teams aufeinander. Auch die Schiedsrichter und Coaches waren Schülerinnen. Alles klappte bestens. Das Projekt soll zu einem fixen Programm werden. (fl)

## Kino

**Amstetten:** Mozart (07472/62 486): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 15.45 Uhr Liebe auf Umwegen: 18.30, 20.45 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16, 18, 20 Uhr

**Kirchdorf:** 07582/620 40: Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20 Uhr

**Liezen:** 03612/22 438: Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 15.30, 18, 20 Uhr

**Steyr:** Cityplexxx (07252/488 22): 21 Gramm (ab 14): 18.30 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 17.30, 20.15 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17, 20 Uhr L'Auberge Espagnole - Barcelona für ein Jahr (ab 10): 21.30 Uhr Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (ab 10): 20.30 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18.15, 20.15 Uhr The Punisher: 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18, 20 Uhr Troja (ab 12): 17 Uhr Das Urteil - Jeder ist käuflich (ab 12): 20.15 Uhr Der Wixxer (ab 10): 18.15 Uhr

**Waidhofen an der Ybbs:** Filmbühne (07442/52 593): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 18 Uhr Monster: 20.30 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 18.15, 20.15 Uhr

## Geburten

**Bad Hall:** 2. 7.: Julia Steininger

## Steyrer Polizei mahnt zu Vorsicht: Beschaffungskriminalität steigt

STEYR. Auch wenn in Steyr die Gesamtzahl der strafbaren Handlungen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat, mahnt die Polizei zur Vorsicht: Um an Geld für Drogen zu kommen, schrecken die Täter vor Gewalt nicht zurück.

Gerade im Bereich der Beschaffungskriminalität zeige sich eine höhere Gewaltbereitschaft bei den Tätern, sagt Steyrs Kripo-Chef Günther Tischlinger: „Aufgrund bisheriger Ermittlungen ist davon auszugehen, dass die Täter von drei bisher ungeklärten Raubdelikten der letzten Monate aus dem Suchtgiftmilieu kommen.“

Aber auch eine Reihe von Diebstählen und Einbrüchen dürfte von Tätern aus diesem Milieu verübt

worden sein, so Tischlinger weiter: „Im Bereich der Eigentumsdelikte sollte man es den Tätern so schwer wie möglich machen. Denn: Gelegenheit macht Diebe.“

Neben besonderem Augenmerk auf beliebtes Diebstahlgut wie etwa Handys

oder Fahrräder sollte während der Urlaubszeit auch auf eine entsprechende Sicherung des Eigenheims geachtet werden.

Nähere Informationen dazu beim Beratungsdienst der Steyrer Kripo unter Tel. 07252 / 570 / 290 (mst)



Gelegenheit macht Diebe.

Foto: APA

**SISO sports** ... und viele Top-Marken mehr

Verkaufsbeginn ab 8.7.

**SPARKING** by minitextil

<p><b>adidas</b></p> <p>Da.-T-Shirt Gr. 36 - 42 UVP.* € 22,00 Hauppreis € <b>16.99</b></p>	<p><b>Angebot der Woche</b></p> <p><b>Lancaster</b> Kdr.-Fußballschuh Gr. 30 - 35 UVP.* € 29,00 SISO-Sport-Preis € 19,99 Hauppreis € <b>15.00</b></p>	<p><b>FILA</b></p> <p>Erw.-T-Shirt Gr. S - XXL UVP.* € 24,00 Hauppreis € <b>17.99</b></p>
<p><b>FILA</b></p> <p>Erw.-Freizeithose Gr. S - XL UVP.* € 43,00 Hauppreis € <b>25.99</b></p>	<p><b>Achtung!</b> Weitere Artikel aus der aktuellen Sommerkollektion 2004 *unverh. Preisempf. d. Hersteller</p>	<p><b>NIKE</b></p> <p>Erw.-T-Shirt Gr. S - XXL UVP.* € 34,95 Hauppreis € <b>24.99</b></p>
<p><b>Gap</b></p> <p>Erw.-T-Shirt Gr. S - XL UVP.* € 35,00 Hauppreis € <b>24.99</b></p>	<p><b>adidas</b></p> <p>Basketball-Short Gr. 46 - 58 UVP.* € 44,60 Hauppreis € <b>24.99</b></p>	<p><b>Öffnungszeiten:</b> Mo. + Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 12.30 Uhr langer Sa. 9.00 - 16.00 Uhr</p>

Öffnungszeiten: Do. + Fr. 14.00 - 18.00 Uhr - Sa. 9.00 - 12.30 Uhr  
langer Sa. 9.00 - 16.00 Uhr - Wiener Straße 18 in Amstetten

## Bürger machen mobil gegen Schotterabbau

**ALKOVEN. Eine überparteiliche Plattform warnt vor den geplanten, umfangreichen Nassbaggerungen im Gebiet zwischen Weidach und Staudach. Das öffentliche Straßennetz sei für diese Belastung nicht geeignet.**

VON VERONIKA STIEBLER

„Es ist nicht den Interessen der Rohstoffwirtschaft der Vorzug zu geben, sondern den Bewohnern“, fordert die „Plattform für Grundwasserschutz und Lebensqualität“. Diese überparteiliche Initiative hat sich nach der Gemeinderatssitzung am 30. Juni formiert. Den Anstoß gab die SP-Fraktion.

Anlass ist die Wasserrechtsverhandlung für eine auf dem Angermeierfeld geplante Schottergrube. Quartsande Dornetshuber will dort jährlich rund 50.000 m<sup>3</sup> abbauen, 18 Jahre lang. Danach soll die Grube rekultiviert werden. Als Andenken bleibt eine Wasserfläche von 5,8 Hektar. Wälle sollen vor Staub und Lärm schützen.

Die Gemeinde Alkoven lehnt die Umsetzung des Projektes ab, kann aber nur eine Stellungnahme abgeben. Die Plattform unter-

stützt den örtlichen Bauausschuss beim Sammeln von Argumenten. Vorigen Freitag haben sich erstmals besorgte Bürger wegen dieser Angelegenheit getroffen. Am 16. Juli findet im alten Kindergarten eine Informationsveranstaltung statt (20 Uhr). „Das Feedback ist sehr groß“, berichtet Plattform-Initiator Marcus Schneeberger.

„Das öffentliche Straßennetz ist für die geplante Belastung nicht geeignet“, warnen die Projektgegner. Eine eigene Zufahrt und ein Bahnübergang sind zwar geplant, aber den Alkovnern graut vor 40-Tonnern, die permanent in die B 129 einbiegen. Die Bürgerplattform rechnet mit täglich bis zu 70 LKW-Fahrten von und zur Grube.

Schon 1977 gab es in Alkoven Bedenken gegen ein viel kleineres Projekt. Seither hat sich das Verkehrsaufkommen auf der Pendlerroute mehr als verdoppelt.

Bei einer Bürgerbefragung vor knapp zwei Jahren haben sich in der Gemeinde 95 Prozent der Wähler gegen den geplanten Schotterabbau ausgesprochen. Ein weiteres Projekt ist in der Ortschaft Staudach geplant.



**Fotomodell** Bei der Wels-Messe kommt die kleine Ziege zum Einsatz. Landwirtschafts-Schülerinnen knipsen Erinnerungsfotos mit Streichtieren, mailen sie auf Wunsch jedem nach Hause. An dieser Idee für die Halle der oö. Schaf- und Ziegenbauern wurde bis Schulschluss getüftelt. Foto: Landw. FS

## Die Angst des Bürgermeisters vor der Öffentlichkeit

**KRENGLBACH. Über zwei Lehrbeispiele, wie Öffentlichkeit Politik beeinflusst, kann in Krenglbach berichtet werden.**

VON FRITZ MÜLLER

Der erstklassig spielende Musikverein will neue Trachten. Daher budgetierte die Kommune - im Sinne des Spargedankens von minus zehn Prozent - 3600 Euro Beihilfe. Plötzlich gab es vor der Ge-

meinderatssitzung im Finanzausschuss Debatten ob der Betrag auch 2005 (VP-Idee) ausbezahlt werden kann. Die Grünen beharrten auf der im Budget vereinbarten Einmalzahlung. Die SP hatten Ideen zwischen Grünen und VP. Die Freiheitlichen entgingen der Debatte, weil sie vorzeitig die Finanzausschuss-Sitzung verlassen mussten. Jedenfalls setzte der genesene Bürgermeister

Egon Maurerberger (SP) den Tagesordnungspunkt im Gemeinderat ab. Er hofft „auf eine einheitliche Abstimmung im September, die das Image des Musikvereines nicht beschädigt.“ Er wollte vermeiden, dass über den Musikverein öffentlich Wortgefechte ausgetragen werden.

Ebenfalls zur keiner Debatte kam es über die Kündigung des Vertrages mit Ökostromanbieter Alpen-Adria-Energie. Unter großem Aufsehen der Öffentlichkeit entschloss sich die Kommune 2003, ausschließlich Öko-Strom zu beziehen. Nun hätte der Vertrag gekündigt werden können. Doch eine Mehrheit der SP stimmte im Unterausschuss dagegen. Damit war die Diskussion im Gemeinderat obsolet. Das Thema wurde von der Tagesordnung kurzfristig abgesetzt.

## Donau-Nixen tauchen in der Brandstatt auf

**PUPPING.** Nur eine Nixe stieg beim ersten Donauklangwellen-Fest aus den Fluten. Die Schöne wurde so umjubelt, dass bei der zweiten Auflage ihre vier Schwestern auch dabei sein wollen.

Veranstaltungsdirektor Karl Langmayr hat die Donanixen an Land gezogen. Der hauptberufliche Dieplinger-Wirt organisiert das regionale Fest, tatkräftig unterstützt von Vereinen und den Tourismusverbänden Popping und Eferding. Fünf Wirte aus dem Ort und zwei

Eferdinger Gastronomen werden am 16. und 17. Juli in Brandstatt Gaumenfreuden auf-tischen. Probebeleuchtung ist am Freitag, ab 19.30 Uhr. Um 21 Uhr treten die Eferdinger Gaukler auf. Offiziell beginnt das 2. Donauklangwellen-Fest am Samstag, 17. Juli mit spannendem Kinderprogramm. Ab 21 Uhr erklingt Tanzmusik am Donauufer. Um 22 Uhr wird das Klangfeuerwerk abgefackelt und um Mitternacht formieren sich die Nixen zum romantischen Fackelzug.



Die Nixe lässt Karl Langmayr nicht mehr los.

Foto: EF 1

### Nachrichten Überblick

#### „Finanzreferent ist schuld“

**WELS.** In Sachen Rechnungshof-Rüge an der städtischen Friedhofsverwaltung und der Gebarung der Bestattung GmbH (die OÖN berichteten) meldet sich Friedhofs-Referent Bernhard Wieser (FP) zu Wort. „Der Welsener Friedhof arbeitet seit Jahren positiv und hat 2002 durch Personaleinsparungen und Gebührenerhöhungen bei Einnahmen von 611.000 Euro über 200.000 Euro erwirtschaftet. Tatsächlich sind die Überschüsse in den allgemeinen Haushalt geflossen, beantragte Gelder für Sanierungsarbeiten wurden gestrichen. Dies ist nicht die Schuld der Friedhofsverwaltung, die um diese Gelder kämpft, sondern die des Finanzreferenten“, sagt Wieser. Außerdem betreibe die Friedhofsverwaltung - im Gegensatz zur Bestattung GmbH, die direkt dem Bürgermeister unterstehe - seit einigen Jahren eine detaillierte Kostenrechnung, so Wieser weiter.

### Wels, Grieskirchen, Eferding

#### Wetter



TAGESWERTE für heute

QUELLE: ZAMG

#### WETTERWERTE

Prognose für heute

Aschach a.d. Donau	wolkig	14/26°
Eferding	wolkig	14/26°
Grieskirchen	heiter	14/27°
Haag am Hausruck	wolkig	12/23°
Lambach / Stadl-Paura	wolkig	13/25°
Peuerbach	wolkig	14/25°
Stroheim	wolkig	12/22°
Weißkirchen a.d. Traun	wolkig	14/27°
Wels	wolkig	13/26°

#### VIERTAGEVORSCHAU

DO	FR	SA	SO
16° 30°	16° 19°	10° 19°	12° 19°

TEMPERATUREN (Tiefstwerte/Höchstwerte)

### KINO

**Bad Wimsbach: Kurlichtspiele** (07245/25 455): Der Wixxer (ab 10): 20.15 Uhr

**Peuerbach: Star Movie** (07276/2365): Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17 Uhr Liebe auf Umwegen: 17.30, 20 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 18, 20 Uhr The Punisher: 20 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.30, 18.30, 20.30 Uhr

**Wels: Cineworld** (07242/430 10): Bärenbrüder: 16 Uhr The Day After Tomorrow (ab 10): 20.50 Uhr Harry Potter und der Gefangene von Askaban (ab 6): 17, 18.10 Uhr Mädchen, Mädchen 2 - Loft oder Liebe (ab 10): 16.20, 18.20, 20.20 Uhr The Punisher: 20.50 Uhr Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück: 16.40, 18.40, 20.40 Uhr

**FilmFestiWels - Open-Air Minoritenplatz:** Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs (ab 10): 21.30 Uhr

**Kinocenter Zentral** (07242/47241): Troja (ab 12): 20.10 Uhr Vergiss mein nicht! (ab 10): 20.30 Uhr

### FILMFESTIWELS

Mi, 7.7.: Herr der Ringe III

USA/Nr. 2003, ab 14

Minoritenplatz Wels, Filmbeginn: ca. 21.30 Uhr  
Internationale Kulturscheibe: 17 - 24 Uhr

E-Mail: [wels@oon.at](mailto:wels@oon.at)  
[wels-land@oon.at](mailto:wels-land@oon.at)  
[eferding@oon.at](mailto:eferding@oon.at)  
[grieskirchen@oon.at](mailto:grieskirchen@oon.at)  
Telefon: 0 72 42 / 248-0  
Internet: [www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

Sprechen Sie mit  
Landesrat  
Dr. Josef Stockinger



Am Freitag, 9. Juli 2004 von 16.00 bis 17.30 Uhr  
am **Gemeindeamt Aistersheim**.

Ich freue mich auf Ihr Kommen! **Josef Stockinger**



## Termine

## Musikalischer Abend

BAD SCHALLERBACH. Unter dem Motto „Frauenliebe und -leben“ steht morgen (ab 19.30 Uhr) ein musikalischer Abend im Gästezentrum. Nähere Infos gibt es unter Tel. 07249/42071.

## Blut spenden

SCHLEISSHEIM. Das Rote Kreuz macht heute in Schleißheim Station. Wer Blut spenden möchte, kommt zwischen 16 und 20 Uhr zum Feuerwehrhaus.

## „Herr der Ringe“-Aufführung

WELS. Im Rahmen des Welser Filmfestivals wird heute Abend ab 21.30 Uhr am Minoritenplatz der Erfolgsfilm „Herr der Ringe – die Rückkehr des Königs“ gezeigt.

## „US-Car“-Treffen

GRIESKIRCHEN. Eingefleischte Fans amerikanischer Autos können sich schon jetzt den 17. und 18. Juli im Kalender vormerken. An diesen beiden Tagen werden vor dem Sportplatz etwa 400 Fahrzeuge und 5000 Besucher erwartet.

## Sportler feiern

WEIBERN. Zum Sportlerfest lädt die Union Weibern (Sektion Fußball) am kommenden Wochenende (10. und 11. Juli) auf den Sportplatz. Am Samstag gibt es ein Stöblturnier, am Sonntag ein Frühshoppen mit Kuhfladenroulette.

## „Komödie in 2 Akten“

WELS. Nur noch vier Mal präsentiert die Kleine Welser Bühne die „Komödie in 2 Akten“ frei nach Joao Bethencourt Spieltermine: 7., 8., 9., und 10. Juli. Die Aufführungen finden „Am Scherhauf Gut“ (Wallerer Straße 184) statt. Karten gibt es unter Tel.: 07242/20 66 60 oder ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.



Lustiges und provokantes Theater (privat)



Die „reifen“ Schüler der 8. A des Gymnasiums Dr. Schauer-Straße, Wels.

Foto: Holzinger

## Reifeprüfung am Gym Schauer-Straße

WELS. Bestanden am BRG Schauer-Straße Wels: 1. R (v.l.) A. Starl, M. Hinterberger, R. Thallinger, Direktor H. Arzt, Vorsitzender R. Wimmer, G. Hörandner, M. Mayrhofer, A. Karl, J. Kriech; 2. R.: M.-L. Doblhofer, C. Nothegger, L. Reischl, G. Richter, B. Petersen, E. Stoiber, K. Putschögl, F. Pötzlberger, S. Wilflingseder, K. Temmel, A. Aigner; 3. R.: Paul Kaiblinger, Katharina Hellmayr (guter Erfolg), Jeannine Kapl, Alexander Dittenberger, Lara Pittrich, Katharina Gschwendner (g.E.), Daniel Schwabeneder (g. E.), Theresa Gusenleitner, Lisa Kulmer (g. E.), Manuela Wimmer, Ruth Lummerstorfer (Ausz.), Katharina Nill, Marlene Neuböck, Agnes Gruber (g. E.); 4. R.: Nikolaus Hofmüller, Elisabeth Aichinger, Carolina-Flora Gusenleitner, David Hildenbrandt, Alexander Starl (Ausz.), Roman Sackmaier (Ausz.), Christoph Hornak, Marie-Luise Wiesinger, Barbara Hinterbuchinger, Igor Kovacic.

## Bei „Essen auf Rädern“ setzt Waizenkirchen auf Freiwillige

WAIZENKIRCHEN. Was in anderen Gemeinden auf freiwilliger Basis funktioniert, muss auch in der Marktgemeinde möglich sein. Die Kommune setzt bei „Essen auf Rädern“ statt auf zwei geringfügig Beschäftigte auf Freiwillige.

Die finanzielle Situation der Gemeinden ist bekannt: Übergeordnete Behörden verlagern Aufgaben auf Gemeindeebene, ohne der Kommune dafür Geld zur Verfügung zu stellen.

Dem Kostendruck begegnet die Marktgemeinde in einem Aufgabenfeld durch Engagement von Freiwilligen. Seit zehn Jahren gibt es in Waizenkirchen „Essen auf Rädern“. Bis Jänner 2003 wurden auch Hilfsbedürftige in Prambachkirchen unterstützt.

Im Zeitalter des ultimativen Spargedankens entschloss sich die Marktgemeinde, das soziale Angebot wie in vielen Nachbargemeinden von Freiwilligen erfüllen zu lassen. Elfriede Nachbauer und Edith Wagner erfüllten bisher diese Aufgabe. Nun verzichtet die Gemeinde auf deren Dienste und will das Angebot durch ehrenamtliches

Engagement erfüllt wissen. VP-Bürgermeister Josef Dopler im OÖN-Gespräch: „Es hat mich beeindruckt, wie rasch sich Menschen gefunden haben, die bereit sind, in ihrer Freizeit Mitmenschen das Essen zu bringen“. Binnen Monatsfrist fand Dopler durch persönliche Gespräche sieben Ehrenamtliche, die sich für diesen sozialen Dienst engagieren wollen.

Namen will das Gemeindeoberhaupt freilich keine nennen, „weil wir erst am Beginn unserer Aktion stehen“. Niemand soll übervorteilt oder andere abgeschreckt werden. Dennoch ist Dopler überzeugt, dass die täglich bis zu 15 Essen-Portionen mit dem gemeindeeigenen Fahrzeug zugestellt werden können.

Der finanzielle Aspekt: Um kostendeckend zu sein, müsste man mit bis zu zehn Euro kalkulieren. „Durch das freiwillige Engagement können wir bei Tageskosten von sieben Euro wie bisher bleiben und noch bescheidene Rücklagen bilden“, sagt Dopler. Das ist auch notwendig, denn das Zustellfahrzeug hat bereits elf Jahre auf dem Buckel. (müf)



Waizenkirchen setzt auf freiwillige Helfer.<

Foto: Rotes Kreuz

## FAST PRIVAT

## Stör gefangen &amp; Auf die Kuh getippt

Der Wirt der Welser Haiderstube begab sich jüngst mit Hubert Strasser und Gerhard Huemer aus Pichl auf Großwildjagd. Das Trio stattete dem Nationalpark Grebenzen in der Obersteiermark einen Besuch ab, um Fischen leckere Würmer zu kredenzen. Als erstklassiger Wirt ließ sich Thomas Hübl nicht lumpen und lockte mit Frankfurter-

Würstchen Flossentiere an. Dabei hatte er prompt Erfolg und zog einen 21 Kilogramm schweren Stör an Land.

Das löste bei dem Gastronom eine akute Sinnkrise aus: Er ging in sich und versucht die Frage zu beantworten, ob nicht Bier aus der Stöhr-Brauerei zu Eggenberg viel besser mundet, als Hopfenblütentee eines niederländischen Bier-

Großkonzerns. Die Haiderstuben-Stammgäste sind schon sehr gespannt, ob Hübl bei Eggenberger der große Fang geglückt ist...

\*\*\*

Die Meggenhofner Pfarre spannte Kühe ein, um Geld für die Sanierung der Kirche zu ergattern. Beim Kuhfladen-

roulette setzten Schäfchen auf Rinder, die auf bestimmten Felder ihre „Flade“ fallen lassen. Das beste Gespür bewies Rosi Pötzlberger, die 1000 Euro gewann. Karin Doppelbauer erhält einen Gutschein für ein Wellness-Weekend. Johann Kraxberger freut sich über einen 150-Euro-Reifen-Gutschein. Einen Rundflug gewannen Lisa Harter, Brigitte Hofer und Stefan Felber.



Fängt Haiderstube-Wirt Hübl Fische mit der Hand?

Foto: privat



Wer hat in Meggenhofen auf die richtige Kuh gesetzt?

Foto: Wodicka

**bfi**  
Berufsförderungsinstitut OÖ  
Wels – Grieskirchen – Eferding

Buchhaltung  
Grundausbildung

**Beginn:** 26. 7. – 16. 8. 04  
Mo-Fr: 8.30–11.45 Uhr,  
64 Einheiten

**Kursinhalt:** Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und soll grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln. Aufgaben der Buchhaltung, gesetzl. Vorschriften (Aufzeichnungspflichten), Verbuchung laufender Geschäftsfälle inkl. der Lohn- und Gehaltsverbuchungen.

**Kursort:** BFI Wels  
Roseggerstraße 14

**Beratung und Anmeldung**  
unter 0810 004 005  
zum Ortstarif aus ganz OÖ!

## Zeugnis: Gibt's für gute Noten eine Belohnung?



Für ein gutes Zeugnis bekomme ich jeweils von meiner Mutter und von meiner Oma Geld. Meistens sind das so zwischen fünf und zehn Euro. Davon kaufe ich mir wahrscheinlich etwas Neues zum Anziehen oder Spielsachen. Mit meinem Zeugnis bin ich heuer eigentlich sehr zufrieden. Ich habe ja auch das ganze Jahr über brav mitgelernt.

JANINE STÜTZER,  
Schülerin, Wels



Als Belohnung für gute Noten bekomme ich von meinen Eltern zwischen 10 und 15 Euro. Wenn ich schlechte Noten nach Hause bringe, vermindert sich der Betrag. Auch Oma und Opa belohnen mich für ein gutes Zeugnis mit 15 Euro. Wofür ich das Geld ausbebe, weiß ich auch schon: Ich kaufe mir neue Bücher. Ich bin nämlich eine richtige Leserin.

TANJA GRUBER,  
Schülerin, Sattledt



Meine Eltern haben mir versprochen, dass sie mir für gute Noten ein paar Reitstunden finanzieren. Jetzt warte ich schon gespannt auf das Zeugnis, denn je mehr Einser ich habe, desto öfter darf ich reiten. Von Oma und Opa bekomme ich wahrscheinlich Geld. Die Geschenke sind für mich ein großer Ansporn, mehr zu lernen.

HELENA HINTENAUS,  
Schülerin, St. Marienkirchen/Polenz



Ich bekomme seit der 3. Klasse Volksschule für jeden Einser im Zeugnis drei Euro von meinen Eltern. Über dieses kleine Geschenk am Schulschluss freue ich mich jedes Jahr sehr. Ohne die Belohnung würde ich mich aber in der Schule selbstverständlich genauso anstrengen. Von dem Geld möchte ich mir etwas Neues zum Anziehen kaufen.

IVANA JOSIPOVIC,  
Schülerin, Wels



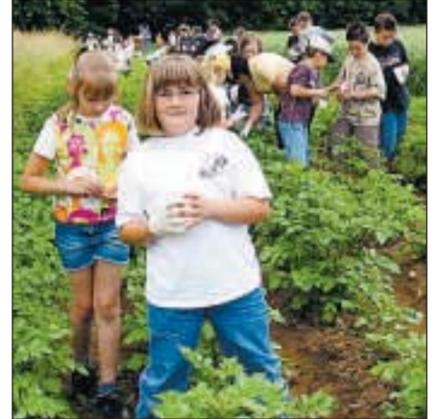
Da ich ein großer Fan von Christl Stürmer bin, schenken mir meine Eltern heuer zum Schulschluss das neue Christl-Album. Darauf freue ich mich schon riesig. Von meinen Großeltern bekomme ich zirka 20 Euro. Das Geld werde ich mit Sicherheit zu meinen Ersparnissen legen. Ich spare nämlich schon jetzt auf ein Auto und auf eine eigene Wohnung.

JENNIFER WEICHSELBRAUN,  
Schülerin, Wels

### Nachrichten Überblick

#### Stadlinger Erdäpfel-Fans

STADL-PAURA. In der Stadlinger Volksschule dreht sich kurz vor Ferienbeginn noch einmal alles um die Erdäpfel. Der Grund: Die Kinder bereiten sich bereits jetzt intensiv auf das am 8. Oktober geplante Erdäpfelfest vor. Dafür kreieren die Knirpse ein eigenes Kochbuch, basteln Papiertaschen, drucken T-Shirts und vieles mehr. Das Projekt umfasst auch die Pflege und Aufzucht von Erdäpfelpflanzen im Schulhof sowie die Suche nach Erdäpfelkäfern auf dem Bauernhof der Stadlinger Familie Sieberer.



Erdäpfelkäfern auf der Spur

Foto: Schule

### Sport Szene

#### Medaillenregen im Parkbad

SCHWIMMEN. Sechs Titel eroberten Welscher Schwimmer bei der Landesmeisterschaft in Linz. Stefan Wipplinger (Schwimmklub) war bei den Brustbewerben (50m, 100m, 200m) eine Klasse für sich. Der erst 15-jährige Martin Lehner (Turnverein, TV) machte mit Rang 2 (200m) und Rang 3 (100m) auf sich aufmerksam. Über 200m Lagen wurde er Dritter. Drei Titel in Staffeln eroberten Günther Bugelmüller, Herbert Kastner, Philipp König, Martin Lehner, Christian Lutz, Thomas Riffert (TV).

#### Zehn Siege für Nachwuchs

SCHWIMMEN. Talente des Welscher Turnvereines gewannen zehn Bewerbe der Landesmeisterschaft: Alexandra Raus (3), Doris Wasner (3), Elisabeth Strigl (2) und Martin Lehner (2). Medaillen gewannen Laura Kloiber, Eva Maria Heftberger, Christiane Kroiß, Julia Haidinger, Christina Strigl, Nina Straub, Lisa Attenberger, Sebastian Pechlof, Philipp Jaksche, Andreas Gusenbauer (WTV). Für den Schwimmklub eroberten Julia Purrer, Mario Hoffmann, Markus Wiesinger und Dominik Exel Edelmetall.



Welscher Medaillen-Gewinnerinnen (Privat)

### Geburten

**Weibern: 24. 6.:** Katarina Gustafik.  
**Wels: 29. 6.-5. 7.:** Henning/Manuel Michael, Marchtrenk; Richter Julian Egil, Eferding; Denk Selina Dairy, Wels; Acikgöz Betül, Krenglbach; Angerer Sophie, Krenglbach; Gegenleitner Matthias, Schlüßberg; Peko Tim, Buchkirchen; Zehetner Gerhard Josef, Rottenbach; Lautischer Sebastian, Wels; Soth Chendy, Wels; Feichtengruber Sarah, Offenhausen; Pendl Felix Aaron, Wels; Pesendorfer Leonie Christina, Wels; Hillinger Natalie, Wels; Huber David, Edt/L.; Kittinger Maxima Lara, Buchkirchen; Scharinger Johannes Thomas, Hartkirchen; Jensen Emil Dalsgaard, Wels.

Anzeige



GR Willi Baumgartner

### Neustadt-Unterführung NEU

Im Rahmen der GR-Sitzung vom 1. Juli wurde mit den Stimmen der FPÖ Wels die Renovierung der schon desolaten Neustadt-Unterführung beschlossen. Die Rampen rechts und links sollen erneuert werden, ein Betonvorsatz in der Stärke von 10.15 cm soll nicht nur verschönernd sein. Stärkeres Licht sowie hellere Wände werden den derzeit düsteren Eindruck mildern. Die rostigen Eisengeländer harren ebenfalls einer Erneuerung. In meiner Wortmeldung zu diesem Thema habe ich angeregt, ob es möglich ist, die Stiegen zur Schubertstraße abzufachen, da sie in ihrer jetzigen Steilheit für viele sehr mühsam zu erklimmen sind. Ebenso regte ich an, die kleine Stiege am Römerwall im Interesse der Fußgänger, speziell Mütter mit Kinderwagen, durch eine sanft ansteigende Rampe zu ersetzen. Eine Überdachung der Stiegen und evtl. Teile des Radfahrweges sowie Gehsteiges würde sicher zur Attraktivierung beitragen. Die Renovierung sollte jedenfalls den heutigen Erfordernissen entsprechen.

Gut für Wels  
FPÖ

www.wels-aktuell.at

## „Zu teuer“: Hiesl stoppt Hörschinger Umfahrung

HÖRSCHING/MARCHTRENK. Kurz vor dem Spatenstich zur Umfahrung Hörsching/Neubau zieht LH-Stv. Franz Hiesl (VP) aus Kostengründen die Notbremse und legt das Projekt auf Eis. Damit stößt er auch in Marchtrenk auf Unverständnis.

Der Hörschinger Bürgermeister Anton Korepp (SP) macht keinen Hehl daraus: „Der gesamte Gemeinderat ist ent-

setzt. Niemand hat damit gerechnet, dass Hiesl das Projekt so kurz vor dem angekündigten Spatenstich stoppen würde.“ Dabei seien die Grundablösen so gut wie abgeschlossen, alle Vorbereitungen für die 3,7 Kilometer lange Umfahrung mit dem 350-Meter-Tunnel erledigt.

Nichts deutete für die Neubauer in den vergangenen Wochen darauf hin, dass ihre Geduld nach 30 Jahren Wartezeit

noch einmal auf die Probe gestellt werden würde. Erst im Februar 2004 sagte Korepp im Gespräch mit den OÖNachrichten frohen Mutes: „Ich wünsche mir einen Baubeginn im Herbst, aber zumindest im Frühjahr 2005 ist der Spatenstich realistisch.“

Der Besuch zweier Hofräte aus dem Büro von LH-Stv. Hiesl vorigen Mittwoch hat nun alle Zuversicht der Neubauer und

„Diese Entscheidung akzeptieren wir nicht. Das werden wir Hiesl klar machen.“

ANTON KOREPP (SP)  
Bürgermeister von Hörsching

Hörschinger mit einem Schlag zerschmettert. Hiesl ist plötzlich der Ansicht: „Alles in allem ist das Projekt einfach zu teuer.“ Er müsse die Notbremse ziehen. Statt der ursprünglich kalkulierten vier Millionen Euro seien es nun 32 Millionen geworden. Um dieses Geld könne er die Umfahrungen Schwannstadt und Lenzing noch dazu bauen.

Für diese Argumentation fehlt Korepp jegliches Verständnis: „Wir Hörschinger haben die Kosten nicht in die Höhe getrieben. Erstens haben wir sogar auf eine Ampelanlage verzichtet, zweitens können wir nichts für die jetzt vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen für Tunnel.“

#### Marchtrenk solidarisch

Schützenhilfe erhält Hörschings Bürgermeister von seinem Marchtrenker Amtskollegen Fritz Kaspar (SP): „Ich kann den Unmut der Hörschinger verstehen. Auch wir in Marchtrenk fordern seit Jahren einen modernen Ausbau der B1 und werden mit dem Verweis auf zu hohe Kosten immer wieder verärgert.“

Die Umfahrungs-Absage in Hörsching nimmt Kaspar zum Anlass, erneut einen Gesamtausbau der B1 von Enns bis Vöcklabruck zu fordern.



Mindestens 26.000 Autos donnern täglich durch Neubau.

Foto: gyl